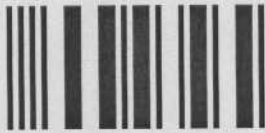


**Archiv der Gossner Mission**  
im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv in Berlin



Signatur

**Gossner\_G 1\_0682**

Aktenzeichen

5/37/2

**Titel**

Lutherischer Weltbund in Genf

Band

1

Laufzeit

1957 - 1961

**Enthält**

u.a. Rundbriefe von Ref. Lefever/England; Studie der konstituierten jungen Kirchen; Schriftwechsel H. Lokies mit LWB zu finanzielle Unterstützung in Indien gegen Hungersnot; Kirchenstreit in Indien, 100. Todestag Gossners; Arbeitsberichte Gossner Missio

Digitalisiert/Verfilmt 2009 von Mikro-Univers GmbH

DER  
LUTHERISCHE  
WELTBUND  
AUFBAU  
UND  
ARBEIT



1957



Gossnersche Missionsgesellschaft  
Berlin-Friedenau  
Handjerystraße 19/20

327

Eingegangen

am 15. APR. 1957.

erledigt

DER  
LUTHERISCHE  
WELTBUND  
AUFBAU  
UND  
ARBEIT



1957

## VORWORT

Der Lutherische Weltbund ist ein Zusammenschluss von 57 Mitgliedkirchen. Nachdem bereits seit 1923 ein Verband lutherischer Kirchen in der Form des Lutherischen Weltkonvents bestanden hatte, wurde im Jahre 1947 auf einer Versammlung von Vertretern der Kirchen in Lund an seiner Stelle der Weltbund gegründet. Dabei war nach beiden Weltkriegen einer der wichtigsten Faktoren, die zu der Bildung dieses freien kirchlichen Zusammenschlusses führten, die grosse Not der Kirchen, ihrer Gemeinden und Werke und der Flüchtlinge. Dazu kam das Verlangen nach gemeinsamer theologischer Arbeit und kirchlichen Beratungen auf internationaler Ebene, das zum Entstehen dieser konfessionellen Weltbewegung entscheidend beitrug.

In den meisten europäischen Ländern bestehen lutherische Kirchen; Auswanderung und Mission haben das Luthertum nach Nord- und Südamerika, Afrika, Asien und Australien getragen. Über die Verschiedenheit der Sprache, der Tradition und der kirchlichen Praxis hinweg sind die Gliedkirchen des Weltbundes eins im Bekenntnis der Lehre des Alten und Neuen Testaments, des Augsburgerischen Bekenntnisses und des Kleinen Katechismus Luthers.

Seit der Versammlung von Lund und der Versammlung von Hannover, 1952, haben sich bestimmte Arbeits- und Aufgabenbereiche abgezeichnet: das der Theologie, des gegenseitigen Dienstes der Kirchen, der Zusammenfassung der Missionsarbeit, sowie der Information über das Leben und die Arbeit der Kirchen. Dieses Heft will dem Leser mit den wichtigsten Angaben über den Lutherischen Weltbund, seine Gliedkirchen, seine Abteilungen, Kommissionen und Ausschüsse an die Hand gehen. Die Ausgabe dieses 1957 Heftes ist die dritte seit 1952 und wird besonders für die Vorbereitung der Dritten Vollversammlung von besonderem Wert sein.

Genf, im März 1957

CARL E. LUND-QUIST

*Exekutivsekretär  
Lutherischer Weltbund*

## AUFBAU DES LWB

Das leitende Gremium des Lutherischen Weltbundes ist die Vollversammlung, die aus Vertretern der 57 über die ganze Welt verstreuten Gliedkirchen zusammengesetzt ist. Zwischen den alle fünf Jahre zusammentretenden Vollversammlungen leiten Präsident und Exekutivausschuss die Arbeit des Weltbundes. Der Exekutivausschuss ernennt den Exekutivsekretär, unter dessen Aufsicht das Sekretariat mit dem Finanz- und Verwaltungsbureau und den vier Abteilungen steht. Während die Informationsabteilung dem Präsidium des Weltbundes gegenüber verantwortlich ist, stehen den anderen Abteilungen Kommissionen in leitender und beratender Eigenschaft zur Seite. Die über alle Kontinente verbreitete und in manchen Fällen auf bestimmte Gegenden konzentrierte Tätigkeit dieser Abteilungen ist ebenfalls in diesem Heft beschrieben. Die Kommissionen, denen keine Abteilungen entsprechen, sind in erster Linie Studiausschüsse. Schliesslich nimmt das nur für einen Kontinent verantwortliche Lateinamerikakomitee eine besondere Stelle im Aufbau des Weltbundes ein.

### I. LUTHERISCHE KIRCHEN

#### a) Gliedkirchen des LWB

*Argentinien*: Iglesia Evangélica Luterana Unida (Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche); Präses ZOLTAN ANTONY, O'Higgins 818, Hurlingham, FCNGSM (3759 Mitglieder).

*Australien*: The United Evangelical Lutheran Church in Australia (Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in Australien); Generalpräses Dr. MAX LOHE, 39 Hill Street, North Adelaide, S.A. (47 968 Mitglieder).

*Brasilien*: Federação Sinodal, Igreja Evangélica Confissão Luterana no Brasil (Bund der Synoden, Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien); Stellvertretender Präses, P. ERNST SCHLIEPER, Rua Carlos Sampaio 46 A, Rio de Janeiro (504 811 Mitglieder).

*Britisch-Guiana* : Evangelical Lutheran Church in British Guiana (Evangelisch-Lutherische Kirche in Britisch-Guiana) ; Präses AUBREY R. BOWEN, Buxton Village, E.C. Demerara (7000 Mitglieder).

*Chile* : Deutsche Evangelische Kirche in Chile ; Präses, Propst FRIEDRICH KARLE, Casilla 2000, Santiago (25 000 Mitglieder).

*Dänemark* : Den evangelisk-lutherske Folkekirke i Danmark (Evangelisch-Lutherische Volkskirche in Dänemark) ; Bischof von Kopenhagen, Dr. HANS FUGLSANG-DAMGAARD, Nørregade 11, Kopenhagen-K (4 304 000 Mitglieder).

*Deutschland* : Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern ; Landesbischof D. HERMANN DIETZFELBINGER, Arcisstrasse 13, München 2 (2 397 375 Mitglieder).

Braunschweigische evangelisch-lutherische Landeskirche ; Landesbischof D. MARTIN ERDMANN, Neuer Weg 88, Wolfenbüttel (700 000 Mitglieder).

Evangelisch-lutherische Kirche im Hamburgischen Staate ; Landesbischof Prof. D. Dr. VOLKMAR HERNTRICH DD., Bugenhagenstrasse 21, Hamburg 1 (779 000 Mitglieder).

Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers ; Landesbischof D. Dr. HANNS LILJE, DD., Am Markt 2-4, Hannover (3 770 000 Mitglieder).

Evangelisch-lutherische Kirche in Lübeck ; Bischof Prof. Dr. HEINRICH MEYER DD., Bäckerstrasse 3-5, Lübeck (194 085 Mitglieder).

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs ; Landesbischof D. Dr. NIKLOT BESTE, Münzstrasse 8, Schwerin (1 144 651 Mitglieder).

Pommersche Evangelische Kirche ; Bischof D. FRIEDRICH-WILHELM KRUMMACHER, Strasse der Nationalen Einheit 3, Greifswald (700 000 Mitglieder).

Evangelisch-lutherische Landeskirche Sachsens ; Landesbischof D. GOTTFRIED NOTH, Lukasstrasse 6, Dresden-A 27 (4 413 699 Mitglieder).

Evangelisch-lutherische Landeskirche Schaumburg-Lippe ; Landesbischof D. WILHELM HENKE, Schloss, Westflügel, Bückeburg (75 461 Mitglieder).

Evangelisch-lutherische Landeskirche Schleswig-Holsteins ; Bischöfe D. WILHELM HALFMANN, Dänische Strasse 27-31, Kiel, und D. REINHARD WESTER, Plessenstrasse 5 b, Schleswig (2 477 819 Mitglieder).



Evangelisch-lutherische Landeskirche in Thüringen ; Landesbischof D. MORITZ MITZENHEIM, Eisenach, Pflugensberg (1 800 000 Mitglieder).

Evangelische Landeskirche in Württemberg ; Bischof D. Dr. MARTIN HAUG, Gerokstrasse 21, Stuttgart (2 300 000 Mitglieder).

*Estland (im Exil)* : Eesti Evangeeliumi Luteri Usu Kirik (Estonische Evangelisch-lutherische Kirche) ; Erzbischof Dr. JOHAN KÖPP, Bokbindarvägen 51 IV, Hägersten, Schweden (66 000 Mitglieder).

*Finnland* : Suomen Evankelis-Luterilainen Kirkko (Finnische Evangelisch-lutherische Kirche) ; Erzbischof Dr. ILMARI JOHANNES SALOMIES, Agricolankatu 2, Turku (4 225 749 Mitglieder).

*Frankreich* : Eglise de la Confession d'Augsbourg d'Alsace et de Lorraine (Kirche Augsburger Konfession im Elsass und in Lothringen) ; Präsident des Direktoriums, ETIENNE JUNG, 1, quai St. Thomas, Strassburg (Bas-Rhin) (241 000 Mitglieder).

Eglise Evangélique Luthérienne de France (Evangelisch-lutherische Kirche Frankreichs) ; Vorsitzender der Exekutivkommission, CHARLES DELBRUCK, Les Gravières, Valentigney (Doubs) (42 000 Mitglieder).

*Holland* : Evangelisch-Lutherse Kerk in het Koninkrijk der Nederlanden (Evangelisch-lutherische Kirche im Königreich der Niederlande) ; Präses Dr. JOHANNES PETRUS VAN HEEST, Frans van Mierisstraat 120, Amsterdam-Z (60 000 Mitglieder).

*Indien* : Andhra Evangelical Lutheran Church (Evangelisch-lutherische Andhrakirche) ; Präses G. DEVASAHAYAM, B.A., B.D., S.T.M., Post Box 2, Guntur, Andhra (249 307 Mitglieder).

Ebeneser Evangelical Lutheran Church (Evangelisch-lutherische Ebeneserkirche) ; Präses OLE SILAS BJERKESTRAND, P.O. Benagaria, Santal Parganas, Bihar (32 697 Mitglieder).

Evangelical Lutheran Church im Madhya Pradesh (Evangelisch-lutherische Kirche in Madhya Pradesh) ; Präses EMMANUEL RAMAN, Sagar, M.P. (4420 Mitglieder).

Gossner Evangelical Lutheran Church in Chotanagpur and Assam (Evangelisch-lutherische Gossnerkirche in Chotanagpur und Assam) ; Präses J. J. P. TIGA, M.A., B.D., M.S.T., Ranchi, Bihar (200 074 Mitglieder).

Jeypore Evangelical Lutheran Church (Evangelisch-lutherische Jeypurkirche) ; Präses A. C. KONDPAN, Koraput, Koraput District, Orissa Province (34 410 Mitglieder).

The South Andhra Lutheran Church (Lutherische Südandhrakirche) ; Präses A. D. BENJAMIN, Nayudupet, Nellore District (13 854 Mitglieder).

The Tamil Evangelical Lutheran Church (Evangelisch-lutherische Tamulenkirche) ; Bischof Dr. RAJAH B. MANIKAM, DD., Bischof von Tranquebar, Tranquebar House, Tiruchirapalli, South India (51 459 Mitglieder).

*Indonesien* : Huria Kristen Batak Protestant (Protestantische Christliche Batakkirche) ; Ephorus JUSTIN SIHOMBING, Tarutung, Sumatra (667 355 Mitglieder).

*Island* : Thjóðkirkja Islands (Isländische Nationalkirche) ; Bischof ÁSMUNDUR GUÐMUNDSSON, Reykjavik (140 000 Mitglieder).

*Italien* : Chiesa Evangelico-luterana in Italia (Evangelisch-lutherische Kirche in Italien) ; Propst ERICH DAHLGRÜN, Via dei Bardi 20, Florenz (4251 Mitglieder).

*Japan* : Nippon Fukuin Ruuteru Kyokai (Japanische Evangelisch-lutherische Kirche) ; Präses Dr. CHITOSE KISHI, Lutheran Theological Seminary, 921 2-Chome, Saginomiya, Nakano-ku, Tokyo (8388 Mitglieder).

*Jugoslawien* : Ev. Crkva u NR Hrvatskoj Nr Bosni i Hercegovini (Evangelische Kirche in den Volksrepubliken Kroatiens, Bosniens und der Herzegowina) ; Senior EDGAR POPP, Gunduličeva 28, Zagreb (11 150 Mitglieder).

Ev. Kr. cerkev a.v.v. L.R. Slovenji (Evangelisch-Christliche Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in der Volksrepublik Slovenien) ; Senior KAROL KOVAČ, Gornji Slaveči, P. Kuzma, Prekmurje (23 242 Mitglieder).

Ev. Crkva u NR. Srbiji (Evangelische Kirche in der Volksrepublik Serbien). Pfarrer FRANZ SOSTAREC, P. Kujundrica 17, Subotica (8540 Mitglieder).

Slovenska ev.-kr. a.v. cirkev v. Juhoslavii (Slowakische Evangelisch-christliche Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in Jugoslawien) ; Bistum vakant (57 339 Mitglieder).

*Lettland (im Exil)* : Latvijas Evangeliskā Luteriskā Baznīca (Lettlands Evangelisch-lutherische Kirche); Erzbischof Dr. TEODORS GRÜNBERGS, Tannenbergsstrasse 8, Esslingen, Neckar, Deutschland (etwa 10 000-12 000 Mitglieder).

*Litauen (im Exil)* : Lietuvių Evangeliku Liuteronu Baznycia (Litauische Evangelisch-lutherische Kirche); Senior ADOLF KELERIS, Wehnen, Post Ofen über Oldenburg, Deutschland (Zahl der Mitglieder unbekannt).

*Madagaskar* : Fiangonana Loterana Malagasy (Madagassische Lutherische Kirche); Präses Dr. OTTO CHR. DAHL, Boîte Postale 18, Tuléar (205 494 Mitglieder).

*Norwegen* : Den Norske Kirke (Norwegische Kirche); Bischof von Oslo, JOHANNES SMEMO, St. Halvards plass 3, Oslo (3 155 323 Mitglieder).

*Österreich* : Evangelische Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in Österreich; Bischof Dr. GERHARD MAY, Schellinggasse 12, Wien I (391 829 Mitglieder).

*Polen* : Kościół Ewangelicko Augsburski w. P.R.L. (Evangelische Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in Polen); Bischof KAROL KOTULA, Kredytowa 2/4 m 14, Warschau (220 000 Mitglieder).

*Schweden* : Svenska Kyrkan (Schwedische Kirche); Erzbischof Dr. YNGVE BRILIOTH, Uppsala (7 290 112 Mitglieder).

*Tanganjika* : Kanisa la Kilutheri la Tanganyika ya Kaskazini (Lutherische Kirche Nordtanganjikas); Präses KERMIT E. YOUNGDALE, Lutheran Mission, P.O. Box 329, Moshi (105 647 Mitglieder).

*Tschechoslowakei* : Evang. A.V. cirkev na Slovensku (Evangelische Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in der Slowakei); Generalbischof D. Dr. IAN CHABADA, Palisady 52, Bratislava (430 507 Mitglieder).

Slezská cirkev evangelická augšburského vyznání (Schlesische Evangelische Kirche Augsburgischen Bekenntnisses); Bischof Jiří CYMOREK, Český Těšín (50 000 Mitglieder).

*Ungarn* : Magyarországi Evangélikus Egyház (Ungarländische Evangelische Kirche); Bischof Dr. LAJOS ORDASS, Üllői utca 24, Budapest VIII (432 961 Mitglieder).

*Vereinigte Staaten von Amerika (und Kanada)* : American Evangelical Lutheran Church (Amerikanische Evangelisch-lutherische Kirche); Präses ALFRED JENSEN, 1232 Pennsylvania Avenue, Des Moines, Iowa (22 340 Mitglieder).

American Lutheran Church (Amerikanische Lutherische Kirche); Präses Dr. HENRY F. SCHUH, DD., LL.D., 57 East Main Street, Columbus 15, Ohio (899 078 Mitglieder).

Augustana Evangelical Lutheran Church (Evangelisch-lutherische Augustanakirche); Präses Dr. OSCAR A. BENSON, 2445 Park Avenue, Minneapolis 4, Minn. (536 886 Mitglieder).

The Evangelical Lutheran Church (Evangelisch-lutherische Kirche); Präses Dr. FREDRIK A. SCHIOTZ, 422 South Fifth Street, Minneapolis 15, Minn. (1 004 239 Mitglieder).

The Finnish Evangelical Lutheran Church (Suomi Synod) (Finnische Evangelisch-lutherische Kirche, Suomi Synode); Präses Dr. RAYMOND WARGELIN, 403 Cooper Avenue, Hancock, Michigan (34 193 Mitglieder).

Lutheran Free Church (Lutherische Freikirche); Präses Dr. T. O. BURNTVEDT, 2122 Riverside Avenue, Minneapolis 4, Minn. (72 252 Mitglieder).

United Evangelical Lutheran Church (Vereinigte Evangelisch-lutherische Kirche); Präses WILLIAM LARSEN, Box 338, Blair, Nebraska (59 832 Mitglieder).

United Lutheran Church in America (Vereinigte Lutherische Kirche in Amerika); Präses Dr. FRANKLIN CLARK FRY, 231 Madison Avenue, New York 16, N.Y. (2 270 702 Mitglieder).

#### **b) Lutherische Kirchen und Gemeinden ausserhalb des Weltbundes**

(Missionskirchen und andere Gruppen, die mit dem Weltbund in ständiger Beziehung stehen ohne ihm anzugehören, sind mit einem Stern (\*) bezeichnet.)

*Antillen*: \* ULCA (U.S.A.) Synode; Präses E. ROIG, Box 7303, Bo. Obrero Stación, San Juan, Puerto Rico (U.S.A.) (6038 Mitglieder).

*Äthiopien und Eritrea*: \* Lutherischer Missionsrat von Äthiopien (Glieder: Hermannsbürger Mission, Norwegische Lutherische Mission, Bibeltreue Freunde (Schwedische Kräfte), Schwedische Evangelische Mission und Dänische Äthiopien Mission; Vorsitzender, Pfarrer GUSTAV ARÉN, Schwedische Evangelische Mission, P.O. Box 1240, Addis Abeba, Sekretär, Pastor HAKTOR THORSEN, P.O. Box 1366, Addis Abeba (in Äthiopien und Eritrea 20 000 Gemeindeglieder).

*Argentinien*: Distrikt der Missouri Synode; Präses S. H. BECKMANN, M. Combet 46, Villa Ballester, F.C. Mitre (17 575 Mitglieder).

- Sínodo Evangélico Alemán del Río de la Plata** (Deutsche Evangelische La Plata-Synode) : Argentinien, Paraguay und Uruguay ; Vorsitzender, Propst HANS-JÜRGEN OSTROWSKI, Esmeralda 162, Buenos Aires (ca. 100 000 Mitglieder).
- Australien, Neuguinea und Neuseeland** : Evangelical Lutheran Church of Australia (Evangelisch-lutherische Kirche Australiens) ; Präses Dr. CLEMENS E. HOOPMANN, 29 St. George's Avenue, Glandore, South Australia (43 919 Mitglieder).
- Bolivien** : World Mission Prayer League in Bolivia ; Pfarrer A. M. GUSTAFSON, Casilla 266, La Paz (Mitgliedzahl unbekannt).
- Brasilien** : Igreja Evangélica Luterana do Brasil (Evangelisch-lutherische Kirche Brasiliens, Distrikt der Missouri Synode) ; Präses Dr. R. HASSE, Rua Vicente Licínio 57, Estácio de Sá, Rio de Janeiro (84 024 Mitglieder).
- Chile** : Mission der Missouri Synode ; Pastor JUÁN G. BERNDT, Casilla 45, Valparaíso (70 Mitglieder).
- China** : Lutherische Kirche Chinas ; Präses YU YUN, 176 Sheng Li Kai, Hankow (Mitgliedzahl unbekannt).
- Deutschland** : Evangelisch-lutherische Landeskirche Eutin ; Landespropst KIECKBUSCH, Albert-Mahlstedtstrasse 23, Eutin (91 000 Mitglieder).  
 Evangelisch-lutherische Kirche in Oldenburg ; Bischof D. theol. GERHARD JACOBI, DD., Amalienstrasse 6, Oldenburg (543 000 Mitglieder).  
 Evangelisch-lutherische (altluth.) Kirche ; Präsident des Oberkirchenkollegiums, Oberkirchenrat Dr. WALTHER GÜNTHER, DD., Mozartstrasse 48, Wuppertal-Elberfeld (40 000 Mitglieder).  
 Evangelisch-lutherische Freikirche ; Präses P. H. PETERSEN, DD., Südendstrasse 14, Berlin-Steglitz.  
 Selbständige Evangelisch-lutherische Kirche ; Kirchensuperintendent Lic. theol. WERNER SROCKA, Hermannsburg, Hannover (21 000 Mitglieder).  
 Evangelisch-lutherische Bekenntniskirche in der Diaspora ; Präses ARMIN SCHLENDER, Platanenstrasse 56, Wiesbaden (ca. 5000 Mitglieder).
- El Salvador** : \* Evangelisch-lutherische Gemeinden ; Pastorat vakant (ca. 50 Gemeindeglieder).



*Equador*: \* Iglesia evangélica Luterana del Ecuador (Evangelisch-lutherische Kirche Equadors); Pfarrer ODD KNAEVELSRUD, Casilla 2736, Quito (250 Mitglieder).

\* World Mission Prayer League; Pfarrer JOHN L. JOHNSON, Casilla 1334, Cuenca (21 Mitglieder).

*Frankreich und Belgien*: Eglises Luthériennes Libres de France et de Belgique (Lutherische Freikirchen von Frankreich und Belgien); Präses FRÉDÉRIC KREISS, 105, rue de l'Abbé Groult, Paris XV<sup>e</sup> (860 Mitglieder).

*Französisch-Äquatorialafrika und Kamerun*: Mission der Lutherischen Brüderkirche; Superintendent LESLIE H. STENNES, Mission Fraternelle Luthérienne, B.P. 16, Garoua (2742 Mitglieder).

\* Sudan-Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche; Superintendent LLOYD SAND, Poli par Garoua (ca. 5000 Mitglieder).

\* Norwegische Missionen; Superintendent HALFDAN ENDRESEN, Mission Norvégienne, Ngaoundéré, Cameroun (1863 Mitglieder).

*Grossbritannien*: \* Lutheran Council of Great Britain (Lutherischer Rat von Grossbritannien); 8 Collingham Gardens, London S.W. 5 (30 000 Gemeindeglieder).

Evangelical Lutheran Church of England (Evangelisch-lutherische Kirche Englands); Pfarrer GEORGE PEARCE, 13 Twyford Avenue, London N. 2 (550 Mitglieder).

*Guatemala*: Mission der Missouri Synode; Vorsitzender, Pfarrer ROBERT HOEFERKAMP, Apartado Postal 234, Guatemala, C.A. (263 Mitglieder).

*Honduras*: \* Evangelisch-lutherische Gemeinden; Pastorat vakant (ca. 50 Gemeindeglieder).

*Hong Kong*: \* Hong Kong Lutheran Church (Lutherische Kirche Hong Kongs); Präses Dr. PENG FU, 33 Granville Road, Kowloon (3700 Mitglieder).

Cantonese (früher Rheinische) Lutherische Kirche; Präses Y. H. CHAN, 130 Tung Choi St. Mongkok, Kowloon (2400 Mitglieder).

Evangelical Hakka Church Mission (Mission der Evangelischen Hakkakirche); Präses CHANG WEI FENG, 17 Wang Chuk Street, Shamshuipo, Kowloon (3200 Mitglieder).

\* Lutherische Missionskonferenz Hong Kongs (Mitglieder: Mission der Vereinigten Lutherischen Kirche in Amerika, Christliche Buddhi-

stenmission, Schwedische Kirchenmission, Finnische Missionsgesellschaft, Hildesheimer Blindenmission, Lutherische Augustanamission, Lutherischer Missionsausschuss, Vereinigte Lutherische Mission, Norwegische Missionsgesellschaft); Vorsitzender, Pfarrer ARTHUR S. OLSON, 33 Granville Road, Kowloon.

*Indien:* \* The Arcot Lutheran Church (Lutherische Arcot-Kirche); Präses O. HORLYCK, Darisanapuram, Cuddalore N.T., South Arcot District (111 191 Mitglieder).

\* East Jeypore Evangelical Lutheran Church (Evangelisch-lutherische Ost-Jeypurkirche); Präses ANDERS ANDERSEN, Gunupur, Koraput District, Orissa State (1100 Mitglieder).

Mission der Missouri Synode; Generalsekretär, Pfarrer THEODORE MICHALK, Krishnagiri, Salem District (26 702 Mitglieder).

*Israel:* \* Lutherische Gemeinden in Haifa und Tel Aviv; Pastor MAGNE SOLHEIM, P.O. Box 525, Haifa (94 Mitglieder).

Dänische Israel Mission, Finnische Missionsgesellschaft, Norwegische Israel Mission, Schwedische Israel Mission; keine weiteren Angaben bekannt.

*Japan:* \* Evangelisch-Lutherische Kirche (U.S.A.) Japan Mission; Superintendent Dr. OLAF HANSEN, 921 2-Chome, Saginomiya, Nakano-ku, Tokyo (480 Mitglieder).

\* Japan Mission der Lutherischen Freikirche Norwegens; Superintendent Dr. SIGURD ASKE, 48 Takigatani, Shioya-cho, Kobe (133 Mitglieder).

\* Norwegische Lutherische Mission; Superintendent KAARE BOE, 27-5 Chimorimachi, 1 Chome, Suma-ku, Kobe (ca. 380 Mitglieder).

\* Norwegische Missionsgesellschaft; Superintendent STEINAR KJÖLLESDAL, 197 Sekido Takamatsu, Wakayama Shi, Wakayama Ken (191 Mitglieder).

\* Mission der Suomi Synode; Vorsitzender, PFRERRER NORMAN LUND, 104 Higashi-Aonuma Machi, Kofu Shi Yamanashi Ken (52 Mitglieder). Mission der Lutherischen Brüderkirche; Vorsitzender, Pfarrer MORRIS WERDAL, 8 Kami Machi, Narayama Shin Machi, Akita Shi, Akita Ken (272 Mitglieder).

Mission der Missouri Synode; Vorsitzender, Pfarrer E. J. BERGT, 16, 1-Chome Fujimicho, Chiyoda-Ku, Tokyo (1131 Mitglieder).

*Jordanien* : \* Evangelisch-lutherische Gemeinden (Kirchenverfassung in Vorbereitung) ; Propst zu Jerusalem, JOACHIM W. O. WEIGELT, P.O. Box 4076, Old City, Muristan, via Amman (1289 Mitglieder).

*Kolumbien* : \* Iglesia evangélica Luterana en Colombia (Evangelisch-lutherische Kirche in Kolumbien) ; Pfarrer in Bogotá, ERNST HOCHSTRASSER, Apartado Aereo 5033, Bogotá (2000 Mitglieder).

\* La Mision Evangélica Luterana en Colombia (Mission der ELC und UELC, U.S.A.) ; Superintendent A. C. MORCK, Apartado Aereo 4980, Bogotá (ca. 1000 Mitglieder).

*Kostarika* : \* Evangelisch-lutherische Gemeinden ; Pastorat vakant (ca. 100 Gemeindeglieder).

*Kuba* : Mission der Missouri Synode ; Vorsitzender, Pfarrer F. PANKOW, Jr., Colono e Ind. Rpto Marti, 3 a Z., Del Monte, Havana (378 Mitglieder).

*Liberien* : \* Evangelisch-lutherische Kirche in Liberien (ULCA Mission) ; Präses EZRA KELLER, Monrovia (3874 Mitglieder).

*Luxemburg* : Eglise Protestante du Grand-Duché de Luxembourg (Protestantische Kirche im Grossherzogtum Luxemburg) ; Bischof NIC. A. HOUSSE, 1, rue Jules Wilhelm, Luxembourg (4400 Mitglieder).

*Malaien* : \* Lutherische Gemeinden der Huria Kristen Batak Protestant und der Evangelisch-lutherischen Tamulenkirche.

\* ULCA Mission ; Vorsitzender GEORGE FROCK, P.O. Box 747, Kuala Lumpur.

*Mexico* : Deutsche Evangelische Gemeinde Mexico ; Pastor Dr. REINHART MÜLLER, Avenida Revolución 406, México 18 D.F. (1200 Mitglieder). Skandinavische Gemeinde ; Pastor HILDING OLSSON, Calle de las Flores 35, México 20, D.F. (300 Mitglieder).

\* Mission der Amerikanischen Lutherischen Kirche ; Direktor, Prof. WM. E. NEHRENZ, Apartado No. 24, México 1, D.F. (858 Mitglieder). Conferencia Concordia de México Sinodo de Missouri (Concordia Konferenz Mexicos-Missouri Synode) ; Präses ALVARO LÓPEZ, Pino 189 Int. México 4, D.F. (1000 Mitglieder).

*Neuguinea* : \* Evangelical Lutheran Church of New Guinea (Evangelisch-lutherische Kirche Neuguineas) Lutherische Mission-Neuguinea — Mitglieder : Amerikanische Lutherische Kirche, Neuendettelsauer Missionsgesellschaft, Leipziger Missionsgesellschaft, Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in Australien) ; Bischof Dr. JOHN KUDER, Box 80, Lae (150 037 Mitglieder).

- Mission der Missouri Synode; Sekretär, Pfarrer ERWIN SPRUTH, Wabag, W.H.D., via Goroka (Mitglieder siehe Australien).
- Nigerien*: \* Evangelical Lutheran Church of Nigeria (Evangelisch-lutherische Kirche Nigeriens, von der Evangelisch-lutherischen Synodischen Konferenz Nordamerikas unterstützt); Präses WM. H. SCHWEPPE, Obot Idim, Uyo P.O., Calabar Province (28 000 Mitglieder).
- \* The Lutheran Church of Christ in the Sudan (Sudanesische Lutherische Kirche Christi); Vorsitzender, Pfarrer A. PILGAARD PEDERSEN, Numan via Jos (ca. 6000 Mitglieder).
- Nikaragua*: \* Evangelisch-lutherische Gemeinden; Pastorat vakant (ca. 50 Gemeindeglieder).
- Pakistan*: \* The Pakistani Lutheran Church (Pakistanische Lutherische Kirche); Bischof JENS CHRISTENSEN, Mardan, N.W.F.P. (1064 Mitglieder).
- Paraguay*: Mission der Missouri Synode; Pastor E. BECKMANN, Hohe-nau III, Encarnación (394 Mitglieder).
- Peru*: \* Iglesia Evangélica Luterana del Perú (Evangelisch-lutherische Kirche Perus); Pfarrer WILLI BAASNER, Lima-San Isidro, Urbanización Jardín, Las Magnolias 495 (1200 Mitglieder).
- Philippinen*: Lutherische Philippinen Mission (Missouri Synode); Präses HERMAN R. MAYER, Cagayan de Oro City, Mindanao, Post Office Box 507, Manila (1738 Mitglieder).
- Rumänien*: Evangelische Synodal-Presbyteriale Kirche A.B.; Bischof GYÖRGY ARGAY, Cluj, Kolozsvár, Str. Kossuth Lajos Nr. 1 (35 000 Mitglieder).
- Evangelische Kirche Augsburgischer Bekenntnisses in der Rumänischen Volksrepublik; Bischof D. FRIEDRICH MÜLLER, Str. Molotov 4, Hermannstadt-Sibiu (180 000 Mitglieder).
- Schweiz*: \* Lutherische Gemeinden (2500 Mitglieder).
- Südafrika (Südafrikanische Union, Südwestafrika)*:
- \* Rat der Kirchen auf Lutherischer Grundlage in Südafrika (Gliederkirchen und Missionen):
- \* 1. Amerikanische Lutherische Mission (ELC); Superintendent C. N. H. OTTE, P.O. Ntumeni, Zululand, Südafrika (16 572 Mitglieder).

\* 2. Berliner Missionskirche : Zulu-Xhosa-Swazi Synode, Nördliche und Südliche Transvaalsynode, Oranje Freistaat Synode, Kapsynode ; Präses MARTIN JÄCKEL, P.O. Box 203, Pietersburg, Transvaal (108 647 Mitglieder).

\* 3. Evangelisch-lutherische Zulukirche (Schwedische Kirchenmission) ; Bischof ERIK SUNDGREN, Box 88, Dundee, Natal (21 681 Mitglieder).

\* 4. Ovambokavango Evangelisch-lutherische Kirche (Finnische Missionsgesellschaft) ; Superintendent BIRGER ERIKSSON, Oniipa, P.O. Ondangua, Südwestafrika (90 013 Mitglieder).

\* 5. Hermannsbürger Missionsgesellschaft ; Direktor W. WICKERT, P.O. Moorleigh, Natal (Natal Synode 30 395 Mitglieder, Transvaal Synode 93 988 Mitglieder).

6. Brüderunität (Östliche Provinz) ; Superintendent A. HARTMANN, Mvenyane Institution, P.O. Cedarville, East Griqualand (20 929 Mitglieder).

\* 7. Lutherische Zulusynode (Norwegische Missionsgesellschaft) ; Präses N. M. FOLLESÖE (auf Urlaub), stellvertretender Präses Y. FRÖISE, P.O. Kwa Mondli, Eshowe, Natal (26 878 Mitglieder).

\* 8. Rheinische Missionsgesellschaft in Südwestafrika ; Präses HANS-KARL DIEHL, Postfach 21, Windhoek (95 000 Mitglieder).

Vorsitzender des Rates der Kirchen auf Lutherischer Grundlage in Südafrika, Superintendent GERHARD KRAUSE, P.O. Box 81, Ermelo, Transvaal.

Blekmarer Mission (Hannoverische Freikirche) ; Superintendent C. JOHANNES, Box 26, Piet Retief, Transvaal (14 506 Mitglieder).

Hermannsbürger deutsche evangelisch-lutherische Synode ; Präses H. HAHNE, Moorleigh, Natal (5112 Mitglieder).

Deutscher Kirchenbund Süd- und Südwestafrikas (Mitglieder : Deutsche Ev.-Lutherische Synode Südafrikas, Deutsche Evangelisch-Lutherische Synode Transvaals, Deutsche Evangelisch-Lutherische Synode Südwestafrikas) ; Präses H. VON DELFT, St. Georges Straat 63, Bloemfontein, O.V.S. (ca. 20 000 Gemeindeglieder).

*Südrhodesien* : \* African Evangelical Lutheran Church (Afrikanische Evangelisch-lutherische Kirche) ; Superintendent, Dean A. H. ALBREKTSON, P.O. Mnene, via Belingwe (8834 Mitglieder).



*Taiwan*: \* Taiwan Lutheran Church (Taiwan Lutherische Kirche);  
Präses STANLEY S. Y. TUNG, 129, Hangchow South Road 1, Taipei  
(3000 Mitglieder).

Mission der Missouri Synode; Vorsitzender, Pfarrer M. TRINKLEIN,  
P.O. Box 120, Chiayi (846 Mitglieder).

*Tanganjika*: \* Lutheran Church of Central Tanganyika (Lutherische  
Kirche Zentraltanganjikas); Präses HOWARD OLSON, Wilwana, P.O.  
Singida (19 072 Mitglieder).

\* Evangelical Church of Buhaya (Evangelische Kirche Buhayas);  
Amtierender Superintendent GUNNAR LJUNGMAN, Box 98, Bukoba  
(39 135 Mitglieder).

\* Usambara-Tanga Lutheran Church (Usambara-Tanga Lutherische  
Kirche); Präses HEINRICH WALTENBERG, Mlalo, P.O. Lushoto  
(19 124 Mitglieder).

\* Uzaramo Lutheran Church (Uzaramo Lutherische Kirche); Präses  
CARL F. DANIELSON, P.O. Box 837, Dar-es-Salaam (1800 Mitglieder).

\* Evangelical Lutheran Church Ubena-Konde (Evangelisch-lutherische  
Kirche Ubena-Konde); Präses GUSTAF NYLANDER, Kidugala, P.O.  
Njombe (57 628 Mitglieder).

\* Norwegische Lutherische Mission, Mbulu; Präses ALFRED LIEN,  
P.O. Mbulu (950 Mitglieder).

Diese Kirchen bilden zusammen mit der Lutherischen Kirche von  
Nordtanganjika den «Bund Lutherischer Kirchen in Tanganjika»;  
Vorsitzender, Pfarrer SVEN NÄSMARK, Box 98, Bukoba.

Lutherischer Missionsrat (Mitglieder: Lutherische Augustanamission,  
Schwedische Evangelische Mission, Schwedische Kirchenmission,  
Norwegische Lutherische Mission, Dänische Missionsgesellschaft,  
Dänische Lutherische Missionsgesellschaft, Finnische Missionsge-  
sellschaft, Leipziger Missionsgesellschaft, Berliner Missionsgesell-  
schaft, Betheler Mission, NLC Abteilung für die Zusammenarbeit auf  
dem Gebiete der Weltmission); Vorsitzender, Pfarrer RAY L. CUN-  
NINGHAM, P.O. Lushoto.

*Uruguay*: \* Mission der Augustana und Vereinigten Lutherischen Kirche  
in Amerika (U.S.A.); Pastor HERMAN HAMMER, 8 de Octubre 3449,  
Montevideo (75 Mitglieder).

Mission der Missouri Synode; Pastor E. JAUCK, Venancio Benavi-  
dez 3616, Montevideo (185 Mitglieder).

*U.S.S.R.*: Estnische Evangelisch-Lutherische Kirche; Erzbischof JAAN KIIVIT, Raamatukogustr. 8, Quartier 1, Tallinn (ca. 350 000 Mitglieder).

Lettische Lutherische Kirche; Erzbischof GUSTAVS TURS, Kirow-str. 37, Quartier 5, Riga (ca. 600 000 Mitglieder).

Litauische Lutherische Kirche; Pfarrer VILHELMAS BURKEVICIUS, Lietuviu gatve 6 a, Kaunas (Mitgliedzahl unbekannt).

*Venezuela*: \* Iglesia Evangélica Luterana en Venezuela (Evangelisch-Lutherische Kirche in Venezuela); Vorsitzender, Pfarrer H. HASSELMYR, Apartado 4209, Caracas (2000 Mitglieder).

Mission der Missouri Synode; Vorsitzender, Pfarrer Dr. T. W. STRIETER, Apartado 4387 Este, Caracas (Mitgliedzahl unbekannt).

*Vereinigte Staaten von Amerika (und Kanada)*: The Lutheran Church-Missouri Synod (Lutherische Kirche-Missouri Synode); Präses Dr. JOHN W. BEHNKEN, 6477 Mardoch, St. Louis 9, Mo. (2 076 379 Mitglieder).

Evangelical Lutheran Joint Synod of Wisconsin and Other States (Evangelisch-lutherische Synode von Wisconsin und anderen Staaten); Präses OSCAR NAUMANN, 727 Margaret Street, St. Paul 6, Minn. (335 085 Mitglieder).

Negro Missions of the Lutheran Synodical Conference (Negermission der Lutherischen Synodalkonferenz); Vorsitzender, Pastor E. L. WILSON, Exekutivsekretär Dr. KARL KURTH, 210 North Broadway, St. Louis 2, Mo. (19 000 Mitglieder in den Vereinigten Staaten).

The Norwegian Synod of the American Evangelical Lutheran Church (Norwegische Synode der Amerikanischen Evangelisch-lutherischen Kirche); Präses MILTON H. OTTO, Lawler, Iowa (12 823 Mitglieder).

Slovak Evangelical Lutheran Church (Slowakische Evangelisch-lutherische Kirche); Präses Dr. PAUL RAFAJ, 25 Hillcrest Drive, Olyphant, Pa. (21 253 Mitglieder).

The Church of the Lutheran Brethren (Lutherische Brüderkirche); Präses D. A. ERICKSON, 419 W. Vasa Avenue, Fergus Falls, Minn. (4065 Mitglieder).

The Evangelical Lutheran Church, Eielsen Synod (Evangelisch-lutherische Kirche, Eielsen Synode); Präses GEORGE BREDESON, Taylor, Wisconsin (1575 Mitglieder).

The National Evangelical Lutheran Church (Finnish) (Nationale Evangelisch-lutherische Kirche (Finnisch) ; Präses Dr. J. E. NOPOLA, Esko, Minn. (9110 Mitglieder).

The Finnish Apostolic Lutheran Church of America (Finnische Apostolische Lutherische Kirche Amerikas) ; Präses ANDREW MICKELSEN, Hancock, Michigan (16 465 Mitglieder).

**c) Unierte Kirchen in Deutschland mit Lutherischen Gemeinden und Gliedern**

*Evangelische Kirche der Union :*

Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg ; Bischof D. Dr. OTTO DIBELIUS, Jebensstrasse 3, Berlin-Charlottenburg 2 (4 789 000 Mitglieder).

Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen ; Bischof D. JOHANNES JÄNICKE, Am Dom 2, Magdeburg (3 460 000 Mitglieder).

Evangelische Kirche im Rheinland ; Präses D. HEINRICH HELD, Inselstrasse 10, Düsseldorf (3 600 000 Mitglieder).

Evangelische Kirche von Schlesien ; Bischof D. ERNST HORNIG, Berliner Strasse 62, Görlitz (230 000 Mitglieder).

Evangelische Kirche von Westfalen ; Präses D. ERNST WILM, Altstädter Kirchplatz 5, Bielefeld (3 300 000 Mitglieder).

*Evangelische Kirche in Hessen und Nassau :* Kirchenpräsident D. MARTIN NIEMÖLLER, Adelungstrasse 38, Darmstadt (2 040 000 Mitglieder).

*Evangelische Landeskirche von Kurhessen-Waldeck ;* Bischof D. ADOLF WÜSTEMANN, H.-Wimmerstrasse 4, Kassel-Wilhelmshöhe (1 085 000 Mitglieder).

*Evangelische Landeskirche Anhalts ;* Oberkirchenrat WALDEMAR SCHRÖTER, Friedrichstrasse 22, Dessau (420 000 Mitglieder).

*Andere Evangelische Kirchen in Deutschland*

*Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens ;* Landesbischof D. JULIUS BENDER, Blumenstrasse 1, Karlsruhe (1 140 000 Mitglieder).

*Vereinigte protestantische Kirche der Pfalz ;* Kirchenpräsident D. HANS STEMPER, Domplatz 5, Speyer a/Rhein (680 000 Mitglieder).

*Bremische Evangelische Kirche ;* Präsident FERDINAND DONANDT, Sandstrasse 10/12, Bremen (430 000 Mitglieder).

*Lippische Landeskirche-Lutherische Klasse ;* Superintendent Dr. BRANDT, Bad Salzungen, Baumstrasse 23.

## II. NATIONALKOMITEES DES WELTBUNDES

Nach Möglichkeit sind in allen Ländern, in denen Gliedkirchen des Weltbundes bestehen, Nationalkomitees gebildet worden. Wo es nur eine solche Gliedkirche gibt, ist das Nationalkomitee oft von der Kirchenleitung eingesetzt und dient als Verbindungsorgan zwischen der Kirche des Landes und dem Weltbund als Ganzem. Anderswo sind die Nationalkomitees weitgehend mit Kirchenbünden oder Räten identisch, die den gemeinsamen Interessen der lutherischen Kirchen eines Landes dienen. Die nachstehende Liste enthält Angaben über diese Komitees und ihre Tätigkeit.

### Argentinien

*Vorsitzender* : Präses ZOLTAN ANTONY, Vereinigte Evangelisch-lutherische Kirche, O'Higgins 818, Hurlingham, FCNGSM.

*Sekretär* : Professor CARLOS WITTHAUS, Cuenca 3285, Buenos Aires.

### Australien

*Vorsitzender* : Generalpräses Dr. MAX LOHE, Vereinigte Evangelisch-lutherische Kirche in Australien, 39 Hill Street, North Adelaide, S.A.

### Brasilien

*Vorsitzender (stellvertretend)* : Stellvertretender Präses ERNST SCHLIEPER, Bund der Synoden, Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien, Rua Carlos Sampaio 46 A, Rio de Janeiro.

### Britisch-Guiana

*Vorsitzender* : Präses AUBREY R. BOWEN, Evangelisch-lutherische Kirche in Britisch-Guiana, Buxton Village, E.C. Demerara.

*Sekretär* : F. B. MILLER, Victoria Village, E.C. Demerara.

### Dänemark

*Vorsitzender* : Pfarrer BØRGE E. ANDERSEN, Vendersgade 28, Kopenhagen.

*Sekretär* : GERDA LINDHARD, Orthop. Hospital, Hans Knudsens Plads 3, Kopenhagen-Ø.

## Deutschland

*Vorsitzender* : Landesbischof D. Dr. HANNS LILJE, DD., Leitender Bischof der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands. Sekretariat : Friesenstrasse 29, Hannover.

*Geschäftsführer* : Pastor WILHELM GERHOLD, Böttcherstrasse 8, Hannover-Herrenhausen.

Dem Deutschen Nationalkomitee gehören sowohl die Gliedkirchen der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands als auch die Evangelische Landeskirche in Württemberg und die Pommersche Evangelische Kirche an. Das Deutsche Nationalkomitee bedient sich für seine Tätigkeit zum Teil der leitenden Organe sowie der sonstigen Einrichtungen der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands in Zusammenarbeit mit dem Lutherischen Kirchenamt in Hannover und Berlin. Für Aufgaben des Lutherischen Weltdienstes hat das Deutsche Nationalkomitee eine eigene Abteilung — Lutherischer Weltdienst-Hauptausschuss — gegründet, die von einem Ausschuss unter dem Vorsitz des Superintendenten JOHANNES SCHULZE, Hannover, Ebhardtstrasse 3 A, geleitet wird. Das Büro des « Deutschen Lutherischen Weltdienstes », unter der Leitung von Kirchenrat KARL NAGENGAST, ist in Stuttgart, Staffenbergstrasse 66, wo es mit dem Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland zusammenarbeitet (vgl. auch unter « Abteilung Weltdienst »). Der Deutsche Lutherische Weltdienst ist für die Verteilung ausländischer Hilfe innerhalb Deutschlands, für die innerdeutschen Aktionen der Gliedkirchen (Flüchtlingshilfe, Hilfe für die Kirchen in Ost-Deutschland) und für den Beitrag der deutschen Kirchen zu Projekten im Auslande verantwortlich.

## Estland (im Exil)

*Vorsitzender* : Erzbischof Dr. JOHAN KÖPP, Estnische Evangelisch-lutherische Kirche im Exil, Bokbindarvägen 51 IV, Hägersten, Schweden.

*Sekretär* : Propst JAKOB AUNVER, Odensgatan 15 I, Uppsala, Schweden.

## Finnland

*Vorsitzender* : Erzbischof Dr. ILMARI J. SALOMIES, Finnische Evangelisch-lutherische Kirche, Agricolankatu 2, Turku.

*Sekretär* : Pfarrer SAMUEL LEHTONEN, Sekretär des Erzbischofs, Vuorela, Järvenpää.



## Frankreich

*Vorsitzender* : Geistlicher Inspektor ETIENNE MEYER, Evangelisch-lutherische Kirche Frankreichs, 83, boulevard Arago, Paris XIV<sup>e</sup>.

*Sekretär* : Pfarrer CHARLES ROTH, 1, quai St. Thomas, Strassburg, Bas-Rhin.

Das Nationalkomitee ist zugleich das leitende Gremium des Bundes französischer Kirchen (« Alliance nationale des églises luthériennes françaises »), dem die beiden französischen Gliedkirchen des Weltbundes angehören. Die « Alliance » gibt für die Pfarrer der beiden Kirchen ein Informationsbulletin heraus und koordiniert die Flüchtlingsarbeit der Kirche in den drei Regionen Mömpelgard (Montbéliard), Elsass-Lothringen und Paris (mit dem Rest von Frankreich).

## Holland

*Vorsitzender* : Professor Dr. W. J. KOOIMAN, Lutherisches Theologisches Seminar, Valeriusplein 6, Amsterdam-Z.

*Sekretär* : Pfarrer C. PEL, Sekretär der Synodalkommission der Evangelisch-lutherischen Kirche im Königreich der Niederlande, Erasmusgracht 28, Amsterdam-W.

## Indien

*Vorsitzender* : Bischof Dr. RAJAH B. MANIKAM, Bischof von Tranquebar, Präsident des Bundes Evangelisch-lutherischer Kirchen in Indien, Tranquebar House, Tiruchirapalli, Südindien.

*Sekretär* : G. KRUPADANAM, Bhimavaram, West Godavari District, Andhra.

Zusammen mit der Arcot-, der Südjeypur- und der Pakistanischen Lutherischen Kirche bilden die sieben indischen Gliedkirchen den Bund Evangelisch-Lutherischer Kirchen in Indien (FELCI), der in Madras eine theologische Hochschule eröffnen konnte. Zu den ältesten Unternehmen des Bundes gehört die Herausgabe einer eigenen Monatsschrift. Ein Komitee für Überseemission (früher : Batakkomitee) ist für die missionarische Arbeit bzw. die zwischenkirchliche Hilfe des indischen Lutheriums für Süd- und Ostasien, die zur Zeit der Batakkirche in Indonesien zugute kommt, verantwortlich.

### **Island**

*Vorsitzender* : Pfarrer SVEINN VIKINGUR, Sekretär des Bischofs von Island, Reykjavik.

*Sekretär* : Pfarrer JAKOB JÓNSSON, Reykjavik.

### **Italien**

*Vorsitzender* : Propst ERICH DAHLGRÜN, Evangelisch-lutherische Kirche in Italien, Via dei Bardi 20, Florenz.

### **Jugoslawien**

*Vorsitzender* : Vorsitz vakant.

Das Komitee besteht aus Vertretern der vier lutherischen Kirchen. Es leitet alle Gesuche um Hilfe an den Weltdienst weiter und überwacht die Verteilung von Spenden des Weltbundes in Jugoslawien. Die Verteilung selbst geschieht durch die Gliedkirchen. Das Komitee ist auch für die Ausbildung der Theologiestudenten auf der orthodoxen Fakultät von Belgrad verantwortlich, wo ein lutherischer Lehrstuhl eingerichtet werden konnte, und vertritt die Interessen der Pfarrer in Fragen wie der der Sozialversicherung gegenüber den staatlichen Stellen.

### **Kanada**

*Vorsitzender* : Pfarrer Dr. KARL HOLFELD, 3658-21st Avenue, Regina, Sask.

*Sekretär* : Pfarrer NORMAN BERNER, Assistent des Präses der Evangelisch-lutherischen Kirche Kanadas, 237 King Street West, Kitchener, Ontario.

Das kanadische Nationalkomitee ist mit dem Canadian Lutheran Council identisch. Dieser Rat wird von den in Kanada vertretenen nord-amerikanischen Gliedkirchen des Lutherischen Weltbundes gebildet. Der Exekutivdirektor des Rates ist Pfarrer Dr. EARL J. TREUSCH, 308 Kennedy Street, Winnipeg 2, Manitoba. Eine jährliche Kollekte kommt den verschiedenen Tätigkeitsgebieten des Weltbundes zugute : Mission, Weltdienst, Arbeit in Lateinamerika u.ä. Weiter unterstützt der Rat zusammen mit den kanadischen Distrikten der Missouri Synode die Organisation « Canadian Lutheran World Relief » (Kanadische Lutherische Welthilfe), die für den Empfang und die Ansiedlung von Einwanderern zuständig ist.

### **Lettland (im Exil)**

*Vorsitzender* : Erzbischof Dr. TEODORS GRÜNBERGS, Lettlands Evangelische Lutherische Kirche im Exil, Tannenbergrasse 8, Esslingen/Neckar, Deutschland.

*Sekretär* : Pfarrer ELMARS ROSITIS, Sekretär des Erzbischofs, Tannenbergrasse 6, Esslingen/Neckar, Deutschland.

### **Litauen (im Exil)**

*Vorsitzender* : Senior ADOLF KALERIS, Litauische Evangelisch-lutherische Kirche im Exil, Wehnen, Post Ofen über Oldenburg, Deutschland.

*Sekretär* : Pfarrer JOSEPH URDZE, Leiter des Baltischen Christlichen Studentenheimes, Bad Godesberg, Haus Annaberg, Deutschland.

### **Madagaskar**

*Vorsitzender* : Präses Dr. OTTO CHR. DAHL, Madagassische Lutherische Kirche, Boîte Postale 18, Tuléar.

*Sekretär* : Pastor RAJAobelina, Mission Norvégienne, Masinandrana, par Antsirabé.

### **Norwegen**

*Vorsitzender* : Bischof JOHANNES SMEMO, Norwegische Kirche, St. Halvards plass 3, Oslo.

*Sekretär* : Pfarrer HENRIK HAUGE, Leiter des Norwegischen Institutes für Zwischenkirchliche Beziehungen, Røhagan 25, Røa.

### **Österreich**

*Vorsitzender* : Bischof Dr. GERHARD MAY, Evangelische Kirche A.B. in Österreich, Schellinggasse 12, Wien I.

*Sekretär* : Oberkirchenrat REINHOLD ENGEL, Schellinggasse 12, Wien I.

### **Polen**

*Vorsitzender* : Bischof KAROL KOTULA, Evangelische Kirche Augsburgischer Konfession in Polen, Kredytowa 2/4 m 14, Warschau.

*Sekretär* : Dr. ANDREAS WANTULA, Professor an der Christlich-Theologischen Akademie, Kredytowa 2/4 m 14, Warschau.

## **Schweden**

*Vorsitzender* : Bischof Dr. ELIS MALMESTRÖM, Bischof von Växjö, Växjö.

*Sekretär* : Pfarrer Dr. HERMAN SCHLYTER, Pastor an der Kathedrale von Lund, Bantorget 6, Lund.

*Direktor* : Pfarrer ÅKE KASTLUND, Jakobsbergsgatan 19, Stockholm.

## **Vereinigte Staaten von Amerika**

*Vorsitzender* : Pfarrer Dr. F. EPPLING REINARTZ, Präsident, 231 Madison Avenue, New York 16, N.Y.

*Sekretär* : Pfarrer Dr. PAUL C. EMPIE, Exekutivdirektor, National Lutheran Council, 50 Madison Avenue, New York 10, N.Y.

Das amerikanische Nationalkomitee ist mit dem « National Lutheran Council », dem Rat der acht amerikanischen Gliedkirchen des Weltbundes, identisch. Der Rat ist durch eigene « Abteilungen » auf den Gebieten der Mission in Amerika, der Mittel- und Hochschuleseelsorge, der karitativen Werke, der Öffentlichkeitsarbeit, der Angelegenheiten den Lutherischen Weltbund betreffend, und einem Amt für Militärseelsorge tätig. Innerhalb der Abteilung für Angelegenheiten den Lutherischen Weltbund betreffend gibt es folgende Unterabteilung für die Theologische Zusammenarbeit, Lutherischer Weltdienst, Lutherische Zusammenarbeit in Lateinamerika, und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Weltmission. Diese Unterabteilungen arbeiten auf das engste mit den entsprechenden Abteilungen des Lutherischen Weltbundes bei der Ausführung der Verpflichtungen des U.S. Nationalkomitee zusammen. Alle Hilfsaktionen des Nationalkomitees ausserhalb Amerikas laufen über die Abteilungen und Dienststellen des Lutherischen Weltbundes. Die Abteilung der karitativen Werke arbeitet mit dem Lutherischen Weltbund auf dem Gebiete der Einwanderung und Wiederansiedlung zusammen.

Der Rat organisiert jährlich eine Kollekte unter dem Namen « Lutheran World Action » (« Lutherische Weltaktion »), die notleidenden Kirchen im Ausland, verwaisten Missionen und der Nothilfe im Lande selbst zugute kommt. Neben dieser Kollekte sammelt eine besondere Stelle « Lutheran World Relief » (« Lutherische Welthilfe ») Kleider, Medikamente und Lebensmittel für Hilfszwecke.

### III. DER EXEKUTIVAUSSCHUSS

Die Mitglieder des Exekutivausschusses werden aus den verschiedenen Gliedkirchen des Weltbundes berufen, wobei eine möglichst gleichmässige Vertretung des gesamten Weltluthertums und seiner vier « Hauptgruppen » (d.h. die Kirchen Deutschlands, Skandinaviens, Nordamerikas und die kleinen Kirchen) angestrebt wird. Nach der ursprünglichen Verfassung sollte jede dieser « Gruppen » vier Vertreter in den Ausschuss entsenden. Seitdem ist die Mitgliedzahl auf 19 Personen erhöht worden, von denen vier Laien sein müssen. Auch diese sind wiederum aus den vier « Gruppen » gewählt. Für die kleineren Kirchen sieht die Verfassung vor, dass sie alle der Reihe nach berücksichtigt werden sollen. So sind auch seit der Vollversammlung von Hannover Vertreter der brasilianischen, französischen, holländischen und österreichischen Kirchen sowie der indischen Andhrakirche an die Stelle der früheren Mitglieder aus der französischen, lettischen, ungarischen und der indischen Gossnerkirche getreten.

#### *Präsident*

Landesbischof D. Dr. HANNS LILJE, DD.

Hannover, Leitender Bischof der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands

Sekretariat : Friesenstrasse 29, Hannover, Deutschland

#### *Vizepräsidenten*

Präses FRANKLIN CLARK FRY, DD., LL.D., L.H.D., Litt. D., Th.D.  
Vereinigte Lutherische Kirche in Amerika  
231 Madison Avenue, New York 16, N.Y., U.S.A.

Bischof Johannes Smemo, Oslo  
St. Halvards plass 3, Oslo, Norwegen

Bischof Dr. GERHARD MAY  
Evangelische Kirche A.B. in Österreich  
Schellinggasse 12, Wien I, Österreich

#### *Schatzmeister*

Dr. RUDOLF WEEBER

Vizepräsident, Evangelischer Oberkirchenrat Stuttgart  
Gerokstrasse 21, Stuttgart, Deutschland



## Mitglieder

Präses Dr. OSCAR A. BENSON

Evangelisch-lutherische Augustanakirche

2445 Park Avenue, Minneapolis 4, Minn., U.S.A.

Landesbischof D. Dr. NIKLOT BESTE, Mecklenburg

Münzstrasse 8, Schwerin, Deutschland

Pfarrer Dr. ABERLY N. GOPAL, M.A., B.D.

Evangelisch-lutherische Andhrakirche

Luthergiri Seminary, Luthergiri, Rajahmundry, Andhra State, S.  
Indien

Präses Dr. J. P. VAN HEEST

Evangelisch-lutherische Kirche im Königreich der Niederlande

120 Frans van Mierisstraat, Amsterdam-Z, Holland

Gerichtspräsident Dr. JAMES F. HENNINGER

Vereinigte Lutherische Kirche in Amerika

257 Hamilton Street, Allentown, Pa., U.S.A.

ETIENNE JUNG

Präsident des Direktoriums, Kirche Augsburgischer Konfession im  
Elsass und in Lothringen

1, quai St. Thomas, Strassburg (Bas-Rhin), Frankreich.

Oberin EVA LYNGBY

Diakonissenanstalt St. Lukas

Hellerup, Dänemark

Bischof Dr. ELIS MALMESTRÖM, Växjö

Växjö, Schweden

Professor Dr. REGIN PRENTER

Ordinarius für Systematische Theologie an der Universität Aarhus  
Trojborgvej 58, Aarhus, Dänemark

Präses Dr. FREDRIK A. SCHIOTZ

Evangelisch-Lutherische Kirche in Amerika

422 South Fifth Street, Minneapolis 15, Minn., U.S.A.

Präses Dr. HENRY F. SCHUH

Amerikanische Lutherische Kirche

57 East Main Street, Columbus 15, Ohio, U.S.A.

Professor D. ERNST SOMMERLATH

Ordinarius für Systematische Theologie an der Universität Leipzig  
Gustav-Freytag-Strasse 8, Markkleeberg bei Leipzig, Deutschland

Professor Dr. OSMO THILÄ  
Ordinarius für Dogmatik an der Universität Helsinki  
Fredrikinkatu 63 A, Helsinki, Finnland

#### *Ehrenmitglieder*

Alt-Erzbischof Dr. ERLING EIDEM  
Uppsala, Schweden  
Bischof Dr. ANDERS NYGREN, Lund  
Lund, Schweden  
Bischof Dr. LAJOS ORDASS  
Puskin utca 12, Budapest VIII, Ungarn  
Professor Dr. ABDEL ROSS WENTZ  
Ordinarius für Kirchengeschichte am Lutherischen Theologischen  
Seminar  
Gettysburg, Pa. U.S.A.

#### **IV. SEKRETARIAT DES LUTHERISCHEN WELTBUNDES**

17, route de Malagnou, Genf. Telefon 36 71 30. Telegrammadresse :  
Lutherworld, Genf.

Das Sekretariat besteht aus dem Bureau des Exekutivsekretärs, dem Finanz- und Verwaltungsbureau und den vier Abteilungen des Weltbundes für Theologie, Weltmission, Weltdienst (zwischenkirchliche Hilfe und Flüchtlingsdienst) und Information.

##### **a) Exekutivsekretär**

Pfarrer Dr. CARL E. LUND-QUIST (Evangelisch-lutherische Augustana-kirche, U.S.A.), früher Exekutivsekretär der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit beim National Lutheran Council von Amerika.

Der Exekutivsekretär leitet die verschiedenen Abteilungen und Arbeitszweige des Weltbundes. Zwischen den Sitzungen des Exekutivausschusses ist er für die Ausführung der Beschlüsse des Ausschusses verantwortlich und hält die Verbindung zwischen den Gliedkirchen, Nationalkomitees, Abteilungen und internationalen Kommissionen aufrecht.

## **b) Theologische Abteilung**

*Direktor* : Pfarrer Dr. VILMOS VAJTA (Schwedische Kirche), Dozent an der theologischen Fakultät der Universität Lund.

*Assistent* : Pfarrer Dr. HANS HERMANN WEISSGERBER (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau), früher Pfarrvikar in Frankfurt/Main.

*Die Ziele der Abteilung sind :*

1. Förderung gemeinsamer theologischer Studienarbeit unter den lutherischen Christen.
2. Bearbeitung der theologischen Themen, die der Abteilung durch den Exekutivausschuss gestellt werden.
3. Hilfe für die Kirchen beim Ausbau des Gemeindelebens.

*Die Aufgaben der Abteilung sind :*

1. Koordinierung des Austausches von Personen : Professoren, Studenten und Geistlichen.
2. Erarbeitung der vorbereitenden Studien für die nächste Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes. Durchführung eines Studienprogramms über die hauptsächlichsten Ergebnisse der früheren Vollversammlungen.
3. Förderung der Übersetzung und Veröffentlichung bedeutender theologischer und kirchlicher Literatur.
4. Anregung der Mitgliedkirchen, Konferenzen für Pastoren, Theologen und Laien zu halten, und Mithilfe bei der Vorbereitung besonderer Ausbildungskurse.
5. Aufstellung einer Übersicht über die verschiedenen Bedürfnisse auf den oben beschriebenen Arbeitsgebieten, Informierung der Nationalkomitees und Beantragung entsprechender Hilfe bei ihnen.
6. Zusammenarbeit mit den übrigen Zweigen des Lutherischen Weltbundes.

Die Abteilung für Theologie wurde 1952 auf der Vollversammlung von Hannover ins Leben gerufen. Seither hat sie eine ganze Reihe von Aufgaben, sowohl auf dem Gebiete der Theologie als auf dem der praktischen Organisation aufgenommen. Zu den letzteren gehört die jährliche Durchführung von internationalen Theologentagungen, wie sie bisher in Deutschland und anderen Ländern Europas abgehalten wurden und nunmehr auch

in den Vereinigten Staaten stattfinden, weiter die Verwaltung von Stipendien, die der Abteilung durch die Nationalkomitees zur Verfügung gestellt werden, und die es ihr ermöglichen, ein regelmässiges Austauschprogramm durchzuführen, das Studenten, Pfarrer und Professoren umfasst.

Um für diese und ähnliche Aktionen eine Grundlage zu schaffen, baut die Abteilung im Sekretariat des Weltbundes nicht nur eine theologische Bibliothek auf, sondern hat es auch unternommen, eine Bestandaufnahme der zeitgenössischen lutherischen theologischen Literatur, der Fakultäten und Seminare, Bibliotheken, unveröffentlichten Manuskripte, theologischen Arbeitskreise und einzelnen Theologen zu machen.

Im Namen der Kommission für Theologie führte die Theologische Abteilung den ersten internationalen Kongress für Lutherforschung im August 1956 in Aarhus, Dänemark, durch. Ähnliche wissenschaftliche Kongresse sind für die Zukunft geplant.

Zur Zeit gilt das Studienprogramm der Abteilung — das mit Hilfe der Theologischen und der Liturgischen Kommission aufgestellt und durchgeführt wird — in erster Linie dem Thema der nächsten Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes 1957 in Minneapolis (« Christus befreit und eint »). Die Abteilung arbeitet die Vorbereitungsdokumente aus und stellt Material zusammen, das den Gliedkirchen bei der Erarbeitung des Themas vor der Vollversammlung helfen soll. Dazu kommen Themen, die aus der letzten Vollversammlung des Weltbundes stammen, wie die Lehre von der Kirche, die Lehre vom Gottesdienst, und das Verhältnis von Kirche und Staat. Um die Behandlung dieser Fragen in die Kirchen selbst zu tragen, werden sie auf Pfarrkonventen und theologischen Konferenzen besprochen, auf denen der Direktor der Abteilung Vorträge hält. Einschlägige Artikel des Direktors erscheinen ebenfalls in kirchlichen und theologischen Zeitschriften und in den eigenen Veröffentlichungen des Weltbundes. Schliesslich nimmt die Theologische Abteilung an den Beratungen der anderen Abteilungen regelmässig teil.

### **c) Abteilung Weltdienst**

*Direktor* : Pfarrer BENGT HOFFMAN (Schwedische Kirche).

*Referent für Osteuropäische Lutherische Kirchen* : Pfarrer MOGENS V. ZEUTHEN (Evangelisch-lutherische Volkskirche in Dänemark).

*Referent für Fragen der Wiederansiedlung und Materiellen Hilfe* : DONALD E. ANDERSON, B.D. (Evangelisch-Lutherische Kirche, U.S.A.).

## ORDNUNG DES WELTDIENSTES

### *Einleitung*

Auf der Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes 1952 wurde einstimmig beschlossen, die Abteilung Weltdienst zu errichten. Durch diese Tat gaben die Mitgliedkirchen dem aufrichtigen Bestreben Ausdruck, das Evangelium und seine erlösende Kraft im Leben der Menschen in der ganzen Welt zu bezeugen. Sie haben den herzlichen Wunsch, die Liebe und das Licht, das sie von ihrem gekreuzigten und auferstandenen Herrn Jesus Christus empfangen haben, weiterzugeben.

Diese Ordnung ist ausgearbeitet, um dem Willen der Abteilung Weltdienst einen allgemeinen verständlichen Ausdruck zu geben. Sie soll die Ziele, Richtlinien und Tätigkeiten der Abteilung umreissen. Die Ordnung ist von dem Mitarbeiterkreis des Leiters der Abteilung vorbereitet, sie ist von der Kommission für Weltdienst überprüft worden und hat schliesslich die Billigung des Exekutivausschusses des Lutherischen Weltbundes gefunden.

### *Allgemeine Ziele*

1. Den Gliedkirchen soll eine gemeinsame internationale lutherische Mittelstelle gegeben werden, an die sie sich wenden können, wenn sie in christlicher Liebe und Barmherzigkeit der Not, wo immer in der Welt sie sich zeigen mag, begegnen wollen.
2. Es sind Übersichten und Untersuchungen durchzuführen, um die Art und den Umfang der Nöte und Bedürfnisse in aller Welt festzustellen und den Gliedkirchen darüber Informationen zu geben.
3. Der Weltdienst wird sich an die Gliedkirchen und Nationalkomitees wenden, um ihre Unterstützung bei bestimmten Unternehmungen und Plänen zu erhalten, und zwar besonders durch finanzielle Beihilfe, durch Sachspenden sowie durch Personal.
4. Die zu diesem Zweck von den Gliedkirchen und von anderer Seite empfangenen Hilfen und Dienste sollen organisiert, verwaltet und koordiniert werden, entsprechend dem im folgenden Abschnitt näher ausgeführten Programm.
5. Regelmässige Berichte über die gesamte Tätigkeit werden dem Exekutivkomitee des Lutherischen Weltbundes vorgelegt und Durchschriften davon den Nationalkomitees zur Verfügung gestellt.



6. Der Weltdienst soll als internationale lutherische Stelle dienen, die von den Regierungsstellen und freiwilligen Organisationen anerkannt wird und den Lutherischen Weltbund in seiner Weltdienstarbeit gegenüber diesen Stellen vertritt.
7. Den Nationalkomitees, Gliedkirchen und deren Beauftragten soll ein Beratungsdienst zur Verfügung gestellt werden, der ihnen hilft, ihr christliches Liebeswerk durchzuführen, ausserdem soll ein Personal- und Materialaustauschprogramm auf dem Gebiet der Haushalter-schaft und des Gemeindelebens bereit gestellt werden.

### *Programm*

Gegenwärtig sollen die folgenden Arbeitsbereiche in das Programm des Weltdienstes aufgenommen werden :

Flüchtlingsdienst.

Zwischenkirchliche Hilfe, einschliesslich der Hilfe für bestimmte Minderheits- und Diasporagruppen.

Materielle Hilfe : Nahrung, Kleidung, Medikamente, usw.

Zusammenarbeit mit oekumenischen Organisationen, die auf dem gleichen Gebiet tätig sind.

Die hierfür erforderlichen Dienste und Tätigkeiten können folgender Art sein :

- a) Gemeinsame Hilfstätigkeit im Auftrage einiger oder aller Gliedkirchen, die an dem gemeinsamen Budget beteiligt sind.
- b) Koordinierung der Arbeit einzelner Gliedkirchen durch Vermittlung von Informationen und Zuweisung bestimmter Arbeitsgebiete.
- c) Weiterleitung von Geldmitteln oder Sachspenden von Gliedkirchen oder anderen Gruppen und Organisationen.

Die Kommission und die Mitarbeiter sollen das Programm ständig überprüfen, um es allen neu auftauchenden oder veränderten Notlagen gegenüber sofort anpassen zu können. Ferner soll der Weltdienst sein Programm so weit sichten, dass die Verantwortung für gewisse unmittelbare Hilfeleistungen an Bedürftige am Ende nach einer gewissen Zeit den jeweiligen Gliedkirchen und ihren Beauftragten überlassen werden kann. Direkte Hilfeleistungen soll die Abteilung Weltdienst nur solchen Hilfsbedürftigen bieten, die sich in einer unvorhergesehenen Notlage befinden, oder wo diese Notlage das Eingreifen einer internationalen Organisation, wie des Weltdienstes, erforderlich macht.

### *Grundsätze zur Durchführung des Programms*

1. Das Programm des Weltdienstes soll in seiner ganzen Struktur weltumfassend sein, das heisst, es soll solche Dienste und Aufgaben enthalten, die einen eindeutig internationalen Charakter tragen. Es soll aber auf der anderen Seite die Nationalkomitees, die Gliedkirchen und ihre Ämter anhalten, die Verantwortung für nationale und örtliche Hilfeleistungen selbst zu übernehmen.
2. Das Programm soll anpassungsfähig und wandelbar gehalten werden, damit es so schnell und so wirksam wie möglich jeder neuaufkommenden und veränderten Situation begegnen kann.
3. Bei allen Hilfen, die der Weltdienst Einzelnen, Gruppen oder Kirchen erweist, wird es sein Ziel sein, diese Hilfe so zu leisten, dass sie zur wirtschaftlichen und verwaltungsmässigen Selbständigkeit der Unterstützten führt. Die Abteilung wird keinerlei Mittel zur Verfügung stellen oder Unterstützung gewähren in Lagen, die nach aller Voraussicht eine dauernde Hilfe nötig machen, falls nicht auf Grund sorgfältiger Prüfung durch die Kommission sich eine solche Hilfe als notwendig erweist im Sinne einer Durchsetzung der Zwecke und Ziele des Lutherischen Weltbundes.
4. Alle Programme des Weltdienstes in Ländern, in denen es Gliedkirchen des Lutherischen Weltbundes gibt, sollen in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Nationalkomitees geplant werden, wobei die gesamten Bedürfnisse der lutherischen Kirchen eines jeden Landes zu berücksichtigen sind.
5. Alle von den Gliedkirchen und Nationalkomitees zur Verfügung gestellten Geldmittel und Sachspenden, sowie das von ihnen beauftragte Personal zur Durchführung des Programms der Abteilung sollen der Verwaltung des Weltdienstes unterstehen.

### *Organisatorischer Aufbau und Mitarbeiterstab*

Als eine Abteilung des Lutherischen Weltbundes soll der Weltdienst unter der Leitung und Aufsicht einer Kommission fungieren, die vom Exekutivkomitee des Lutherischen Weltbundes ernannt wird und ihm verantwortlich ist. Die Kommission soll folgende Pflichten haben :

- Ausarbeitung und regelmässige Überprüfung des Programms
- Aufstellung des jährlichen Haushaltsplans.

■ Aufstellung bestimmter Richtlinien, in deren Rahmen die Abteilung zu arbeiten hat.

Dem Leiter des Weltdienstes obliegt die Verwaltung der Abteilung, er ist dem Exekutivsekretär des Lutherischen Weltbundes verantwortlich. Über alle Fragen, die das Hilfsprogramm der Abteilung betreffen, hat er der Kommission Bericht zu erstatten. Er hat für die Sitzungen der Kommission Vorsorge zu treffen und zusammen mit dem Vorsitzenden die Tagesordnung dieser Sitzungen aufzustellen. Er ist verwaltungsmässig für den gesamten Mitarbeiterstab der Abteilung verantwortlich. Unter dem Direktor wird ein Hauptbeauftragter für ein Land oder mehrere Länder je nach Umfang der Arbeit, geographischen und anderen Gegebenheiten mit dem hierfür erforderlichen Personal eingesetzt. Jeder Hauptbeauftragte ist verantwortlich für die Überwachung des gesamten Programms des Weltdienstes in dem ihm übertragenen Arbeitsbereich und dient als Verbindungsmann zwischen der Abteilung und dem oder den jeweiligen Nationalkomitees.

Das Personal soll, soweit wie möglich, aus den verschiedenen Gliedkirchen des Lutherischen Weltbundes genommen werden, damit auch in dieser Hinsicht die Erkenntnisse und Besonderheiten der Gliedkirchen in aller Welt in seiner Arbeit zum Ausdruck kommen.

Bei jeder Ernennung soll mit dem Nationalkomitee des Landes, welchem der Betreffende zugewiesen wird, Rücksprache genommen und die Billigung der Kirche, deren Mitglied er ist, eingeholt werden.

### *Beziehungen zu anderen Stellen*

Die Abteilung Weltdienst gilt als anerkannte Mittelstelle der Gliedkirchen des Lutherischen Weltbundes, die diesen Dienst ins Leben gerufen haben. Daher soll er immer im Rahmen der für diese Kirchen geltenden Richtlinien und Einrichtungen arbeiten, in Übereinstimmung mit ihren Nationalkomitees oder amtlich errichteten Stellen. Andererseits sehen die Gliedkirchen die Abteilung als ihre amtliche Mittelstelle an, der sie in allen Planungen, die dem Weltdienst übertragen sind, ihr volles Vertrauen und bereitwillige Unterstützung gewähren. Als eine Abteilung des Lutherischen Weltbundes soll der Weltdienst Wert auf die Aufrechterhaltung enger Beziehungen zu anderen Abteilungen des Lutherischen Weltbundes legen. Die Kommission für Weltdienst anerkennt in ihrer Gestaltung und Beaufsichtigung des Programms der Abteilung wiederum die Rechte und Vollmachten des Exekutivkomitees des Lutherischen Weltbundes als des

Beauftragten der Vollversammlung. Die Kommission soll in regelmässigen Abständen dem Exekutivkomitee Bericht erstatten, dem wiederum das Aufsichtsrecht über die Kommission gegeben ist.

Da unser christliches Anliegen nicht ausschliesslich konfessioneller Natur ist, soll der Weltdienst seine Tätigkeit mit der der entsprechenden Abteilung beim Weltkirchenrat koordinieren und innerhalb des oekumenischen Programms dort mitarbeiten, wo es zweckmässig und wünschenswert erscheint. Die Abteilung soll ebenso eine Arbeitsgemeinschaft unterhalten mit allen staatlichen, zwischenstaatlichen und freiwilligen Stellen, nicht nur um damit den unserer eigenen Fürsorge anvertrauten Mitgliedern die ihnen zustehende Hilfe zu sichern, sondern auch um unsere christliche Verantwortung an all denen zu erfüllen, die in Not sind, unabhängig von Rasse, Bekenntnis, Nationalität oder politischer Überzeugung.

#### *Verwaltung der Gelder*

Der Haushalt für die dem Weltdienst zur Verfügung stehenden Mittel soll jährlich von der Kommission und dem Exekutivkomitee gebilligt und angewiesen werden. Das Verwaltungsbudget zur Deckung des Gehalts des Direktors sowie der Büro- und Reisekosten wird dem jährlichen allgemeinen Budget des Lutherischen Weltbundes entnommen. Die in dem Hilfsprogramm der Abteilung zu investierenden Mittel sollen auf Grund von Aufstellungen, die die Abteilung alljährlich zu liefern hat, zusammengestellt und von all den Kirchen und Nationalkomitees aufgebracht werden, die den Wunsch zur Teilnahme bekunden. Die Nationalkomitees sollen zur Teilnahme an Hilfsmassnahmen in geldlicher, materieller und personeller Hinsicht in folgender Weise aufgefordert werden :

- a) Nationalkomitees, die an bestimmten Unternehmungen ein besonderes Interesse haben und über die dazu nötigen Geldmittel von sich aus verfügen, sollen hierzu aufgefordert werden, wobei diese Unternehmungen dem gesamten Programm der Abteilung Weltdienst zugeordnet werden.
- b) Gruppen von mehreren Nationalkomitees, die den Wunsch haben, unmittelbar miteinander zu arbeiten, sollen aufgefordert werden, gemeinsame, von der Leitung des Weltdienstes koordinierte Aktionen zu unterstützen und zu übernehmen.
- c) Diejenigen, die für ihre Hilfeleistungen es vorziehen, die gemeinsame Basis des Weltdienstes zu benutzen, sollen aufgefordert wer-

den, durch Gelder, materielle Mittel, Personal und besondere Dienste die direkt von der Abteilung geleiteten Massnahmen zu unterstützen.

Über die Vorbereitung des Budgets sowie über seine Billigung durch die Kommission für Weltdienst und das Exekutivkomitee des Lutherischen Weltbundes ist auf Grund von noch anzustellenden Erwägungen ein besonderer Zeitplan aufzustellen. Die Abteilung soll Sorge tragen für die Aufstellung des geplanten Programms, für die Mitwirkung der Gliedkirchen und Nationalkomitees, die für gewisse Teile des Programms die Verantwortung übernehmen, für die Billigung des Geplanten durch die Kommission für Weltdienst und das Exekutivkomitee, sowie für die rechtzeitige Verteilung des angenommenen Budgets an Nationalkomitees und Gliedkirchen. Während des Haushaltsjahres sollen den Nationalkomitees und Gliedkirchen regelmässige Finanzberichte zugänglich gemacht und am Ende des Jahres ein ausführlicher Bericht über alle Einnahmen und Ausgaben vorgelegt werden.

Dieser Plan soll keine Gliedkirche in irgendeiner Weise zu Ausgaben verpflichten, die über den von ihr übernommenen Anteil am jährlichen Verwaltungshaushalt hinausgehen, falls sie sich nicht von sich aus dazu entschliesst; jede Beteiligung an den Arbeiten des Weltdienstes, die über den eigentlichen Verwaltungshaushalt hinausgeht, ist der freien Entscheidung der Gliedkirchen oder der Nationalkomitees überlassen.

## FINANZIERUNG

Die Tätigkeit der Abteilung Weltdienst beruht auf einem jährlichen Haushaltsplan, den die Kommission für Weltdienst berät und genehmigt. In den ersten Monaten jedes Jahres werden die Nationalkomitees und Gliedkirchen eingeladen, der Abteilung Projekte und Vorhaben zu unterbreiten, für die sie im Laufe des folgenden Rechnungsjahres die Hilfe anderer Gliedkirchen und Nationalkomitees beanspruchen wollen. Der Abteilungsdirektor legt diese Anträge (gewöhnlich im August) der Kommission auf ihrer jährlichen Tagung vor.

Angaben über die Bedürfnisse der Kirchen und die vorhandenen Hilfsmöglichkeiten stehen der Kommission in den schriftlich eingereichten Anträgen und durch Berichte des Stabes zur Verfügung. An Hand dieser Angaben bearbeitet die Kommission die Anträge, aus denen ein zweiteiliges Arbeitsprogramm aufgestellt wird. Ein Teil enthält die Projekte, die am



besten aus einem gemeinsamen zentralen Fonds unterstützt werden können, der unter der Verwaltung der Abteilung selbst steht. Der andere Teil enthält eine Liste kirchlicher Vorhaben, die an die Nationalkomitees mit der Bitte ergeht, sie einzeln oder gruppenweise zu unterstützen. Das gesamte Arbeitsprogramm geht in schriftlicher Form und mit allen Einzelheiten versehen zur Beschlussfassung an die Gliedkirchen. Die Abteilung versendet diese Aufstellung im Herbst, um die Listen der Vorhaben, für deren Unterstützung die Kirchen bürgen, zu Anfang des nächsten Jahres und in Bereitschaft für das neue Rechnungsjahr in Händen zu haben. Mit dem Rechnungsjahr beginnt dann die Durchführung des neuen Programmes.

## ARBEITSBEREICHE DES WELTDIENSTES

### EUROPA

#### Österreich

*Hauptbeauftragter* : Pfarrer THEODORE ALTHOF, Vereinigte Lutherische Kirche in Amerika. Adresse : Liechtensteinstrasse 20, Wien IX.

*Referent für Auswanderungsfragen in Salzburg* : Fräulein ERIKA LUDOLPH, Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Deutschland. Adresse : Aspergasse 23, Salzburg.

*Referent für Auswanderungsfragen in Wien* : Fräulein WILMA YOUNGERT, Evangelisch-Lutherische Augustanakirche, U.S.A. Adresse : Liechtensteinstrasse 20, Wien IX.

Als Diasporakirche erhält die Evangelische Kirche A.B. in Österreich von Seiten des Weltdienstes Hilfe für die verschiedensten Zweige ihrer Arbeit. Dabei kommt die finanzielle Hilfe in erster Linie dem Wiederaufbau kriegszerstörter und dem Bau neuer Kirchen zugute. Letztere sind für neuentstandene Gemeinden bestimmt, deren Wachstum weitgehend auf den Zustrom von Flüchtlingen zurückzuführen ist. Gegenwärtig machen die Flüchtlinge etwa 40 % der evangelischen Bevölkerung Österreichs aus. Ihnen gilt auch der Auswanderungsdienst und in erster Linie die materielle Nothilfe (Verteilung von Kleidungsstücken u.ä.). Der Zustrom von ungarischen Flüchtlingen hat auf den Gebieten der Seelsorge, materiellen Nothilfe und der Auswanderung eine vorübergehende Vergrößerung des Mitarbeiterstabes notwendig gemacht.

## Deutschland

*Beauftragter des LWB-Weltdienstes in Berlin:* Pfarrer FREDERICK M. OTTO, Vereinigte Lutherische Kirche in Amerika. Adresse: Brümmerstrasse 22, Berlin-Dahlem.

*Hauptreferent für Auswanderungsfragen:* Pfarrer EUGENE RIES, Vereinigte Lutherische Kirche in Amerika. Adresse: Gerokstrasse 17, Stuttgart.

*Referent für Auswanderungsfragen in Stuttgart:* DAVID GRAETZ, Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in Australien. Adresse: Gerokstrasse 17, Stuttgart.

*Verbindungsmann zwischen Exilkirchen und dem Lutherischen Weltbund:* LAIMONS PAVULS, Lettische Evangelisch-lutherische Kirche. Adresse: Friesenstrasse 29, Hannover.

In der Arbeit des LWB-Weltdienstes ist keine finanzielle Unterstützung von westdeutschen Kirchen und Gemeinden vorgesehen. Jedoch leistet der LWB-Weltdienst in Westdeutschland an Flüchtlingen, D.P.-« Härtefällen » und auswandernden Flüchtlingen materielle Nothilfe und Seelsorge. Der Grund dafür liegt im internationalen Charakter der Flüchtlingsprobleme, die auch eine internationale Hilfe fordern. Die Arbeit wird in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Nationalkomitee und dem Lutherischen Weltdienst-Deutscher Hauptausschuss durchgeführt. Einen wichtigen Beitrag hat der Lutherische Weltbund auf den Gebieten der Haushalterschaft und Evangelisation geleistet. Hier haben Experten aus den Vereinigten Staaten als Berater gedient.

In Ostdeutschland wird weiterhin ein zwischenkirchliches Hilfsprogramm, das unter anderem den Wiederaufbau von Kirchen und die Ausbildung von Katecheten umfasst, durchgeführt.

## Grossbritannien

*Hauptbeauftragter:* Pfarrer VERNON F. FRAZIER, Vereinigte Lutherische Kirche in Amerika. Adresse: 5 Kingscroft Road, London N.W.2.

*Jugendleiter, Lutherischer Rat in Grossbritannien:* Pfarrer LLOYD W. SWANTZ, Evangelisch-Lutherische Kirche, U.S.A. Adresse: Hothorpe Hall, Theddington, near Rugby.

Die Arbeit des Lutherischen Weltdienstes in Grossbritannien umfasst in erster Linie Hilfeleistungen für Exilkirchen in Grossbritannien im Rahmen des Lutherischen Rates. Der Lutherische Rat vertritt etwa

30 000 Lutheraner, von denen die Mehrheit Einwanderer kontinental-europäischer Herkunft sind. Eine gemeinsame Jugendarbeit wird gefördert und bei der Anschaffung gemeinsamer Gemeindezentren geholfen.

### **Baltikum, Bulgarien, Jugoslawien, Polen, Rumänien, Tschechoslowakei, Ungarn**

Der Lutherische Weltbund beabsichtigt den lutherischen Kirchen in diesen Gegenden geistliche und materielle Unterstützung zukommen zu lassen. Die Möglichkeiten zur Durchführung dieser Absicht haben sich seit 1956 sehr gebessert.

### **Frankreich, Holland, Italien und die Schweiz**

In diesen Ländern ist dem Lutherischen Weltdienst vor allem daran gelegen, die lutherischen Kirchen aus ihrer Isolierung herauszuholen und sie an der weltweiten Gemeinschaft der lutherischen Kirche teilhaben zu lassen.

### **Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden**

Die Arbeit des Lutherischen Weltdienstes in den nordischen Ländern erstreckt sich auf die Gebiete des Austausches und der Haushalterschaft. In Schweden kommt noch die Fürsorge für die Flüchtlinge, die als « Härtefälle » eingestuft wurden, hinzu.

## **ASIEN**

### **Naher Osten**

*Hauptbeauftragter:* AXEL CHRISTENSEN, Evangelisch-lutherische Volkskirche in Dänemark. Adresse: P.O. Box 178, Old City Jerusalem, Hashemite Kingdom of the Jordan.

### **Jordanien**

LWB Vertreter ist der Hauptbeauftragte.

*Direktor des Augusta-Victoria Hospitals:* STURE PERSSON, Schwedische Kirche. Adresse: P.O. Box 178, Old City Jerusalem, Hashemite Kingdom of the Jordan.

*Oberin des Augusta-Victoria Hospitals:* Schwester JULIE KALL, Evangelisch-lutherische Volkskirche in Dänemark.

*Ausbilderin für Pflegepersonal*: Frau ASTRI KIELLAND KRISTIANSEN, Norwegische Kirche.

Das LWB-Weltdienstprogramm umfasst in Jordanien die Verteilung von Lebensmitteln und Kleidungsstücken an arabische Flüchtlinge. Ausserdem bieten Berufsschulen und ein Blindenheim die Möglichkeit beruflicher Ausbildung. Mehrere Polikliniken sowie das Augusta-Victoria Hospital mit seinen 350 Betten dienen den Kranken und den Flüchtlingen.

## **Syrien**

*Leiter des Hilfsprogramms*: WILHELM STEINHAUSEN, Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers. Adresse : P.O.B. 2226, Damascus.

Hier wird den arabischen Flüchtlingen Hilfe durch Lebensmittel- und Kleiderverteilung sowie durch ärztliche Betreuung zuteil. Polikliniken, Fürsorgestellen für Kinder sowie spezialisierte Kliniken (z.B. für Augen- und Ohrenleiden) werden vom Weltdienst des LWB geleitet.

## **Hong Kong**

*Hauptbeauftragter*: LUDWIG STUMPF, Lutherische Kirche. Adresse : 37 Granville Road, Kowloon.

*Direktor des Selbsthilfeprogramms*: Diakon DANIEL NELSON, Schwedische Kirche. Adresse : 37 Granville Road, Kowloon.

Seitdem im Jahre 1954 das LWB-Weltdienstprogramm in Hong Kong in Kraft getreten ist, haben tausende chinesischer Flüchtlinge ihre Gesundheit durch die LWB-WD ärztliche Betreuung wiedererhalten. Weiter stellte ihnen der Weltdienst des LWB Darlehen zur Verfügung, mit denen sie eine eigene Existenz gründen können. Eine Schule im Flüchtlingslager Rennies Mill Camp dient der Flüchtlingsjugend. Daneben besteht ein Studentenheim, dessen Insassen Kost und Quartier frei erhalten. In einzelnen besonders harten Fällen erhalten Flüchtlinge Hilfe in bar. Dies gilt sowohl für Hong Kong als für das chinesische Festland. Die Mitgliedskirchen des Lutherischen Weltbundes steuern für die chinesischen Flüchtlinge Nahrungsmittel und Kleidungsstücke bei. Dem gesamten Programm des Weltdienstes des LWB in Hong Kong stehen die dort lebenden lutherischen Missionare mit Rat und Hilfe bei.

## **Indien**

*Vertreter*: Pfarrer J. G. STEINHOFF, Lutherische Kirche-Missouri Synode. Adresse : 3, Nungambakkam High Road, Madras 6.

Pfarrer Steinhoff ist der Vertreter des LWB-Weltdienstes, der die Verteilung von Hilfsgütern in Zusammenarbeit mit dem indischen Hilfsausschuss (Committee on Relief and Gifts of the National Christian Council) durchführt.

### **Australien**

*Referent für Fragen der Evangelisierung und Haushalterschaft:* Pfarrer

M. DAVID FETTER, Amerikanische Lutherische Kirche, c/o Dr. MAX LOHE, 39 Hill Street, North Adelaide, S.A.

## **AUSTAUSCHPROGRAMM KIRCHLICHER MITARBEITER**

Das Austauschprogramm gibt kirchlichen Mitarbeitern aus der ganzen Welt Gelegenheit, sich kennenzulernen und bessere Einsichten in das kirchliche Leben anderer Länder zu gewinnen; denn nur durch gegenseitiges Verständnis können wir ein klareres Zeugnis unseres gemeinsamen Glaubens geben und das Wort Gottes wirksamer verkünden. Eventuelle Interessenten werden gebeten, ihre Gesuche um einen Studienaufenthalt im Ausland an ihr Nationalkomitee oder ihre Mitgliedkirche zu richten.

## **DIENST AN AUSWANDERERN UND FLÜCHTLINGEN**

Auf diesem Gebiet tritt die Abteilung Weltdienst das Erbe der fünfjährigen Arbeit des Lutherischen Flüchtlingsdienstes an. Wie die frühere Organisation ist der Weltdienst ständig bemüht, Flüchtlingen und Auswanderern zu helfen. So leistet er — z. B. im Nahen Osten — materielle Nothilfe für Flüchtlinge in den Lagern Jordaniens und Syriens. In anderen Lagern — z. B. in Australien — sorgt er für die geistliche Betreuung der Flüchtlinge bzw. Einwanderer. In Deutschland und Österreich, wo Heimatvertriebene aller Gruppen am zahlreichsten sind, ist der Weltdienst bestrebt, so viele wie möglich im Lande selbst sesshaft zu machen, und fördert zu diesem Zwecke Unternehmen wie gemeinnützige Baugesellschaften. Jugendliche Flüchtlinge, besonders solche, die aus Ostdeutschland in den Westen geflohen sind, werden nach Möglichkeit in kirchlichen Heimen und Ausbildungsstätten untergebracht. Anderen, die zu alt sind, um auswandern zu können, verschafft der Weltdienst in kirchlichen Heimen, vor allem in Schweden, dauernde Unterkunft.

Zum Auswanderungsdienst als solchem gehört die Auswahl von Bewerbern, wo nötig die Bereitstellung von Garantien durch lutherische Gemeinden oder ihre Mitglieder zur Beschaffung von Visen, Reisedarlehen aus



einem besonderen Fonds, und schliesslich der Empfang der Einwanderer sowie ihre geistliche und materielle Betreuung in ihrer neuen Heimat. Dieser Dienst, zu dem auch die geistliche Versorgung der Auswanderer auf den Schiffen gehört, gilt in erster Linie Europäern, die nach Nord- und Südamerika oder Australien reisen. In manchen Fällen leistet der Weltdienst nur einen Teil der Arbeit, während staatliche oder zwischenstaatliche Stellen den anderen besorgen. Nach den Verfassungen des als « Refugee Relief Act » (Flüchtlingshilfegesetz) bekannten Ausnahmegesetzes der Vereinigten Staaten werden dort zahlreiche Auswanderer wiederangesiedelt. Alle Wiederansiedlungsprogramme werden in der Zusammenarbeit mit nationalen kirchlichen Organisationen wie z. B. dem Lutheran Refugee Service in den Vereinigten Staaten, dem Canadian Lutheran World Relief, dem Evangelischen Hilfswerk in Deutschland, usw. durchgeführt.

Die oben beschriebenen Aktionen beruhen in erster Linie auf von den Gliedkirchen bereitgestellten Mitteln, doch ist es durch die Beiträge von nichtkirchlichen Organisationen möglich geworden, sie in bedeutendem Masse auszudehnen und auszubauen. So trägt z. B. das Zwischenstaatliche Komitee für Europäische Auswanderung (ICEM) für fast jeden Auswanderer, dessen Reise und Ansiedlung der Weltdienst organisiert, eine Summe zu seinem Reisedarlehenfonds bei. Ein weiterer Beitrag des Komitees, der ebenfalls im Verhältnis zu der Zahl der Auswanderer festgesetzt wird, gilt den Verwaltungskosten des Weltdienstes. Ähnlich gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen dem Weltdienst und dem Hohen Kommissariat der Vereinten Nationen für Flüchtlinge. Hier trägt es besonders zu solchen Aktionen des Weltdienstes bei, die im Bereich der sozialen Eingliederung von Flüchtlingen, der Jugendarbeit, Erziehung und Beschaffung von Visen liegen.

*Flüchtlingsstellen des LWB-Weltdienstes, Vertreter und verwandte Organisationen*

*Deutschland* : LWB-WD Bureau : Gerokstrasse 17, Stuttgart.

Kanadischer Christlicher Rat für Ansiedlung von Flüchtlingen, LWF-WS, Joint Office, Kanadische Auswanderung, Überseeheim, Bremen-Lesum.

Dr. SCHRÖDER, Hilfswerk, Gerokstrasse 17, Stuttgart.

*Frankreich* : ALBERT ELY, c/o Pfarrer H. BOUSSARD, 93, rue Alexandre Dumas, Paris XX.

*Grossbritannien* : 5 Kingscroft Road, London N.W.2.

*Österreich* : Bureau für Ostösterreich : Liechtensteinstrasse 20, Wien IX.

Bureau für Westösterreich : Aspergasse 23, Salzburg.

*Spanien*: Pfarrer BRUNO MOHR, Paseo de Castellana 6, Madrid.  
*Schweden*: Pfarrer ÅKE KASTLUND, Direktor der Schwedischen Sektion des LWB, Jakobsbergsgatan 19, Stockholm.  
*Argentinien, Paraguay und Uruguay*: ANDRES PIRK, 25 de Mayo 362, Buenos Aires.  
*Brasilien*: GERHARD HUSE, Rua Carlos Sampaio 46 A, Rio de Janeiro.  
*Chile*: Frau KÄTHE OBERLÄNDER, LWB-WD, Casilla 2000, Santiago.  
*Kanada*: Pfarrer CLIFTON L. MONK, Canadian Lutheran World Relief, 308 Kennedy Street, Winnipeg 2, Manitoba.  
*Kolumbien*: Pfarrer H. MÜLLER, Apartado Aéreo 1962, Cali, Valle.  
*Peru*: PAUL PAULSEN, Casilla 1088, Lima.  
*Vereinigte Staaten von Amerika*: Dr. CORDELIA COX, Lutheran Refugee Service, 235 Fourth Avenue, New York 3, N.Y.  
*Venezuela*: ZOLTAN AGOSTON, LWB-WD, Apartado 4117, Caracas.  
*Australien*: Pfarrer BRUNO MUETZELFELDT, LWF-WS, C.I.C. Reception Camp, Bonegilla, Victoria.  
*Hong Kong*: L. STUMPF, LWF-WS, 37 Granville Road, Kowloon.  
*Neuseeland*: Pfarrer ROMANS R. REINFELDS, 67 Vincent Place, Christ-Church, S.E.1.

#### **d) Abteilung für Weltmission**

*Direktor*: Pfarrer Dr. FRIDTJOF BIRKELI (Norwegische Kirche); früher Literatursekretär der Norwegischen Missionsgesellschaft.  
*Assistent*: Dr. ARNE SOVIK (Evangelisch-Lutherische Kirche, U.S.A.); früher Missionar in China und Taiwan.

#### **Aufgaben und Ziele:**

Die Abteilung «weiss sich für verwaiste Missionen verantwortlich. Zusammen mit einem Kreis von Vertretern der jungen Kirchen, der lutherischen Missionsgesellschaften und -ausschüsse ist sie bemüht, die Zusammenarbeit unter jungen Kirchen, Missionsgesellschaften und -ausschüssen fortzuführen und auszudehnen.»

Die Tätigkeit der Abteilung setzt im wesentlichen die bereits 1949 (Tagung des Exekutivausschusses in Oxford) begonnene Arbeit der Kommission für Weltmission fort. Während und nach dem Kriege hatten die

Kirchen und Missionen Amerikas und Schwedens die lutherische Mission in den « verwaisten », d. h. von der Mutterkirche abgeschnittenen Gebieten, unterstützt und teilweise selbst übernommen. Die Vollversammlung machte diese Hilfstätigkeit an den jungen Kirchen zur Verantwortung des gesamten Weltluthertums, so dass sie nunmehr auf die Abteilung übergegangen ist. Diese Hilfstätigkeit hat sich mittlerweile zu einem dauernden Programm entwickelt, so dass es nunmehr möglich ist, nicht nur Notständen zu begegnen, sondern auch solche kirchliche Aktionen zu unterstützen, die besonderen Gelegenheiten und Notwendigkeiten gelten.

Unterstützung mit Hilfskräften oder Geldmitteln oder beidem wird den Kirchen und Missionen, die in Äthiopien, Britisch-Nordborneo, Hong Kong, Indien, Indonesien, Japan, Jordanien, Malaien, Neuguinea und Südafrika arbeiten, zuteil. Die Abteilung für die Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Weltmission des National Lutheran Council, Schwedische Kirchenmission und die Schwedische Evangelische Missionsgesellschaft sind weiterhin für die Hilfeleistungen in Tanganjika verantwortlich. Mit Ausnahme von Tanganjika wurden den jungen Kirchen und den Missionsgebieten im Jahr 1956 für U.S. \$500 000.— Beihilfen gegeben. Diese Mittel wurden vom National Lutheran Council, den verschiedenen beitragenden Missionsgesellschaften in Europa und den Nationalkomitees von Frankreich, Holland und Kanada aufgebracht. Die gemeinsamen Interessen im lutherischen Missionsprogramm in Lateinamerika vertritt das LWB Lateinamerikakomitee. Sein Direktor ist Dr. STEWART W. HERMAN, 50 Madison Avenue, New York 10, N.Y.

Was die Abteilung selbst betrifft, so liegt bei ihrer Arbeit der Hauptakzent auf der von verschiedenen Gesellschaften und Kirchen gemeinsam betriebenen Mission. Kirchen und Missionen verschiedenen Ursprungs haben zum Teil als ein Ergebnis dieser Lage aber auch aus einer wachsenden Anerkennung der inneren Einheit des gesamten Luthertums Bünde und Räte gebildet oder ihre Arbeit gänzlich zusammengelegt. Dieser Zusammenschluss zeigt sich unter verschiedenen Formen in Hong Kong, Madagaskar, Neuguinea, Taiwan und Tanganjika, und Bewegungen zur Einheit oder Koordination der Arbeit sind in fast jedem Land vorhanden, wo zwei oder mehrere lutherische Gruppen arbeiten. Bei dieser Entwicklung haben die Kommission und die Abteilung für Weltmission entweder als Verbindungsstelle gedient oder auch beratend oder anregend mitgewirkt.

Bei der Ausarbeitung der Statuten von Kirchenbünden ist die Abteilung behilflich gewesen. Weiterhin wurden den Kirchen selbst theologische Arbeiten und Beratungsdienste zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus ist die Abteilung bestrebt, in allen Teilen Afrikas und Asiens die kirchlich-theologische Ausbildung zu fördern und stellt zu diesem Zweck den jungen Kirchen eine Reihe von Stipendien zur Verfügung. Zugleich aber dient sie auch den Kirchen und Missionen als Informationszentrale über die Bedürfnisse und Möglichkeiten kirchlicher Hilfe oder missionarischer Aktionen und hält die Verbindung der Kirchen Afrikas und Asiens mit denen Europas und Amerikas aufrecht.

Unter den Auspizien der Kommission wird jährlich eine einwöchige Konferenz zwischen den Missionen und den leitenden Persönlichkeiten junger Kirchen gehalten, die in Verbindung mit der Jahressitzung der Kommission stattfindet. Um den jungen Kirchen den Austausch von Erfahrungen zu ermöglichen werden Tagungen abgehalten. So zum Beispiel wurden im November 1955 eine «Gesamtafrikanische Lutherische Konferenz», die erste ihrer Art, in Marangu, und im Januar 1956 eine «Asiatische Lutherische Konferenz» in Madras, Indien, durchgeführt, bei der Delegierte aus neun asiatischen Ländern anwesend waren. Weiter plant sie Forschungs- und Studienprogramme, sammelt statistisches Material und erteilt Informationen. Der Erörterung der Ziele und Aufgaben der Abteilung dienen Artikel, die hauptsächlich in der «Lutherischen Rundschau» zur Veröffentlichung kommen. Ein vierteljährlicher Rundbrief «News Letter» wird kostenlos an die leitenden Persönlichkeiten in der Missionsarbeit und in den jungen Kirchen verteilt.

Die Abteilung beschäftigt Mitarbeiter in Hong Kong und Indonesien. Weiter bietet sie den Missionsgesellschaften einen Treuhänderdienst für den Besitz von Liegenschaften.

#### **e) Informationsabteilung**

*Direktor* : Pastor Dr. HANS BOLEWSKI, Direktor der Evangelischen Akademie Loccum (bei Hannover), Pastor der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, Herausgeber der *Lutherischen Rundschau* und *Lutheran World*.

*Nachrichtenredakteurin der LWB-Abteilung Weltdienst* : Fräulein A. JEAN OLSON, B.A., Evangelisch-lutherische Augustanakirche, Journalistin.

*Nachrichtenredakteur* : JOHANNES LEHMANN, Evangelisch-lutherische Landeskirche Sachsens, verantwortlich für die Herausgabe von LWB-Presse-meldungen und- Informationen.

*Assistent* : PAUL E. HOFFMAN, B.A., B.D., Vereinigte Lutherische Kirche in Amerika, Übersetzer für die *Lutheran World*.

*Die Ziele der Abteilung sind :*

1. Darstellung der Ziele, der Arbeit und der Pläne des Lutherischen Weltbundes.
2. Versorgung der kirchlichen und politischen Presse mit Nachrichten und Material über die Tätigkeit des Lutherischen Weltbundes.
3. Unterrichtung der führenden Persönlichkeiten innerhalb des Weltbundes über oekumenische Fragen, die für deren Arbeitsbereiche von Bedeutung sind.
4. Förderung eines gegenseitigen Gedankenaustauschs innerhalb des Weltluthertums.
5. Unterrichtung über das Leben in den verschiedenen Kirchen.

*Die Aufgaben der Abteilung sind :*

1. Herausgabe der Zeitschrift des Lutherischen Weltbundes.
2. Herausgabe publizistischen Materials über den Lutherischen Weltbund sowie Leitung und Bearbeitung der Publizistik der anderen Abteilungen.
3. Vertretung des Lutherischen Weltbundes gegenüber der kirchlichen und der allgemeinen Presse sowie Herausgabe von Pressemeldungen im Auftrag des Lutherischen Weltbundes.
4. Herausgabe eines Artikel- und Bilderdienstes zur gegenseitigen Unterrichtung der Gliedkirchen.
5. Zuordnung der informatorischen Arbeit zu der Arbeit der anderen Abteilungen und Kommissionen des Lutherischen Weltbundes. Die Abteilung hat alljährlich dem Exekutivausschuss Bericht zu erstatten.

*Organisation :*

1. Die Abteilung untersteht der Aufsicht des Exekutivsekretärs.
2. Beratender Ausschuss für die Informationsabteilung sowie Redaktionsausschuss für die *Lutherische Rundschau* sind die Mitglieder des Präsidiums des Exekutivausschusses.

Diese Abteilung, die jüngste des Weltbundes, wurde durch den Exekutivausschuss auf seiner Tagung im Sommer 1953 gegründet. Sie schliesst die frühere Redaktion der *Lutherischen Rundschau* und das Informationsbureau des Lutherischen Weltbundes in sich ein. Die Abteilung gibt die



Vierteljahreszeitschrift des Weltbundes, *Lutherische Rundschau* und *Lutheran World*, heraus, sowie einen Pressedienst in englischer, deutscher und einer skandinavischen Sprache. Daneben verbreitet die Abteilung Artikel von Fachleuten auf verschiedenen Gebieten, die bei Veröffentlichungen innerhalb der Gliedkirchen von Wert sein können. Bildmaterial wird auf Anforderung zur Verfügung gestellt.

#### **f) Finanz- und Verwaltungsbureau**

*Leiter* : Dipl.-Kfm. ROMAN RITTER (Evangelische Landeskirche in Württemberg), früher Generalvertreter der I.G.-Farben im Nahen Osten.

Das Finanz- und Verwaltungsbureau ist für die Buchführung des Weltbundes und seiner Abteilungen zuständig. Dazu kommt die Verwaltung des Barvermögens sowie der Liegenschaften des LWB. Da der Weltbund in der Schweiz als Firma eingetragen ist und — z. B. für Missionsgesellschaften — als Treuhänder auftritt, fallen dem Bureau auch die Verhandlungen, die Behandlung von Rechtsfragen und andere Aufgaben zu, die aus diesem Treuhänderdienst erwachsen. Ferner berät das Bureau den Exekutivsekretär und wo nötig die Abteilungen in finanziellen und juristischen Fragen. In Genf selbst ist das Bureau für die Verwaltung des gesamten Sekretariats verantwortlich.

#### **g) Lutherische Enzyklopädie**

Zur Zeit ist der Lutherische Weltbund daran, die Veröffentlichung eines theologischen Nachschlagewerkes vorzubereiten, das in deutscher und englischer Sprache erscheinen soll. Das Nachschlagewerk wird Artikel über theologische, kirchenhistorische, liturgische und ähnliche Themen, sowie über Fragen der Kirchenverfassung, der kirchlichen Kunst und verschiedene Zweige der praktisch-kirchlichen Arbeit enthalten. Herausgeber ist Professor Dr. Julius Bodensieck, Wartburg Seminary, Dubuque, Iowa. Gegenwärtig wird ein Themenverzeichnis zusammengestellt.

### **V. LWB LATEINAMERIKAKOMITEE**

*Direktor* : Pfarrer Dr. STEWART W. HERMAN (Vereinigte Lutherische Kirche in Amerika), Exekutivsekretär der Abteilung des National Lutheran Council für Angelegenheiten den Lutherischen Weltbund betreffend, Sekretär der Abteilung für Gemeinsame Arbeit in Latein-

amerika, früher Direktor des LWB-Flüchtlingsdienstes. Adresse : 50 Madison Avenue, New York 10, N.Y., U.S.A.

Das Komitee wurde 1952 mit Genehmigung der Versammlung in Hannover gebildet. Es besteht aus Vertretern von Nationalkomitees, die den Dienst an lutherischen Christen in Mittel- und Südamerika unterstützen wollen.

Derzeit besteht das Komitee aus den folgenden Mitgliedern :

*Schwedisches Nationalkomitee* : Pfarrer DANIEL CEDERBERG, Staffanstorp (Vorsitzender).

*Deutsches Nationalkomitee* : Oberkirchenrat Dr. FRIEDRICH HÜBNER, Referent für theologische, oekumenische und Auslandsfragen im Lutherischen Kirchenamt, Böttcherstrasse 8, Hannover-Herrenhausen (Schriftführer).

*Brasilianisches Nationalkomitee* : Korrespondenz bitte an : Stellvertretender Präses ERNST SCHLIEPER, Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien, Rua Carlos Sampaio 46 A, Rio de Janeiro.

*Kanadisches Nationalkomitee* : Pfarrer Dr. EARL J. TREUSCH, Vereinigte Lutherische Kirche in Amerika, Exekutivdirektor, Canadian Lutheran Council, 308 Kennedy Street, Winnipeg 2, Manitoba.

*Norwegisches Nationalkomitee* : Pfarrer HENRIK HAUGE, Leiter des Instituts für Zwischenkirchliche Beziehungen, Røhagan 25, Røa.

*Nationalkomitee der Vereinigten Staaten von Amerika* : Pfarrer Dr. PAUL C. EMPIE, Exekutivdirektor des National Lutheran Council, 50 Madison Avenue, New York 10, N.Y.

Der Exekutivsekretär des LWB ist *ex officio* Mitglied des Komitees.

Den Etat des Komitees tragen die teilnehmenden Nationalkomitees. Er wird in erster Linie für die Gründung, Finanzierung und geistliche Betreuung neuer Gemeinden verwendet, sowohl unter den seit längerer Zeit ansässigen lutherischen Christen Lateinamerikas als auch unter den neu eingewanderten. Diese Gemeindebildung berührt auch Länder, in denen es bis jetzt überhaupt keine lutherische Kirche gab, wie Kolumbien, Equador, Venezuela und die mittelamerikanischen Republiken. Weiter werden bereits bestehende einzelne Gemeinden, wie die von Lima (Peru) unterstützt. Die grösseren Kirchen erhalten Hilfe zur Erweiterung ihres Diasporadienstes, besonders unter neuen Einwanderern. Das Komitee vermittelt die Berufung von Pfarrern aus Europa und Nordamerika zum

Dienst in den Gemeinden, die unter seiner Obhut stehen, und fasst die verschiedenen lutherischen Kirchen Lateinamerikas zu gemeinsamen Aktionen, wie die Herausgabe von Büchern und Schriften in spanischer Sprache, zusammen. Von Zeit zu Zeit finden unter den Auspizien des Komitees zur Besprechung gemeinsamer Anliegen Konferenzen von Vertretern der lateinamerikanischen Kirchen und Gemeinden, der mitarbeitenden Nationalkomitees und des Weltbundes statt.

## VI. KOMMISSIONEN DES LUTHERISCHEN WELTBUNDES

Die unten angeführten neun Kommissionen wurden nach der Vollversammlung von Hannover ernannt. Ihr Mandat läuft bis zur nächsten Vollversammlung 1957. Wie aus den Beschreibungen der Kommissionen ersichtlich ist, dienen manche als beratende oder leitende Gremien der Abteilungen, während andere reine Studiengruppen sind. Die gegenwärtig arbeitenden Kommissionen sind nur teilweise mit denen identisch, die zwischen 1947 und 1952 ernannt wurden. Ihre Auswahl und ihr Arbeitsprogramm entsprechen sowohl den gegenwärtigen Aufgaben und Problemen des Weltbundes als auch den Themen, die auf der nächsten Vollversammlung zur Sprache kommen sollen.

### a) Kommission für Theologie

#### *Mitglieder :*

Professor Dr. REGIN PRENTER, Ordinarius für Dogmatik an der Universität Aarhus, Trojborgvej 58, Aarhus, Dänemark (Vorsitzender).

Professor D. PETER BRUNNER, Ordinarius für Systematische Theologie an der Universität Heidelberg, Hauptstrasse 242, Heidelberg, Deutschland.

Professor Dr. TAITO KANTONEN, Ordinarius für Systematische Theologie, Hamma Divinity School, Springfield, Ohio, U.S.A.

Professor Dr. ERNST KINDER, Ordinarius für Dogmatik, Theologiegeschichte und Symbolik an der Universität Münster, Martin-Luther-Strasse 4, Münster/Westfalen, Deutschland.

Bischof Dr. ANDERS NYGREN, Lund, Schweden.

(Schriftführer der Kommission ist der Direktor der Theologischen Abteilung.)

*Die Ziele der Kommission sind :*

1. Ausarbeitung theologischer Studien für die Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes.
2. Erarbeitung der Ergebnisse der Vollversammlung von Hannover.
3. Anregung der Kirchen zur gemeinsamen Bearbeitung theologischer Fragen.

*Die Aufgaben der Kommission sind :*

1. Vorbereitung des Programms und Leitung der Arbeit der Abteilung für Theologie.
2. Jährliche Berichterstattung an den Exekutivausschuss über Beschlüsse und Ergebnisse.
3. Durchführung der Arbeit durch Schriftwechsel und auf Tagungen.
4. Ausarbeitung von Berichten über vom Exekutivausschuss jeweils gestellte Themen.
5. Erteilung von Studienaufträgen an andere Kommissionen je nach Bedarf.
6. Aufsicht über das Programm der Theologentagungen.

#### **b) Kommission für Weltdienst**

*Mitglieder :*

Pfarrer Dr. PAUL C. EMPIE, Exekutivdirektor des National Lutheran Council, 50 Madison Avenue, New York 10, N.Y., U.S.A. (Vorsitzender).

Pfarrer HENRIK HAUGE, Leiter des Norwegischen Instituts für Zwischenkirchliche Beziehungen, Røahagan 25, Røa, Norwegen (Schriftführer).

Dr. HARRY JOHANSSON, Direktor des Nördlichen Oekumenischen Instituts und Leiter des Komitees für die schwedische Zwischenkirchliche Hilfe, Sigtuna, Schweden.

Landesbischof Professor D. Dr. VOLKMAR HERNTRICH DD., Bugenhagenstrasse 21, Hamburg I, Deutschland.

Präses Dr. HENRY F. SCHUH, Amerikanische Lutherische Kirche, 57 East Main Street, Columbus 15, Ohio, U.S.A.

Die Kommission leitet und beaufsichtigt die Arbeit der Abteilung Weltdienst. (Vgl. das Kapitel über die Abteilung, besonders den Abschnitt « Finanzierung » und in der Ordnung des Weltdienstes den Abschnitt « Organisatorischer Aufbau und Mitarbeiterstab ».)

### **c) Kommission für Weltmission**

#### *Mitglieder :*

Präses Dr. FREDRIK A. SCHIOTZ, Evangelisch-Lutherische Kirche, 422 South Fifth Street, Minneapolis 15, Minn., U.S.A. (Vorsitzender).  
Bischof Dr. RAJAH B. MANIKAM, Evangelisch-lutherische Tamulenkirche, Tranquebar House, Tiruchirapalli, Südindien (Schriftführer).  
Pfarrer EINAR AMDAHL, Generalsekretär der Norwegischen Missionsgesellschaft, Asylgaten 10, Stavanger, Norwegen.

Pfarrer RAKOTO ANDRIANARIJAONA, Professor am Theologischen Seminar, Madagassische Lutherische Kirche, Ivory Fianarantsoa, Madagaskar.

Pfarrer KIYOSHI HIRAI, Generalsekretär, National Christian Council of Japan, 217 Shimorenjaku, Mitaka-shi, Tokio, Japan.

Bischof Professor Dr. HEINRICH MEYER, DD., Evangelisch-lutherische Kirche in Lübeck, Bäckerstrasse 3-5, Lübeck, Deutschland.

#### *Aufgaben und Ziele :*

1. Die Kommission für Weltmission dient dem Ausbau und der Förderung der Missionstätigkeit in den lutherischen Kirchen und der einmütigen Bezeugung des Evangeliums in der ganzen Welt. Als Werk der weltweiten lutherischen Kirche wissen wir uns mit rein geistlicher Vollmacht ausgerüstet und wollen uns jedes Eingriffs in die Rechte und die Tätigkeit der Gliedkirchen, Nationalkomitees oder Missionsgesellschaften enthalten.
2. Die Kommission fördert Untersuchungen über die lutherische Missionstätigkeit und die missionarische Verpflichtung der Kirche. Ihr Ziel ist Koordinierung und Zusammenarbeit auf dem gesamten Gebiet der lutherischen Mission.
3. Im Hinblick auf die wichtigen Aufgaben der Kommission nehmen die Leiter lutherischer Missionsgesellschaften als Berater an ihren Sitzungen teil.
4. Der Vorsitzende kann nach Gutdünken Berater auch ausserhalb dieses Kreises zu den Sitzungen einladen.



5. Die Kommission tagt in der Regel einmal im Jahr. Der Vorsitzende kann nach Gutdünken häufigere Sitzungen einberufen.
6. Die Kommission berichtet regelmässig an den Exekutivausschuss des Lutherischen Weltbundes, an die Nationalkomitees und an die missionierenden Kirchen.

Gemäss ihren Satzungen betrachtet die Kommission die Leiter lutherischer Missionsgesellschaften und -ausschüsse als ausserordentliche Mitglieder. Sie geniessen bei den Sitzungen dieselben Rechte wie die vom Präsidenten und Exekutivsekretär ernannten ordentlichen Mitglieder. Auf Wunsch der Missionsgesellschaften können Vertreter junger Kirchen ebenfalls an den Beratungen der Kommission teilnehmen.

#### **d) Kommission für Erziehungsfragen**

##### *Mitglieder :*

Rektor BJARNE HAREIDE, Institut für Christliche Erziehung, Holbergs plass 4, Oslo, Norwegen (Vorsitzender).

Professor D. KURT FRÖR, Ordinarius für Praktische Theologie an der Universität Erlangen, Deutschland.

Bischof Dr. MARTTI SIMOJOKI, Mikkeli, Finnland.

Pfarrer KARIMUDA SITOMPUL, Sekretär der HKBP, Pearadja Tarutung, Indonesien.

Pfarrer LAEL H. WESTBERG, Exekutivdirektor der Kommission für Unterricht in den Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Augustanikirche, 2445 Park Avenue, Minneapolis 4, Minn., U.S.A.

Frau CHRISTA ZERBST, Favoritenstrasse 36, Wien IV, Österreich.

##### *Die Ziele der Kommission sind :*

1. Bearbeitung von pädagogischen Fragen im Hinblick auf Kirche, Familie und Gesellschaft mit Beratung und Erziehung im christlichen Geiste bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.
2. Förderung des Austausches von Ideen und Lehrmitteln unter den Gliedkirchen des Weltbundes.

##### *Die Aufgaben der Kommission sind :*

1. Durchführung der auf diesem Gebiet nötigen Untersuchungen.
2. Jährliche Berichterstattung an den Exekutivausschuss über die Tätigkeit der Kommission.

3. Anregung der Kirchen zu Studien auf diesem Gebiet und zum Austausch von Ideen und Lehrmitteln.
4. Die Abteilung für Theologie zu bitten, in ihr Programm Fachliteratur sowie Fachprofessoren, -lehrer und -studenten aufzunehmen.
5. Koordinierung der Tätigkeit der Kommission mit der anderer Kommissionen und Ausschüsse des Weltbundes.
6. Berichterstattung an den Exekutivsekretär über die Pläne der Kommission.

Es ist vorgesehen, dass die Kommission nur gelegentlich zusammentritt und ihre Arbeit im wesentlichen schriftlich erledigt. Zur Zeit ist sie daran, eine Bestandaufnahme der kirchlichen Tätigkeit auf ihrem Gebiet zu machen und einschlägige Literatur zu sammeln. Letztere soll Interessenten in der Bibliothek des Instituts für Christliche Erziehung in Oslo zugänglich gemacht werden.

#### **e) Kommission für Liturgie**

##### *Mitglieder :*

Oberlandeskirchenrat Professor D. Dr. CHRISTHARD MAHRENHOLZ, Vorsitzender der Lutherischen Liturgischen Konferenz Deutschlands, Kerstingstrasse 28, Hannover (Vorsitzender).

Dr. CONRAD BERGENDOFF, Präsident des Augustana College, Rock Island, Ill., U.S.A.

Professor Dr. SVEN KJÖLLERSTRÖM, Ordinarius für Praktische Theologie und Kirchenrecht an der Universität Lund, Ö. Vallgatan 41, Lund, Schweden.

##### *Die Ziele der Kommission sind :*

1. Durchführung von Untersuchungen über die Bedeutung des Gottesdienstes im Leben unserer Kirchen und Gemeinden.
2. Anregung der Kirchen zur Vertiefung ihres gottesdienstlichen Lebens.

##### *Die Aufgaben der Kommission sind :*

1. Bearbeitung von Fragen, die die Bedeutung des Gottesdienstes im Leben unserer Kirchen und Gemeinden betreffen.
2. Austausch von Literatur und anderem Material zum Studium und zum Gebrauch der Kirchen.

3. Stellung von Themen zur Bearbeitung durch Einzelne oder durch Gruppen, je nach Bedarf.
4. Koordinierung der Arbeit mit der der Kommission für Theologie.
5. Jährliche Berichterstattung an den Exekutivausschuss.

Ähnlich wie die Kommission für Theologie, mit der sie auch gemeinsam tagt, arbeitet diese Kommission mit der Theologischen Abteilung zusammen.

#### **f) Kommission für Haushalterschaft und Gemeindeleben**

##### *Mitglieder :*

Dr. CLARENCE C. STOUGHTON, Präsident des Wittenberg College, Springfield, Ohio, U.S.A. (Vorsitzender).

Propst VERNER J. AUROLA, Vorsitzender des Ausschusses für Männerarbeit der Finnischen Kirche und des Nationalen Finnischen Männerwerkes, Matkamiehenpolku 2 B 9, Huopalahti, Finnland.

Frau Dr. CHARLES W. BAKER jr., Mitglied des Exekutivausschusses der Vereinigten Lutherischen Kirche in Amerika, 470 Marion Avenue, Springdale, Pa., U.S.A.

Pfarrer Dr. h.c. CONRAD BONNEVIE-SVENDSEN, Vorsitzender der norwegischen Kirchlichen Nothilfe, Solveien 117, Nordstrand, Norwegen.

Oberkirchenrat F. HEIDLER, Theologischer Referent im Lutherischen Kirchenamt der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands ; Beauftragter für die Männerarbeit der Evangelischen Kirchen in Deutschland (östliche Gliedkirchen), Terrassenstrasse 16, Berlin-Schlachtensee, Deutschland.

Fräulein ODDRUN KÅRSTAD, Lehrerin an der Domschule und Leiterin der Frauenarbeit in der Diözese Hamar, Hamar, Norwegen.

Pfarrer J. B. LEER ANDERSEN, Sct. Olai praestebolig, Helsingör, Dänemark.

Frau Dr. ANTONIE NOPITSCH, Leiterin des Bayerischen Mütterdienstes der Evangelisch-lutherischen Kirche, Deutenbacherstrasse 1, Stein bei Nürnberg, Deutschland.

Pfarrer C. PEL, Sekretär der Synodalkommission der Evangelisch-lutherischen Kirche im Königreich der Niederlande, Erasmusgracht 28, Amsterdam, Holland.

Superintendent HANS-HELMUT PETERS, Rauhe Gasse 12, Celle, Hannover, Deutschland.

T. JOHN RATNAM, Sekretär für Haushalterschaft der Evangelisch-lutherischen Andhrakirche, Malim Street, Narsapur, West Godavari District, Südindien.

Pfarrer HERBERT REICH, Referent im Amt für Gemeindedienst der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, Ebhardtstrasse 3 A, Hannover, Deutschland.

Pfarrer Dr. MARKUS RIEKE, Direktor des Jugendwerks der Amerikanischen Lutherischen Kirche, 57 East Main Street, Columbus 15, Ohio, U.S.A.

KARL SPITZER, Direktor des Evangelischen Pressverbandes in Österreich, Heigerleinstrasse 15, Wien XVI, Österreich.

Pfarrer CONRAD M. THOMPSON, Direktor der Abteilung für Evangelisierung und Vorsitzender des Lutherischen Evangelisationsrates, 422 South Fifth Street, Minneapolis 15, Minn., U.S.A.

*Die Ziele der Kommission sind :*

1. Anregung und Fortsetzung der Untersuchungen über Haushalterschaft und Evangelisation der verschiedenen Seiten des Gemeindelebens.
2. Förderung des Austausches von Erfahrungen und Erarbeitung von Methoden, die der Aktivierung des Gemeindelebens dienen.
3. Anregung zu gemeinsamer Tätigkeit von Männern, Frauen und der Jugend besonders auf dem Gebiet der Haushalterschaft und Evangelisation.

*Die Aufgaben der Kommission sind :*

1. Auswertung der bereits vorhandenen Studien früherer Kommissionen, Sektionen, Kirchen und Komiteen innerhalb des Weltbundes.
2. Gemeinsame Förderung und Ausbau der Zusammenarbeit und des Austausches mit den Nationalkomiteen, Studiengruppen und anderen Kreisen.
3. Ausarbeitung von Handreichungen über Haushalterschaft und Laienarbeit für die Nationalkomitees und Gliedkirchen.
4. Den Kirchen Gelegenheit zu bieten, im Rahmen der Arbeit dieser Kommission gemeinsame oder gleichzeitige Handlungen zu unternehmen.

5. Möglichst weitgehende Koordinierung der Untersuchungen und anderer Arbeitsgebiete mit der Tätigkeit anderer Kommissionen und Ausschüsse des Weltbundes.
6. Jährliche Berichterstattung an das Exekutivkomitee.

#### **g) Kommission für Studentenarbeit**

##### *Mitglieder :*

Studentenpfarrer Dr. WALTER HARTMANN, Bürgerstrasse 24, Göttingen, Deutschland (Vorsitzender).

Pfarrer Dr. DONALD R. HEIGES, Exekutivsekretär der Abteilung für Mittel- und Hochschuleelsorge beim National Lutheran Council, 327 South La Salle Street, Chicago 4, Ill., U.S.A.

Rektor CARL FR. WISLØFF, Leiter des Praktisch-Theologischen Seminars der Freien Theologischen Fakultät, Fastingsgate 4, Oslo, Norwegen.

##### *Die Ziele der Kommission sind :*

1. Durchführung von Untersuchungen über die Studentenarbeit in den Gliedkirchen.
2. Anregung der Gliedkirchen zur geistlichen Betreuung von Hochschülern.

##### *Die Aufgaben der Kommission sind :*

1. Auswertung des Studiendokuments von Hannover im Hinblick auf seine Verwendung in den Gliedkirchen.
2. Ausarbeitung von Untersuchungen und Berichten für die Gliedkirchen je nach Bedarf.
3. Untersuchung der Beziehungen lutherischer Studenten zu nationalen und internationalen christlichen Studentenbewegungen.
4. Jährliche Berichterstattung an den Exekutivausschuss.
5. Durchführung der Arbeit durch Schriftwechsel und auf Tagungen.
6. Koordinierung der Arbeit mit der Tätigkeit anderer Kommissionen und Ausschüsse.



## **h) Kommission für Innere Mission**

### *Mitglieder :*

Pfarrer WILLY WESTERGAARD-MADSEN, Generalsekretär der Vereinigten Gemeindefürsorger von Kopenhagen, Vendersgade 28, Kopenhagen, Dänemark.

Oberkirchenrat ULRICH VON BRÜCK, Leiter des Landeskirchlichen Amtes für Innere Mission, Bevollmächtigter des Hilfswerks der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens und Beauftragter des Lutherischen Weltdienstes, Rolf-Helm-Strasse 1, Radebeul 2, Deutschland.

Direktor PEHR A. EDWALL, Diakonissenanstalt « Samariterhemmet », Uppsala, Schweden.

Direktor KUSTI KORHONEN, Exekutivdirektor der Inneren Mission der Finnischen Kirche, Kauppakatu 1, Pieksämäki, Finnland.

Dr. CARL F. REUSS, Exekutivsekretär der Kommission für Sozialarbeit der Amerikanischen Lutherischen Kirche, 57 East Main Street, Columbus 15, Ohio, U.S.A.

### *Die Ziele der Kommission sind :*

1. Vertretung und Wahrung der Interessen der Inneren Mission und der karitativen Arbeit der Gliedkirchen im Rahmen des Lutherischen Weltbundes.
2. Förderung der Sache der Inneren Mission bei den Kirchen.

### *Die Aufgaben der Kommission sind :*

1. Auswertung des Studiendokumentes der früheren Kommission und des Berichtes der Sektion III der Versammlung von Hannover.
2. Bearbeitung der Probleme und Fragen unserer Kirchen im Bereich der Inneren Mission und der karitativen Arbeit.
3. Mithilfe für die Kirchen bei der Lösung einzelner Probleme auf diesen Gebieten.
4. Koordinierung der Studentätigkeit mit der Arbeit anderer Kommissionen und Ausschüsse des Lutherischen Weltbundes und anderer oekumenischer Organisationen.
5. Berichterstattung an den Exekutivausschuss.

Es ist vorgesehen, dass die Kommission nur gelegentlich zusammentritt und ihre Arbeit im wesentlichen schriftlich erledigt.

### **i) Kommission für Internationale Angelegenheiten**

#### *Mitglieder :*

Landesbischof D. Dr. HANNS LILJE, DD., Hannover, Präsident des Lutherischen Weltbundes, Friesenstrasse 29, Hannover, Deutschland.

Professor Dr. O. FREDERICK NOLDE, Direktor der Kommission der Kirchen für Internationale Angelegenheiten, 297 Fourth Avenue, New York 10, N.Y.; Dekan, Graduate School, Lutheran Theological Seminary, 7301 Germantown Avenue, Philadelphia 18, Pa., U.S.A.

Professor Dr. HEIKKI WARIS, Ordinarius für Sozialwissenschaften an der Universität Helsinki, Brahenkatu 4, Helsinki, Finnland.

#### *Die Ziele der Kommission sind :*

1. Durchführung von Untersuchungen über die Verantwortung des Weltbundes auf dem Gebiet internationaler Angelegenheiten.
2. Unterbreitung von Vorschlägen an den Exekutivausschuss zur Beratung und Beschlussfassung.
3. Auf besonderen Antrag Beratung der Gliedkirchen über Probleme, die sich aus der kirchlichen Lage ergeben, sofern diese auf politische Faktoren zurückgeht.

#### *Die Aufgaben der Kommission sind :*

1. Förderung des Studiums internationaler Angelegenheiten durch die Gliedkirchen und Berichterstattung über die Ergebnisse an den Exekutivausschuss.
2. Informierung des Exekutivausschusses über Probleme, über welche er Beschlüsse zu fassen hat.
3. Auf Antrag der Gliedkirchen Bereitstellung von Beratern oder Dokumenten, die zur Lösung einzelner Probleme auf diesem Gebiet beitragen können.
4. Im Auftrag des Exekutivausschusses Heranziehung der vom Oekumenischen Rat der Kirchen und dem Internationalen Missionsrat gegründeten Kommission der Kirchen für Internationale Angelegenheiten.
5. In der Regel schriftliche Durchführung der Arbeit.

## VII. DIE VERFASSUNG DES LUTHERISCHEN WELTBUNDES

Auf der Vollversammlung von Lund, am 4. Juli 1947, wurde die Verfassung beschlossen, durch welche der seit 1923 bestehende Lutherische Weltkonvent in einen Weltbund umgestaltet wurde. Abänderungen, die die Vollversammlung selbst annahm, traten ein Jahr später in Kraft. Sie betreffen vor allem die Formulierung der Ziele des Bundes, so wie sie jetzt stehen, und die Verteilung der Sitze in der Vollversammlung und im Exekutivausschuss, die elastischer gestaltet wurde und nach Bedarf geändert werden kann. Weitere Zusätze zur Verfassung wurden 1952 von der Vollversammlung in Hannover beschlossen und sind seit dem 27. Juli 1953 in Kraft: der Weltbund hat nunmehr statt zwei drei Vizepräsidenten und einen Exekutivausschuss von 19 Mitgliedern, von denen vier Laien sein müssen.

Da der Weltbund nach Artikel 60 u. ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches als Juristische Person eingetragen ist, kann er für die Liegenschaften seiner Gliedkirchen oder ihrer Werke (Missionsgesellschaften u.a.) als Treuhänder eintreten. Im Falle eines internationalen Konflikts würden solche Liegenschaften unter dem Schutz der neutralen schweizer Konsularbehörden stehen.

### VERFASSUNG DES LUTHERISCHEN WELTBUNDES

#### I. Name

Die auf Grund dieser Verfassung gebildete Körperschaft trägt den Namen « Lutherischer Weltbund ».

#### II. Lehrgrundlage

Der Lutherische Weltbund erkennt die Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments als die alleinige Quelle und unfehlbare Norm alles Lehrens und Handelns der Kirche an. Er betrachtet die Bekenntnisse der lutherischen Kirche, insbesondere die Unveränderte Augsburgische Konfession und Luthers Katechismus, als unverfälschte Auslegung des Wortes Gottes.

#### III. Wesen und Ziele

1. Der Lutherische Weltbund ist eine freie Vereinigung von lutherischen Kirchen. Er hat den Gliedkirchen gegenüber keine Vollmacht, Gesetze zu erlassen, oder in ihre volle Autonomie einzugreifen. Er handelt aber als ihr Organ in Angelegenheiten, die ihm von den Gliedkirchen übertragen werden.

2. Der Lutherische Weltbund will folgenden Zwecken dienen :
  - a) Das Evangelium von Jesus Christus als die seligmachende Kraft Gottes vor der Welt einmütig zu bezeugen.
  - b) Einigkeit des Glaubens und Bekennens unter den lutherischen Kirchen der Welt zu pflegen.
  - c) Brüderliche Gemeinschaft und gemeinsame Studienarbeit unter Lutheranern weiterzuentwickeln.
  - d) Die lutherische Beteiligung an oekumenischen Bewegungen zu fördern.
  - e) Eine geschlossene lutherische Initiative in der Erfüllung missionarischer und katechetischer Aufgaben zu entwickeln.
  - f) Lutherische Gruppen zu unterstützen, die geistlicher oder materieller Hilfe bedürfen.
3. Der Lutherische Weltbund kann für die Gliedkirchen in Angelegenheiten tätig werden, die ihm von einer oder mehreren von ihnen übertragen werden.

#### **IV. Mitgliedschaft**

Alle lutherischen Kirchen, die schon früher dem Lutherischen Weltkonvent angeschlossen waren und die durch ihre Vertreter an der Annahme dieser Verfassung beteiligt sind, bleiben Mitglieder des Lutherischen Weltbundes. Andere lutherische Kirchen, die sich bereit erklären, diese Verfassung anzunehmen, können zu Mitgliedern des Lutherischen Weltbundes gewählt werden. Über ihre Aufnahme entscheidet der Lutherische Weltbund durch die Vollversammlung oder in der Zwischenzeit, falls keine grundsätzlichen Einwendungen erhoben werden, durch den Exekutiv-ausschuss.

#### **V. Organisation**

Der Lutherische Weltbund übt seine Funktionen durch die folgenden Organe aus : 1. Vollversammlung. 2. Exekutiv-Ausschuss. 3. Nationalkomitees. 4. Sonderausschüsse. In allen Funktionen des Weltbundes können sowohl Geistliche als auch Laien als Teilnehmer gewählt werden.

#### **VI. Die Vollversammlung**

1. Eine vom Präsidenten einberufene Vollversammlung des Weltbundes wird alle fünf Jahre gehalten. Ort, Zeit und Programm jeder Vollver-

sammlung werden vom Exekutiv-Ausschuss bestimmt. Der Exekutiv-Ausschuss kann besondere Zusammenkünfte der Vollversammlung einberufen.

2. Die Vollversammlung besteht aus gewählten Vertretern der Gliedkirchen des Weltbundes. Die Zahl der Vertreter wird vom Exekutiv-Ausschuss bestimmt.

Die Zuweisung der Vertretungen in der Vollversammlung an die Gliedkirchen wird vom Exekutiv-Ausschuss bestimmt, der sich dabei von den Nationalkomitees beraten lässt; Faktoren, wie die zahlenmässige Grösse der Kirchen, die geographische Verteilung nach Kontinenten und Ländern, die angemessene Vertretung der jüngeren Kirchen und Minderheiten-Kirchen, sowie das Recht jeder völlig unabhängigen Gliedkirche, mindestens einen Vertreter in der Vollversammlung zu haben, sollen gebührend berücksichtigt werden. Für Änderungen in der Zuweisung von Vertretungen für die Vollversammlung können dem Exekutiv-Ausschuss von Gliedkirchen oder Gruppen von Gliedkirchen (nationalen oder regionalen) Vorschläge gemacht werden. Diese Änderungen treten in Kraft, wenn sie vom Exekutiv-Ausschuss und den beteiligten Gliedkirchen gebilligt werden.

Die Vertreter für die Vollversammlung werden von den Gliedkirchen selbst ausgewählt. Wenn lutherische Gemeinden innerhalb von unierten Kirchenkörpern gemeinsam um Vertretung in der Vollversammlung nachsuchen, kann der Exekutiv-Ausschuss sie einladen, Vertreter zu entsenden, die in beratender Eigenschaft an der Vollversammlung teilnehmen. Lutherische Vereinigungen und Organisationen können auf Bestimmung durch den Exekutiv-Ausschuss eingeladen werden, Vertreter zur Vollversammlung zu entsenden, die in beratender Eigenschaft teilnehmen; die Anzahl der Vertreter bestimmt der Exekutiv-Ausschuss.

3. Die Vollversammlung ist das massgebende Organ des Weltbundes. Sie wählt den Präsidenten des Weltbundes und die anderen Mitglieder des Exekutiv-Ausschusses, nimmt Berichte von den Nationalkomitees entgegen, bestimmt Sonderausschüsse und legt die Grundlinien für die Arbeit des Weltbundes fest.

## VII. Amtsträger

Der Präsident des Weltbundes wird von der Vollversammlung durch Stimmzettel gewählt; für eine Wahl ist einfache Mehrheit der abgegebenen



Stimmen erforderlich. Er tritt sein Amt unmittelbar nach Schluss der Vollversammlung an, die ihn gewählt hat, und vor dem Zusammentritt des neuen Exekutiv-Ausschusses. Er ist der oberste offizielle Vertreter des Weltbundes. Er bleibt im Amt bis zum Schluss der nächsten Vollversammlung und kann nicht als sein eigener Nachfolger wiedergewählt werden. Andere Amtsträger des Weltbundes werden vom Exekutiv-Ausschuss gewählt.

### VIII. Exekutiv-Ausschuss

1. Jede Vollversammlung wählt neunzehn Personen, die zusammen mit dem Präsidenten den Exekutiv-Ausschuss des Weltbundes bilden. Mindestens vier Mitglieder des Exekutiv-Ausschusses sollen Nicht-theologen sein. Die Mitgliedschaft im Exekutiv-Ausschuss wird verteilt unter angemessener Berücksichtigung von Faktoren wie der zahlenmässigen Grösse der Kirchen, der geographischen Verteilung nach Kontinenten und Ländern, sowie der angemessenen Vertretung der jüngeren Kirchen und Minderheiten-Kirchen. Bei der Auswahl der Mitglieder aus den jüngeren Kirchen und Minderheiten-Kirchen soll angestrebt werden, dass bei jeder Vollversammlung ein Wechsel eintritt, damit alle Länder umlaufend berücksichtigt werden.
2. Der Exekutiv-Ausschuss tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Aus seinen Mitgliedern wählt er drei Vizepräsidenten und einen Schatzmeister als Amtsträger des Weltbundes. Die Aufgaben dieser Amtsträger entsprechen denen, die gewöhnlich mit diesen Ämtern verbunden sind.
3. Der Exekutiv-Ausschuss führt die Geschäfte des Lutherischen Weltbundes in der Zwischenzeit zwischen den Vollversammlungen, überwacht die Errichtung der Nationalkomitees und nimmt jährlich Berichte von diesen entgegen, wählt einen Exekutiv-Sekretär und weist ihm seine Aufgaben zu, gibt allen Gliedkirchen einen umfassenden Jahresbericht (einschliesslich vollständiger finanzieller Angaben), ernennt alle Komitees und Sonderausschüsse, über die nicht anderweitig bestimmt ist, und vertritt den Weltbund in jeder Weise nach aussen.
4. Fehlstellen im Exekutiv-Ausschuss werden ad interim vom Exekutiv-Ausschuss selbst besetzt.
5. Die Unkosten, die einem Mitglied des Exekutiv-Ausschusses beim Besuch von Zusammenkünften des Exekutiv-Ausschusses entstehen, werden von der Kirche getragen, zu der das Mitglied gehört, oder es

wird seitens des Nationalkomitees, in dem seine Kirche vertreten ist, eine Regelung getroffen

### **IX. Exekutiv-Sekretär**

Unmittelbar nach Schluss jeder Vollversammlung wählt der Exekutiv-Ausschuss einen Exekutiv-Sekretär, der hauptamtlich diese Stellung bekleidet und bis zum Ende der nächsten Vollversammlung im Amt bleibt. Der Exekutiv-Sekretär ist dem Exekutiv-Ausschuss für seine Arbeit verantwortlich. Es ist seine Aufgabe, unter der allgemeinen Aufsicht des Präsidenten die Entscheidungen der Vollversammlung und des Exekutiv-Ausschusses durchzuführen. Durch den Exekutiv-Ausschuss erstattet er der Vollversammlung des Weltbundes Bericht.

### **X. Nationalkomitees**

Die Gliedkirchen jedes Landes wählen eine Gruppe von Personen aus, die, zusammen mit dem Mitglied oder den Mitgliedern des Exekutiv-Ausschusses in diesem Lande, ein Nationalkomitee für den Lutherischen Weltbund bilden. Jedes Nationalkomitee wird ersucht, dem Exekutiv-Ausschuss alljährlich einen Bericht betreffend die Interessen des Lutherischen Weltbundes in seinem Lande zu geben.

### **XI. Sonderausschüsse**

Die Einsetzung von Sonderausschüssen erfolgt unter der Autorität der Vollversammlung. Sie werden entweder von der Vollversammlung oder dem Exekutiv-Ausschuss bestimmt und haben die Aufgabe, besonders bestimmte Funktionen des Weltbundes wahrzunehmen. Sie berichten alljährlich dem Exekutiv-Ausschuss, dessen allgemeiner Aufsicht sie auch unterstehen.

### **XII. Finanzen**

Der Exekutiv-Ausschuss bereitet alljährlich einen ausführlichen Haushaltsplan für den Weltbund vor, legt die Zuweisung von Geldmitteln für besondere Bedürfnisse fest und weist jedem Nationalkomitee die Verantwortung für besondere Anteile des Voranschlages zu. Der Schatzmeister ist bevollmächtigt, in den verschiedenen Ländern Depositen anzulegen.

### **XIII. Änderungen**

Änderungen dieser Verfassung können durch Zweidrittelmehrheit der bei jeder ordentlich einberufenen Vollversammlung anwesenden Mitglieder vorgenommen werden, vorausgesetzt, dass diese Absicht am Tage vorher

bekanntgegeben wird. Änderungen die auf diese Weise zustandekommen, treten ein Jahr nach ihrer Annahme durch die Vollversammlung in Kraft, wenn nicht von Kirchen, die insgesamt ein Drittel des Bestandes des Weltbundes ausmachen, beim Exekutiv-Ausschuss Einspruch eingelegt wird.

## VIII. BIBLIOGRAPHIE

### a) Deutsche Veröffentlichungen des Weltbundes

1. *Lutherische Rundschau*, Vierteljahresschrift des Weltbundes; erscheint im Sonntagsblatt-Verlag GmbH., Mittelweg 111, Hamburg 13, Deutschland. Abonnementspreis DM 8.80 oder \$ 1.75 pro Jahr, oder \$ 3.00 pro zwei Jahre. Bestellungen und Probeexemplare durch den Verlag oder die Informationsabteilung des Lutherischen Weltbundes.
2. *LWB-Berichte*; Pressemeldungen über die Arbeit des Lutherischen Weltbundes innerhalb seiner zahlreichen Gliedkirchen und der Abteilungen. Die *LWB-Berichte* stehen ebenso wie ein Artikel- und Bilderdienst allen Zeitungen und Zeitschriften, die sie regelmässig verwenden, auf Anforderung bei der Informationsabteilung kostenlos zur Verfügung.
3. *LWB-Weltdienst*; eine Broschüre über die weltweite Arbeit der Abteilung Weltdienst. Steht auf Anforderung bei der LWB-Abteilung Weltdienst in kleineren Mengen kostenlos zur Verfügung.
4. *Der Lutherische Weltbund — Lund 1947, Berichte und Dokumente*; Evangelisches Verlagswerk GmbH., Stuttgart, gekürzte Ausgabe von Nr. 29.
5. *Das Lebendige Wort in einer Verantwortlichen Kirche*; Studiendokumente für die Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes, 25. Juli bis 3. August 1952, Hannover, Deutschland. Kostenlos durch die Informationsabteilung des Lutherischen Weltbundes zu beziehen. Die Studiendokumente (Theologie, Weltmission, Innere Mission, Haushalterschaft und Evangelisation, Jugend und Studenten, Frauen der Kirche) stehen auch einzeln zur Verfügung.
6. *Offizieller Bericht der zweiten Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes, Hannover, Deutschland, 25. Juli bis 3. August 1952*; zu beziehen in Deutschland durch den Lutherhaus-Verlag, Hannover, DM 4.20; in anderen Ländern durch das Sekretariat des Weltbundes in Genf, Schw. Fr. 6.—.

7. *Christus befreit und eint*; Studiendokument für die Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes, 15.—25. August 1957, Minneapolis, Minn., U.S.A. Kostenlos zu beziehen durch das Sekretariat des Weltbundes in Genf.
8. *Laudamus*; Gesangbuch für die Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes (parallele deutsche, englische und skandinavische Texte in einem Band), 1957. Schlüter'sche Verlagsanstalt, Hannover, Georgswall 4, Deutschland.
9. *Verfassung des Lutherischen Weltbundes*; kostenlos zu beziehen durch das Sekretariat des Weltbundes in Genf.  
*Rufe in die Gemeinde*; eine Schriftenreihe von der Tagung des Lutherischen Weltbundes. Herausgegeben im Auftrag des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes:
10. *Boten aus aller Welt*; ein Bildband mit ausführlicher Beschreibung. DM 2.60, Lutherhaus-Verlag, Hannover.
11. *Frauen in aller Welt danken, bitten und arbeiten*. DM 0.90, Laetare-Verlag, Nürnberg.
12. *Bankrott der dienenden Liebe?* DM 1.20, Verlag Heinrich Feesche, Hannover.
13. *Jugend für Christus!* DM 1.20, Jugenddienst-Verlag, Oldenburg.
14. *... so sende ich euch!* (Im Ringen um den Missonsauftrag heute). DM 1.20, Christian Jensen Verlag, Breklum.
15. *Es soll durch meinen Geist geschehen* (Predigten von Lilje, Berggrav, Hertrich, Daffa, Girgensohn, Bibelarbeit von Rendtorff, Auszug aus Brunners Vortrag « Das Wesen des kirchlichen Gottesdienstes » u.a.). DM 2.—, Claudius-Verlag, München.
16. *... als die guten Haushalter...*; von Professor Rendtorff. DM 0.90, Freimund-Verlag, Neuendettelsau.
17. *Kirche und Staat*; DM 1.20, Lutherisches Verlagshaus, Berlin-Spandau.
18. *Der wahre Schatz der Kirche* (Die Vorträge « Das Evangelium schafft und erhält unsere Kirche », von Präses Behnken, Bischof Bo Giertz und Oberkirchenrat Schieder zusammen mit der Eröffnungsansprache von Landesbischof Meiser und dem Vortrag Professor Steinwands « Versunkenes Luthertum im Osten »). DM 1.20, Claudius-Verlag, München.

Theologische Berichte über die Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes Hannover 1952.

19. *Das Wirkende Wort* (Sektion I — Theologie), von Dr. Wilhelm Andersen, Evangelischer Presseverband, München.
20. *Erneuerung der Lutherischen Kirche durch ihre Mission* (Sektion II — Äussere Mission), von Dr. Heinrich Meyer DD., Evangelischer Presseverband, München.
21. *Die Liebesarbeit der Lutherischen Kirche* (Sektion III — Innere Mission), herausgegeben von D. Johannes Wolff, Evangelischer Presseverband, München.
22. *Stewardship — der Dank-Dienst des Christen* (Sektion IV — Stewardship), von Lic. Dr. Walter Schäfer, Evangelischer Presseverband, München.
23. *Jugend — Heilsgewissheit* (Sektion V — Jugend und Studenten), von Dr. Hans Otto Wölber, Evangelischer Presseverband, München.
24. *Partnerschaft* (Sektion VI — Frauen der Kirche), von Elisabeth Hahn, Laetare-Verlag, Nürnberg.

#### **b) Englische Veröffentlichungen des Weltbundes**

25. *Lutheran World*; Vierteljahresschrift des Lutherischen Weltbundes (vgl. Nr. 1).
26. *LWF News Releases*; Parallelausgabe von Nr. 2.
27. *LWF-World Service*; vgl. Nr. 3.
28. *DMW News Letter*, ein Informationsblatt über die Arbeit der LWB Abteilung für Weltmission mit Meldungen aus den lutherischen Kirchen Afrikas und Asiens; vierteljährlich herausgegeben von der LWB Abteilung für Weltmission. Kostenlos zu beziehen durch das Sekretariat des Weltbundes.
29. *Proceedings of the LWF Assembly, Lund, Sweden, June 30 — July 6, 1947*, zu beziehen durch The United Lutheran Publication House, Philadelphia, Pa., U.S.A., 1948. \$ 1.—. Vollständige Ausgabe von Nr. 4.
30. *The Living Word in a Responsible Church*; Parallelausgabe von Nr. 5.
31. *Proceedings of the Second Assembly of the LWF, Hannover, July 25 — August 3, 1952*; Parallelausgabe von Nr. 6.



32. *The Lutheran Churches of the World, 1952*; Herausgegeben von A. R. Wentz. (Eine Sammlung von Artikeln über die lutherischen Kirchen und die Entwicklung des Weltluthertums.) In Australien, Kanada und den Vereinigten Staaten von Amerika durch die kirchlichen Verlags-häuser erhältlich; in anderen Ländern durch das Sekretariat des Weltbundes in Genf zu Schw. Fr. 5.—.
33. *The Lutheran Church of the World*; eine Schriftenreihe über die Ent-wicklung lutherischer Kirchen in der Welt, herausgegeben von Hans Bolewski in Zusammenarbeit mit Theodore Bachmann, Fridtjov Birkeli, Stewart W. Herman, Hanns Lilje, Rajah B. Manikam, Laszlo G. Terray und Ragnar Askmark. In Vorbereitung.
34. *Handbook, Lutheran World Missions*; herausgegeben von Arno Leh-mann, 1952. In Kanada und den Vereinigten Staaten von Amerika durch die Division of Lutheran World Federation Affairs, Depart-ment of World Missions Cooperation, New York zu \$ 1.— erhältlich; in anderen Ländern durch die Abteilung für Weltmission im Genfer Sekretariat des Weltbundes zu Schw. Fr. 4.—.
35. *Marangu, a Record of the All-Africa Lutheran Conference, 1955*; herausgegeben von der LWB-Abteilung für Weltmission, \$ 1.50 (Vergriffen).
36. *Christian Responsibility in International Affairs*; eine Untersuchung und Anleitung zur Diskussion. Kostenlos durch das Sekretariat des Weltbundes zu beziehen.
37. *Constitution of The Lutheran World Federation*; Parallelausgabe zu Nr. 9.
38. *Latin American Lutheran*; herausgegeben von LWB-Lateinamerika-komitee, erhältlich durch das Lateinamerikakomitee, 50 Madison Avenue, New York 10, N.Y.

### c) Skandinavische Veröffentlichungen

39. *LVF-Världs Tjänst*; Parallelausgabe von Nr. 3.
40. *Världslutherdomen*; herausgegeben vom Finnischen Nationalkomitee, Sekretär: Pfarrer Samuel Lehtonen, Vuorela, Järvenpää.

41. *Utpost i Incaland*; herausgegeben von Åke Kastlund, erhältlich von Diakonistytrelsens Bokförlag, Stockholm. Häft SKr. 18.—. inb. SKr. 23.50.

## NACHWORT

Dieses Heft beruht auf den im März 1957 im Sekretariat des Weltbundes zugänglichen Angaben. Mit Rücksicht auf mögliche Neuauflagen bittet das Sekretariat, ihm wo nötig Korrekturen und weitere Angaben zukommen zu lassen. Exemplare dieses Heftes sind kostenlos durch das Sekretariat des LWB, Genf, erhältlich.

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	3
Aufbau des LWB. . . . .	4
I. Lutherische Kirchen	
a) Gliedkirchen des LWB . . . . .	4
b) Lutherische Kirchen und Gemeinden ausserhalb des Weltbundes . . . . .	9
c) Unierte Kirchen in Deutschland mit Lutherischen Gemeinden und Gliedern . . . . .	18
II. Nationalkomitees des Weltbundes . . . . .	19
III. Der Exekutivausschuss . . . . .	25
IV. Sekretariat des Lutherischen Weltbundes . . . . .	27
a) Exekutivsekretär . . . . .	27
b) Theologische Abteilung . . . . .	28
c) Abteilung Weltdienst . . . . .	29
d) Abteilung Weltmission . . . . .	42
e) Informationsabteilung . . . . .	44
f) Finanz- und Verwaltungsbureau . . . . .	46
g) Lutherische Enzyklopädie . . . . .	46
V. LWB Lateinamerikakomitee . . . . .	46
VI. Kommissionen des Lutherischen Weltbundes . . . . .	48
a) Kommission für Theologie . . . . .	48
b) Kommission für Weltdienst . . . . .	49
c) Kommission für Weltmission . . . . .	50
d) Kommission für Erziehungsfragen . . . . .	51
e) Kommission für Liturgie . . . . .	52
f) Kommission für Haushalterschaft und Gemeindeleben . . . . .	53
g) Kommission für Studentenarbeit . . . . .	55
h) Kommission für Innere Mission . . . . .	56
i) Kommission für Internationale Angelegenheiten . . . . .	57
VII. Die Verfassung des Lutherischen Weltbundes . . . . .	58
VIII. Bibliographie	
a) Deutsche Veröffentlichungen des Weltbundes . . . . .	63
b) Englische Veröffentlichungen des Weltbundes . . . . .	65
c) Skandinavische Veröffentlichungen des Weltbundes . . . . .	66
Nachwort . . . . .	67

To the  
KSS Gossner Evangelical Lutheran Church  
Ranchi, Bihar, North India

March 10, 1961

Dear Brethren:

I wish to comment upon a copy of a letter from Mr. Werner Thiel to the KSS dated March 3rd in relation to his appointment by the GELC - KSS to the position of financial comptroller and adviser. Among the arrangements which Mr. Thiel lists as requisites for his acceptance of the position, he includes "appointment by the Lutheran World Federation."

I have just written to Mr. Thiel, and I wish to state to you, that the LWF would be going beyond its competence were it to make an appointment to a position of an officer in one of its member churches. It is therefore impossible for us to accede to this arrangement. On the other hand, we would have no objection, and indeed would look upon the appointment of Mr. Thiel as financial adviser with favor, since such an appointment would seem to this Department to help your church to provide what we must have in order to continue with the assistance which we wish to give to your church, namely assurance that the funds are used according to agreement and that the help we are giving to the church is, in fact, not hindering the development of your own economy. I trust that with the institution of the new appointment of a financial adviser the Gossner Church will continue and emphasize its work in the field of stewardship in which you have in many ways led the churches of India. May God bless you and your people to an increasing and confident support of the work of your church.

May I assure you that this Department, and the Lutheran World Federation, as a whole, is eager to give any help that may be necessary and possible toward the accomplishment of your church's mission among the people of your land.

Yours sincerely,

CC: Mr. Werner Thiel  
Bishop Dr. H. Meyer  
Dr. Hans Lokies

Arne Sovik

AS/ew



20. Dezember 1960

384  
83 01 61

Director Dr. Arne S o v i k  
THE LUTHERAN WORLD FEDERATION  
Department of World Mission  
17, route de Malagnou  
G e n e v a  
SWITZERLAND

Lieber Bruder Sovik !

Haben Sie meinen herzlichsten Dank für Ihren lieben Brief vom 16. Dezember, dem Sie eine Durchschrift Ihres Briefes an Bruder Kloss in Ranchi beigelegt haben.

Wir sind Ihnen dankbar dafür, daß Sie zur Deckung der Unkosten für die letzte Mahasabha auch Ihrerseits einen Beitrag von 1.920.- Rupies bewilligt haben. Damit ist diese Angelegenheit abgeschlossen.

Sie berichten mir nun von Ihrem Gespräch mit Bischof Dr. Manikam in Madras, in dem er Ihnen beiläufig mitteilte, daß die Goßner-Kirche jedesmal, wenn der Lutherische Weltbund die Zuschüsse sperrt, ein Darlehen von der Goßner-Mission erbitte. Diese Darlehen würden zurückgezahlt, sobald die Zuschüsse wieder fließen.

Sie machen uns zwischen den Zeilen den Vorwurf, daß wir auf diese Weise die disziplinarischen Maßnahmen, die der Lutherische Weltbund in bester Absicht gegen die Goßner-Kirche anwende, gegenstandslos machen.

Dazu möchte ich Ihnen folgendes sagen : Es ist richtig, daß die Goßner-Kirche wiederholt Darlehen bei der Goßner-Mission aufgenommen hat, wenn die Zuschüsse des Lutherischen Weltbundes ausblieben. Wir haben dann der Goßner-Kirche auch Darlehen gegeben, aber nicht zur Deckung des Ausfalls, der durch die Sperrung der Zuschüsse entstand, sondern lediglich für die Zahlung von Gehältern, im besonderen der Lehrer an Schulen, die Regierungsbeihilfe erhalten.

Hätten wir das nicht getan, wäre zu allem kirchenpolitischen Tumult noch ein finanzielles ~~Ab~~aster hinzugekommen. Es hätten nicht nur die Lehrer plötzlich ohne Gehalt dagestanden, sondern es wäre auch der Regierungs-Grant ausgeblieben. -

Mit Ausnahme dieser ganz dringenden Fälle haben wir der Goßner-Kirche keine Darlehen gegeben, die im Zusammenhang mit der Sperrung der vom Lutherischen Weltbund bewilligten Zuschüsse stehen. Im Übrigen wurden alle von uns gewährten Darlehen früher oder später zurückgezahlt.

Ich bitte Sie, diesem unserem Verhalten Verständnis entgegenzubringen. Es geht in dieser Welt und auch in der Kirche nicht immer ganz nach mathematischen Regeln zu.

Mit den herzlichsten Grüßen und Segenswünschen zum Christfest und Neuen Jahr

Ihr  
L

H. P. Kloss



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

CARL E. LUND-QUIST, Executive Secretary

## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

ARNE SOVIK, Director  
SIGURD ASKE, Associate Director

17, route de Malagnou  
GENEVA, Switzerland

Telephone: 36 71 30  
Telegrams: LUTHERWORLD

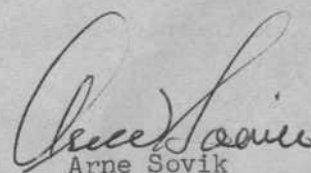
The Rev. Dr. Hans Lokies, Director  
Gossnersche Missionsgesellschaft  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany

Dear Brother Lokies:

I enclose a copy of a letter I have just written to Mr. Kloss. We are remitting this sum of Rs. 1920.- to him to cover our share of the advance which he made to cover the costs of the Mahasabha held in late spring.

I had one day in India last week on my way home from the Far East and I had occasion to meet Bishop Manikam in Madras. We did not unfortunately have time to discuss the situation in the Gossner Church at any length. I wonder, however, if I might share with you one concern which Bishop Manikam expressed to me. In our conversation it was noted that we have not remitted our subsidies to the church for the last two quarters of 1960. I asked the Bishop how the church got along when remittances were not made, and the answer was that the church simply borrowed from the Gossner Mission and repaid when at last our remittances came through. I don't know whether this was Bishop Manikam's guess or whether it is the truth, but I must say that I hope that it is not the truth, because in that case any attempts we may make to press for the audit of accounts are rendered of non-effect. We are, as you know, not authorized to remit the unpaid amounts of our subsidy until we have received audit reports. These reports are still not at hand. President Tiga, before he left office, indicated his agreement to have Mr. Thiel do the auditing. What may have happened in the meantime I don't know. I hope that the change in administration will mean something healthy for the Gossner Church finance system. I was certainly surprised to hear when I reached India that Mr. Lakra had become presiding bishop. God grant that the affairs of the church may move peaceably from now on.

Yours sincerely,

  
Arne Sovik

Encl: 1  
AS/ew

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

CARL E. LUND-QUIST, Executive Secretary



## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

ARNE SOVIK, Director  
SIGURD ASKE, Associate Director

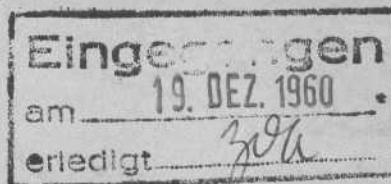
17, route de Malagnou  
GENEVA, Switzerland

Telephone: 36 71 30  
Telegrams: LUTHERWORLD

December 15, 1960

368

TO : Danish Mission Society  
Church of Sweden Mission  
Norwegian Mission Society  
Rhenish Mission Society  
Bethel Mission Society  
Gossner Mission Society



FROM: Paul E. Hoffman

RE : Representatives from Younger Churches at International Seminar  
on Confirmation in Loccum, Germany, April 18-21, 1961.

The Commission on Education of the Lutheran World Federation, in cooperation with the Commission on Theology, is planning an international seminar on confirmation to be held April 18-21, 1961, at the Evangelical Academy Loccum.

The Commission on Education would very much like to have some representatives from the Younger Churches to attend this seminar. The Department of World Mission will be prepared to contribute to the expenses of 2 - 3 persons from the Younger Churches, already studying or traveling in Europe, to attend this seminar.

Would you please send us the name(s) of any person or persons from the Younger Churches who will be in Europe in April, who might find such a seminar helpful for their future work and who themselves might contribute to this seminar. Please indicate not only the names and addresses of these people but also some biographical data. We should like to have this information by the end of January 1961.

Sincerely yours,

(Mr.) Paul E. Hoffman  
Staff Assistant

PEH/lis

The Commission on World Mission: Bishop Dr Heinrich Meyer, Bäckerstr. 3 - 5, Lübeck, Germany, Chairman; Dr Fredrik A. Schlotz, 422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA, Vice-Chairman; Rev. Stefano Mushi, Box 195, Mushi, Tanganyika Territory, Secretary; Dr G. Devasahayam, Rajahmundry, India; Rev. C. Rendtorff, Bratskovvej 25, Vanløse, Denmark; Mr S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

13.12.1960

Lo./Ja.

Lutheran World Federation  
-Department of World Mission -  
17, route de Malagnou  
G e n f / SCHWEIZ

Betr.: Ihr Schreiben vom 24.11.1960

Dem Department of World Mission teile ich in Beantwortung des Schreibens vom 24.11.60 mit, daß die Gossner-Mission bereit ist, ihren Vertreter zu der Sitzung der Commission on World Mission Anfang September 1962 zu entsenden. Sie wäre dankbar, wenn der Tagungsort in Deutschland sein könnte.

1  
(Lokies)

Missionsdirektor



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

CARL E. LUND-QUIST, Executive Secretary

## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

ARNE SOVIK, Director  
SIGURD ASKE, Associate Director

17, route de Malagnou  
GENEVA, Switzerland

Telephone: 36 71 30  
Telegrams: LUTHERWORLD

November 24, 1960

### MEMORANDUM

TO : All Members of the Commission on World Mission  
FROM : The Department of World Mission

We have been requested to ask whether an early September date for the 1962 Commission meeting would be possible rather than the usual summer date.

Could you please let us know by the beginning of January 1960 whether you would be able to attend if the Commission meeting were to be set for early September 1962 somewhere in Germany.

*Paul E. Hoffman*  
(Mr.) Paul E. Hoffman  
Staff Assistant

PEH/lis

26. November 1960

Lo/Su.

Mit Luftpost !

Fräulein  
Elisabeth WALCH, Secretary  
The Lutheran World Federation  
Department of World Mission  
17, Route de Malagnou  
G e n e v e / Schweiz

Liebes Fräulein Walch !

Herzlichen Dank für Ihre Anmahnung vom 14. ds. Mts., in der Sie die Erwartung aussprechen, daß wir von dem Darlehen für die Goßner-Kirche in Indien in Höhe von \$ 10.000.- von der Goßner-Mission aus noch in diesem Rechnungsjahr eine erste Rate von 2.000.- \$ zurückzahlen.

Wir haben Ihnen den Gegenwert von 2.000.- \$ am 23. ds. Mts. durch die Berliner Bank überwiesen und freuen uns, damit den ersten Schritt zur Rückzahlung unserer Schuld getan zu haben.

Mit den herzlichsten Grüßen und Segenswünschen für die Adventszeit

Ihr





# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

CARL E. LUND-QUIST, Executive Secretary

## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

ARNE SOVIK, Director  
SIGURD ASKE, Associate Director

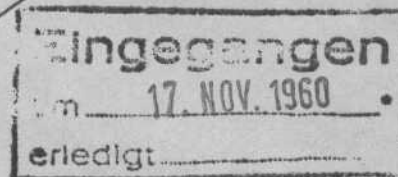
17, route de Malagnou  
GENEVA, Switzerland

Telephone: 36 71 30  
Telegrams: LUTHERWORLD

November 14, 1960

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany

234



Dear Director Lokies:

We will be closing our books at the end of December and in checking our records note that we have not as yet received payment on the \$ 10,000.- loan made to the Gossner Ev. Lutheran Church in 1958. You will remember that the Executive Committee of CWM agreed that the first of five annual payments be made in 1960. Would it be possible for you to let us have \$ 2,000.- as a first repayment before December 31, 1960, so that it can still be entered on this year's accounts?

With kind regards and best wishes,

Sincerely,

E. Walch

Elsbeth Walch  
Secretary to Dr. Sovik

*Guoizung ofple  
am 23.11.60 durch die  
Kamer Bank (2480/6)*

*Pacawin*

168  
Ingen  
22. JULI 1960  
edlig:

July 19, 1960

The Rev. Hermann Kloss  
Gossner Ev. Lutheran Church Compound  
Ranchi, Bihar, North India

Dear Pastor Kloss:

Many thanks for your letter of the 6th July and the information it conveys on the Ecumenical Commission accounts. We are today remitting to you an amount of Rs. 381.48 to cover the expenses listed under your Part 3, which will then mean that we have reimbursed you the total of Rs. 2,104.32. We of course understand that you do not have receipts for all the contingency items, but we would be grateful if you could send us those that you do have on hand, since we need them for the auditors. It will be all right to send these by regular mail in order to save postage.

We note the information you give on the general expenses of the special Mahasabha in 1960, and that the treasurer of the GEIC will be writing further about this. If we are to bring a request for these expenses to our Commission we will need to have the relevant material I listed in my letter of June 23rd very soon, since the Commission meets in Bukoba, Tanganyika, from August 28 - September 2.

With kind regards,

Yours sincerely,

Arne Sovik

CC: Director H. Lokies  
Bishop Dr. R.B. Manikam

AS/ew



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

CARL E. LUND-QUIST, Executive Secretary



## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

ARNE SOVIK, Director  
SIGURD ASKE, Associate Director

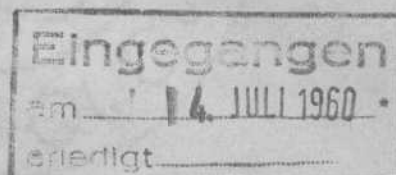
17, route de Malagnou  
GENEVA, Switzerland

Telephone : 36 71 30  
Telegrams : LUTHERWORLD

21/III

July 2, 1960

Dr. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau, Germany



Dear Brother Lokies:

Thank you very much for your letter of the 28th with the very generous pledge of DMs 2,000.- for DWM's work in 1961.

I am very much interested, too, in the fact that you continue to consider the possibility of a Gossner Church representative in Bukoba. We will of course be happy to welcome such a representative, even though I do not see any possibility of our helping with finances. I will hope to hear more about this after your July 7th meeting.

We have not received so far a report from the Gossner Evangelical Lutheran Church nor the 1959 financial statements. We shall probably have to include from information we have a report on the constitutional developments in lieu of a direct report from Ranchi. President Tiga has written saying that they will not be able to fix their 1961 budget until the reorganization is complete sometime in July, I believe. But he has submitted a preliminary request without details for Rs. 60 000.-. I have warned him that we may not be able to give that much, but I said that I would at least place the matter on the agenda.

With kind regards,

Sincerely,

Arne Sovik

AS/ew

17. August 1960

Herrn  
Direktor Arne S o v i k  
c/o Rev. Gunnar Ljungman,  
Church of Sweden Mission  
Box 98  
B u k o b a, Tanganyika  
East Afrika

Lieber Bruder Sovik!

Ihr Schreiben vom 15.8. habe ich erhalten und erkläre mich mit der Regelung einverstanden, daß die Goßner Mission von den Kosten für die letzte Generalsynode in Ranchi 3000 Rs. und der Lutherische Weltbund 1920 Rs. übernimmt.

Mit den herzlichsten Grüßen und  
Segenswünschen für die Tagung  
Ihr

L

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

CARL E. LUND-QUIST, Executive Secretary

## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

ARNE SOVIK, Director  
SIGURD ASKE, Associate Director

17, route de Malagnou  
GENEVA, Switzerland

Telephone : 36 71 30  
Telegrams : LUTHERWORLD

August 15, 1960

Dr. H. Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau, Germany

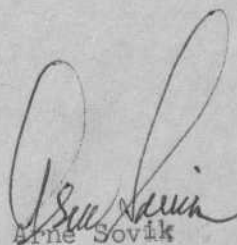
Dear Brother Lokies:

I am sure that you have in hand a copy of President Tiga's letter dated August 2nd on the subject of assistance to pay the costs of the 1960 Mahasabha. The amount requested is Rs.4,920.- and I find that a pledge has been made that the Gossner Kuratorium and the LWF together will meet these expenses.

The question must now be decided what share each of us shall take of this total figure. Would it be possible for you to take Rs. 3,000.- of this? Our budget saved some funds because of the fact that Dr. Kishi could not come to India, but other items were overspent with the result that we do not have enough available to take a full half of the requested assistance from funds allocated for the Ecumenical Commission. If you would find it possible to assume therefore roughly 3/5 of the total amount needed I think that we can take the balance. I would be grateful if you would send your answer on this point to me c/o Rev. Gunnar Ljungman, Church of Sweden Mission, Box 98, Bukoba, Tanganyika, East Africa.

With kind regards,

Sincerely,

  
Arne Sovik

AS/ew



616  
28.6.1960

Lo/Sch.

12.7.61  
The  
Lutheran World Federation  
Department of World Mission  
z.Hd. Herrn Dir. Arne S o v i k  
17. Route de Malagnou  
G e n e f / Schweiz

Sehr verehrter lieber Bruder Sovik!

Auf Ihren Brief vom 2.6. betr. den Beitrag der Goßner-Mission für die Arbeit der Commission and Department of World Mission für das Jahr 1961 möchte ich Ihnen mitteilen, daß wir unseren Beitrag auf DM 2.000.-- erhöhen werden.

Daß ich zu der nächsten Sitzung des Department of World Mission in Bukowa nicht hinfahren werde, habe ich Ihnen bereits mitgeteilt. Über die Frage, ob wir nicht einem Vertreter der Goßnerkirche selbst zur Teilnahme an der Konferenz verhelfen sollten, wird noch in unserem Kuratorium (nächste Sitzung 7.Juli) beraten werden. Wir freuen uns, daß Bischof Dr. Meyer an dieser Sitzung teilnimmt, um uns über seine Arbeit in Ranchi zu berichten.

Endlich hätte ich gern gewußt, ob Sie für die Agenda einen Bericht von der Goßnerkirche in Indien erhalten haben, ebenso die Abrechnung für 1959 und das Budget für 1961? Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir auf diese Frage ganz kurz antworten wollten, damit ich notfalls noch ein dringendes Schreiben nach Ranchi richten kann.

Mit herzlichen brüderlichen Grüßen

Ihr

L

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

CARL E. LUND-QUIST, Executive Secretary



## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

ARNE SOVIK, Director  
SIGURD ASKE, Associate Director

17, route de Malagnou  
GENEVA, Switzerland

Telephone : 36 71 30  
Telegrams : LUTHERWORLD

473  
Ingegangen  
10 JUNI 1960  
erledigt

June 2, 1960

As is the custom, the meeting of the Commission on World Mission, which is to be held this year from August 28th to September 2nd in Bukoba, Tanganyika, will discuss and determine the 1961 budget for this Department. In order that we may have the pertinent facts on hand, it is important that the pledges from our contributing agencies be available as early as possible.

We should like this year again to include in our Agenda such pledges. May I therefore ask that, if it is possible, you inform us by July 1 of the sum which your Society or Board is prepared to contribute toward the work of the Commission and Department of World Mission for 1961.

We are grateful for the growing support of all our associated boards and societies through past years. The response of all our contributors to the special appeal that went out after last year's Commission meeting was most encouraging. Our 1960 budget has more contributors and a far larger degree of European support than ever before. We believe that you want to go even further in the future. Increasing requirements of the radio program (which must depend in some degree on our ordinary resources until it can build up special support) and of other new demands indicate that the budget requests for 1961 will be more than ever before.

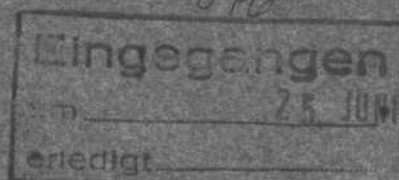
We look forward to continued loyal support from you all as we try to serve the concerns of all.

Your sincerely,

*Arne Sovik*  
Arne Sovik

AS/ew





The Rev. Hermann Kloss  
Gossner Ev. Lutheran Church Compound  
Ranchi, Bihar, North India

June 23, 1960

Dear Pastor Kloss:

I received some days ago a letter from Bishop Manikam without date but sent together with a letter dated the 13th of May submitting some of the expenses and payments made by you in connection with the recent conferences of the Ecumenical Commission in Ranchi. We are remitting to you in payment of this account the sum of Rs. 1,722.84 and would appreciate your submitting to us the relevant receipts which Bishop Manikam indicates are in your possession.

On page 2 of this letter Bishop Manikam raises the question of whether or not the Department of World Mission would be prepared to assume a share of the costs of the 1960 Mahasabha for which unaccountably no provision in the GEIC-1960 budget was made. This question is a new one entirely. The suggestion that our Department might be prepared to give some help here was presumably made in light of the fact that Dr. Kishi did not come to India and that our budget for this item was therefore not entirely spent. It is, however, an entirely new proposal and I should not be able to say anything about it without referring the matter to my Commissioners. This, of course, cannot be done until we have two things before us: 1) a full account of the costs of the Ecumenical Commission which would allow us to know what budget funds are available; and 2) a request including an accounting of the costs of the Mahasabha from the Gossner Church.

Yours sincerely,

CC: The Rt. Rev. Dr. R.B. Manikam  
Rev. J.J.P. Tiga  
Director H. Lokies  
The Rt. Rev. Dr. H. Meyer

Arne Sovik

AS/ew

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

CARL E. LUND-QUIST, Executive Secretary

## DEPARTMENT OF WORLD MISSION



ARNE SOVIK, Director  
SIGURD ASKE, Associate Director

17, route de Malagnou  
GENEVA, Switzerland

Telephone : 36 71 30  
Telegrams : LUTHERWORLD

June 15, 1960

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Evangelical Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau, Germany

Dear Brother Lokies:

I am very grateful for your letter of the 3rd June, although I regret that you will not find it possible to attend this year's Commission meeting.

I appreciate the proposal you make that in a special gesture this year we invite the new leader of the Gossner Church to be present at the meeting. As far as I can see, however, our budget this year simply cannot absorb any additional expenses for this representative function. I would rather hope that after the new organization has been operative for some time and the new president formally installed, it might be possible for him to take a trip abroad. While we would of course be grateful this year, too, for an additional voice from the Asian churches, I don't think that we can, after having spent the special funds for the peace commission earlier this year, provide another special grant for Gossner Church personnel.

With all good wishes,

Yours sincerely,



Arne Sovik

AS/ew



430

3.6.60

Lo/Hn

Herrn  
Direktor Dr. Arne S o v i k  
Department of World Mission  
G e n f / Schweiz  
17, Route de Malagnou

Lieber Bruder Sovik,

Sie wissen, dass ich seit dem letzten Kriege an jeder Jahrestagung der Commission of Worldmissions teilgenommen habe. Das war auch immer einigermaßen durchführbar, weil die Tagungsorte immer noch im europäischen Raum lagen. Die diesjährige Konferenz soll nun in Bukowa stattfinden. Ich verstehe es sehr gut, dass man die Tagung der Commission einmal auch nach Afrika verlegt. Ich möchte aber schon heute mitteilen, dass es mir aus vielen Gründen nicht möglich sein wird, die diesjährige Tagung zu besuchen. Daher habe ich auch schon mit Bischof Dr. Meyer darüber gesprochen, ob man nicht einmal den neugewählten Präsidenten der Gossner-Kirche einladen sollte, damit er die Anliegen der Gossner-Kirche auf der Tagung direkt vertritt. Die Gossner-Mission würde bereit sein, zu den Reisekosten dieses Vertreters einer jungen Kirche einen angemessenen Beitrag zu leisten. Ich möchte aber dennoch die Frage an Sie richten, ob nicht der Lutherische Weltbund selbst ein Interesse daran hat, dass ein Vertreter der Gossner-Kirche gerade nach den Vorgängen und Ereignissen dieses Jahres nach Bukowa kommt. Ich wäre dankbar, wenn Sie mir Ihre Ansicht darüber mitteilen wollten, damit ich entsprechend mit der Gossner-Kirche in Indien verhandeln kann.

Mit den herzlichsten Grüßen und Segenswünschen für die Pfingstzeit

Ihr

L



24. Mai 1960

Lo/Sch.

347

Herrn  
Direktor Dr. Arne S o v i k  
Department of World Mission  
G e n f / Schweiz  
17, route de Malagnou

Lieber Bruder Sovik!

Haben Sie meinen herzlichsten Dank für Ihren letzten Brief. Inzwischen habe ich am 17.d.M. ein Gespräch mit Bischof Dr. Meyer gehabt, der zu einer Sitzung des Deutschen Evangelischen Missionsrates nach Berlin gekommen war. Wir hatten Zeit genug, um uns mündlich auszusprechen. So habe ich denn auch viel Einzelheiten aus der Arbeit der Ökumenischen Kommission und den Verhandlungen der Generalsynode erfahren. Bruder Meyer hat auch versprochen, unserem Kuratorium vor seiner nächsten Sitzung über die Vorgänge in Ranchi und die Neuordnung der Goßnerkirche zu berichten. Am Tage darauf erhielt ich auch das Schreiben von Bischof Dr. Manikam, das er auch Ihnen zugesandt hat. Dieser Bericht bestätigte und ergänzte alles, was Bruder Meyer mir über die Ereignisse in Ranchi erzählt hat. Es ist erstaunlich, was die beiden Bischöfe in der Kürze der Zeit für die Goßnerkirche geleistet haben. Gott möge ihre Arbeit durch seinen Segen bestätigen und geben, daß die Goßnerkirche nun wirklich zum Frieden und zur Einheitlichkeit zurückkehrt.

Und nun nur noch eine kurze Korrektur zu dem Arbeitsbericht der Goßner Mission, den ich für die Agenda der diesjährigen Tagung des Departement of World Mission nach Genf geschickt habe. Ich schrieb darin, daß die Goßner Mission in diesem Jahr außer 3 Krankenschwestern noch einen Missionsarzt, Landwirt und Bauingenieur mit Familie nach Indien aussendet, und daß bereits für alle außer dem Bauingenieur das Einreisevisum nach Indien genehmigt sei. Gestern ist nun auch das letzte Visum eingegangen. Es wird Sie interessieren, daß es sich bei dem Bauingenieur um Herrn Werner Thiel handelt, den Sie zuerst für die Radiostation Afrikas gewinnen wollten. Es sind insgesamt 10 Personen, für die wir in diesem Jahr das Einreisevisum erhalten haben. Auch das ist ganz erstaunlich, und wir sind sehr dankbar dafür.

So bitte ich Sie darum, in meinem Bericht meine Bemerkung betr. Visen dahin zu korrigieren, daß wir ohne Ausnahme alle Visen für die von uns auszusendenden Personen erhalten haben.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen

Ihr

L

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

CARL E. LUND-QUIST, Executive Secretary

## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

ARNE SOVIK, Director  
SIGURD ASKE, Associate Director

17, route de Malagnou  
GENEVA, Switzerland

Telephone : 36 71 30  
Telegrams : LUTHERWORLD

May 20, 1960

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau, Germany

Dear Brother Lokies:

Many thanks for your letter of the 17th May. In the same mail I got a report from Bishop Manikam listing some of the details of the constitution and telling a little bit about the procedures that led to what seems to be an effective solution to the old difficulties in the beloved Gossner Church. Bishop Meyer stopped here for just half a day on the way home about two weeks ago and he told us a little bit, too. We are most grateful for the way things have worked out and we pray that God will lead our brethren there to continue now in the new way.

I am glad to see by the "Gossner Missionsblatt" that you are continuing to send out personnel. This is one good way, I think, to help that church.

We have now at his request, and on Bishop Meyer's advice, released Nirmal Minz from his expected work in Indonesia. He has waited for a whole year for a visa now and I think it is not reasonable that he wait any longer. He wishes to enter full-time into the life of his home church. So he will be discussing that now.

With best wishes,

Sincerely,

*Arne Sovik*  
Arne Sovik

AS/ew



17. Mai 1960  
Lo/Kli

Director Dr. Arne SOVIK  
Lutheran World Federation  
Route de Malagnou 17

Geneva /Switzerland

Lieber Bruder Sovik!

Sie werden durch Bischof Dr. Manikam und Bischof Dr. Meyer bereits gehört haben, daß die Ökumenische Kommission und die Generalsynode der Gossner-Kirche mit einem guten Ergebnis getagt und gearbeitet haben. Wir hier erhielten nach Abschluß der Synode ein Telegramm mit folgendem Wortlaut zugesandt:

"AFTER HARD STRUGGLE IN COMMISSION AND GOOD SPIRIT IN MAHASABHA CHURCH  
UNIFIED UNDER NEW CONSTITUTION!

Manikam - Meyer - Tiga - Kujur".

Einzelheiten über die neue Verfassung haben wir noch nicht erfahren. Ich habe dazu nur einen ganz kurzen Bericht von Pastor Hanukh Minz erhalten, der, wie Sie wissen, fünf Jahre lang in unserer Heimatarbeit hier in Deutschland war und nun nach Indien zurückgekehrt ist. Es sind vier große Synoden gebildet worden (statt bisher 16), die ungefähr mit den Stammesgebieten zusammenfallen. Jede Synode hat einen Präsidenten. Einer von ihnen übernimmt die Gesamtleitung der Kirche. Dazu steht ihm ein Advisory-Church-Council zur Seite. Diese, die ganze Kirche umfassende Kirchenleitung, ist vor allem für die zentrale Arbeit der Kirche verantwortlich. Sie leistet diese Arbeit in vier Boards,

1. Board of Evangelism and Christian Literature,
2. Board of Education,
3. Board of Theological Education and
4. Board of Management of Properties.

Endlich hat die Generalsynode beschlossen, für sich selbst einen eigenen Präses zu wählen, während bisher der Präsident der Kirche zugleich auch der Präses der Synode war. Die neue Verfassung soll am 1. Juli d. J. in Kraft treten. Die nächste Synode soll nicht vor 6 Jahren stattfinden, damit die neue Verfassung Zeit hat, sich einzuspielen.

Vieles an dieser Verfassung erinnert an die Vorschläge der Nordzone. Die Tatsache aber, daß die Generalsynode (also auch die Mundamehrheit) die Verfassung angenommen hat, spricht dafür, daß bei allen Änderungen, die jetzt eingetreten sind, die Einheit der Kirche dennoch gesichert ist.

In der Anlage sende ich Ihnen den Arbeitsbericht der Gossner-Mission für das Jahr 1959 zu.

Mit dem herzlichsten Dank unseres Kuratoriums für die Geburtshilfe, die der Lutherische Weltbund bei dem Zustandekommen der neuen Verfassung und bei der Wiederherstellung des Friedens und der Einheit der Gossner-Kirche geleistet hat, grüßt Sie mit allen guten Wünschen für Ihre Arbeit

Ihr

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

CARL E. LUND-QUIST, Executive Secretary

## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

ARNE SOVIK, Director  
SIGURD ASKE, Associate Director

17, route de Malagnou  
GENEVA, Switzerland

Telephone : 36 71 30  
Telegrams : LUTHERWORLD

March 20, 1960

### MEMORANDUM

TO : Mission Boards and Societies Associated with the LWF  
Commission on World Mission

FROM : Arne Sovik

RE : REPORT FOR AGENDA OF 1960 CWM MEETING

The annual meeting of the Commission on World Mission is only a few months away and it is time to come to you with our usual request for reports covering the previous year's work for inclusion in our agenda.

In order to avoid undue duplication, we are this year revising our practice somewhat and would like to request the sending agencies to report only on developments relevant to their work at the home base, whereas we are soliciting reports on the work in Asia and Africa directly from the churches and missions there.

Please let us have your report on principal developments and concerns of your activities at home for the year 1959 by May 15th. We suggest inclusion of the following topics:

- 1) Important changes in board policies
- 2) Information on missionary staff
- 3) Trends in giving toward missions

or any other issues you would like to raise or call attention to. The report should not exceed 300 words and may be written in English or German.

Our cordial thanks.

Sincerely,



Arne Sovik

AS/ew

105  
14. April 1960

Lo/Su.

Herrn  
Direktor Dr. Arne SOVIK  
17, Route de Malagnou  
G e n e v a / S w i t z e r L a n d

Lieber Bruder Sovik,  
inzwischen habe ich von Präsident TIGA und auch von Bischof MEYER Nachrichten aus Ranchi erhalten, die uns die Möglichkeit schenken, diese nächsten Wochen, die ja für die Goßner-Kirche von größter Bedeutsamkeit sind, von hier aus mitzuerleben.-

Ich habe auch schon im Namen unseres Kuratoriums an Präsident TIGA und Bischof Meyer geschrieben und telegraphiert. Es ist schon gut, wenn die Ökumenische Kommission und die Synode merken, daß wir ihre Verhandlungen mit größter Aufmerksamkeit und mit unserem Gebet begleiten.

Darum die herzliche Bitte, ob Sie nicht auch vom Lutherischen Weltbund aus zumindest zu Beginn der Synode ein Gruß- und Segenswort an die Goßner-Kirche richten - brieflich oder telegrafisch. Ich wäre Ihnen sehr dankbar.

Mit den herzlichsten Grüßen und Segenswünschen zum Osterfest Ihr



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

CARL E. LUND-QUIST, Executive Secretary



## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

ARNE SOVIK, Director  
SIGURD ASKE, Associate Director

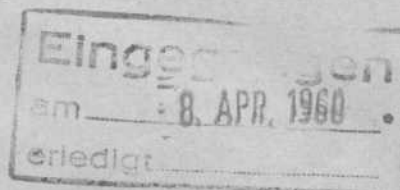
17, route de Malagnou  
GENEVA, Switzerland

Telephone: 36 71 30  
Telegrams: LUTHERWORLD

April 6, 1960

53/11

Dr. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau, Germany



Dear Director Lokies:

Many thanks for your note of the 1st of April and the enclosed statistical forms covering the year 1959. We note that you will be sending us the report of the Gossner Mission work at home at a later date.

In the meantime you will have received letters from President Tiga with the latest information on the planned Mahasabha. As you state, it is scheduled to be held April 24th to the 29th. Professor Kishi is leaving Japan April 14th and can stay in Ranchi until the end of the month. Bishop Meyer left Germany April 2nd and plans to return May 7th. Bishop Manikam came through Geneva on his return to India about ten days ago and will, of course, also be in Ranchi for these important meetings. That is all the information we have. I believe President Tiga has sent you copies of his various communications regarding the ecumenical commission and the date of the Mahasabha. We pray with you that a solution to this problem may now be near at hand.

With kind regards,

Yours sincerely,

A. Sovik

Arne Sovik

AS/ew

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

CARL E. LUND-QUIST, Executive Secretary



## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

ARNE SOVIK, Director  
SIGURD ASKE, Associate Director

17, route de Malagnou  
GENEVA, Switzerland

Telephone: 36 71 30  
Telegrams: LUTHERWORLD

February 29, 1960

1.4.60

TO : Mission Board and Society Directors  
FROM: Department of World Mission, L.W.F.  
RE : Home Board Questionnaire for 1959

As yet we have not received the Information Form for Missionary Organizations which we sent you last November for completion. Perhaps you have mailed it to us by now in which case please ignore this reminder.

However, if it has not been returned to us, we would appreciate your attention to this matter at your earliest convenience.

Arne Sovik

AS/lS

## Kassenanweisung

Wir haben dem Lutherischen Weltbund in Genf mit Schreiben vom 28.XI.59 zugesagt, den Beitrag unserer Missionsgesellschaft für das Budget des LWB (Department of World Mission) für 1960 auf

DM 1.500.- (Tausendfünfhundert)

zu erhöhen. Ich bitte, dem Lutherischen Weltbund jetzt diesen Betrag zur Verfügung zu stellen.

Berlin-Friedenau, 24.III.60

Konto 3202 Hannover  
Lutherisches Kirchenamt  
Hannover-Herrenhausen

gez. L



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

CARL E. LUND-QUIST, Executive Secretary



## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

ARNE SOVIK, Director  
SIGURD ASKE, Associate Director

17, route de Malagnou  
GENEVA, Switzerland

Telephone: 36 71 30  
Telegrams: LUTHERWORLD

438  
December 1, 1959

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany



Dear Brother Lokies:

I want to thank you very much for your letter of the 28th of November, in which you inform us of the Gossner Mission decision to raise its 1960 contribution to DWM from DM 900.- to DM 1500.-. This was a very generous action and we are grateful for it. It has been most heartening to us here to find that every mission society which has answered our appeal has answered with a yes.

We are also much encouraged by the interest that the German churches are taking in our program, and if they respond in the same way they responded to the radio project, I think we may hope that before the end of 1960 our budget will be covered. At the present time we still lack approximately \$ 120,000.-, and it is for this sum that we must look to the German churches.

I am referring the question of a deferment on loan payments to our Executive Committee, since I should like to have a formal record of this agreement. I do not believe that there will be any question about it.

With best wishes,

Sincerely,

Arne Sovik

AS/ew

WV  
28. November 1959

Lo/Su.

The Lutheran World Federation  
Department of World Mission  
c/o Director Dr. Arno S o v i k  
17, Route de Malagnou  
G e n e v a / S w i t z e r L a n d

Dear Brother Sovik !

X 1/ In answer to your letter of October 1st concerning the pledges of Mission Societies to the budget of the Lutheran World Federation, Department of World Missions, I am glad to inform you that the Gossner Mission is willing to raise its contribution from DM 900.- to DM 1.500.- for 1960 .

2/ Enclosed you will find a request of our Kuratorium to the Lutheran World Federation, Department of World Missions asking to be allowed to postpone the beginning of the repayment of the loan of 50.000.- Rs. for the purchase of the military barracks in Ranchi till next year. I would be very grateful to you if you would acknowledge the reasons listed in this request and would grant a postponement.

Sincerely Yours

L

PS.

I have sent a copy of our application to Bishop MEYER-Lübeck, and refer to the consultation you, Dr. Meyer and myself had in Lübeck concerning this whole matter.

( D. Hans Lokies )

1 encl.



Berlin-Friedenau, 23. November 59

Lo/Su.

The Lutheran World Federation  
Department of World Mission  
Director Arne S o v i k

17, Route de Malagnou  
G e n e v a / Switzerland

*H. pins. Lhr. 15.5.59*

Lieber Bruder Sovik !

1./ auf Ihren Brief vom 1. Oktober d.J., betreffend Beitrag unserer  
Missionsgesellschaft für das Budget des LWF Department of World Mission,  
möchte ich Ihnen mitteilen, daß die Gossner-Mission bereit ist, ihren  
Beitrag von 900.- auf DM 1.500.- ~~zu erhöhen~~ für 1960 zu erhöhen.

2./ übersende ich Ihnen anbei einen Antrag unseres Kuratoriums an dem  
das LWF Department of World Mission gebeten wird, mit der Rückzahlung  
des Darlehens von 50.000.- Rs. zum Ankauf der Militärbaracken in Ranchi  
erst im nächsten Jahr beginnen zu dürfen. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn  
Sie die in dem Antrag angeführten Gründe anerkennen und uns den erbetenen  
Aufschub gewähren wollten.

Mit den herzlichsten Grüßen

Ihr

Anlage.

gez. Lokies

Antrag

PS. Eine Durchschrift dieses Antrages habe ich auch an Bischof  
Dr. Meyer-Lübeck geschickt. Ich beziehe mich in dieser ganzen  
Angelegenheit auf das Gespräch, das Sie, Bischof Meyer und ich  
in Lübeck miteinander hatten.

D.O.

X *Aufschub = deferment*

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

CARL E. LUND-QUIST, Executive Secretary



## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

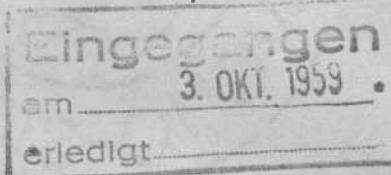
ARNE SOVIK, Director  
SIGURD ASKE, Associate Director

17, route de Malagnou  
GENEVA, Switzerland

Telephone : 36 71 30  
Telegrams : LUTHERWORLD

The Rev. Dr. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau, Germany

2/ October 1, 1959



Dear Director Lokies:

I want to send a personal note along with the enclosed circular letter which deals with the financial embarrassment that faces our Commission and this Department in 1960. Since you were present at Nyborg, I am sure that you appreciate the difficulty that we face, for the needs of the Gossner Church are repeated in greater or lesser degree in many other parts of the world.

You will remember, too, our decision to try to obtain help not only from our old sources but also from some new sources. I would hope that it would be possible for all of our European societies to consider whether they cannot in 1960 double their pledges. If you could do that it would mean a certain amount of cash; but even more it would mean moral support to us as we go to other people who may have more resources at hand but to whom we have not yet been able to appeal.

I know that this request will receive your sympathetic consideration and the consideration of your Board because down through the years you have been so intimately connected with CWM that you will understand the need.

With kind regards,

Sincerely,

Arne Sovik

Encl: 1  
AS/ew

*Birkbeck has just told us he will try to get another \$500 from his board, and promises at least \$200.*



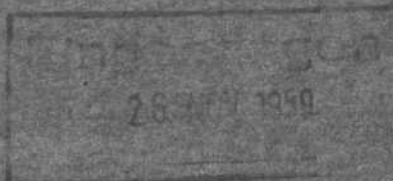
日本福音ルーテル教会  
JAPAN EVANGELICAL LUTHERAN CHURCH

東京都新宿区市ヶ谷砂土原町一番地  
1. ICHIGAYA SADOHARACHO, SHINJIKUKU, TOKYO.

921-2 Chome, Saginomiya, Nakanoku  
Tokyo, Japan

Nov. 14, 1959

Dr. Arne Sovik  
Lutheran World Federation  
Route de Malagnou 17  
Geneva, Switzerland



Dear Dr. Sovik:

The Centennial of Protestant Mission in Japan is over. Every meeting held Nov. 1-8 was richly blessed. Lutherans participated in all the activities.

Regarding the date for the meeting of the Commission, I have received suggestions from both you and the Rt. Rev. Dr. Rajah B. Manikam. As far as I am concerned, the following dates are most suitable: Jan. 20 - Feb. 20  
March 17 - April 10  
April 15 - April 30

As you may know, our school year begins in April and I have to be at the Seminary for the opening of the new school term. And our annual convention will be held in the beginning of May. I will also have to be here at that time.

I sincerely hope and pray that the brethren may be united in Christ by the help of the Holy Spirit. This union will be a great witness to all the world.

With best regards to you.

Sincerely yours,

*for Prof. [unclear]*



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

CARL E. LUND-QUIST, Executive Secretary



## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

L

ARNE SOVIK, Director  
SIGURD ASKE, Associate Director

17, route de Malagnou  
GENEVA, Switzerland

Telephone : 36 71 30  
Telegrams : LUTHERWORLD

308

Eingegangen  
am 16. NOV 1959  
erledigt 1.4.60

November 12, 1959

We are enclosing herewith an Information Form for Missionary Organizations for the year 1959, which is being sent to all Lutheran boards and societies.

You will note that we are using the same system as we did last year and have prepared two different questionnaires--one for home boards and one for younger churches and missions. The forms for the latter have been sent directly to the authorities where your board or society has work.

They have been sent a sufficient number of forms and asked to return a copy to you as well as to us.

For the following fields on which your board or society has work we did not know the name and address of the person in charge and therefore ask if you would please forward the enclosed forms and memorandum to them. Thank you!

We look forward to receiving your completed questionnaire. And hope that in correspondence with your field personnel you will encourage them to make an early return of the field statistic. Any comments or suggestions you have on this program to gather up to date information on Lutheran missions and churches in Africa and Asia will be appreciated.

THE DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Arne Sovik

Encls.

The Commission on World Mission: Bishop Dr Heinrich Meyer, Bäckerstr. 3 - 5, Lübeck, Germany, Chairman; Dr Fredrik A. Schiotz, 422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA, Vice-Chairman; Rev. Stefano Mushi, Box 195, Moshi, Tanganyika Territory, Secretary; Dr G. Devasahayam, Rajahmundry, India; Rev. C. Rendtorff, Bratskovvej 25, Vanløse, Denmark; Mr S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION



## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Eingegangen  
am 29. JAN. 1960  
CRL E. LUND-QUIST, Executive Secretary  
erledigt

ARNE SOVIK, Director  
SIGURD ASKE, Associate Director

17, route de Malagnou  
GENEVA, Switzerland

Telephone: 36 71 30  
Telegrams: LUTHERWORLD

### MEMORANDUM

TO : Church Bodies and Mission Societies  
interested in DWM's Program  
FROM : Arne Sovik  
RE : DWM 1960 BUDGET

I wish to report to you the developments which have taken place with reference to our 1960 DWM since my last memorandum on this subject dated Nov. 2, 1959. Pledges from the National Lutheran Council, the mission societies and churches received to date are as follows:

DWMC/National Lutheran Council		\$ 505,000.00
Canadian Lutheran Council		18,000.00
Berlin Mission (DM East 2400.-)	DM 800.00	
Bethel Mission	5,000.00	
Gossner Mission	1,500.00	
Hildesheim Blind Mission*	100.00	
Hermannsburg Mission	2,000.00	
Leipzig Mission*	1,500.00	
Neuendettelsau Mission	2,000.00	
Rhenish Mission*	600.00	
Schleswig-Holstein Mission	1,000.00	
Palkstinauerk	1,000.00	3,712.57
Danish Missionary Council		435.00
Finnish Lutheran Evangelical Society		200.00
Finnish Missionary Society*		200.00
Lutheran Church of France*		100.00
Lutheran Missions Council of the Netherlands*		500.00
Norwegian Lutheran Mission*		150.00
Norwegian Lutheran Free Church		100.00
Norwegian Missionary Society		500.00
Santal Mission of Norway*		50.00
Church of Sweden Mission		
For Program Budget	\$ 200.00	
For All-Africa Lutheran Seminar	4,535.00	4,735.00
Swedish Evangelical Mission Society		400.00
Swedish Israel Mission		25.00
Danish Israel Mission		35.00
Norwegian Israel Mission		100.00
Christian Mission to Buddhists		50.00
United Ev. Lutheran Church of Australia, NGMB		540.00 \$ 534,832.57
Anticipated income from VELKD DM 200,000.00		47,904.19
		\$ 582,736.76

\* no final reply as yet received to  
appeal for increased contributions

In light of this additional income, payment was authorized by CWM's Executive Committee on the following three items under the "B" priority list as well as an additional \$ 12,000.00 on the New Guinea building budget:

Kipingo Mission Station	\$ 8,800.00
Berlin Mission, South Africa	
Construction of Chapels	7,000.00
Debre Zeit Dormitory, Ethiopia	30,000.00
New Guinea Building Budget	<u>12,000.00</u>
	\$ 57,800.00

The budget now looks like this:

INCOME

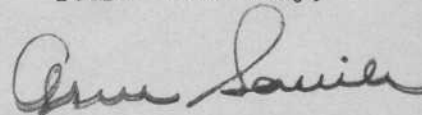
Anticipated 1959 Field Balances and Reserves	\$ 32,540.50
Interest from DWM Revolving Fund	2,080.80
Gains on Exchange - First Quarter	1,509.09
First repayments on loans:	
Gossner Mission (Oct. 1960)	<u>2,000.00</u>
Danish Israel Mission (Sept. 1960)	<u>2,000.00</u>
Lutheran Mission - New Guinea	2,058.75
Pledges from Societies and Churches	<u>582,736.76</u>
Total	\$ 624,925.90

EXPENDITURE

"A" Priority Items	\$ 564,790.59
"B" Priority Items Approved	57,800.00
"B" Items not yet covered	
- Lutheran Mission - New Guinea Building Program	24,282.15
- Asmara Secondary School, Eritrea	<u>40,000.00</u>
Total	\$ <u>686,872.74</u>
Remaining Deficit	\$ 61,946.84

We are grateful for the support which has come to us, for the response from our regular supporters and from the churches of Germany. We hope that there may be further contributions from individual member churches of the German National Committee and perhaps also from other sources. There are still needs to be met.

Yours sincerely,



Arne Sovik

Geneva, January 25, 1960  
AS/ew

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

CARL E. LUND-QUIST, Executive Secretary

## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

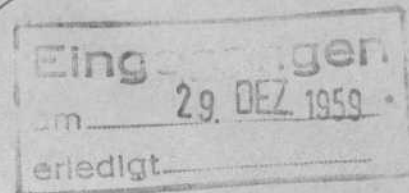
ARNE SOVIK, Director  
SIGURD ASKE, Associate Director

17, route de Malagnou  
GENEVA, Switzerland

Telephone: 36 71 30  
Telegrams: LUTHERWORLD

December 23, 1959

021  
The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany



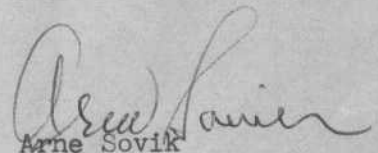
Dear Director Lokies:

I want to take this opportunity to inform you that the Executive Committee of the Commission on World Mission discussed the request you had made that repayments on the loan made to the Gossner Church be deferred for a year. The Committee took the following action:

That the first of five annual payments on the loan to the Gossner Church be postponed until 1960.

Thank you very much for your Christmas card. May God give you every blessing in the new year.

Sincerely yours,

  
Arne Sovik

CC: The Rt. Rev. Dr. H. Meyer

AS/ew



November 28th, 1959

Lo/Su.

Lutheran World Federation  
Department of World Mission

17, Route de Malagnou

G e n e v a

SWITZERLAND

Dear Brethren !

As you know, the Gossner Evangelical Lutheran Church in India received according to a resolution of the Department of World Mission in Sigtuna in the year 1958, a loan for the purchase of military barracks in Ranchi under Condition that the Gossner-Mission in Germany repay this loan within 5 years.

The Kuratorium of the Gossner-Mission begs the Department of World Mission to be allowed to postpone the beginning of the repayment till 1960. The reason for our application is that the Gossner Mission is at the moment faced with extra expenses. We have applied for entry permits to India for nine persons (1 missionary farmer with a full equipment of agricultural machines etc; 1 missionary doctor and 2 nurses; and 1 building-engineer with his family (Lektor Thiel-Wolfsburg) who is charged as treasurer of the Joint Mission Board and with the planning and carrying out of church- and school-buildings, beginning with an agricultural school combined with a small model farm.

In addition the Kuratorium of the Gossner-Mission has offered to take over the liability for the acknowledged claims the former president of the Gossner Church Pastor Joel LAKRA has towards the Church, as the peace within the Gossner Church would be threatened if the settlement of this private affair would be wholly laid to the charge of the Church administration. It concerns the arrears of salary for almost 2 1/2 years for Pastor Joel Lakra amounting to about 8.000 Rs. The legalness of his claims is at the moment being examined by a neutral commission in Ranchi; but it is sure that Pastor Joel Lakrawhos has in the meanwhile retired, will put forward a justified claim of about 7,200 rs.

It is most important for the progress of the efforts in re-uniting the Gossner-Church that these private affairs should be settled. As the Gossner-Mission is anxious that the still smouldering antagonism does not flare up on account of these private differences it has offered the Gossner Church in India the following arrangement :

- 1/ Pastor Joel Lakra is to retire.

This he did, as far as we are informed, on October 1st, 1959.

- 2/ The Gossner Mission has commissioned the retired Pastor Lakra with literary work for the Gossner Church (chiefly translations from the English of works suggested by the Gossner Mission and the Gossner Church) in return for which he receives fees from the Gossner Mission.
- 3/ Payment of arrears for the salary of the past years unlawfully withheld, by the Gossner-Mission.

p.t.o.



These are the reasons for our application to the Department of World Mission to allow us to postpone the beginning of the repayment of the loan of 50.000.- Rs. to the Gossner-Church till next year. We beg you to regard our request favourably.

K u r a t o r i u m  
of  
GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

*L*

Du. Bischof MEYER-Lübeck

23. November 1959

Lo/Su.

An den  
Lutherischen Weltbund  
Department of World Mission  
17, Route de Malagnou  
Geneva / Switzerland

Sehr verehrte liebe Brüder !

Wie Sie wissen, hat die Evangelisch-Lutherische <sup>Goßner-</sup>Kirche in Indien auf Grund eines Beschlusses des Department of World Mission in Sigtuna 1958 ein Darlehen für den Ankauf von Militärbaracken in Ranchi erhalten unter der Bedingung, daß die Goßner-Mission in Deutschland dieses Darlehen in 5 Jahren zurückzahlt.

Das Kuratorium der Goßner-Mission bittet das Department of World Mission, mit der Rückzahlung dieses Darlehens erst im Jahre 1960 beginnen zu dürfen. Wir begründen diese Bitte mit den außerordentlichen Ausgaben, vor denen die Goßner-Mission gegenwärtig steht. Sie hat für insgesamt neun Personen die Einreisegenehmigung für Indien beantragt: 1 Missionsland wird mit einer vollen Ausstattung an landwirtschaftlichen Maschinen usw., 1 Missionsarzt mit 2 Krankenschwestern und 1 Bau-Ingenieur mit seiner Familie (Lektor Thiel-Wolfsburg), der als treasurer des Joint Mission Board den Auftrag erhält, den Aufbau einer technischen und einer landwirtschaftlichen Schule in Verbindung mit einer kleinen Musterfarm vorzubereiten und durchzuführen.

Hinzukommt, daß das Kuratorium der Goßner-Mission es übernommen hat, die berechtigten Ansprüche des früheren Präsidenten der Goßner-Kirche, Pastor Joel Lakra, zu ihren Lasten zu übernehmen, weil der Frieden der Goßner-Kirche in Frage gestellt würde, wenn man die <sup>Regelung</sup> ~~Wartung~~ dieser ganz persönlichen Angelegenheit allein der indischen Kirchenleitung zuschieben wollte. Es handelt sich um die Nachzahlung von Gehältern für nahezu 2 1/2 Jahre (rund 8.000.- Rs.) <sup>Sein</sup> ~~Der~~ <sup>auf diese Nachzahlung</sup> ~~Rechtsanspruch~~ von Präsident Joel Lakra wird gegenwärtig in Ranchi von einer neutralen Kommission geprüft; es ist aber mit Bestimmtheit damit zu rechnen, daß Pastor Joel Lakra, der inzwischen in den Ruhestand getreten ist, eine berechnete Forderung in Höhe von rund 7.200.- Rs. erhebt.

Es hängt für ~~die~~ das Einigungswerk der Goßner-Kirche sehr viel davon ab, daß diese persönliche Angelegenheit <sup>geordnet</sup> ~~geregelt~~ wird, um damit von vornherein zu verhindern, daß sich an diesem Punkte die immer noch bestehenden



persönlichen mit  
(Gegensätze neu entzünden, hat die Goßner-Mission der Kirche in Indien folgendes  
zugesagt : Vereinbarung getroffen :

- 1./ Forderung an Pastor Joel Lakra, in den Ruhestand zu treten. -  
Das ist, soweit wir informiert sind, ab 1. Oktober d.J. geschehen.
- 2./ Auftrag an den emeritierten Pastor Joel Lakra, gegen ein monatlich  
von der Goßner-Mission zu zahlendes Honorar literarische Arbeit in der  
Goßner-Kirche zu leisten. (In der Hauptsache Übersetzungen aus dem  
Englischen auf Vorschlag der Goßner-Mission und der Goßner-Kirche).
- 3./ Nachzahlung der zu Unrecht Pastor Joel Lakra vorenthaltenen Gehalts-  
beträge in den zurückliegenden Jahren durch die Goßner-Mission.

Dies sind die Gründe für unseren Antrag an das Department of World Mission,  
mit der Rückzahlung des der Goßner-Kirche gewährten Darlehens von 50.000.-Rs.  
erst im nächsten Jahr beginnen zu dürfen.

Wir bitten um freundliches Verständnis für diesen unseren Antrag.

K u r a t o r i u m  
der  
GOSSNERSCHEN MISSIONSGESELLSCHAFT

gez. Lokies

367

23.11.1959

an den Herrn Pastor Adolf Schneider, Lo/Sch.

an den Herrn Pastor Adolf Schneider, Lo/Sch.

1959

An die  
Pressestelle des Lutherischen Weltbundes

G e n f .

Anlagen

Sehr verehrte Brüder!

In der Anlage senden wir Ihnen die letzte Nummer unseres Missionsblattes in 2 Exemplaren zu - als Beleg für die Fotos, die Sie mir zur Veröffentlichung freundlichst überlassen hatten.

Für unser nächstes Blatt brauche ich dringend ein Foto von Dr. Sovik und Professor Kishi-Toki. Sollten Sie ein Foto besitzen, auf dem Bischof Dr. Meyer und Bischof Dr. Manikam zusammen aufgenommen sind, dann wäre ich dafür besonders dankbar. Es wäre für uns aber auch eine große Hilfe, wenn Sie mir Einzelbilder von beiden Bischöfen zur Verfügung stellen könnten. Ich brauche diese Fotos, um unserer heimatlichen Missionsgemeinde die ökumenische Kommission vorzustellen, die der Lutherische Weltbund für die Goßnerkirche in Indien zur Erarbeitung einer neuen Verfassung berufen hat.



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

CARL E. LUND-QUIST, Executive Secretary

## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

ARNE SOVIK, Director  
SIGURD ASKE, Associate Director

17, route de Malagnou  
GENEVA, Switzerland

Telephone: 36 71 30  
Telegrams: LUTHERWORLD

November 2, 1959

### MEMORANDUM

TO : Church Bodies and Mission Societies interested in DWM's Program  
FROM : Arne Sovik  
RE : DWM 1960 BUDGET

We promised to keep you informed on the status of our 1960 budget. Things have been changing and developing so that I have delayed longer than I wished to before writing this. But we are glad today that we can report to you that in as far as responses have been received to our request for help they have been encouraging.

You will recall that when we closed our Commission meeting in Nyborg, Denmark, early in August we were unable to set the 1960 budget with finality because we felt obligated by our sense of responsibility to do a good deal more in 1960 than our pledged financial resources would enable us to do. The situation was in summary as follows:

#### Approved Budget Items

"A" Priority Items	\$ 564,790.59
"B" Priority Items	<u>122,682.15</u>
	\$ 686,872.74

#### Pledges of Support

505,139.63

#### Needed Additional Pledges

\$ 181,733.11

The Commission on World Mission requested the Department to continue to search for additional funds from our churches and missionary societies. Many of those who receive this memorandum will have received letters from us asking for additional help. I am very happy to say that so far confidence in our constituency and in the churches has shown itself to be justified.

- 1) The NLC/DWMC has added \$ 25,000.- to its original \$ 450,000.- pledge and it will attempt to find still another \$ 30,000.-.

- 2) In response to our letters to mission societies whom we asked to increase their pledges we have received promises of additional support in every case where action on our request has been taken.
- 3) We have received word that the Synod of the VELKD, which met in Lübeck early last month, decided to:
  - a) Initiate a special effort for "Pastors in Africa" in 1960 to raise funds for the support of pastoral training items on our budget; and
  - b) Recommend to its churches that each assume full or partial responsibility for some item on the DWM budget which is particularly closely related to the missionary concern of their people.

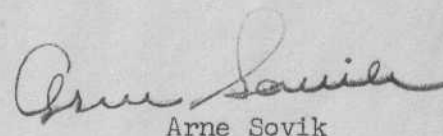
Our deficit is being met as follows:

<u>Needed Figure</u>		\$ 181,733.11
<u>Additional Pledges received from:</u>		
National Lutheran Council/ DWMC	\$ 25,000.00	
Norwegian Missionary Society	200.00	
Finnish Lutheran Evangelical Society	100.00	
Hermannsburg Mission Society	239.52	
Schleswig-Holstein Mission Society	95.80	25,635.32
		<hr/>
Balance still not assured		\$ 156,097.79
		<hr/>

We are still waiting for word from most of our associated mission societies, from the National Lutheran Council which will meet during the winter, and from other churches. It is too early at present to say what can be expected in 1960 from the members of the VELKD, but I am sure that you join us in thanks to God that these churches will now be shouldering a share of our responsibilities.

All these things encourage us. But as we ask you to share in our thanksgiving for the response which has been received so far, we ask you also for your continued prayer that the needs of the work will be met in full.

Yours sincerely,

  
Arne Sovik

P.S. The minutes of the Nyborg meeting are being mailed this week.

AS/ew

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

CARL E. LUND-QUIST, Executive Secretary



## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

ARNE SOVIK, Director  
SIGURD ASKE, Associate Director

17, route de Malagnou  
GENEVA, Switzerland

Telephone: 36 71 30  
Telegrams: LUTHERWORLD

### MEMORANDUM

FROM : LWF Department of World Mission  
TO : All Supporting Bodies  
RE : Needs for the Work, 1960

September 23, 1959

The Commission on World Mission, at its 1959 meeting, considered among other questions, a large number of requests from churches and missions in Africa and Asia for badly needed assistance. It considered also the demands of the projected Africa radio station and other work carried on in behalf of the Lutheran missionary movement by the Department of World Mission. All this was done in an attempt to set a budget for the year 1960.

When our pledged resources, however, were compared with these requests for funds which were regarded, after careful study, as the most urgent needs, it became clear that our anticipated income was far smaller than the figure for needs. It would be quite impossible at this time to arrive at a balanced budget without turning our backs on work that we were convinced was of extreme urgency for the welfare of God's church. Our anticipated income for the year 1960, including pledges received so far and expected balances, is \$ 505,139.63. The requests approved in principle amount to \$ 686,872.74.

The Commission agreed unanimously that a further attempt to find funds must be made and passed the following resolution:

Whereas needs and opportunities of great urgency present themselves to the Lutheran missionary agencies and churches throughout our areas of work in Asia and Africa; and

Whereas this Commission has received requests for assistance in meeting these needs and opportunities far beyond the present possibilities of its pledged resources for 1960, these requests having commended themselves to the Commission after careful consideration; and

Whereas the work of the church and her mission in Africa and Asia will be severely handicapped and suffering caused unless funds be found to meet the needs of the work; be it

RESOLVED that this Commission, looking in faith to God and to the Lutheran churches for the fulfillment of the needs, present an urgent request for additional support for the work



which we carry on jointly through the L.W.F. to our supporting societies and boards, the National Lutheran Councils of U.S.A. and Canada, the National Committees of the L.W.F. and the United Evangelical Lutheran Church in Germany.

On behalf of the Commission on World Mission I therefore write to you as one of the agencies of Christ's Church to which we turn for assistance in providing for these needs. If you have already pledged, would you find it possible to increase that pledge? If you have not so far undertaken to contribute to this program, we should be very much encouraged if you could do so. I attach a brief summary of our budget as it stands now, quite out of balance. We would be very happy to provide you with further information about our program or any particular aspects of it that would interest you.

Sincerely,

Arne Sovik

Encl: 1  
AS/ew



# SUMMARY OF 1960 PROGRAM BUDGET

## INCOME

1959 Balance	\$ 32,540.50
DWMC/National Lutheran Council	450,000.00
Canadian Lutheran Council	18,000.00
United Ev. Lutheran Church of Australia	270.00
Missions and Churches in Europe	4,329.13
<b>TOTAL INCOME</b>	<b>\$ 505,139.63</b>

## DISBURSEMENTS

### Africa

Berlin Mission, South Africa	\$ 28,029.60
Swedish Ev. Mission, Tanganyika	3,500.00
Mission to Tanganyika Asians	1,485.00
CREDO, South Africa	140.00
All-Africa Theological Seminar, Tanganyika	13,701.97
WSCF Secretary in Africa	1,500.00
Marang Lutheran Theological Seminary, South Africa	20,066.66
All-Africa Lutheran Conference, 1960	7,000.00

### Asia

Borneo, Augustana Mission Board	4,324.86
Gossner Ev. Lutheran Church, India	17,531.31
Jeypore Ev. Lutheran Church, India	10,000.00
Jordan	37,500.00
New Guinea	215,740.00
Indonesia - HKBP	122,321.19
Nias, Indonesia	1,250.00
Mission to Sakai, Malaya	200.00
All-Asia Lutheran Conference, 1961	3,000.00

### Miscellaneous

DWM Newsletter	300.00
Scholarships	10,000.00
English News Editor	3,000.00
Publication of Book on History of Lutheran	
Cooperation in World Mission	1,000.00
Spiritual Ministry for African and Asian	
Students in England	1,500.00
Awards on Manuscript Competition	300.00
Operating Expenses - Radio Program	51,400.00
Contingency	10,000.00
	<u>564,790.59</u>

### Requests approved pending availability of funds

Chapel construction, Berlin Mission, South Africa	7,000.00
Reconstruction of Kipingo Mission, Tanganyika	8,800.00
Expansion of Debre Zeit School, Ethiopia	30,000.00
Secondary School, Eritrea	40,000.00
Building Program, New Guinea	36,282.15
	<u>122,082.15</u>

**TOTAL DISBURSEMENTS** \$ 686,872.74

**ANTICIPATED DEFICIT** \$ 181,733.11

To the delegates to the CWM Meeting at Nyborg - July 29 to August 6, 1959,

W E L C O M E !

The Danish Missionary Council as host for this meeting extends this welcome to you. For this Council Rev. E.W. Nielsen, as its general secretary, assisted by Rev. P. Lange and Mrs. A. Moller Petersen, form the reception committee.

The reception committee has its bureau to the left in the main entrance of Nyborg Strand Hotel. Please call at our bureau as soon as possible after arrival to get a booklet of meal tickets which must be brought to all meals in order that the ladies who serve you can take off a ticket for each meal taken. All meals will be served in the dining hall overlooking the sea. In the bureau you will also be directed to the room allotted to you. It has not been possible to give every one the room desired; we have done our best to make the stay comfortable for all.

Kindly settle in our bureau as soon as possible accounts for room and meals. The bureau will be open before and after meetings and we will be glad to help you in all questions.

The Commission on World Mission has asked us to arrange a Danish Sunday on August 2nd. A special ticket must be bought by all who wish to partake in the program for this day in the bureau in the course of Thursday, July 30th. The cost of this ticket is Danish Kroner 9.00.

Leaving Nyborg Strand Sunday morning at 9:00 by bus we go to Odense where we will attend services at 10:00 a.m. in St. John's Church, a beautiful medieval church. All delegates are heartily welcome at the communion table.

After the service the minister will show us the church building and we will then walk to the H.C. Andersen Museum close by. From there we will take the bus to N. Lyndelse Inn. The Nyborg Strand Hotel will provide sandwiches. Coffee, tea or other drinks can be bought. Later on, on our way back to Nyborg, we will visit the Ollerup Folk High School.

After dinner at Nyborg Strand Hotel there will be an evening gathering where a few of H.C. Andersen's fairy tales will be recited and a film shown of churches in Denmark. After the evening tea the Bishop of Funen, the Rt. Rev. K.S. Holm, will close the day with devotions.

On Tuesday, August 4th from 10:00 to 17:00 the D. S. B. (Danish State Railways) will place one of their clerks at the disposal of delegates in our bureau to arrange tickets, hotel reservations, etc.

Erik W. Nielsen  
Poul Lange  
Alma Moller Petersen

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

CARL E. LUND-QUIST, Executive Secretary

## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

ARNE SOVIK, Director  
SIGURD ASKE, Associate Director

17, route de Malagnou  
GENEVA, Switzerland

Telephone: 36 71 30  
Telegrams: LUTHERWORLD

A63  
Eingegangen

am 27. Juli 1959

ledigt

July 24, 1959

Dr. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany

Dear Director Lokies:

We have just received a letter from Bishop Manikam in which he gives additional information on his travel schedule to Europe and the proposed meeting with you. I am quoting the pertinent paragraph:

"I should like to meet Dr. Lokies at Berlin itself, since Director Ihmels is coming to Berlin to meet me on August the 16th. I am therefore planning to leave Munich on August the 16th by Air France Flight 774 at 20:15 hrs and arrive at Berlin at 22:30. Dr. Lokies is likely to be at Munich attending the Kirchentag and if so he could fly back with me on the 16th to Berlin. Kindly inform him to that effect."

We hope that this schedule will fit in with your own plans and look forward to seeing you within a few days at Nyborg. With kind regards,

yours sincerely,

E. Walch

Elsbeth Walch



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

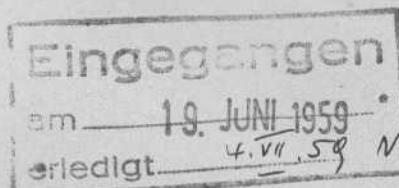
GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Moshi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

June 17, 1959

Dr. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany



Dear Brother Lokies:

There is one item of business left from last year's CWM agenda on which we would like to turn to you for advice. You will remember (page 20 - 23, Budget Estimates - India, of the Sigtuna CWM agenda) the Gossner Evangelical Lutheran Church divided its budget request into two parts, one for Evangelistic Work in the amount of \$ 5,738.04 and the second representing the regular budget request in the amount of \$ 10,887.76, totaling \$ 16,625.80. In addition, there was a request for \$ 1,461.39, which came too late to be included in the agenda and therefore does not appear in it, for evangelistic work for the months of June to December, 1958. This latter request of \$ 1,461.39 was sanctioned by the Commission contingent upon the receipt of satisfactory reports from the GELC.

Of the budget presented in the agenda, an amount of \$ 9,500.- was approved by the Commission, also contingent upon the receipt of satisfactory audit reports of the 1957 accounts. However, in view of the special difficulties which the GELC is facing, the balance between the grant authorized and the request submitted, namely \$ 7,125.80, was placed in the contingency fund of our budget with the following recommendation:

"That if Director Lokies' report following his visit to the GELC should indicate particular needs, and it appears that special blessings would accrue from granting up to the full amount requested by the GELC, the Executive Committee of CWM be authorized to approve such an auxiliary grant from the 1959 contingency item."

Our question therefore is the following: Would you, in light of your recent visit to the GELC and your observations there, deem it wise for the Executive Committee to authorize payment of the \$ 7,125.80 for the year 1959 in addition to the \$ 9,500.- already sanctioned? We would appreciate receiving your judgment on this matter.

With kind regards,

Sincerely,

Arne Sovik

AS/ew



# ACCOUNT OF THE MISSIONARY CASH

1958

## INCOME:

	Rs.
From Gossner Mission Society	15.057.-7
From Dpt.of World Mission, Geneva	2.989.-7
From Dpt.of World Mission, Geneva	<u>2.978.98</u>
Total	<u>21.025.12</u>

## EXPENDITURE:

Deficit from 1957	193.-7
Salaries	7.800.--
Postage	284.13
Holiday-Allowance	650.--
Medicines, Hospital	571.-8
Repairs, furniture	91.11
Tabita-School for a new well and repair of the roofs	3.118.-7
Travelling allowance	1.904.-7
Stipends for Tabita-School	1.800.--
Miscellaneous	275.-5
Saw-bench	300.--
Tax for 1958	192.--
Martha Tirkey for 1957	180.--
Travelling-expenses für 2 students to Germany	<u>3.200.--</u>
Total	<u>20.558.58 Rs.</u>
Credit Balance	<u>466.54 rs.</u>

13.6.1959

Audited:

Gossnersche Missionsgesellschaft  
Berlin-Friedenau  
Handjergstraße 19/20

25.5.1959

Lo./Ja.

Herrn  
Direktor Dr. Arne S o v i k

Route de Malagnou 17

G e n f / Schweiz  
-----

Lieber Bruder Sovik!

Herzlichen Dank für Ihre Briefe vom 23.5. betr.

- 1.) Bestätigung unseres für das Jahr 1960 angemeldeten Beitrags für das Budget des Dpt. of World Mission und Einladung von Pastor Hanukh Minz zu der Konferenz in Nyborg Strand;
- 2.) Ökumenische Kommission für die Goßner-Kirche zur Erarbeitung einer neuen Verfassung.

Zu Punkt 2) bin ich sehr dankbar, daß Sie mir den Rat geben, erneut die Verbindung mit Bischof Dr. Meyer aufzunehmen, um vielleicht durch eine Besprechung mit ihm Zeit, Kraft und Geld für eine Reise nach Genf oder Berlin zu sparen.

Ich habe mich darum heute telefonisch mit dem Büro des Bischofs von Lübeck in Verbindung gesetzt und vorgeschlagen, daß Bischof Dr. Meyer und ich uns am 2.6. in Hamburg treffen. Ich werde dort mit ihm ganz im Sinne Ihres Briefes verhandeln und Ihnen gemeinsam mit ihm bestimmte Vorschläge machen.

In der Anlage übersende ich Ihnen die Minutes von der ersten Sitzung des neuen Advisory Boards. Sie hat am 14. und 15. April in Jamshedpur stattgefunden und hatte die Aufgabe, an ganz bestimmten Punkten die in der Synode wieder hergestellte Einheit der Kirche zu realisieren. Der Verlauf der Beratungen macht deutlich, daß man von allen Seiten bemüht ist, die noch strittigen Punkte im brüderlichen Geiste zu ordnen. Man hat aus dem Protokoll den Eindruck, daß das Einigungswerk weitergeht und Bestand hat.

Über die einzelnen Punkte, im besonderen auch Punkt 5b, werde ich mit Bischof Dr. Meyer eingehend sprechen und - wenn es nötig ist - auch Ihnen eine ausreichende Information zugehen lassen.

Was endlich die Zusammensetzung und Einsetzung der ökumenischen Kommission betrifft, so bin ich ganz der Meinung von Dr. Lund-Quist, daß sie durch den Präsidenten des Lutherischen Weltbundes unmittelbar erfolgen sollte.

Mit herzlichen brüderlichen Grüßen

Ihr

Anlage!

L

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION  
Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

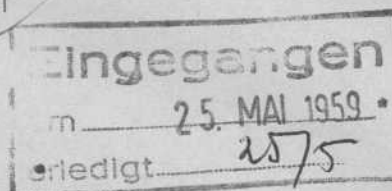
GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Mushi, Ilmo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

May 23, 1959

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany



Dear Director Lokies:

Just a note to acknowledge your generous promise of a DM 900.- contribution to the 1960 budget of the Department of World Mission.

I should also add that we have upon your instructions sent an invitation to Pastor Hanukh Minz to participate at the meeting at Nyborg Strand this summer.

Kind regards,

Sincerely,

Arne Sovik

AS/ew



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

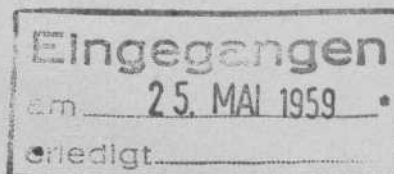
GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Mushi, Ilmo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

May 23, 1959

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany



Dear Brother Lokies:

Many thanks for your two letters of May 15th and 21st. I am very glad to receive the thinking that you have given to the problem of Ranchi. I note your concern to get in touch with us at the earliest possible time in order to move forward with the appointment of members for the commission in India, and I thank you for your offer to come down to Geneva, if necessary, in order to talk over the various problems involved and the composition of the commission. I am sorry that you have not yet been able to arrange a meeting with Bishop Meyer. It would seem to us that this would be the first step that must be taken, for perhaps a conference with Bishop Meyer would make it unnecessary for further attempts to meet with staff in Geneva before our Commission meeting early in August.

The question which needs immediate decision is that dealing with the membership of the committee, and here I think both you and Bishop Meyer now have at hand what our thinking is on the subject. We have simply assumed that Bishop Manikam must be a member, and perhaps the chairman of this committee. The name of Dr. Kishi as a second member arose because we know him as a dependable and fairminded man with considerable experience in the problems of church government. The possibility of appointing a member of the Geneva staff as a third member of the committee was on our minds because such an appointment would in effect cut the travel expenses from abroad. A Geneva member would be able to combine a visit or visits to Ranchi with other tasks in India and other parts of Asia, whereas appointment of another resident of Europe would mean that travel expenses would have to go for this specific task. Bishop Meyer has, I believe, thought also of appointing another person resident in India, either a missionary or Indian pastor. Dr. Fry, in a recent letter, mentioned the name of President Gopal of the Andhra Church. The question of whether there should be one or two from outside of India depends, it seems to me, on the method of working. If the work will involve only one meeting of the commission, the added weight of additional foreign personnel would probably justify appointment of two non-India residents. But if two or more sessions of the commission would be necessary, the expenses involved in bringing people from abroad would be prohibitive and it would therefore seem



The Rev. H. Lokies

- 2 -

May 23, 1959

wisest to include not more than one person from abroad among the three LWF appointees. The possibility of your being a member of the commission must not be ignored, as we of course give thought also to the possibility of Bishop Meyer's membership on the commission.

With these suggestions from here, we would be very happy if you and Bishop Meyer could in conference propose three names. Dr. Lund-Quist has suggested that the actual appointment of the committee might best come directly from the President of the LWF, inasmuch as this could possibly lend greater weight to it. Inasmuch as the Gossner Church asked the LWF to make the appointment without specifying that the appointment should be made by the Commission on World Mission, I would think that this would be proper procedure.

My hope in writing this letter is that if you and Bishop Meyer could come to a meeting and a solution to the problem, the expenses of time and money that would be incurred by your traveling to Geneva or our coming to Berlin might be avoided.

With kindest regards,

Yours sincerely,

  
Arne Sovik

CC: The Rt. Rev. Dr. Bishop H. Meyer  
Dr. F.A. Schiotz  
Dr. C.E. Lund-Quist

AS/ew



*Invitation for Nyborg Strand.*  
*in duplicate form.* 223  
14.5.

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Moshi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

28.7. / 6.8.  
April 10, 1959

You are cordially invited to attend the meeting of the Commission on World Mission to be held, God willing, at the Nyborg Strand Hotel, Nyborg, Denmark, July 29th to August 6th. The Danish Missionary Council will be our host.

The meeting will be called to order Wednesday evening, July 29th at 7:30 p.m. It will close at breakfast Thursday, August 6th. A tentative schedule is attached to this invitation and a change of closing time is not to be expected. It is urged that travel plans be made to allow attendance at all sessions.

You will notice that in addition to the perennial problems and issues which come before the Commission for consideration, we shall give special thought to two issues that are demanding the attention of the missionary world just at the present time. One is the issue of the relationship between inter-church aid and mission. The second is the issue of theological education. In almost every geographical area with which we are concerned, our missions and churches are today grappling with one aspect or another of the manifold problems that face the young churches as they attempt to analyze the place of the ministry and the training of this ministry. We will also be brought up to date and have opportunity to discuss the future of the radio project.

The detailed agenda for the meeting will be mailed to all registrants on or about July 1st and tentative committee assignments will be included.

I attach for your information 1) the proposed schedule for the week of meeting and 2) an information sheet. I also enclose registration forms in duplicate. One copy is to be returned to this office; the other should be mailed to the Rev. Erik W. Nielsen, General Secretary of the Danish Missionary Council. We should appreciate your returning these registration forms before the 1st of July. A limited number of accommodations for families will be available.

We hope that you will be able to attend this meeting and we ask that you join us in prayer for God's blessing upon it.

Yours sincerely,

*Arne Sovik*

Arne Sovik

Encl.

AS/ew

INFORMATION FOR PARTICIPANTS IN THE MEETING OF THE  
LWF COMMISSION ON WORLD MISSION, 1959

NYBORG

Onetime capital of Denmark, Nyborg is located on the island of Fyn. It is the terminal port for the ferry joining that island with Sjaelland to the east.

NYBORG STRAND HOTEL

Owned by an independent corporation, the Nyborg Strand Hotel is operated primarily to accommodate Christian conferences of various kinds. It is located about a mile from downtown Nyborg and has adequate accommodations for about 250 people. We shall be the only conference group there at the time of the Commission meeting. A swimming beach is available just across the road from the hotel.

TRAVEL

Nyborg is two to three hours from Copenhagen by highway or rail and ferry. Travelers from the continent may motor up the Jutland peninsula and reach Nyborg without ferrying or may take a ferry from Mommark to Faaborg. Travelers by air may best fly to Copenhagen and then take the train to Nyborg. Nyborg is on the main railway line from the continent to Sweden.

It will be possible to make necessary arrangements for return travel through the facilities available at the hotel.

POSTAL ADDRESS

The postal address is Hotel Nyborg Strand, Nyborg, Denmark. The telephone number is Nyborg 112.

EXCHANGE

The hotel office will exchange all common currencies.

ACCOMMODATIONS EN ROUTE

Travelers wishing to stay overnight in Copenhagen en route to or from Nyborg should reserve rooms well ahead of time. If reservations are needed, please write the Danish Missionary Council, c/o Secretary Erik W. Nielsen, 24 Strandagervej, Hellerup, Denmark, and specify the kind of accommodation desired.

COSTS

Several varieties of accommodation are available at the Nyborg Strand Hotel, and the cost of the week will therefore depend on the variety chosen, as noted in the registration form.

The average cost will be about \$ 3.75 per day. The hotel expects, however, that participants in the meeting will be present from the beginning to the end except in a limited number of instances.



SCHEDULE - IMF COMMISSION ON WORLD MISSION - NYBORG, Denmark

Hour	Wed-July 29	Thurs-Jul. 30	Fri-Jul. 31	Sat-Aug. 1	Sun-Aug. 2	Mon-Aug. 3	Tues-Aug. 4	Wed-Aug. 5	Thurs-Aug. 6
3:00		B r e a k f a s t			B r e a k f a s t				t
8:30		B i b l e S t u d y			B i b l e S t u d y				Prayers
9:00	Tanganyika	Plenary DIRECTOR'S REPORT	Plenary THEOLOGICAL EDUCATION	Plenary INTER-CHURCH AID AND MIS- SION	Program to be or	Committees or Plenary	Plenary	Plenary	DEPARTURE
	Consulta-	Committee & Work Assign- ments	Panel Discussion	a)Dr. Hoffman b)To be ap- pointed					
10:30		C o f f e e	B r e a k	Announced	C o f f e e	B r e a k			
10:50	tion	Plenary or Committees	Discussion	Discussion	Committees or Plenary	Plenary	Plenary	Plenary	
12:00		L u n c h			L u n c h				
12:30		C o f f e e			C o f f e e				
15:30		Committees	Committees	Committees	Plenary	Plenary	Plenary	Plenary	
16:00	ARRIVAL								
18:00		D i n n e r			D i n n e r				
18:15									
19:30	Opening Session of CMM	THEOLOGICAL EDUCATION a)Lecturer b)Report on IMC-TEP	Committees Evening	Danish Evening	REPORT and Discussion on RADIO MISSION Assoc. Dir.	Plenary	Plenary	Plenary	Closing Session
21:00		E v e n i n g	P r a y e r s		E v e n i n g	P r a y e r s			



21. Mai 1959

Lo/Su.

Herrn  
Direktor Dr. Arne SOVIK  
The Lutheran World Federation  
Department of World Mission  
Route de Malagnou 17  
Genf / Schweiz

---

Lieber Bruder Sovik !

Es ist mir unverständlich, warum ich von Bischof Dr. Meyer - Lübeck keine Antwort erhalte. Ich habe zweimal an ihn geschrieben und auch versucht, ihn telefonisch zu erreichen. Auch das war bisher nicht möglich. So weiß ich nicht, was ich jetzt machen soll. Ich hatte zuerst angenommen, daß er vielleicht verreist sei oder sich im Auslande aufhalte; aber es ist mir ausdrücklich mitgeteilt worden, daß er sich in Lübeck aufhalte.

Auf diese Weise fällt mein ganzer Plan, von dem ich Ihnen geschrieben habe, ins Wasser; zumindest vergeht viel Zeit ungenützt, und auf der anderen Seite wäre es wichtig, wenn zwischen Genf und Ranchi baldmöglichst der Kontakt aufgenommen würde. Sie können das aber erst tun, wenn Sie über die Vorgänge in der Goßnerkirche vollauf orientiert sind.

So lastet auf mir jetzt die Verpflichtung, Ihnen über den Gang und das Ergebnis unserer Verhandlungen in Ranchi Bericht zu erstatten und zwar sobald wie möglich. Morgen findet die erste Sitzung des Goßner-Kuratoriums nach meiner Rückkehr statt. Dabei werde ich auch die Frage zur Diskussion stellen, ob ich von hier aus nach Genf fahren soll.

Noch habe ich die Minutes über die Verhandlungen der Generalsynode in Ranchi nicht in Händen, obwohl ich auch Präsident TIGA noch einmal gebeten habe, sie Ihnen und uns sobald wie möglich zuzusenden. Ich habe aber Unterlagen genug, um Sie auch über Einzelheiten und den Wortlaut der Beschlüsse zu orientieren. Ich nehme an, daß unser Kuratorium mir den Rat geben wird, mich für einige Tage freizumachen und nach Genf zu reisen. So wäre es denn wichtig, daß wir uns über einen Termin einigen, an dem ich Sie aufsuchen kann. Oder sind Sie oder Bruder Aske in der allernächsten Zeit in Deutschland? Auf jeden Fall möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich jetzt den Wunsch habe, Sie sobald wie möglich direkt zur Berichterstattung aufzusuchen. Vielleicht sind Sie so freundlich, mir zu schreiben, welcher Termin Ihnen für meinen Besuch passen würde.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen

Ihr



( D. Hans Lokies )

20. Mai 1959

Mit Luftpost !

Herrn  
Direktor Dr. Arne SOVIK  
The Lutheran World Federation  
Department of World Mission  
Route de Malagnou 18  
G e n e v e / Schweiz

Sehr verehrter Herr Direktor !

In dem Ihnen mit Schreiben vom 15. ds. Mts. übersandten "Arbeitsbericht der Goßner-Mission 1958" ist leider ein bedauerlicher Schreibfehler unterlaufen. Auf Seite 2 des Berichtes muß es unter Punkt 2/ Die Arbeit in der Heimat im letzten Satz des ersten Absatzes heißen: "... hatten die Ostkirchen trotz des bestehenden Pfarrermangels insgesamt n e u n (nicht wie irrtümlich angegeben 19 !) junge Theologen der Goßner-Mission zur Verfügung gestellt, .... "

Wir bitten, das Versehen gütigst zu entschuldigen und entsprechende Berichtigung veranlassen zu wollen.

Mit freundlichem Gruß aus dem Gäßnerhaus Berlin

Im Auftrage:

  
Sekretärin



239

15.5.1959

Lo./Ja.

Herrn  
Direktor Dr. Arne S o v i k  
The Lutheran World Federation,  
Dpt. of World Mission  
Route de Malagnou 17  
G e n f / Schweiz

Lieber Bruder Sovik!

Es tut mir sehr leid, daß ich mit der Erledigung meiner Post so sehr im Rückstand bin. Das liegt einfach daran, daß sich bis zu meiner Rückkehr aus Indien ein Stoß von Akten angesammelt hat, den ich nur langsam abarbeiten kann. Dazu kamen höchst dringende persönliche und finanzielle Fragen, an die ich herangehen mußte - sowohl in der Kirchlichen Erziehungskammer, die ich ja auch leite, als auch in der Gossner-Mission. Es war schon nötig, daß ich so schnell als möglich nach Berlin reiste, um meine Arbeit hier wieder aufzunehmen. Ich hatte zwar während meiner Abwesenheit ausgezeichnete Vertreter; aber im Laufe der Zeit war nun doch meine persönliche Anwesenheit notwendig geworden. Als ich Ihnen schrieb, daß ich Ihre Bitte, nach Genf zu kommen, nicht erfüllen könne, hatte ich denn doch kein ganz gutes Gewissen. Heute aber muß ich im Rückblick auf die letzten Wochen sagen, daß meine Entscheidung richtig war. So bitte ich Sie und Bruder Aske auch von hier aus noch einmal um Ihr freundliches Verständnis dafür, daß ich nicht den Umweg über Genf genommen habe.

Nach meiner Rückkehr habe ich sofort an Bischof Dr. Meyer geschrieben und ihn um eine Unterredung gebeten. Ich erhielt keine Antwort. So habe ich ihm ein zweites Mal meinen Besuch in Lübeck oder Hamburg vorgeschlagen, weil ich es ebenfalls für sehr wichtig halte, der Gossner-Kirche sobald als möglich für die Zusammensetzung der ökumenischen Kommission Vorschläge zu machen. In diesem Zusammenhange möchte ich gleich den Brief von Bruder Aske vom 29.4.59 dahin beantworten, daß ich es aus räumlichen und finanziellen Gründen für gut halte, Bischof Manikam, Dr. C. Kishi und ein Mitglied Ihres Stabes in die Kommission zu entsenden. Von uns aus würde ich zusätzlich Bischof Dr. Meyer selbst vorschlagen, der ja die Verhältnisse in Indien und auch in der Gossner-Kirche gut kennt. Ich will diesen Vorschlag auch Bruder Meyer persönlich machen, sobald ich ihn sehen und sprechen kann.

Heute sende ich Ihnen nun den Arbeitsbericht zu, den Sie in Ihrem Schreiben vom 23.2.59 für die Tagung in Nyborg Strand angefordert haben. Gleichzeitig geht Ihnen auch die Statistik zu.

Nur eine Unterlage bleibe ich Ihnen noch schuldig: die Abrechnung der Missionarskasse für 1958, die Sie in Ihrem Brief vom 23.2.59 anforderten. Ich habe während meines Besuchs in Indien auch die

X / af 1.500,- DM erhöht  
lt. fhw. 28. XI. 59

beiden Schwestern Anni Diller und Hedwig Schmidt in Govindpur besucht und ihnen dringend nahegelegt, mir sobald als möglich eine Abrechnung über die Missionarskasse für das Jahr 1958 zuzusenden. Was ich aber von ihnen bekommen habe, genügt uns nicht und enthält auch einige Unklarheiten, so daß ich mich gezwungen sah, von ihnen nochmals eine Aufstellung anzufordern. Sobald ich die korrigierte und überprüfte Abrechnung in Händen habe, geht sie Ihnen sofort zu.

X In Beantwortung Ihres Briefes vom 24.3.59 möchte ich Ihnen mitteilen, daß die Gossner-Mission bereit ist, für Ihre Arbeit in Commission and Department of World Mission für das Jahr 1960 einen Beitrag von insgesamt 900 DM zu leisten. X

Endlich teile ich Ihnen mit, daß ich Ihre Anregung, Pastor Hanukh Minz, der gegenwärtig die Missionsakademie in Hamburg besucht, an der Konferenz in Nyborg Strand teilnehmen zu lassen, gern aufgreife. Wir bitten Sie, ihn von sich aus einzuladen. Wir sind bereit, die Reisekosten für ihn zu übernehmen (Ihr Brief vom 29.4.59). Seine Anschrift lautet: Pastor Hanukh M i n z, Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 67, Missionsakademie.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen an Sie und auch an Bruder Aske

Ihr dankbar ergebener

L

2 Anlagen!



Arbeitsbericht der Goßner-Mission  
1958

1. Die Goßner-Kirche in Indien

Auf der Tagung der Commission on World Mission (CWM) in Sigtuna 1958 war die Lage der Goßnerkirche in Indien nicht nur Gegenstand von Beratungen, sondern auch der Fürbitte. Es bestand damals die begründete Sorge, daß sie sich infolge der inneren Uneinigkeit, unter der sie schon seit 2 Jahren litt, in zwei Kirchen spalten könnte.

Bei den Streitigkeiten in der Goßner-Kirche ging es um den Gegensatz von 2 Stämmen, den Uraons, die die Minderheit, und den Mundas, die die Mehrheit in der Kirche bilden. Die Minderheit, die sich unterdrückt fühlte, hatte sich auf eine ungesetzliche Weise aus dem Kirchenverband herausgelöst und eine eigene Kirchenleitung gebildet. Zu dem kirchlichen Gegensatz kam ein politischer hinzu, der den Riß zwischen beiden Gruppen vertiefte. Die Stämme, unter denen die Goßner-Kirche arbeitet, gehören zu der Urbevölkerung Indiens. Sie bezeichnen sich neuerdings als "Adivasi", d.h. "die Ersten". Um sich gegen die Hindus, die sie als ihre Unterdrücker ansehen, durchzusetzen, haben sie eine eigene Adivasi-Partei gegründet, die in Opposition zu der indischen Regierung steht. Im Widerspruch zu dieser Politik hat sich unter den Adivasi eine Gruppe gebildet, die die Zusammenarbeit mit den Hindu fordert: einer Haltung, die weithin - auch von den Christen der Goßner-Kirche - als ein Verrat an der Adivasi-Sache angesehen wird. Der Mann aber, der diese hindufreundliche Bewegung vertritt, ist zugleich im Streit der Goßner-Kirche die treibende Kraft. Diese innerkirchlichen und politischen Spannungen führten schließlich dazu, daß die in der Kirche führenden Männer, früher persönlich miteinander befreundet, sich in bitterer Feindschaft gegenüberstanden. So drohte die über 100 Jahre alte Einheit der Goßnerkirche verloren zu gehen. Man ging nicht mehr gemeinsam zum Gottesdienst und Heiligen Abendmahl. Man trieb eine erbitterte Propaganda gegeneinander; man führte wegen der Kirchensteuern, Kollekten und kirchlichen Ländereien Prozesse vor dem weltlichen Gericht.

Um die Goßner-Kirche wieder auf den Weg des Friedens und der Einheit zurückzubringen, besuchte Missionsdirektor Hans LOKIES auf Einladung der beiden feindlichen Kirchengruppen und im Auftrage der Goßner-Mission und des Lutherischen Weltbundes die Goßner-Kirche in Indien (vom Dezember 1958 bis März 1959). Er verhandelte in Ranchi, dem Hauptsitz der Goßner-Kirche, zunächst mit jeder Gruppe einzeln, darauf mit den führenden Männern beider Gruppen gemeinsam in einer Kommission, die die Vorschläge zur Herstellung der Einheit in der Goßner-Kirche für die bevorstehenden Synode ausarbeitete.

Die Synode, die erste legale seit Jahren, zu der beide Gruppen ihre Abgeordneten entsandten, fand vom 1.- 6. März in Ranchi statt. Die Verhandlungen verliefen dramatisch, aber zuletzt wurden die Vorschläge der Kommission einmütig angenommen. Danach anerkennt die bisher illegale Gruppe die legale Kirchenleitung und die Generalsynode der Kirche als die einzige kirchliche Autorität an. Sie gliedert sich wieder in die Kirche ein und erhält von der Kirchenleitung und der Synode die Vollmacht, die inneren Angelegenheiten in den Gemeinden, die sich ihr angeschlossen haben, zu regeln bis eine neue Verfassung geschaffen und von einer neuen Synode angenommen worden ist.

Der Lutherische Weltbund wird gebeten, eine ökumenische Kommission

zu bilden, die in Zusammenarbeit mit Vertretern der beiden, bisher feindlichen Kirchengruppen eine neue Verfassung vorlegt. Für die Zwischenzeit wird ein Advisory Board gebildet, in dem beide Gruppen vertreten sind. Dieser Board hat keine Exekutivgewalt; er soll aber regelmäßig zusammentreten, damit hier nur alle denkbaren Fälle und Probleme gemeinsam durchberaten werden können. Es soll in der Kirche nichts zur Ausführung gelangen, was nicht vorher in diesem Board besprochen worden ist.

Für dieses Advisory Board wurde als Chairman in Indien Bischof Dr. MANIKAM und in Deutschland Missionsdirektor D. LOKIES bestimmt. Auf diese Weise soll erreicht werden, daß Fragen, über die sich die Kirchengruppen selbst nicht einigen können, vor Instanzen kommen, die außerhalb der Kirche liegen. Gleichzeitig beschloß die Synode, alle Prozesse zu stoppen, die gemeinsamen Gottesdienste sobald wie möglich wieder aufzunehmen und die in 2 Gruppen gesplittete Pfarrerschaft wieder zu einer Einheit zusammenzuschließen. Die Beschlüsse der Synode haben Gesetzeskraft für die ganze Kirche.

Missionsdirektor LOKIES wurde von dem früheren Goßner-Missionar Pfarrer Johannes KLIMKEIT begleitet, der ihm bei dem Besuch der Gemeinden und in den Verhandlungen mit den Kirchengruppen und in der Synode unschätzbare Dienste geleistet hat.

## 2. Die Arbeit in der Heimat

In Ost-Deutschland, das unter kommunistischer Herrschaft steht, mußte ein eigenes Kuratorium gebildet werden. Die Goßner-Mission sieht es in diesem Gebiet als ihre wichtigste Aufgabe an, mit neuen Methoden der Evangelisation, der Gesprächsmision und jeder Art von Kontaktaufnahme Gottes Wort auch an den kommunistischen Menschen heranzutragen (durch Wohnwagenarbeit, studentische Arbeitslager, Zeltmission, Einsatz von Arbeits-Teams in industriellen Schwerpunktgebieten.) Es zeigt sich vielfach, daß die alte, in der Geschichte gewachsene Form der Parochialgemeinde unter dem Anprall der kommunistischen Gesellschaftsordnung zerbricht. So wird der Versuch gemacht, neue Formen der Gemeindebildung zu schaffen. Im vergangenen Jahr hatten die Ostkirchen trotz des bestehenden Pfarrermangels insgesamt 9 junge Theologen der Goßner-Mission zur Verfügung gestellt, um sie zusammen mit christlichen Laien als Arbeitsgruppen im Industriegebiet einzusetzen.

In Berlin ist der Leiter der Goßner-Mission zugleich auch der Leiter der Kirchlichen Erziehungskammer, die im Auftrage und auf Kosten der Berliner Kirche den Religionsunterricht an den öffentlichen Schulen in Ost- und West-Berlin (insgesamt 300 000 Kinder), 6 evangelische Schulen (darunter ein humanistisches Gymnasium) und 5 Schülerheime für Ost-schüler aufgebaut hat, die wegen ihrer kirchlichen Haltung in östlichen Oberschulen nicht zugelassen sind.

In Mainz-Kastel am Rhein ist in 18 oekumenischen Arbeitslagern von Pfarrern, Studenten und Arbeitern ein neues Goßnerhaus aufgebaut worden, das heute unter der Leitung von Pastor Horst SYMANOWSKI das Zentrum einer neuartigen Industriemission darstellt. Hier wird der Versuch gemacht, das Evangelium in die industrielle Arbeitswelt von heute hineinzutragen in der Weise, daß sich der Diener am Worte mit den Sachfragen des Arbeiters vertraut macht und mit ihm zu leben versucht. Das wichtigste Ereignis im vergangenen Jahr war dort die Eröffnung eines "Seminars für den kirchlichen Dienst in der Industrie", zu dem fast alle deutschen Landeskirchen junge Pastoren als Teilnehmer entsandten.



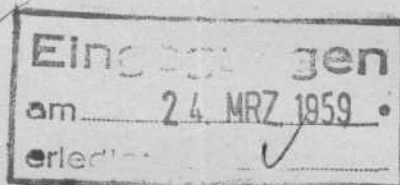
# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Mushi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia



GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

March 20, 1959

*Handwritten signature and date: 15/3/59*

## MEMORANDUM

TO : Mission Board and Society Directors  
FROM : Department of World Mission, L.W.F.  
RE : Home Board Questionnaire for 1958

As yet we have not received the Information Form for Missionary Organizations which we sent you last December for completion. Perhaps you have mailed it to us by now in which case please ignore this reminder.

However, if it has not been returned to us, we would appreciate your attention to this matter at year earliest convenience.

*Handwritten signature of Arne Sovik*

Arne Sovik

*Handwritten signature: R. W. Schmickel*



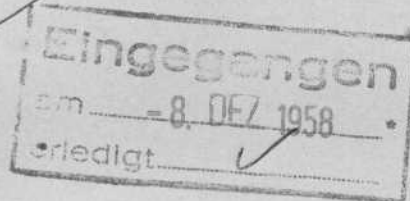
# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION  
Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Moshi, Ilmo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA  
December 13, 1958



We are enclosing herewith an Information Form for Missionary Organizations for the year 1958, which is being sent to all Lutheran boards and societies.

You will note that we are using the same system as we did last year and have prepared two different questionnaires -- one for home boards and one for younger churches and missions. The forms for the latter have been sent directly to authorities where your board or society has work as follows:

Gossner Church - Tiga

They have been sent a sufficient number of forms and asked to return a copy to you as well as to us.

For the following fields on which your board or society has work we did not know the name and address of the person in charge, and therefore ask if you would please forward the enclosed forms and memorandum to them. Thank you!

We look forward to receiving your completed questionnaire. And hope that in correspondence with your field personnel you will encourage them to make an early return of the field statistic. Any comments or suggestions you have on this program to gather up to date information on Lutheran missions and churches in Africa and Asia will be appreciated.

THE DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Arne Sovik



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

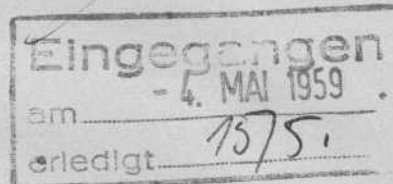
Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schiotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Mushi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

April 29, 1959



Director Hans Lokies,  
Gossner Missionary Society,  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau, Germany

Dear Director Lokies,

We were genuinely sorry that you could not visit us in Geneva on your way back from India. But we certainly understood that you had to get back to your home base after the long and strenuous travel. I hope that you, at least to a certain extent, have been able to relax and enjoy home environment again.

Your latest letter to us seems to indicate that the LWF-appointed commission will have a long-term assignment on its hands. Discussing with Dr. Sovik we were questioning whether in view of this new aspect membership of the commission should not be so chosen as to reduce travel expenses as far as possible. One way would be to appoint an additional member from India in addition to Bishop Manikam who, in our opinion, is a self-evident chairman of the commission. Another way would be to appoint one of the Geneva staff members to the commission who could combine the necessary trip or trips to India with other travels being necessary because of our work in the LWF.

We do not know if you have been able to get together with Bishop Meyer as yet. We feel that this matter is one of great importance and we should be careful not to lose by the unnecessary lapse of time the fruits which already have been granted us in connection with your visit in India. If Bishop Meyer and you not yet have been able to get together, perhaps you would appreciate having before you Dr. Sovik's and my ideas as to the membership on the LWF-commission. We are looking to Bishop Meyer and yourself for a recommendation of people to be nominated to the commission which we can pass on to the President of the Federation through the Executive Secretary. We are submitting the list below merely to give you an idea how our thinking turns at the present time.

- 1.) Bishop Manikam, India
- 2.) Dr. C. Kishi, Japan (or a second Indian representative)
- 3.) one DWM staff member.

With greetings from us here,

Sincerely yours,

*Sigurd Aske*

Sigurd Aske

SA/lis

cc: Bishop Meyer  
Dr. Schiotz

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION  
Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

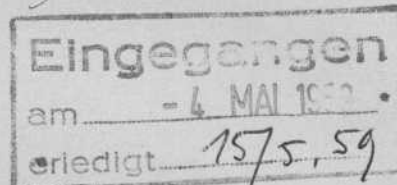
GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Moshi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

April 29, 1959

164  
The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany



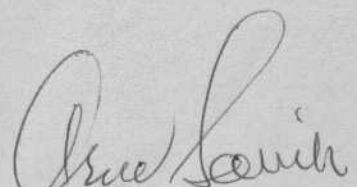
Dear Brother Lokies:

Some days ago we sent you some material regarding this summer's Commission meeting and suggested that we would like to have representatives from the younger churches, if possible.

Since then, Pastor Wagner of the Missions Academy in Hamburg has called to our attention that Pastor Hanukh Minz will still be in Europe this summer. Even though he attended the 1958 CWM meeting, we would be very happy to have him participate again this year, since presumably he will be the only representative from the Gossner Church in Europe at that time. However, we do not wish to approach him without consulting with you first. If you could find it possible to pay his travel costs to Nyborg and return, we would assume his board and lodging expenses during the meeting.

With kind regards,

Sincerely,

  
Arne Sovik

AS/ew

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schiotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Moshi, Ilmo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

P. M. W. v. z.

3. d. A.

April 10, 1959

(ist wohl schon  
direkt eingeladen!)

As in past years, we are eager to have as good a representation as possible of missionary and younger church people at our Commission meeting. We do not, however, wish to invite such persons ourselves, but would rather have the arrangements made by their own mission societies. In certain cases we may be able to give some help toward travel expenses of younger church people.

We would be pleased if you would refer to us the names and addresses of whatever missionaries from your society or younger church people related to the society you would like to see attend this meeting. We shall then be able to send them registration forms.

Best wishes.

Yours sincerely,

Arne Sovik

AS/ew

Arne Sovik



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION  
Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

Abcher/ft  
in Chef  
31. III 59 h

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

## The Commission on World Mission:

426

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Mushi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia



March 26, 1959

Dr. Hermann Kandeler, Acting Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany

Dear Dr. Kandeler:

We are informed by a newly arrived letter from India that Dr. Lokies sailed on the 14th for home. Inasmuch as his work is to be followed up by further negotiations for which we are to appoint members of a committee, we are very eager to see Dr. Lokies as soon as possible. Would it be possible for you to inform him by letter or telegram upon his arrival in Europe that we would appreciate his stopping in Geneva on the way home, if this is at all possible. We would prefer to see him just as soon as possible in order that what must be done may be done quickly.

Yours sincerely,

Arne Sovik

AS/ew



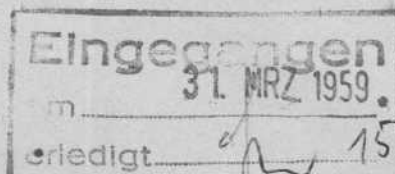
# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION  
Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Moshi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia



March 24, 1959

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau, Germany

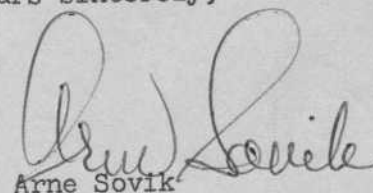
Dear Director Lokies:

As is the custom, the meeting of the Commission on World Mission which is to be held this year, July 29 - August 6 in Denmark, will discuss and determine the 1960 budget for this Department. In order that we may have the pertinent facts on hand, it is important that the pledges from our contributing agencies be available as early as possible.

We should like this year again to include in our Agenda such pledges. May I therefore ask that if it is possible for you, you inform us by June 15th of the sum which your Society or Board is prepared to contribute toward the work of the Commission and Department of World Mission for 1960. JM 900.-

We are grateful for the growing support of all our associated boards and societies through past years. We look forward for the next year to continued loyal support in the face of a program that makes new demands on us each year.

Yours sincerely,

  
Arne Sovik

AS/ew

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary : Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION  
Director : Dr. Arne Sovik  
Associate Director : Dr. Sigurd Aske

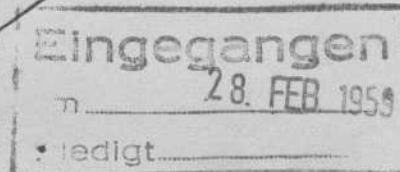
## The Commission on World Mission :

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Moshi, Ilmo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable : LUTHERWORLD-GENEVA

25. Februar 1959

Herrn  
Dr. Hermann Kandler  
Gossnersche Missionsgesellschaft  
Handjerystrasse 19/20  
BERLIN-Friedenau, Deutschland



Sehr geehrter Herr Dr. Kandler,

Wir möchten Ihnen herzlich für den Durchschlag Ihres Schreibens vom 23. ds. Mts. danken sowie für den beigefügten Bericht von Direktor Lokies, den wir mit besonderem Interesse gelesen haben. Direktor Lokies hat uns kurz über den Stand der Angelegenheit unterrichtet, und wir freuen uns, dass wenigstens dieser Fortschritt erzielt werden könnte.

Mit glaubensbrüderlichen Grüßen

Ihr

*Sigurd Aske*

Sigurd Aske

SA/lS

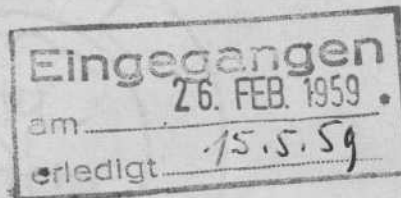
# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Moshil, Ilmo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia



GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

February 23, 1959

## MEMORANDUM

TO : Mission Boards and Societies Associated with the L.W.F.  
Commission on World Mission

FROM : Arne Sovik

RE : Report for Agenda of 1959 CWM Meeting covering 1958 Work

1/5. The Commission on World Mission is this year scheduled to meet in Nyborg Strand, Denmark, July 29 - August 6. In the agenda there will again be one section devoted to brief reports by agencies on Lutheran mission work which in various ways are associated with DWM. Would you kindly contribute such a report for your group covering the year 1958. We would prefer an article not longer than 550 words. English and German are equally acceptable. DEADLINE: May 1, 1959.

These reports will be printed in the agenda under the heading "Home and Field Reports". This indicates that the reports should include significant developments, both at home and abroad, such as:

- a) important changes in board policy and personnel;
- b) information on missionary staff;
- c) trends in giving toward missions.

For the section dealing with the fields, we suggest inclusion of the following:

- a) any extension or diminution in the work;
- b) developments in the growth of younger church autonomy, stewardship and evangelistic program;
- c) any important developments in government relations to the church;
- d) notes on your major problems;
- e) developments in the field of cooperation and unity.

Add to this any special items to which you wish to call our attention.

In accordance with earlier practice, we ask your permission to condense reports that contain information which already has appeared in other reports from the same general area.

These reports are most valuable for all who try to keep in touch with missionary work done by Lutherans throughout the world. Please let us have these reports for the year 1958 no later than May 1.

Our cordial thanks.



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

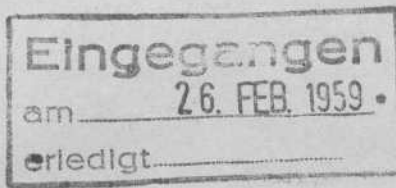
Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Moshi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia



February 20, 1959

## MEMORANDUM

TO : Boards and Societies cooperating with DWM/CWM  
FROM : LWF Department of World Mission

At the Sigtuna meeting of the Commission on World Mission last summer, a statement was drafted in order to meet an expressed need for a concise document on the purpose of the Lutheran missionary movement and its position vis-a-vis political and social developments in the modern world. Since time did not permit a careful reworking and collation of the German and English versions at Sigtuna, this statement was committed to the CWM Executive and to the DWM staff for review, in consultation with the Department of Theology.

1. / 5. This has now been done, and according to the action taken at Sigtuna, the statement in English, with a German translation, is herewith submitted to you for your scrutiny, comments and criticism. We would appreciate very much if you would give your careful consideration to this document and let us have your reactions not later than May 1, 1959. The final document will then be released officially as the statement of CWM.

Encl: 2

*Arne Sovik*



## THE MISSION OF THE CHURCH TODAY

(Draft for CWM Statement)

1. The mission of the Church of Jesus Christ is the task given to her through the mandate of Jesus Christ: to proclaim among all peoples and nations the gospel of God, the Creator and Preserver of the world, of Jesus Christ, the Savior, Redeemer and Lord, and of the Holy Spirit who leads, guides and gathers all the faithful in truth, and to teach them to observe all that Christ has commanded us (Matth. 23:19).

The missionary mandate implies an exclusive allegiance to Christ and His command. The church, therefore, may not accept any secondary purposes in the conduct of its mission, such as the spread of western civilization or culture. To the degree that our missionary activities are free from such objectives, they will better fulfill their real purpose.

2. The mission of the Church of Jesus Christ is exclusively centered in the mandate of Christ and solely guided and directed by the Word and Will of God as it is manifested in Holy Scriptures.

In all our missionary work we have to listen first to the Word and Will of God. This will keep us from adherence to changing human doctrines and devices. This also will make us independent of current philosophical and political ideas and will help us to see that God's only purpose with our missionary work is to seek and to save those who are lost.

3. The mission of the Church of Jesus Christ must be understood as a service which has its roots in the great service which God has rendered to the world.

God has spoken to us through the revelation of His Word and His Will - therefore, the Church cannot be silent, but must proclaim this salutary truth before all the world. God bore witness to the truth by sending His Son who is the eternal truth; - therefore, the Church must witness to what is true before all nations, authorities and peoples. God sustains life by saving sinners from their lost state; - therefore, the Church is called to

sustain life both spiritually and materially. God, in Christ, Who died for the whole world, has made Himself a servant to all; - therefore, the Church is called to give unconditional service to mankind in all needs. God established peace between Himself and us through the death of His Son; - therefore, the Church is called to further true peace in this world, between nations as well as between individuals.

4. The mission of the Church of Jesus Christ addresses itself to man in his totality, giving him both spiritual and material help.

Our missionary service will have many aspects - education, medical aid, social service, but all these cannot be separated from the central mandate, which is to proclaim the gospel.

5. The mission of the Church of Jesus Christ bears witness to the universality of the gospel, which is equally relevant for all peoples and all nations.

Since all men have been created in God's image, and moreover, since God's salvation is offered to every human being, the Church, in her missionary work, has actively to bridge the divisions between races and peoples, and to resist all nationalistic trends based on supposed superiorities of races, nations, cultures and societies over against one another. To the Christian all natural and historical differences are nullified by the fact that all people are one in Christ (Gal. 3:37).

6. The mission of the Church of Jesus Christ is to be understood as an essential function of the life of the Christian community.

The life and strength of the congregation become evident in its missionary service to the world. The Church cannot exist without mission, since mission is a witnessing act of the Church, regardless of the organizational framework in which this act is undertaken. The strength of the Church is

commensurate with the degree to which its members are the salt of the earth and the light of the world.

7. The mission of the Church of Jesus Christ is carried through by the total community of Christians and is directed to this whole community.

There was a time when the missionary mandate was primarily pursued by the churches of Europe and America. Today, however, it is properly understood as the common task of the Christians of all races and in all parts of the world. The areas of rapid social change are the main concern of today's missionary activity; but African and Asian churches are to an increasing degree offering fraternal assistance to the churches in Europe and America. This mutual assistance promotes the growth of ecumenical fellowship in all parts of the earth. In this fellowship each member has equal rights and, according to his abilities, shares in the common task.

8. The mission of the Church of Jesus Christ is concerned with both the near and distant, with people at home and abroad.

Christians will find ample tasks for their missionary endeavors within the nations and societies of which they are a part. But this responsibility at home cannot release them from their responsibility to other peoples and nations. These two responsibilities - to those at home and to those in distant lands - cannot be separated from each other.

9. The mission of the Church of Jesus Christ will not be fulfilled until the end of the world has come.

Although the mission of the Church in all of history has been influenced by contemporary theological and secular currents of thought, it is essentially beyond them. All the past and present errors cannot destroy the purpose which God is pursuing in this work: the preparation of His eternal Kingdom. Thus, missions, living by the forgiveness of the Lord of the Church, will be sustained by His Word, which commissions this service to the end of our time.



## KIRCHLICHE MISSION HEUTE

1. Die Mission der Kirche Jesu Christi ist die ihr im Auftrag Jesu Christi erteilte Aufgabe: unter allen Menschen und Völkern das Evangelium von Gott, dem Welt-schöpfer - und Erhalter, von Jesus Christus, dem Heiland, Erlöser und Herrn und vom Heiligen Geist, der alle Gläubigen in der Wahrheit leitet und sammelt, zu verkündigen, und sie zu lehren, alles zu halten, was Christus uns befohlen hat (Matth. 28, 19).

Der Missionsbefehl bringt ausschliessliche Bindung an Christus und sein Gebot mit sich. Deshalb darf die Kirche sich bei der Durchführung ihres Missionsauftrages keine Nebenabsichten zu eigen machen, wie die Verbreitung westlicher Zivilisation und Kultur. Nur insoweit unsere Missionsarbeit frei von solchen Zielen ist, wird sie ihren wahren Zweck erfüllen können.

2. Die Mission der Kirche Jesu Christi hat ihre alleinige Mitte im Auftrag Jesu Christi, und sie empfängt Weisung und Leitung ausschliesslich vom Wort und Willen Gottes, wie er in der Heiligen Schrift gegeben ist.

In aller unserer missionarischen Arbeit haben wir zuerst auf Gottes Wort und Willen zu hören. So bleiben wir vom Verfallen an wechselnde menschliche Lehren und Schlagworte bewahrt. Das macht uns auch unabhängig von augenblicklichen philosophischen und politischen Ideen und hilft uns, zu sehen, dass Gott mit unserer Missionsarbeit nur den einen Zweck verfolgt, die zu suchen, die verloren sind.

3. Die Mission der Kirche Jesu Christi ist zu verstehen als ein Dienst, der sich auf den grossen Dienst gründet, den Gott dieser Welt getan hat.

Gott hat zu uns gesprochen in der Offenbarung Seines Wortes und Seines Willens - darum kann die Kirche nicht schweigen, sondern muss seine heilbringende Wahrheit vor aller Welt kundmachen. Gott hat für die Wahrheit gezeugt durch die Sendung Seines Sohnes, der die ewige Wahrheit ist; deshalb muss die Kirche Zeugnis ablegen für das, was wahr ist, vor allen Menschen, Mächten und Völkern. Gott erhält Leben, indem er Sünder aus ihrer Verlorenheit rettet; -



deshalb ist die Kirche gerufen zur geistlichen und materiellen Lebenserhaltung. Gott hat sich in Christus, der für die ganze Welt gestorben ist, zum Knecht aller gemacht; - deshalb ist die Kirche gerufen zum bedingungslosen Dienst an der Menschheit mit allen ihren Nöten. Gott hat Friede gemacht zwischen sich und uns durch den Tod Seines Sohnes; - deshalb ist die Kirche zum Eintreten für den wahren Frieden in dieser Welt gerufen, zwischen Völkern wie auch zwischen einzelnen Menschen.

4. Die Mission der Kirche Jesu Christi wendet sich an den Menschen in seiner Ganzheit, indem sie ihm geistliche und materielle Hilfe gibt.

Unser missionarischer Dienst hat viele Seiten - Erziehung, ärztliche, und soziale Hilfe; aber das alles ist nicht trennbar vom zentralen Auftrag der Evangeliumsverkündigung.

5. Die Mission der Kirche Jesu Christi bezeugt die Universalität des Evangeliums, das gleichermassen gültig ist für alle Menschen und alle Völker.

Da alle Menschen nach dem Bilde Gottes geschaffen sind und da darüber hinaus Gottes Heil jedem einzelnen Menschen angeboten ist, muss die Kirche in ihrer missionarischen Arbeit die Spaltungen zwischen Rassen und Völkern aktiv überbrücken, und sie hat auch allen nationalistischen Tendenzen zu widerstehen, die vor der vermeintlichen Überlegenheit von Rassen, Völkern, Kulturen und Gesellschaftsordnungen über einander ausgehen. Für den Christen sind alle natürlichen und geschichtlichen Unterschiede zunichte gemacht durch die Tatsache, dass alle Menschen eins sind in Christus (Gal. 3,37).

6. Die Mission der Kirche Jesu Christi ist zu verstehen als eine wesentliche Funktion des Lebens der christlichen Gemeinde.

Leben und Kraft der Gemeinde werden offenbar in ihrem missionarischen Dienst an der Welt. Ohne Mission kann die Kirche keinen Bestand haben, da Mission ein Zeugenakt der Kirche ist, unabhängig vom organisatorischen Rahmen, in dem dieser Akt jeweils geschieht.

Die Stärke der Kirche wächst mit dem Grad, zu dem ihre Glieder Salz der Erde und Licht der Welt sind.

7. Die Mission der Kirche Jesu Christi wird durchgeführt von der ganzen christlichen Gemeinde, und sie wendet sich zugleich an diese ganze Gemeinde.

Es gab eine Zeit, als der Missionsauftrag in erster Linie von den Kirchen Europas und Amerikas durchgeführt wurde. Heute aber wird er richtig verstanden als gemeinsame Aufgabe der Christen aller Rassen und in allen Teilen der Welt. Die Gebiete, in denen sich schnelle gesellschaftliche Veränderungen vollziehen, stehen im Brennpunkt der heutigen missionarischen Tätigkeit; aber zugleich gewähren Kirchen in Afrika und Asien in zunehmendem Masse den Kirchen in Europa und Amerika brüderlichen Beistand. Dieser gegenseitige Beistand fördert das Wachsen ökumenischer Gemeinschaft in allen Teilen der Welt. In dieser Gemeinschaft hat jedes Glied gleiche Rechte und nimmt, entsprechend seiner Fähigkeit, an den gemeinsamen Aufgaben teil.

8. Die Mission der Kirche Jesu Christi wendet sich an die Nahen und die Fernen, an die Menschen in der Heimat und an die in anderen Ländern.

Christen finden eine Fülle von Aufgaben für ihre missionarische Arbeit innerhalb der Völker und Gesellschaftsordnungen vor, denen sie jeweils angehören. Aber diese Verantwortlichkeit in der Heimat kann sie nicht entbinden von ihrer Verantwortlichkeit für andere Menschen und Völker. Diese doppelte Verantwortung - für die in der Heimat und die in ferneren Ländern - ist unzerreissbar.

9. Die Mission der Kirche Jesu Christi wird nicht zu ihrer Erfüllung gelangen ehe das Ende unserer Welt gekommen sein wird.

Obwohl die Mission der Kirche durch die ganze Geschichte hindurch beeinflusst war von zeitgebundenen theologischen und säkularen Denkweisen, ist sie ihrem Wesen nach über diese erhaben. Alle augenblicklichen und vergangenen Irrtümer können das Ziel, das Gott in seinem Werk verfolgt, nicht zunichte machen: die Bereitung seines ewigen Reiches. Deshalb wird die Mission, indem sie von der Vergebung des Herrn der Kirche lebt, gehalten von seinem Wort, das uns diesen Dienst aufträgt, bis ans Ende unserer Zeit.-

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

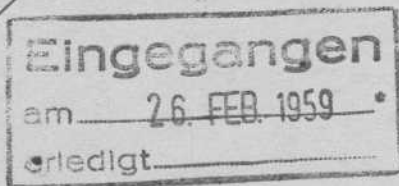
## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Route de Malaguou 17

Geneva, Switzerland

301 February 23, 1959

Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany



Dear Friends:

In preparation for this summer's meeting of the Commission on World Mission, we will again be assembling an agenda. For the financial section of this agenda, we have been in the habit of requesting financial reports from those societies which received aid during the past year. Since the Department of World Mission made a grant in the year 1958 to the Gossner Mission Treasury in India we would therefore be very happy if you would send us a copy of the audited financial report of the Gossner Mission Treasury for 1958, showing total receipts and expenditures and indicating the bank balances at the beginning and end of the fiscal year. If this could be in our hands by May 15th, it would be very much appreciated.

With best wishes,

Yours sincerely,

1/ Chief - Ranchi 2x  
24/11/59

Arne Sovik



A b s c h r i f t

Vertraulich!

November 17, 1958

The Rev. J.J.P. Tiga, President  
Gossner Evangelical Lutheran Church  
Ranchi  
Bihar, North India

Dear President Tiga!

The audit report on the GELC 1957 accounts came some weeks ago while I was out of town and I have just now had opportunity to look carefully at it. I want to say that in some respects I was happy about what I saw, for the indication is that the books have been carefully kept during the year 1957. Most of the problems that are listed in the auditor's report date from farther back than last year. I would recommend that report to you and urge that you take proper steps to correct faulty procedures and to clarify some of the matters which have been brought to the attention of the church officers in previous years, as well as for instance continue to urge you to take steps to find some means of obtaining a return of at least a part of the funds misappropriated by Mr. Z. Horo, the former treasurer. I would also urge that action be taken to obtain return of advance debited against Mr. C.D. Zirka. I note that apparently the inventory which has been recommended previously has not yet been taken and that daily newspapers are now charged under the secretaries incidentals rather than on general books. I hope that if this is done, it is done with proper church council approval. We are, of course, concerned at the fact that mandli paisa has fallen to so low a level and that there are certain vouchers that continue to be missing.

May I say, however, that none of these things seems to me as important as three specific items that involve considerable sums and are the special responsibility of persons right within the administration of the church.

In light of the fact that two matters are old and plenty of time has been given to deal with them, and in light of the questions raised by our Commission in closed session last summer, I am compelled to say that until we have clearance on these matters, we can make no further payments to the Gossner Church. The first item is a note in the audit report to the effect that the sum of Rs. 45.733.- has been received by Mr. N.E. Horo and deposited in his personal name. We should like either reliable information to the effect that those funds have been deposited with the church treasurer or a satisfactory statement on why these funds have been deposited and are handled in the name of the secretary of the church. Secondly, we note that property board accounts have not been submitted for audit for many years. We must have reliable information to the effect that these accounts have been submitted for audit. Thirdly, we note that the accounts for the Bethesda Building Fund have also not been produced for audit. We must have information as to the facts regarding this account and information that it has been submitted for audit and the funds in the account deposited with the treasurer of the church or a reasonable explanation of why this has not been done and cannot be done.

Until we have satisfactory information on these three items no further subsidies will be available from the L.W.F. for the Gossner Church. I regret very much the necessity of taking this step, but we are compelled to take the position that if other funds in the hands of the church are not properly handled, there is no reason to believe that L.W.F. funds will be properly handled either. This is, as I have stated above, not to be regarded as an indictment of the handling of LWF grants during the past year.

I hope that these matters which I have mentioned here are not as serious as they seem to be and that it will be possible for you very soon to inform us that things are in order.

Yours sincerely,

Arne Sovik

CC: Mr. C.M. Horo  
Mr. N.E. Horo  
Mr. M. Anantham  
Mr. G. Krupadanam  
Director H. Lokies

AS/ew



Berlin-Friedenau, 13. Nov. 1958  
Lo/Me.

The Lutheran World Federation  
Dep. of World Mission  
c/o Dr. Arne S o v i k

17 Route de Malagnou  
G e n e v a  
SWITZERLAND

Lieber Bruder Sovik!

Haben Sie meinen herzlichsten Dank für Ihren Brief vom 4. November betr. Radiostation für Afrika und Asien. Ich glaube schon, daß Sie in dieser Frage am besten fahren, wenn Sie die Frage des finanziellen Beitrages der Deutschen ~~Ev~~ Missionsgesellschaften einfach durch den Deutschen Evangelischen Missionsrat klären. Es ist sicher für jede einzelne Missionsgesellschaft schwierig, von sich aus einen Beitrag zu zeichnen, ohne die Höhe der von den anderen Missionsgesellschaften geleisteten Beiträge zu kennen.

Der Deutsche Evangelische Missionsrat hat schon bei anderen Gelegenheiten einen bestimmten Betrag auf alle Missionsgesellschaften umgelegt und dabei die Leistungsfähigkeit der einzelnen Missionsgesellschaften mit berücksichtigt. Soviel ich weiß, sind solche Umlagen auch auf keinen Widerspruch gestoßen. Das ist der Grund, warum ich Ihnen empfohlen habe, sich auch in der Frage der Radiostation an den Deutschen Evangelischen Missionsrat zu wenden.

Was nun meine Reise betrifft, so steht nun das Datum der Abreise fest. Wir fahren am 30. November mit dem "ASIA" vom Lloyd Triestino von Genua ab und hoffen, am 14. Dezember in Bombay einzutreffen. Mit den führenden Männern der Goßnerkirche und unseren deutschen Brüdern und Schwestern ist ein vorläufiger Arbeitsplan bereits vereinbart.

Ich danke Ihnen für die guten Wünsche, die Sie mir auf die Reise mitgeben. Ich weiß sehr wohl, wie schwierig der Auftrag ist, den ich im Namen unseres Kuratoriums, aber auch des Lutherischen Weltbundes, übernommen habe. Wir wollen Gott bitten, daß er uns den richtigen Weg zeigen möge, auf dem die Goßnerkirche zum Frieden und zur Einheit zurückkehren kann.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen

Ihr

L



Dear Brother SØVIK,

Thank you very much for your letter of Nov.4th concerning the Radion station for Africa and Asia. I am sure you would do best ~~taxeizaxthe~~ ~~financial~~ in this matter to clear the financial side of the contribution of the German mission societies by writing to the "Deutsche Evangelische Missionsrat." It is certainly difficult for the single mission societies to sign a subscription without knowing how high the contributions of the other mission societies are. .

In other cases the Deutsche Evangelische Missionsrat has divided <sup>up</sup> a certain subscription-sum ~~up~~ among the mission societies according to their financial power, and as far as I know this method has never been objected to. That is why I suggest you writing to the Deutsche Evangelische Missionsrat in the matter of the radio-station.

As to my journey, our date of departure is now definite. We are departing from Genoa on the "Asia" of the LLOYD Triestino line on Nov.30th and hope to be in Bombay on Dec.14th. We have arranged a temporary plan of work with the leading men of the Gossner Church and our German missionaries .

I thank you for your good wishes for our journey. I am well aware of the difficulty of the task I have undertaken in the name of our Kuratorium, but also in the name of the Lutheran World Federation. We will pray God that he show us the right way to restore peace and unity to the Gossner Church.

With cordial fraternal greetings

yours sincerely,

2

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

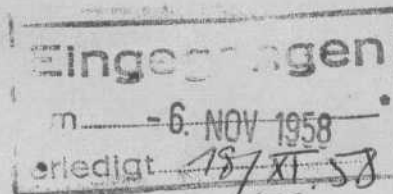
## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Mushi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

November 4, 1958

The Director Hans Lokies  
Gossnersche Missionsgesellschaft

Berlin-Friedenau  
Handjerystr. 19/20



Dear Brother Lokies:

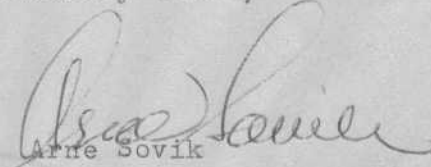
~~Aske left last week for the Far East.~~ So, in his absence I want to acknowledge your letter of the 29th October dealing with the costs of support for the radio station. Thank you for the proposal you make that we deal this with the DEMR.

As you have perhaps seen in the newspaper, the Executive Committee of the LWF endorsed the proposal and told us to go ahead. We were very happy to find a very positive attitude among European as well as American church leaders. We are now looking for the man to head the whole operation and will soon be beginning to recruit the staff. Any advice or suggestion you can give as we look for personnel both in the field of engineering and programming will be appreciated.

I am sorry to hear that your health has been in question. I wonder if this is the reason that you are still in Germany. May God bless you as you undertake your very critical assignment in India.

With kindest regards,

Sincerely Yours,

  
Arne Sovik

AS/ik

Wu Kloss

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

Abschrift an  
P. Kloss zur R/  
m/Präs. Tiga und  
Skr. Horö. - 12. XI  
Su.

**The Commission on World Mission:**

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schiotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Moshi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA



October 17, 1958

## MEMORANDUM

TO : Heads of the Churches of Africa, Asia, Latin  
America and their Mission Boards

FROM : Department of World Mission/ L.W.F.

RE : Survey of Areas Unreached by the Gospel

At the annual meeting of the Commission on World Mission, held at Sigtuna, Sweden, July 31 - August 8, 1958, it was decided that a survey of areas unreached by the Gospel be made by the Department of World Mission and in this connection it was

"VOTED: That churches of Africa, Asia and Latin America and mission boards and societies aware of areas unreached by the Gospel be requested to forward information of such areas and needs to DWM."

The purpose of this study is to have with us here the exact information about the areas where the Gospel has not yet been preached, and their needs, so that the mission boards or societies seeking information for new areas for their efforts, or a wider field for their activities, may be informed about the existing needs.

We strongly hope you will extend your full cooperation to us in this study so that we may have with us here as exhaustive information as possible on the subject.

Thank you for your help.

Christopher Polson  
Staff-Assistant



A b s c h r i f t

THE LUTHERAN WORLD FEDERATION - DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik

Geneva, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30

October 17, 1958

M E M O R A N D U M

TO : Heads of the Churches of Africa, Asia, Latin America and their Mission Boards

FROM: Department of World Mission/L.W.F.

RE : Survey of Areas Unreached by the Gospel

At the annual meeting of the Commission on World Mission, held at Sigtuna, Sweden, July 31 - August 8, 1958, it was decided that a survey of areas unreached by the Gospel be made by the Department of World Mission and in this connection it was

"VOTED: That churches of Africa, Asia and Latin America and mission boards and societies aware of areas unreached by the Gospel be requested to forward information of such areas and needs to DWM."

The purpose of this study is to have with us here the exact information about the areas where the Gospel has not yet been preached, and their needs, so that the mission boards or societies seeking information for new areas for their efforts, or a wider field for their activities, may be informed about the existing needs.

We strongly hope you will extend your full cooperation to us in this study so that we may have with us here as exhaustive information as possible on the subject.

Thank you for your help.

Christopher Polson  
Staff-Assistant

*Abschrift an C. Polson  
zur Ref. ins Pres. Tig  
u. Lchr. Nov*

*12. XI. 58 h*

754  
Oct. 11th, 1958  
Lo/Me.

The Lutheran World Federation  
Department of World Missions  
c/o Dr. Sigurd A s k e

17 Route de Malagnou  
G e n e v a  
SWITZERLAND

Dear Brother Aske,

Thank you very much for your two letters of October 1st and 2nd.

We are very grateful to you for taking over the costs for the journey of our missionary Klimkeit to India to the amount of \$ 1.000,--. Would you please forward the sum to our banking account in Berlin at

Berliner Bank, Dep.-K. 4, Berlin-Friedenau, Konto-Nr. 7480.

We are also very grateful for your decision in the matter of the loan of \$ 10.000 in total. We can well appreciate the fact that you have adopted an unusual way and have transferred the sum to our missionary Kloss already for this budget-year. May I thank you in the name of the Kuratorium for your obligingness.

In the meanwhile the two facts which had caused the Department of World Missions to postpone the approvment of the application of the Gossner Church for 1959 have been cleared. In any case I hope so. I was able to speak with Bishop Meyer of Luebeck on the "Deutscher Evangelischer Missionstag" which took place last week. He was also convinced that the suspicion raised against Treasurer Horo was unfounded. I now hope that the audited account of the Gossner Church for 1957 which you have in the meanwhile received will give no cause for monition so that it will now be possible to grant the application of the Gossner Church to the full amount.

We know how much the Department of World Missions has done for the Gossner Church in the past years, and are very grateful. But we especially thank you for your deep interest in the life of the Gossner Church and beg you heartily to remember us on our way to India and to pray with us for the restoration of order, peace and unity in the Gossner Church.

With most cordial fraternal greetings,

Yours sincerely,



E n t w u r f

Berlin-Friedenau, 8. Okt. 1958  
Lo/Me.

The Lutheran World Federation  
Department of World Missions  
c/o Dr. Sigurd A s k e

17 Route de Malagnou  
G e n e v a  
SWITZERLAND

Lieber Bruder Aske!

Haben Sie meinen herzlichsten Dank für Ihre beiden Briefe vom 1. und 2. Oktober.

Wir sind Ihnen sehr dankbar für die Übernahme der Reisekosten unseres Missionars Klimkeit nach Indien in Höhe von 1.000 \$ und bitten Sie, den Betrag auf unser Berliner Konto zu überweisen.

Ebenso dankbar sind wir Ihnen für die Entscheidung, die Sie in der Frage des loans von insgesamt 10.000 \$ getroffen haben. Wir wissen es sehr wohl zu würdigen, daß Sie bei der Auszahlung dieses Betrages ~~nicht einen ordentlichen sondern einen außer-~~  
~~ordentlichen Weg gegangen~~<sup>sindel</sup> ~~und ihn schon an unseren Missionar~~<sup>in diesem Erfolg</sup> Hermann Kloß überwiesen haben. Ich darf Ihnen für dieses große Entgegenkommen im Namen unseres Kuratoriums unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Inzwischen sind die beiden Punkte, die das Department of World Missions veranlaßten, den von der Goßnerkirche für das Jahr 1959 gestellten Antrag noch nicht zu realisieren, geklärt worden. Ich hoffe es jedenfalls. Ich durfte darüber noch einmal mit Bischof Dr. Meyer, Lübeck, auf dem Deutschen Evangelischen Missions-Tag, der in der vergangenen Woche hier stattfand, sprechen. Er war auch der Überzeugung, daß der gegen den treasurer Horo ausgesprochene Verdacht unbegründet war. Nun hoffe ich sehr, daß auch die überprüfte Abrechnung der Goßnerkirche für das Jahr 1957, die bei Ihnen eingegangen ist, keinen Anlaß zu Beanstandungen gibt, so daß nun die Möglichkeit gegeben wäre, den Antrag der Goßnerkirche in voller Höhe zu bewilligen.



Wir wissen, wieviel das Department of World Missions in all den vergangenen Jahren für die Gossnerkirche in Indien getan hat, und sind dankbar dafür. Im besonderen aber danken wir Ihnen für die innere Anteilnahme an dem Leben der Gossnerkirche und bitten Sie sehr herzlich, an uns zu denken, wenn wir uns auf die Reise nach Indien begeben, und mit uns dafür zu beten, daß der Gossnerkirche die Ordnung, der Friede und die Einheit wieder- geschenkt werden möchten.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen

Ihr

A s k e

Dear Brother Aske,

two

Thank you very much for your letters of Oct. 1. and 2nd.

We are very grateful to you for taking over the costs for the journey of our Missionary Klimkeit to India to the amount of 1.000 ₰. Would you please forward the sum to our banking account in Berlin. *L. B. Boufo*

We are also very grateful for your decision in the matter of the loan of 10.000 ₰ in total. We can well appreciate the fact that you have adopted an unusual way and have transferred the sum to our Missionary Kloß already for this budget-year. May I thank you in the name of the Kuratorium for your obligingness.

In the meanwhile the two facts which had <sup>caused</sup> ~~presented~~ the Department of World Missions to ~~be~~ postpone the ~~realisation of the~~ <sup>approval</sup> of the application of the Gossner Church for 1959 have been cleared. In any case I hope so. I was able to speak with Bishop Meyer of Lübeck on the "Deutscher Evangelische Missionstag" which took place last week. He was also <sup>convinced</sup> ~~of the~~ that the suspicion raised against Treasurer Horo was unfounded. I now hope that the audited account of the Gossner Church for 1957 which you have in the meanwhile received will ~~raise~~ <sup>no</sup> ~~objections~~ give no cause for monition so that it will now be possible to grant the application of the Gossner Church to the full amount.

We know how much the Department of World Missions has done for the Gossner Church in the past years, and are very grateful. But we especially thank you for your deep interest in the life of the Gossner Church and beg you heartily to remember us on our way to India and to pray with us for the restoration of order, peace and unity in the Gossner Church.

With most cordial fraternal greetings

yours sincerely,



Reise

L

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

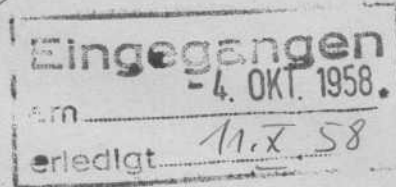
GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

**The Commission on World Mission:**

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Moshi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

October 2, 1958

698



A.

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany

Dear Director Lokies:

We have just received your letter of September 30th addressed to Dr. Sovik. In his absence I am acknowledging this letter.

Though ordinarily the loan of the equivalent of Rs. 50,000.- would not be released until the beginning of the fiscal year of 1959, this loan being on the 1959 budget, both in view of the emergency of the situation and in view of the formal guarantee of the Kuratorium of the Gossner Mission, we are authorizing the business office to transfer the amount of \$ 10,000.- to the bank account of Missionary Hermann Kloss with the State Bank of India, Chaibasa Branch, District Singhbhum, Bihar, India.

May God use these funds to the furtherance of His Kingdom.

Yours sincerely,

*Sigurd Aske*

Sigurd Aske

CC: Mr. N.E. Horo  
SA/ew





# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

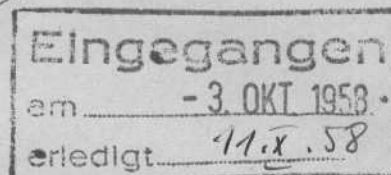
GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Moshi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

October 1, 1958

The Rev. H. Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany



Dear Director Lokies:

In the absence of Dr. Sovik, who will not be back from his South Africa visit until October 19th, I am acknowledging your letters of the 16th and 26th of September. You will be glad to know that we have received just a few days ago the audited report from the Gossner Church which we are now studying.

We are authorizing the business office to transfer to you the equivalent of \$ 1,000.- which was voted at the Sigtuna meeting toward the travel expenses of your companion, Pastor Klimkeit.

You may be assured that we shall follow your visit to India with interest and with prayer. The split in the Gossner Church is a very serious matter and we can only hope that God, in some way, may use you and others to find a just and satisfactory solution.

With personal greetings,

Yours sincerely,

*Sigurd Aske.*  
Sigurd Aske

SA/ew

30th Sept. 1958

Lo/Su.

655  
The Lutheran World Federation  
Department of World Mission  
c/o Director Dr. Arne Sovik  
17, Route de Malagnou  
Geneva  
Switzerland

Dear Brother Sovik,

In the meanwhile you will have received my letter of 26th September in which I apply for the payment of the travel expenses for missionary K l i m k e i t who is to accompany me on my journey to the Gossner Church in India.

I am writing today to ask you to have the sum of Rs. 50,000.- which the Department of World Mission had granted the Gossner Church as loan for the purchase of military barracks in Ranchi transferred to the banking account of missionary Hermann K l o s s, Chaibasa /Dt. Singhbhum/ Bihar - India in the State Bank of India, Chaibasa Branch/ Dt. Singhbhum/ Bihar - India.

The Kuratorium of the Gossner-Mission hereby guarantees to pay back this loan for the Gossner-Mission within five years. This resolution was taken by the Kuratorium in its meeting of September 17th, 1958

The Kuratorium thanks the Lutheran World Federation for this fraternal help to the Gossner Church in India.

In the name of the

K u r a t o r i u m  
of the  
GOSSNER MISSION SOCIETY



Übers.

29. September 1958 Lo/Su.

The Lutheran World Federation  
Dep. of World Missions  
c/o Director Arne S o v i k  
17., Route de Malagnou  
G e n e v a  
Switzerland

Lieber Bruder Sovik,

Sie werden inzwischen meinen Antrag vom 26. ds. Mts. auf Übernahme der Reisekosten für Missionar K l i m k e i t , der mich auf meiner Reise zur Goßnerkirche nach Indien begleiten soll, erhalten haben.

Heute möchte ich Sie bitten, den Betrag von 50.000.- Rs., der der Goßnerkirche vom Department of World Mission als Darlehen zum Ankauf von Militärbaracken in Ranchi gewährt worden ist, auf das Konto von Missionar Hermann K l o s s , Chaibasa, Dt. Singhbhum/Bihar - India durch die State Bank of India, Chaibasa Branch/Dt. Singhbhum, Bihar zu überweisen.

Das Kuratorium der Goßner-Mission verpflichtet sich hiermit, das der Goßner-Mission gewährte Darlehen in fünf Jahren zurückzuzahlen. Dieser Beschluß ist vom Kuratorium der Goßner-Mission in seiner Sitzung vom 17. September d.J. gefaßt worden.

Zugleich dankt das Kuratorium der Lutheran World Federation für die brüderliche Hilfe, die sie damit der Goßnerkirche in Indien leistet.

Im Namen des  
K u r a t o r i u m s  
der  
Goßnerschen Missionsgesellschaft



29. September 58

Lo/Su.

667  
World Council of Churches  
Division of Studies  
Department on Evangelism  
c/o Fräulein Edith NIER  
G e n e v a

17, Route de Malagnou

Sehr verehrtes Fräulein Nier,

haben Sie herzlichsten Dank dafür, daß Sie sich aus einer alten Korrespondenz meiner Bitte erinnern, mir die Broschüre "Resurgent Religions" von Bischof Kulandran zugehen zu lassen. Ich bin immer noch an diesem Heft interessiert und wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie es mir zusenden lassen wollten.

2  
Ebenso danke ich Ihnen für die Übersendung des Studiendokuments "Das Wort Gottes und der moderne nicht-christliche Glaube".

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

( D. Hans Lokies )

Büro  
4/5. 7

# WORLD COUNCIL OF CHURCHES

in association with the International Missionary Council

## DIVISION OF STUDIES

### DEPARTMENT ON EVANGELISM

Chairman :

Canon Theodore O. Wedel

Executive Secretary :

Dr. D. T. Niles



GENEVA

17, ROUTE DE MALAGNOU

Telephone 36 71 30

Cable address :

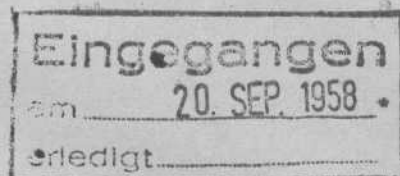
"OIKOUMENE" GENEVA

18. September 1958

Herrn  
Missionsdirektor D. Hans Lokies

Berlin-Friedenau

Handjerystr.19/20



Sehr geehrter Herr Missionsdirektor,

Bei Durchsicht der alten Korrespondenz stosse ich zufällig auf ein Schreiben an Sie vom 17.2.56, in welchem ich Ihnen mitteilte, dass Sie die Broschüre über "The Renaissance of non-Christian Religions" von Bischof Kulandran zu gegebener Zeit von uns erhalten würden. Das ist dann nicht geschehen, und ich bitte das Versäumnis zu entschuldigen. Da ich nicht weiss, ob Sie noch an diesem Heft interessiert sind, das unter dem Titel "Resurgent Religions" herausgekommen ist, wäre ich Ihnen für eine kurze Mitteilung dankbar.

Ich erlaube mir, Ihnen <sup>mit</sup> bei gleicher Post ein kürzlich erschienenen Studiendokument "Das Wort Gottes und der moderne nicht-christliche Glaube" zuzusenden.

Mit freundlichen Grüssen

Ihr

*Edith Nier*  
Edith Nier

E n t w u r f

Berlin-Friedenau, 22nd September, 58.

*Me.*

Dr. Arne Sovik

17, Route de Malagnou  
G e n e v a

Dear Brother Sovik,

On 17th September our Kuratorium in its meeting resolved definitely that I was to go to India and to be accompanied by missionary Klimkeit.

Therefore, with reference to your and Bishop Meyer's proposal, I should like to apply for an extraordinary <sup>non-recurring</sup> subsidy (grant) to the Gossner Mission amounting to

4.500,-- DM total

as travelling expenses for my companion, Pastor Klimkeit.

With kindest regards,

*L*

Yours sincerely,



Dr. Winkler 2. K.

30th Sept. 1958

Lo/Su.

655

*[Handwritten signature]*

The Lutheran World Federation  
Department of World Mission  
c/o Director Dr. Arne Sovik  
17, Route de Malagnon  
Geneva  
Switzerland

Dear Brother Sovik,

In the meanwhile you will have received my letter of 26th September in which I apply for the payment of the travel expenses for missionary Klimeit who is to accompany me on my journey to the Gossner Church in India.

I am writing today to ask you to have the sum of Rs. 50,000.- which the Department of World Mission had granted the Gossner Church as loan for the purchase of military barracks in Ranchi transferred to the banking account of missionary Hermann Kloss, Chaibasa /Dt. Singhbhum/ Bihar - India in the State Bank of India, Chaibasa Branch/ Dt. Singhbhum/ Bihar - India.

The Kuratorium of the Gossner-Mission hereby guarantees to pay back this loan for the Gossner-Mission within five years. This resolution was taken by the Kuratorium in its meeting of September 17th, 1958

The Kuratorium thanks the Lutheran World Federation for this fraternal help to the Gossner Church in India.

In the name of the

Kuratorium  
of the  
GOSSNER MISSION SOCIETY

*Mr. W. W. W. W.*  
26th Sep., 58  
Ho/Me.  
*[Signature]*

*Luftpost*

The Lutheran World Federation  
Dep. of World Missions  
c/o Director Arne S o v i k

17 Route de Malagnou  
G e n e v a  
SWITZERLAND

Dear Brother Sovik,

On 17th September, 58 our Kuratorium in its last meeting resolved definitely that I was to go to India and to be accompanied by missionary Klimkeit.

Therefore, with reference to your and Bishop Meyer's proposal, I should like to apply for a non-recurrent subsidy to the Gossner Mission amounting to a total of

4.500,-- DM

as travelling expenses for my companion, Pastor Klimkeit.

With kindest regards,

Yours sincerely,

*[Signature]*  
(D. Hans Lokies)



16. September 59

Lo/Su.

581  
An den  
Lutherischen Weltbund  
Department of World Mission  
z.H. Herrn Direktor Dr. Arne SOVIK  
Route de Malagnou 17

G e n f / Schweiz

betrifft: Brf. 19.8.58

Lieber Bruder Sovik,

Der Eile wegen schreibe ich in deutscher Sprache an Sie. -  
Vielen herzlichen Dank dafür, daß das Department of World Mission  
die Reisekosten für meinen Begleiter übernehmen will. Das bedeutet  
für uns natürlich eine große Hilfe, da die Goßner-Mission für die  
übrigen Reisekosten, die Durchführung eines Pastorenkurses sowie die  
Evangelisation DM 25.000.- und vielleicht noch etwas darüber Sonder-  
ausgaben haben wird.

Den Antrag auf Erstattung der Reisekosten für Missionar KLIMKEIT stelle  
ich erst nach unserer Kuratoriumssitzung, die morgen stattfindet. In  
dieser Sitzung wird endgültig über alle Fragen, die meine Reise nach  
Indien betreffen, entschieden werden. Ich bitte Sie darum noch diese  
wenigen Tage um Geduld.

In der Anlage sende ich Ihnen Abschrift eines Briefes von Sekretär  
HORO zu, den ich wegen der 30-40-000.- Rupies befragt habe, von denen  
in der Sitzung des Budget-Ausschusses die Rede war und die auf keinem  
Konto gefunden werden konnten. Als ich das so plötzlich in der Sitzung  
hörte, hatte ich selbst zunächst einen Schock. Bei dem Charakter von  
Sekretär Horo hielt ich es für gänzlich ausgeschlossen, daß irgend ein  
Verdacht gegen ihn begründet sein könnte; nun aber freue ich mich über  
die Erklärung, die er jetzt zu der Sache abgegeben hat, obwohl er na-  
türlich durch die Verdächtigung tief verletzt ist. Aber es war notwen-  
dig, diese Frage sachlich zu klären, und ich hoffe nur, daß die Aus-  
führungen von Sekretär Horo auch für das Department of World Mission  
ausreichen.

Sicherheitshalber füge ich für Sie auch eine Kopie eines Schreibens vom  
Treasurer HORO bei, aus dem hervorgeht, daß die geprüfte für 1957  
eigentlich in Ihren Händen sein müßte.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen

Ihr

2 Anlagen.

( D. Hans Lokies )

Abrechnung

*Dr. Klimkeit*



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

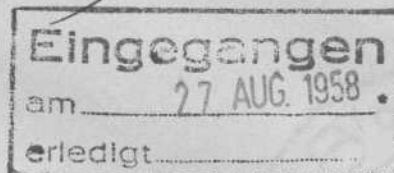
## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schiøtz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Mushi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

August 25, 1958

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19 - 20  
Berlin-Friedenau  
Germany



Dear Brother Lokies:

I have before me a copy of a letter from Rev. J.A. Kujur to you dated the 6th of August, in which he comments upon your forthcoming trip to India. I note that there are, as might be expected, a good many questionable statements in the letter. Nevertheless, it is my opinion that Pastor Kujur has a point in what he says about the irregularity of simply passing over the action taken on June 17, 1957, that is, the last action in which the North Zone and the Church Council were able to agree. Legally speaking, I suppose the North Zone is within its rights in saying that to make a substitute proposal without having taken action on the agreement to work through a mediation commission has been somewhat out of order. It does seem quite clear that the North Zone is not interested in an ecumenical commission as proposed by the Church Council.

I am writing this not to advise you on how you ought to respond to this letter of the North Zone President, but rather simply to let you know my reaction to that letter. I do feel, as we all did in June, that a certain spiritual ministry as a prelude to the actual reconciliatory negotiations would be good. From the other point of view, however, I can also conceive of a great deal of difficulty in transmitting the Gospel when the minds of the people on both sides of the struggle are concentrated, as they have been, on how to solve the actual church political problems.

May God be with you and give you wisdom and the power of His spirit.

Yours sincerely,

*Arne Sovik*  
Arne Sovik

Dictated but not signed due  
to departure

CC: Bishop Dr. H. Meyer  
AS/ew

*Urgence*

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION  
Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

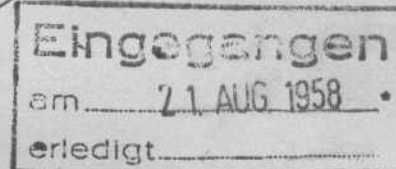
**The Commission on World Mission:**

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schiotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Mushi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

August 19, 1958

401

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin - Friedenau  
Germany



Dear Director Lokies:

During the Commission meeting in Sigtuna the Executive Committee of CWM discussed the question of our possible responsibility in connection with your impending trip to India. Bishop Meyer informed us that you had spoken to him privately about the need for financial help to enable a companion to travel with you to act as colleague and interpreter. We understand that it will be possible for Pastor Klimkeit to obtain a leave of absence for this purpose.

In a provisional and confidential action, the Executive Committee authorized the provision of up to \$ 1,000.- for this purpose. The funds will be made available upon receipt from you of a specific request for such aid and an estimate of the actual requirements. We will, of course, be eager to follow you on your trip and to hear from you regarding conditions in the Gossner Church.

With best wishes and the assurance of our prayers for God's blessing in this difficult task ahead of you.

Yours sincerely,

*Arne Sovik*  
Arne Sovik

CC: The Rt. Rev. Bishop Dr. H. Meyer  
Dr. F. A. Schiotz  
AS/ew

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

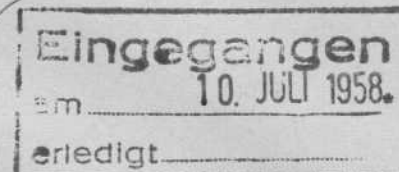
Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Mushi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

July 7, 1958



Director Hans Lokies  
Gossner Mission Society  
Berlin - Friedenau  
Handjerystrasse 19/20  
Germany

Dear Director Lokies:

Dr. Sovik left for Denmark last week and was not able to answer your letter of July 2nd. May I say that we readily understand the problems involved in communicating with the North Zone. We shall certainly not take any action to this effect but wait further information from you.

To see the church thus torn asunder by strife and jealousy is indeed very sad. We pray that the procedures agreed upon will be God's way of solving some of the internal problems in the Gossner Church.

With personal greetings,

Yours sincerely,

*Sigurd Aske*  
Sigurd Aske

SA:vh



2.7.1958

83 01 61

Lo./Ja.

28 / III

Herrn  
Direktor Dr. Arne S o v i k

Route de Malagnou 17  
G e n e v e / Schweiz  
-----

Lieber Bruder Sovik!

Haben Sie meinen herzlichsten Dank für Ihren Brief vom 26.6.58.

In der Anlage sende ich Ihnen eine Abschrift des offiziellen Schreibens unseres Kuratoriums zu, das mit etwas verändertem Wortlaut, je nachdem es sich an das Church Council oder an die Vertreter der Nordzone wendet, versandt worden ist.

Obwohl ich Ihnen darin zustimme, daß es für unsere Zwecke gut wäre, wenn wir uns schon jetzt schriftlich die Zustimmung auch der Nordzone zur Einsetzung einer ökumenischen Kommission einholen, bin ich doch der Meinung, daß wir es auf diese Weise der Nordzone leicht machen würden, nein zu sagen. Ich möchte darum um Ihr Verständnis dafür bitten, daß ich diese Anfrage noch nicht an die Nordzone richte, sondern erst die Antwort auf das Schreiben des Kuratoriums abwarte. Sobald ich sie in Händen habe, gebe ich Ihnen umgehend Bescheid.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen

Ihr

L

3 Anlage!

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

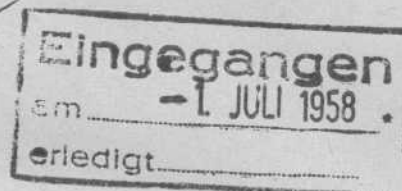
## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Mushi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

June 26, 1958

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany



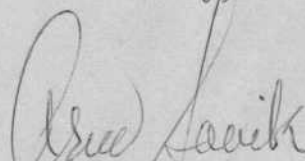
Dear Director Lokies:

We have now received from Secretary Horo of the Gossner Church a copy of the Church Council's resolution asking that I shall be responsible for the invitation of an ecumenical commission to bring peace and order to the Gossner Church. I had written him asking whether or not the North Zone people went along with this invitation. He answers that he does not know, but that doubtless we and you are in communication with the North Zone and would know. Actually we have had no communication from the North Zone for many months. A commission would, I think, find it very difficult to do any work if it came at the invitation of only the Church Council.

I wonder if I might refer to you the problem of getting a positive answer from the North Zone on this matter of a commission. If Lakra would endorse the proposal, it would be most helpful. I believe that a letter from you requesting such an endorsement either by Lakra or better yet by the North Zone Council and explaining our recent consultation in Berlin, would be far better than a letter from me. It would be helpful if you could have that information with you when we meet in Sigtuna. I hope it will be possible at that time to make further progress with these plans.

With best wishes,

Yours sincerely,

  
Arne Sovik

AS/ew

562

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

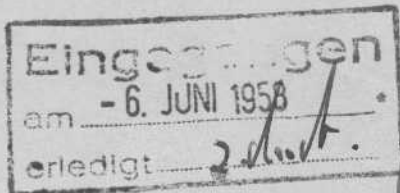
## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Route de Malaguou 17

Geneva, Switzerland

June 4, 1958

The Rev. H. Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany



Dear Brother Lokies:

Many thanks for your note of May 13th and the enclosed financial report of the Joint Mission Board in India for the year 1957. We note that you will not be submitting any budget request for 1959. It is most encouraging to note this development. We have not yet received the request and report from the GELC, but hope they will arrive any day now.

There is just one question we have with regard to your 1957 statement. It concerns the Rs. 645.- you indicate as received from the LWF. Could you let us know what this is? The Rs. 2,980.10 is clear; that is the \$ 630.- grant for the repair of the roof of the Tabitha school. But we cannot find any record of the Rs. 645.--

Yours sincerely,

Arne Sovik



Berlin-Friedenau, 3. 6. 58  
Lo/Me.

Dr. Arne Sovik  
Lutherischer Weltbund

17 Route de Malagnou  
G e n f  
SCHWEIZ

Lieber Bruder Sovik!

Sie werden sicher mit großem Interesse darauf warten, daß ich Sie über den Besuch von Bischof Dr. Manikam in Berlin und unser Gespräch mit ihm informiere. In der Anlage sende ich Ihnen das Protokoll unserer Besprechung zu, das wir gemeinsam unterzeichnet haben.

Sie sehen daraus, daß Dr. Manikam an dem Gedanken festhält, daß die beiden kirchlichen Gruppen (Church Council und Nordzone) an den Beratungen und Entscheidungen beteiligt bleiben müßten. Die oekumenische Kommission soll als dritter Gesprächspartner hinzukommen, und die ganze Aktion soll durch mich vorbereitet werden, sobald ich in Ranchi eingetroffen bin. Bischof Dr. Manikam verspricht sich gerade von einem solchen persönlichen Einsatz sehr viel, während wir in dieser Frage ein wenig skeptisch denken. Ich weiß, welche schwere Verantwortung damit auf mich persönlich zukommt; aber ich bin zu dem Dienst bereit, den man von mir fordert.

Sie sehen also, daß in der Besprechung mit Bischof Dr. Manikam und dem Kuratorium der Goßner-Mission so etwas wie ein Kompromiß zustandegekommen ist - zwischen dem allerersten und dem allerletzten Vorschlag, den Streit in der Goßnerkirche zu überwinden.

Haben Sie herzlichen Dank für die Zusendung der Durchschrift des Briefes, den Sie an Präsident Tiga und Sekretär Horo geschrieben haben. Ich sehe darin das Ergebnis Ihres Gesprächs mit unserem Missionar Borutta. Leider war es ja unmöglich, Bruder Borutta zu dem Gespräch mit Bischof Dr. Manikam hier in Berlin hinzuzuziehen; aber wir werden die nächstbeste Gelegenheit ergreifen, um Bruder Borutta nach Berlin einzuladen und mit ihm über die Lage der Goßnerkirche zu sprechen. - Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen Ihr

Dear Brother Sovik,

I am sure you are very eager to hear about ~~Dr. Mx~~ Bishop Manikam's visit to Berlin and our discussion with him. Enclosed please find the minutes of our conference which we both signed.

You will see from it that Dr. Manikam still maintains his opinion that both church groups (Church Council and North Zone) must take part in the discussions and decisions. The ecumenic council should be included as <sup>dis</sup>cussion partner, ~~and the whole~~ and I am to make the preparations for the whole proceedings <sup>personally</sup> as soon as I come to Ranchi. Bishop Manikam ~~believes in such personal contact and sets~~ <sup>shows the importance of</sup> sets great store by such personal contact, whereas we are a bit ~~sceptical~~ sceptical about it. I am aware of the great responsibility I shall have to bear, but I am willing to do the service demanded of me.

So you see the conference <sup>kind of</sup> between Bishop Manikam and the Gossner-kuratorium resulted in a compromise between the very first and the very last ~~xxx~~ of the suggestions that were made to overcome the strife in the Gossner Church.

Thank you very much for sending me the copy of the letter you wrote to President Tiga and Secretary Horo. I see in it the result of your talk with Missionary Borutta. Unfortunately it was impossible to have Brother Borutta here for the talk with Bishop Manikam; but we shall use the very next opportunity to invite ~~Brother Borutta~~ him to Berlin, so that we can discuss the situation of the Gossner Church with him.

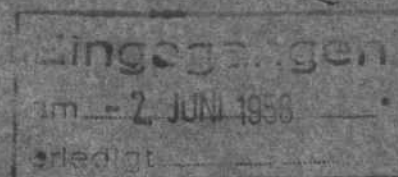
With cordial greetings

I am

yours sincerely,

*L*





May 30, 1958

The Rev. J.J.P. Tiga, President  
Gossner Evangelical Lutheran Church  
GEL Church Compound  
Ranchi, Bihar, North India

Mr. N.E. Horo, Secretary  
Gossner Evangelical Lutheran Church  
GEL Church Compound  
Ranchi, Bihar, North India

Dear Friends:

We had the pleasure of a visit from Pastor Borutta here a couple of days ago in which he told us something of more recent developments in the GELC. Perhaps the most urgent thing was the information that the Church Council had taken action requesting the L.W.F. to form a commission to try to bring a solution to the difficulties.

Dr. Lund-Quist joins me in very deep concern that we do whatever we can as a federation in this juncture. However, as a matter of very important policy, we cannot enter the affairs of a member church without a clear invitation by that member church to take action. I write today with just a note of urgency, because we have not yet received from you word of this action by the Church Council, and we cannot really formally consider the matter without such a direct invitation. We would be happy to receive at the earliest possible date a communication and of course would be eager, too, to hear from you whatever background information and elucidation you can give of the action taken by the Church Council.

Another question of course is whether the so-called North Zone is also prepared to accept an L.W.F. commission. We would also want written word from someone in the North Zone indicating that such is the case.

With the assurance of our continued fraternal prayers for you and with you,

Most sincerely,

Arne Sovik

CC: Dr. C.E. Lund-Quist  
Director H. Lokies  
AS/ew



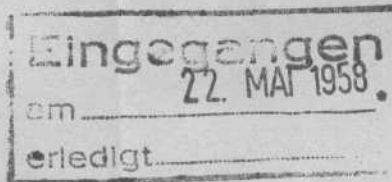
# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schiotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Mushi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia



GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

May 20, 1958

Director H. Lokies  
Gossner Mission Society  
Berlin - Friedenau  
Händjerystr. 19/20  
Germany

Dear Director Lokies:

Thank you for your letter of 16th May. Regarding the two scholarship students, Singh and Kerketta, I am enclosing herewith a letter I have just written to President Tiga.

You will note that we are asking the two students to fill out scholarship application forms for our files. Today I am ordering payment of the \$630 to Pastor Kloss of the Joint Mission Board.

The information you give in the first part of your letter about the invitation of the Gossner Church for an ecumenical commission is very interesting. May God use this opportunity to restore peace and unity within the Gossner Church.

Sincerely,

Arne Sovik

AS:vh

May 20, 1958

The Rev. J.J.P. Tiga, President  
Gossner Ev. Lutheran Church  
Ranchi, Bihar, India

Dear President Tiga:

We have recently received a letter from Director Lokies stating that the Church Council has approved the study in Germany of Mr. Paul Singh and Mr. Paulus Kerketta. At last summer's Commission meeting in Staten Island a request was received from the Gossner Mission for a grant toward the travel expenses of these two students should they be approved by the Church Council. Since this request was included in the total request of the Gossner Mission in Germany, the Commission approved it but noted that it should be paid from the Scholarship Fund.

Under separate cover we are sending scholarship application blanks. Would you be so kind as to pass these on to the two students named above and ask them to complete them and return them to us for our records. Director Lokies has sent us a copy of the Church Council action approving these students for foreign study so it will not be necessary for you to do so in this case.

We are happy for this opportunity for two more Gossner students to study abroad.

With kind regards,

Sincerely,

Arne Sovik

AS:vh

cc: Director Lokies ✓



16. Mai 1958

Lo/Su.

389

Herrn  
Direktor Dr. Arne S o v i k  
Lutherischer Weltbund  
17 Route de Malagnou  
G e n e v a  
Switzerland

Lieber Bruder Sovik,

gerade als wir unseren Brief vom 13. ds. an Sie abgeschickt hatten, traf hier ein Schreiben des Church Council aus Ranchi ein, in dem uns die wichtigsten Beschlüsse aus seiner letzten Vollsitzung mitgeteilt werden. Dort heißt es in Bezug auf die Einladung einer ökumenischen Commission, die den Frieden in der Goßnerkirche herstellen soll :

" Resolved to invite an ecumenical commission through Dr. Arne Sovik to help restore peace and order in the church."

Ferner sollen die beiden Theologie-Studenten Mr. Paul SINGH und Mr. Paulus KERKETTA ausgewählt worden sein, um auf Einladung durch die Goßner-Mission nach Deutschland zu kommen, um hier ihr Studium fortzusetzen. Der betreffende Beschluß lautet folgendermaßen :

"Resolved that Mr. Paul Singh and Mr. Paulus Kerketta, at present studying in the Gurukul Theological College, Madras be selected and sent to Germany for higher theological studies and the Goßner Mission Society, Berlin-Friedenau be requested to meet the journey expenses of these two students for going to Germany and also meet the expenses of their stay in that country. "

Nun hat die Commission on World Missin bei seiner letzten Tagung in Staten Island beschlossen (August 1957), einen scholarship in Höhe von 3.000.-Rs. für diese beiden, von Deutschland eingeladenen Studenten zu gewähren. Ich hatte in dieser Sache noch nicht an Sie geschrieben, weil das CC die Auswahl dieser Gaststudenten noch nicht getroffen hatte. Jetzt liegt der obige Beschluß des CC vor, und ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie den der Goßner-Mission zu diesem Zweck bewilligten Betrag in Höhe von insgesamt \$ 630.- auf das Konto von Pastor Hermann KLOSS überweisen wollten. Pastor Kloss ist jetzt zum Treasurer des Joint Mission Board berufen und sein Konto lautet:

Rev. Hermann KLOSS, Chaibasa, Dt. Singhbhum/Bihar, India through  
State Bank of India, Chaibasa Branch/ Dt. Singhbhum, Bihar - India.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen

Ihr

L

( D. Hans Lokies )



13th May, 1958

Lo/Me.

The Lutheran World Federation  
Department of World Mission  
c/o Director Dr. Arne S o v i k

17 Route de Malagnou  
G e n e v a

SWITZERLAND

Dear Brother Sovik,

Thank you very much for your letter of 2nd May. We by all means agree to brother Hanukh M i n z taking part in the meeting at Sigtuna/Sweden under the condition you mentioned. We on our part will pay for his travelling expenses.

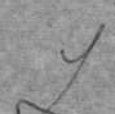
We are very satisfied that a different Indian brother should take over the report on christian education. All the same I will ask Brother Minz to prepare himself for the discussion.

I am very sorry that you have not yet received an answer from President Tiga whether Nirmal Minz is to take part in the great youth conference in Denmark. But I presume that he will consent since he has consented to young brother Minz extending his visit as far as Germany. Anyway I shall prepare myself for the probability of his going to Denmark and would suggest that you do the same.

As to the formation of an ecumenical council which is to solve the quarrel in the Gossner Church I have received information from two sides that the Church Council in Ranchi resolved in his meeting to ask the Lutheran Federation to send an ecumenical commission. I myself have not yet received the minutes of this meeting. But I believe that you will also get this request directly, even with some delay.

We are now preparing for the welcome of Bishop Manikam who will be in Berlin from May 23 - 26. We have also prepared an ecumenical service for him at which Bishop Dr. Dibelius will also assist. We hope that brother Ihmels of Leipzig will come to Berlin so that we can discuss problems of the Gossner Church together. We shall inform you of the further proceedings in this matter.

Sincerely yours,

  
(D. Hans Lokies)

Entwurf

Berlin, den 12. Mai 1958  
Lo/Me.

Dr. Arne Sovik

17, Route de Malagnou  
Genève / SCHWEIZ

Lieber Bruder Sovik!

Haben Sie meinen herzlichsten Dank für Ihren Brief vom 2. Mai. Wir sind sehr damit einverstanden, daß Bruder Hanukh Minz an der Tagung in Sigtuna unter den Bedingungen teilnimmt, die Sie mir mitgeteilt haben. Wir werden von unserer Seite aus seine Reisekosten übernehmen.

Es ist uns sehr recht, daß ein anderer indischer Bruder das Referat über die christliche Erziehung übernimmt. Ich werde aber unseren Bruder Minz bitten, sich auf eine Mitarbeit in der Diskussion vorzubereiten.

Ich bedaure es sehr, daß Sie von Pastor Tiga noch keine Nachricht darüber haben, ob Nirmal Minz an der großen Jugendkonferenz in Dänemark teilnehmen soll. Ich möchte aber doch annehmen, daß er die Zustimmung dazu gibt, nachdem er zugestimmt hat, daß der junge Bruder Minz eine Besuchsreise bis nach Deutschland unternimmt. Ich stelle mich jedenfalls darauf ein, daß der junge Bruder Minz nach Dänemark fährt und würde Ihnen raten, auch damit zu rechnen.

Was nun die Bildung eines oekumenischen Gremiums betrifft, die den Kirchenstreit in der Gossnerkirche lösen soll, so habe ich von zwei Seiten die Mitteilung erhalten, daß das Church Council in Ranchi in seiner Sitzung beschlossen hat, den Lutherischen Weltbund um die Entsendung einer solchen Kommission zu bitten. Ich selbst habe aber noch kein Protokoll der Sitzung erhalten. So glaube ich, daß eine Anfrage bei Ihnen ebenfalls eingehen wird, wenn auch etwas verspätet. Wir haben uns nun auf den Besuch von Bischof Manikam eingestellt, der in der Zeit vom 23. bis 26. Mai in Berlin sein wird. Es ist auch ein oekumenischer Gottesdienst für ihn vorbereitet, an dem Bischof Dr. Dibelius mitwirken wird. Wir hoffen, daß auch Bruder Ihmels aus



Leipzig nach Berlin kommen wird, damit wir dann gemeinsam die Fragen der Gossnerkirche durchberaten können.

Von der Weiterentwicklung in dieser Frage gebe ich Ihnen Bescheid.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen

Ihr



Concept

13. Mai 1958

Lo/Su.

Dr. Arne SOVIK

17, Route de Malagnou  
G e n e v a / Switzerland

Dear Brother Sovik,

thank you very much for your letter of 2nd May. We by all means agree to brother Hanukh Minz taking part in the meeting at Sigtuna /Sweden under the conditions you mentioned. We on our part will pay for his travelling expenses.

We are very satisfied that ~~an~~ different Indian brother should take over the report on christian education. All the same I will ask Brother Minz to prepare himself for the discussion.

I am very sorry that you have not yet received an answer from President Tiga whether Nirmal Minz is to take part in the great youth conference in Denmark . But I presume that he will consent since he has consented to young brother Minz ~~extending~~ his visit as far as Germany. Anyway I shall prepare myself for the probability of his going to Denmark and would suggest that you do the same.

As to the formation of an ecumenic Council which is to solve the quarrel in the Goßner Church I have received information from 2 sides that the Church Council in Ranchi resolved in his meeting to ask the Lutheran Federation to send a <sup>ecumenical</sup> Commission. I myself have not yet received the Minutes of this meeting. But I believe that you will also get this request, <sup>directly</sup> even with some delay.

We are now preparing for the welcome of Bishop Manikam who will be in Berlin from 23.-26. May . We have also prepared an <sup>ecumenical</sup> service for him at which Bishop Dr. Dibelius will also assist. We hope, that Brother Ihmels of Leipzig will come to Berlin, so that we can discuss problems of the Goßner Church together. We shall inform ~~you~~ of the further

pto.

proceedings in this matter.

Sincerely Yours

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

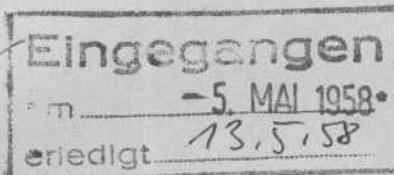
Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Moshi, Himbo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA



May 2, 1958

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany

Dear Brother Lokies:

Many thanks for your letter of the 28th. We shall be very happy to have Pastor Hamukh Minz at the meeting in Sigtuna and will be prepared to contribute the cost of his maintenance at the meeting equal to Swedish Kroner 150.-, if the Gossner Mission would pay the travel fares. Would that be satisfactory?

I regret to say that since I wrote you we have approached another man, the new Indian who is to be on our staff here, to prepare the paper on the subject of catechetical instruction. We will hope, however, that Pastor Minz will contribute to the discussions that will follow the papers.

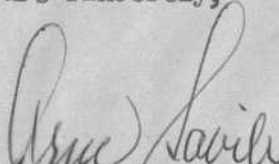
Some time ago I wrote to Pastor Tiga wondering whether he would want Nirmal Minz to attend the CWM meeting. So far I have had no answer to that. I have not, of course, raised the question with Minz himself.

I am glad to have received the information you have given about action of the Gossner Church Council on the possibility of a visiting commission. So far we have heard nothing from the Church Council. I have discussed the matter just now with Dr. Lund-Quist. He states that we have no precedent to act on with regard to the entrance of the L.W.F. into the internal affairs of member churches. But he is, like myself, in general agreement with the need for some such action. Until we do hear officially from the Church Council, there is nothing further that can be done.

I am glad to hear that you will have opportunity to discuss this matter with Bishop Manikam who, upon his return to India, will probably be able to help with both advice and preparation of any possible commission. I am glad to hear that you are planning to visit India next fall.

With best wishes,

Yours sincerely,

  
Arne Sovik

AS/ew



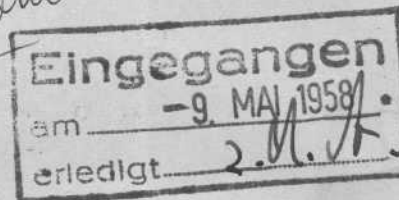
# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION  
Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

30.7/8.8  
GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Moshi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia



April 30, 1958  
2/18.58

You are cordially invited to attend the meeting of the Commission on World Mission, to be held, God willing, at the Laymen's Institute, Sigtuna, Sweden, July 31 - August 8, 1958.

The meeting will be called to order Thursday evening, July 31st, at 7:30 and close at noon August 8th. Special attention this year will be given to problems of Christian Education, and members of the L.W.F. Commission on Education will share in at least some of our sessions. Your attention is called in addition to plans for a day of consultations between Commission on Education members and any of our members who wish to share in these consultations. This special day of consultation will immediately precede our regular meeting and will begin with an evening session July 30th. The Commission on Education will plan the special consultation. All are welcome, and those whose work and interests are in the field of education are particularly urged to share in it.

The Commission meeting will as usual deal with matters of the L.W.F. program and provide opportunity for wide discussion of the work around the world, with participation by board executives, churchmen from Asia and Africa and missionaries. Prof. Vicedom's Bible studies will be on the subject: "The Atonement and Missions." The study papers have been assigned to Dr. Åke Holmberg, Church of Sweden Mission; Dr. Jan Hermelink, Secretary of the German Evangelical Missionary Council; Rev. Christopher Polson, DWM Staff Assistant, an Indian; Rev. Stefano Moshi, Vice-President of the Lutheran Church of Northern Tanganyika, and Mr. Gabriel Eikli of the Norwegian Lutheran Mission.

10/10 I attach for your information 1) the proposed C.W.M. meeting program and 2) an information sheet. I enclose registration forms in duplicate - one copy to be returned to this office; the other to be mailed to Director A. Bäfverfeldt, Church of Sweden Mission, Kungsgatan, Uppsala, Sweden.

The agenda for the meeting will be mailed to all registrants on or about July 1st, and tentative committee assignments will be included.

We hope that you will be able to attend this meeting. There are fine accommodations available, sufficient so that those who wish to are invited to bring their families. We look forward to the same kind of valuable and enjoyable meeting that we have had in years past. And we ask both your presence and your prayers.

Yours sincerely,

Arne Sovik

Encl: 4 (2x2)

April 15, 1953.

Bishop Rajah B. Manikam  
Union Theological Seminary  
Broadway at 120th St.  
NEW YORK 27, N.Y., U.S.A.

The Rev. E. Raman  
Sagar,  
M.P.,  
India.

The Rev. J.J.P. Tige  
Ranchi,  
Bihar,  
India.

Dear Friends:

This letter is addressed to the F.E.L.C.I. and to the Gossner Lutheran Church. Its purpose is to inquire concerning an invitation to Mr. Nirmal Miaz to attend the Lutheran Youth Leaders Conference in Liselund, Denmark July 7th to 11th. Attached you will find a memorandum concerning this meeting, its purpose and its program.

The L.W.F. would be very happy to have representatives of the Lutheran groups in India who could represent your churches and your groups there. We have tried, as far as possible, to think of those who already are in Europe or will be this summer and who will not need to make an extra trip for this meeting. Mr. Miaz comes to mind because I am informed that he will be in Europe in July and August and has some interest in this work due to his new appointment as youth director for his Church. Furthermore, I do not believe it will delay his departure from Europe and it would be very helpful for our group if he could be present. L.W.F. is prepared to pay his travel and living costs from Berlin to Liselund and return.

Before issuing an invitation to Mr. Miaz I wanted to have your understanding and approval for this invitation. I am addressing both Bishop Manikam and Pastor Raman who, as I understand, is the acting President of the Federation during Bishop Manikam's absence, as well as President Tige of the Gossner Church. I would be very happy to have your early reply to this request.

My best greetings!

Sincerely,

Carl E. Lund-Quist

CELiam  
cc: Director Hans Lokies  
Enc.



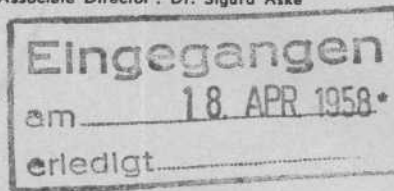
# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Moshi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia



GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

## MEMORANDUM

TO: European Mission Societies  
FROM: Dept. of World Mission, Dr. Aske  
DATE: April 14, 1958  
RE: Possibility of a LWF Hostel in London

At a recent meeting the Dept. of World Mission Cooperation of the National Lutheran Council, U.S.A. took the following action:

THAT on the basis of reports by Pastors Frazier and Swantz indicating that the establishment of a Lutheran Guest House in London would fill a real need, DWMC request the LWF Dept. of World Mission to conduct a further study of this matter - including a review of available housing facilities and a study of the type of accommodation that might be needed as well as the cost involved in providing such - and to submit a recommendation to the 1958 meeting of LWF-CWM.

We direct this memo to you to ask (1) whether an LWF sponsored Guest House in London would be of value to your society; (2) does your society regularly have missionaries studying in London, and if so, how many each year on the average; (3) where have missionaries studying and others traveling in connection with your society stayed when in London; (4) if you have not in the past, or do not at the present have missionaries in London, does your society anticipate that you will be sending persons there for study, etc.?

2.1  
We will appreciate your reaction and whatever comments you care to make on this matter, preferably not later than May 5th. Thank you for your consideration.

Sigurd Aske



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Moshi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

67  
-9. Apr. 1958

April 2, 1958

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau, Germany

Dear Director Lokies:

Thank you for your letter of the 28th. I am glad that you have had opportunity to talk to Bishop Meyer about the Ranchi problems. So far we have not heard from him about your conversation.

I am afraid I must have misunderstood your earlier letter on the subject of a proposed new solution to the difficulties in the Gossner Church. There you refer to the belief of Missionary Borutta, as well as Brothers Tiga and Horo, that the L.W.F. should appoint a commission to examine the situation in the Gossner Church. My answer to you indicates that we would be prepared to participate but scarcely to initiate such a proposal, which it seems to me would have to come either from the Gossner Church itself or from the F.E.L.C. You have no doubt considered a plan of action on this matter in your discussions with Bishop Meyer.

Thank you very much for your enclosure of Secretary Horo's latest letter. I am happy to see that work is still being done and that the new returnees from abroad are making a contribution. I notice that you are also expecting further theological students in Germany. In this connection I wonder if you are planning to have any of your Indian colleagues come with you to the Commission on World Mission meeting this summer. If so, we should be very happy to have them, for I fear otherwise we may not be as well represented by younger church leaders this year as last. I am glad to note that the two teachers from the Tabita School in Govindpur are in Germany. They seem to be very fine young women. May I ask you one more question. We are planning for the program this year two series of papers on the subject of education, one of which will be entitled "Pre- and Post-Baptismal Catechetical Instruction". Pastor Jan Hermelink is going to present one paper on this subject, but we have not yet found the younger churchman to present the other. Would any of the Gossner Church men now in Germany be able, do you think, to make a contribution here? Does Pastor Hanukh Minz have a sufficiently good grasp of these matters and of the English language to handle this responsibility? I will be grateful for any advice you can give on this subject.

With best wishes for Easter,

Sincerely,

*Arne Sovik*  
Arne Sovik

AS/ew

March 28, 1958.  
Lo/Me.

864  
The Lutheran World Federation  
Department of World Mission  
c/o Director Dr. Arne Sovik

17, Route de Malagnou  
G e n e v a  
SWITZERLAND

Dear Brother Sovik,

Our letters have crossed, but I am glad you took the initiative to follow a new course for trying to restore peace and unity to the Gossner Church. The first step was to ask Brothers Dr. Birkeli, Bishop Manikam, and Dr. Oberdorfer to refuse the chairmanship offered them last June. I am quite sure that this previous concept would not have had a chance, considering the stubbornness of the opposition party. So now a commission on a mainly ecumenic basis should be entrusted with the affair by the Lutheran World Federation, consisting mainly of Asians. We fully consent to this plan, but I beg you not to take any steps before you have heard from Bishop Dr. Meyer - Lübeck. Brother Meyer and I had a very detailed discussion about the situation of the Gossner Church here in Berlin, and I think he has very important things to say in regard to this matter. I asked him to write you immediately. As concerns us, we are willing to work out a detailed report on the present situation in the Gossner Church and to include necessary material. In any case I am preparing a memorandum. But I shall wait for your definite instructions when you have contacted Brother Meyer.

I am enclosing a copy of the latest letter from Secretary Horo (18-3-58) because I believe that you will see from it how good is the spirit which governs the chief members of the Church Council. I was especially pleased that the Church Council had not been deterred by the quarrel in the Church from making use of the chances for missioning and from continuing their work in different districts.

Finally concerning Nirmal Minz I am glad that he has made the sacrifice of obedience and is returning to India to activate the youth work of the Gossner Church.

And his fiancé, Miss Parakleta Khess, will also return to India, obeying directions from the Church Council, and not go to America. By the way, both Parakleta Khess and Daisy Hemrom have passed their exams as teachers for church work with good marks.

Our two new Indian guests, the teachers Bahalen Bage and Seteng Hapadgara of the Tabita School in Govindpur have arrived in Germany and will go to the "Diakonissenhaus" Kaiserswerth to become acquainted with our methods of Kindergarten work.

Many thanks for the brotherly advice and help you have given us. God bless you and your fellow-workers in this Eastertide.

Yours sincerely,



The Lutheran World Federation  
Department of World Mission  
c/o Director Dr.Arne S o v i k  
17, Route de Malagnou  
G e n e v a / Switzerland

Lieber Bruder Sovik,

unsere Briefe haben sich gekreuzt. Ich bin Ihnen sehr dankbar, daß Sie die Initiative ergriffen haben und einen neuen Weg beschreiten wollen, um der Goßnerkirche die Einheit und den Frieden zurückzuschicken. Der erste Schritt dazu könnte nur darin bestehen, die Brüder Dr.Birkeli, Bischof Dr.Maikam und Dr.Oberndorfer zu bitten, die Wahl zum Chairman der im Juni vergangenen Jahres in Aussicht genommenen Commission abzulehnen. Ich bin fest davon überzeugt, daß dieser alte Weg infolge der Hartnäckigkeit der kirchlichen Oppositbn nicht zum Ziel geführt hätte. Und nun soll eine möglichst oekumenisch zusammengesetzte und vom Lutherischen Weltbund selbst berufene Commission in Aktion treten, deren Mitglieder in der Hauptsache Asiaten sein sollen. Dieser Plan findet unsere volle Zustimmung. Ich bitte Sie nur noch um eines: bitte warten Sie doch ein Schreiben von Bischof Dr.MEYER-Lübeck ab, ehe Sie weitere Schritte unternehmen. Bruder Meyer und ich hatten hier in Berlin eine sehr eingehende Besprechung über die Lage der Goßnerkirche in Indien. Ich glaube, daß er zu dieser Frage entscheidend Wichtiges zu sagen hat. Ich habe ihn gebeten, sich unverzüglich mit Ihnen in Verbindung zu setzen. Was an uns liegt, so sind wir bereit, einen ausführlichen Bericht über die gegenwärtige Lage in der Goßnerkirche zu erarbeiten und ihm auch noch geeignetes Material beizufügen. Für alle Fälle bereite ich ein solches Memorandum vor. Ich erwarte aber von Ihnen, nachdem Sie mit Bruder Meyer in Verbindung getreten sind, dazu eine ausdrückliche Weisung.

In der Anlage füge ich zu Ihrer Kenntnisnahme Abschrift es letzten Briefes von Secretary HORO bei (18.III.)weil ich glaube, daß Sie aus diesem Schreiben etwas von dem guten Geist und Willen herausfühlen können, von dem die wichtigsten Mitglieder des CC erfüllt sind. Ich habe mich besonders darüber gefreut, daß sich das CC durch den Streit in der Kirche nicht hat daran hindern lassen, die wirklich großen Missionsmöglichkeiten in der Goßnerkirche wahrzunehmen und die Arbeit auf diesem Gbiet getrost fortzuführen.



Was endlich Nirmal MINZ betrifft, so freue auch ich mich darüber, daß er das Opfer des Gehorsams gebracht hat und nach Indien zurückkehrt, um das Jugendwerk der Goßnerkirche zu aktivieren.

So wird denn auch seine Braut, Miss Parakleta KHESS, auf eine Weisung des CC nicht nach Amerika gehen, sondern ebenfalls nach Indien zurückkehren, um dort der Kirche zu dienen. Übrigens haben unsere beiden indischen Schwestern, Parakleta Khes und Daisy Hemrom, ihr Examen als Seminar-Lehrerinnen im kirchlichen Dienst gestern gut bestanden.

Unsere beiden neuen indischen Gäste, die Lehrerinnen Bahalen BAGE und Seteng HAPADGARA von der Tabitaschule in Govindpur sind in Deutschland eingetroffen und werden zunächst ins Diakonissenhaus Kaiserswerth gehen, um sich dort mit den Arbeitsmethoden des Kindergartens zu beschäftigen.

Mit dem herzlichsten Dank für alle brüderliche Hilfe, die wir bisher durch Sie erfahren haben und Grüßen und Segnswünschen für Sie und Ihre Mitarbeiter zum Osterfest

Ihr

Anlage.

1481  
22nd March, 1958  
Lo/Me.

The Lutheran World Federation  
Dep. of World Missions  
c/o Director Dr. Arne S o v i k  
17 Route de Malagnou  
G e n e v a  
Switzerland

Dear Brother Sovik,

Thank you very much for the trouble you have taken to get the dissertation of Dr. B a g e printed in English. It was important for me to learn that the institutions you mentioned are not interested in a publication of a subject of this kind. That, of course, makes me doubtful whether there is sense in having it translated into English. I shall contact Prof. Devanandan in any case to hear from him whether he is keen on having the paper published in English. For the present I am forced to have it printed in German, as that is necessary for the promotion-certificate of Dr. Bage. I thank you also for the trouble you took in returning the manuscript.

In your letter of 7-3-58 you ask how much the Gossner-Mission intends to contribute to the budget of your department for 1959. You may count with the increased sum of DM 800,--. In view of our financial situation we are not able to go further.

I can now inform you that I met Bishop Dr. M e y e r yesterday evening. He had come to Berlin for a conference, and we discussed the situation of the Gossner Church in India. We agreed that the plan originally conceived, to send only one chairman to Ranchi (be it Bishop Manikam, Dr. Birekli, Dr. Oberndoerfer or I) would no longer have the prospect of restoring unity and peace to the Gossner Church. We believe that now at the initiative of the Lutheran Federation in India an ecumenic commission should be sent to Ranchi including also a representative of the LWF. We believe the Lutheran Churches in India cannot remain indifferent when they see into what disorder and trouble a member-church can be drawn through intern quarrels. In this time the representative of the Gossner Mission should be in Ranchi too in order to advise the commission. The offer to send a commission of this kind should be made to the Church Council as well as to the opposition and we should try to get both parties to invite this commission to Ranchi and to declare their consent to accept the decisions of the commission. Both Brother Meyer and I believe that the Gossner Church could only be really helped by a fraternal ecumenic intervention from outside.

Please regard this information as a preliminary one. I have arranged with Brother Meyer to send him a detailed report about the conditions in the Gossner Church, so that he can pass them on to you. Brother Meyer will then, I think, request you to give corresponding



directions to the Lutheran Federation in India.

We therefore beg you both to wait till you have the documents in hand.

With fraternal greetings,  
yours sincerely,

*L*

PS. I got the copy of the letter written to you by Brother Nirmal M i n z. He intends to visit Geneva first and then Germany. Please, tell him to inform me about the accurate dates of his departure from Switzerland and arrival in Germany. We welcome him heartily.

I think that he should go first to Mainz-Kastel (Pastor Symanowski), then to Espelkamp (Pastor Hanukh Minz), Salzuflen (Superintendent Dr. Brandt) and at last to Berlin.

*Dr. Minor*



20.3.58

Herrn  
Direktor Dr. Arne S o v i k  
Route de Malagnou 17  
G e n f / Schweiz

Lieber Bruder Sovik!

X Herzlichen Dank für alle Ihre Bemühungen um den Druck der Dissertation von Dr. Bage in englischer Sprache. Es ist mir sehr wichtig, zu wissen, daß bei den von Ihnen genannten Stellen wenig Interesse an der Veröffentlichung einer solchen wissenschaftlichen Arbeit vorhanden ist. Das macht auch mich bedenklich, eine englische Übersetzung überhaupt durchzuführen. Ich werde mich aber mit Professor Devanandan für alle Fälle in Verbindung setzen, um festzustellen, ob ihm an einer Veröffentlichung dieser Arbeit in englischer Sprache gelegen ist. Zunächst bin ich einfach gezwungen, die Arbeit in deutscher Sprache herauszubringen, weil das ja die Voraussetzung für die Promotion von Dr. Bage ist. Ich danke Ihnen sehr herzlich für die Mühen, die Sie nun auch noch mit der Rücksendung des Manuskripts haben. ~~XX~~ ~~hiermit bitten, als~~ unseren Beitrag für das Jahr 1959 eine auf DM 800.-- ernannte Summe einzusetzen. Darüber hinaus können wir nach Lage unserer Finanzen nicht gehen.

Endlich möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich gestern abend mit Bischof Dr. Meyer, der zu einer Konferenz nach Berlin gekommen war, eine Besprechung über die Lage der Gossner-Kirche in Indien hatte. Wir stimmen darin überein, daß die ursprünglich geplante Aktion, nur einen Chairman nach Ranchi zu schicken (sei es Bischof Manikam, Dr. Birkeli, Dr. Oberdoerffer oder mich), keine Aussicht mehr hat, die Gossner-Kirche zur Einheit und zum Frieden zurückzubringen. Wir sind der Meinung, daß jetzt durch die Initiative der Lutheran Federation in Indien auf ökumenischer Basis eine Kommission nach Ranchi entsandt werden müsse, zu der auch die Lutheran World Federation einen Vertreter stellen sollte. Wir glauben nämlich, daß es den lutherischen Kirchen in Indien nicht gleichgültig sein dürfe, wenn eine ihrer Mitgliedkirchen durch innere Streitigkeiten in die größte Not und Unordnung gerate. Gleichzeitig mit einer solchen Kommission sollte

20.3.58

Herrn  
Direktor Dr. Arne S o v i k  
Route de Malagnou 17  
G e n e f / Schweiz

Lieber Bruder Sovik!

Heute möchte ich zunächst auf Ihre Brief vom 23.12.57 und 7.3.58 eingehen.

Bei Ihrem Brief vom 23.12.57 machen Sie den Vorschlag, die Doktor-Dissertation von Marsallan Bage Ihnen zuzuschicken, weil Sie für eine englische Herausgabe die Möglichkeit haben, dafür das Augsburg Publishing House in Minneapolis zu gewinnen. Ich hatte das Manuskript an Professor Rosenkranz nach Tübingen geschickt, der mir versprach, es an Sie weiterzuleiten. Er hat mir eine Nachricht zugehen lassen, daß dies geschehen ist. So hoffe ich, daß Sie das Manuskript erhalten haben.

In Ihrem Brief vom 7.3.58 fragen Sie bei uns an, in welcher Höhe die Gossner-Mission einen Beitrag zum Budget Ihres Departments für 1959 zu leisten gedenke. Ich möchte Sie hiermit bitten, als unseren Beitrag für das Jahr 1959 eine auf DM 800.-- erhöhte Summe einzusetzen. Darüber hinaus können wir nach Lage unserer Finanzen nicht gehen.

Endlich möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich gestern abend mit Bischof Dr. Meyer, der zu einer Konferenz nach Berlin gekommen war, eine Besprechung über die Lage der Gossner-Kirche in Indien hatte. Wir stimmen darin überein, daß die ursprünglich geplante Aktion, nur einen Chairman nach Ranchi zu schicken (sei es Bischof Manikam, Dr. Birkeli, Dr. Oberdoerffer oder mich), keine Aussicht mehr hat, die Gossner-Kirche zur Einheit und zum Frieden zurückzubringen. Wir sind der Meinung, daß jetzt durch die Initiative der Lutheran Federation in Indien auf ökumenischer Basis eine Kommission nach Ranchi entsandt werden müsse, zu der auch die Lutheran World Federation einen Vertreter stellen sollte. Wir glauben nämlich, daß es den lutherischen Kirchen in Indien nicht gleichgültig sein dürfe, wenn eine ihrer Mitgliedkirchen durch innere Streitigkeiten in die größte Not und Unordnung gerate. Gleichzeitig mit einer solchen Kommission sollte



sollte auch der Vertreter der Gossner-Mission in Ranchi anwesend sein und die Kommission beraten. Der Besuch einer solchen Kommission sollte dem Church Council in Ranchi und auch der Opposition angeboten werden, und es müßte versucht werden, daß beide Gruppen in der Gossner-Kirche diese Kommission nach Ranchi einladen und zugleich erklären, die Entscheidung dieser Kommission annehmen zu wollen. Sowohl Bruder Meyer als auch ich glauben, daß nur durch ein ökumenisches, brüderliches Eingreifen von außen her der Gossner-Kirche wirklich geholfen werden könne.

Ich bitte Sie, diese Mitteilung nur als eine vorläufige Information anzusehen. Mit Bruder Meyer habe ich vereinbart, daß ich jetzt einen eingehenden Bericht über die Vorgänge in der Gossner-Kirche an ihn einreiche, damit er ihn an Sie weitergibt. Bruder Meyer wird sich dann wohl an Sie mit der Bitte wenden, daß Sie der Lutheran Federation in India entsprechende Weisung geben.

So bitten wir Sie beide, sich noch solange zu gedulden, bis diese Unterlagen in Ihren Händen sind.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen

Ihr



Dear Brother Sovik

Thank you very much for the troubles you have taken to get the dissertation of Dr. Bage printed in English. It was important for me to learn that the institutions you mentioned are not interested in a publication ~~of this kind~~ <sup>a</sup> of subject of this kind. That of course makes me doubtful whether there is sense in having it translated into English. I shall contact Prof. Devanandan in any case to hear from him whether he is keen on having the paper published in English. For the present I am forced to have it printed in German, as that is necessary for the Promotion - certificate of Dr. Bage. I thank you also for the trouble you took in ~~xxxxxx~~ <sup>ing</sup> return the manuscript.

In your letter of 7.3.58 you ask how much the Gossner-Mission intends to contribute to the budget of your department for 1959. You ~~Please~~ <sup>may</sup> count with ~~a~~ <sup>the increased,</sup> sum of DM 800,-. In view of our financial situation we are not able to go further.

I can now inform you that I met Bishop Dr. Meyer yesterday evening. ~~He~~ <sup>He</sup> had come to Berlin for a conference, and we discussed the situation of the Gossner Church in India. We agreed that the ~~original~~ <sup>plan</sup> plan originally conceived, to send only one chairman to ~~India~~ Ranchi (be it Bishop Manikam, Dr. Birkeli, Dr. Oberdoerffer or I) would no longer have the prospect of restoring unity and peace to the Gossner Church. We believe that now at the initiative of the Lutheran Federation in India an ecumenic commission should be sent to Ranchi including also a representative of the LWF. We ~~think~~ believe the Lutheran Churches in India cannot remain indifferent when they see into what <sup>to the</sup> disorder and ~~the~~ troubles ~~their~~ <sup>a</sup> ~~member~~ <sup>through</sup> a member church can be drawn ~~into~~ <sup>by</sup> intern quarrels. In this time the representative of the Gossner Mission should also be in Ranchi in order to advise the commission. The offer to send a commission of this kind should be made to the Church Council as well as to the opposition and we

should try to <sup>get</sup> ~~persuade~~ both parties to invite this commission to Ranchi and to ~~d~~ecclare their consent to accept the decisions of the commission. Both Brother Meyer and I believe that the Gossner Church could only be really helped by <sup>a</sup> ~~the~~ fraternal <sup>ecumenic</sup> intervention from outside.

Please regard this information as a preliminary one. I have arranged with Brother Meyer to send him a detailed report about the conditions in the Gossner Church, so that he can pass them on to you. Brother Meyer will then I think ~~writ~~e request you to give corresponding directions to the Luthern Federation in India.

We therefore beg you both to wait till you have the documents in hand.

With fraternal greetings,

yours sincerely,

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

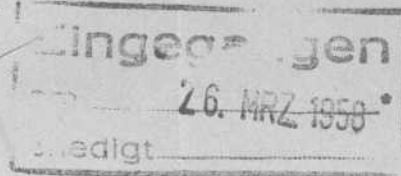
Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Mushi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia



## MEMORANDUM

TO: Mission Board and Society Directors  
FROM: Department of World Mission, L.W.F.  
DATE: March 21, 1958  
RE: Home Board Questionnaire for 1957

As yet we have not received the Information Form for  
Missionary Organizations which we sent you last December  
for completion. Perhaps you have mailed it to us by  
now in which case please ignore this reminder.

However, if it has not yet been returned to us, we would  
appreciate your attention to this matter at your  
earliest convenience. Thank you very much!

Arne Sovik



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

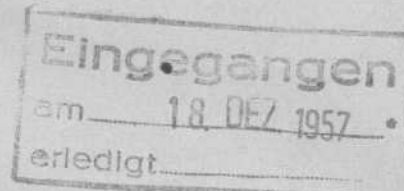
GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Mushi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

December 13, 1957

Dear Director Lokies:



We are enclosing herewith an Information Form for Missionary Organizations for the year 1957, which is being sent to all Lutheran boards and societies.

You will note that we are using the same system as we did last year and have prepared two different questionnaires -- one for home boards and one for younger churches and missions. The forms for the latter have been sent directly to authorities where your board or society has work as follows:


India - President Tiga

They have been sent a sufficient number of forms and asked to return a copy to you as well as to us.

For the following fields on which your board or society has work we did not know the name and address of the person in charge, and therefore ask if you would please forward the enclosed forms and memorandum to them. Thank you!

We look forward to receiving your completed questionnaire. And hope that in correspondence with your field personnel you will encourage them to make an early return of the field statistic. Any comments or suggestions you have on this program to gather up to date information on Lutheran missions and churches in Africa and Asia will be appreciated.

THE DEPARTMENT OF WORLD MISSION

  
Arne Sovik

*1. Birkhoff Meyer, Lübeck*

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

*L*

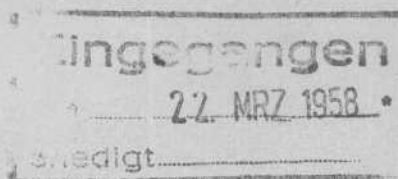
Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

**The Commission on World Mission:**

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Moshi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia



March 20, 1958

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany

Dear Brother Lokies:

I want to thank you for your letter of the 13th of March. I had opportunity to bring it to the attention of Dr. Lund-Quist before he left the other day for a trip to Germany, and with his approval, I want to say that the L.W.F. would certainly be prepared to participate both financially and personally in the Commission which you propose. I want to add that I agree with you that if this proposition comes to us from the Gossner Church, it will be a far stronger method of trying to solve the impasse than would be the earlier proposal. I am appalled at the report you give of the North Zone attitude and at the same time I am very pleased to know of the offer made by Brothers Tiga and Hero to resign from their positions in order to bring unity to the church. We need no better evidence of their real concern for the Gossner Church, which of course has been evident all through these difficult times.

As far as a possible L.W.F. member on the Commission goes, our immediate thought was that an Asian member might be the best both from the point of view of expense and service. We have, as you know, two Asians on our Executive Committee, Bishop Manikam and the Rev. K. Sitompul of the Batak Church, who is now Associate General Secretary of the Council of Churches in Indonesia. If the Commission would find it possible to meet in early October, it is possible that Pastor Sitompul would be a fine representative, since he would come from another country and without prior involvement in Gossner Church matters. His presence, however, would depend very largely upon the political situation in Indonesia at that time. We have also an Indian Commission member, Pastor Devasahayam. Any of these three people would be logical appointees to represent the L.W.F., but of course we could consider other names. We would be prepared to pay the expenses of the L.W.F. and F.E.L.C. representatives on any commission that was appointed.

I am sending a copy of this letter to President Tiga for his information. I am also writing to Bishop Manikam, Drs. Birkeli and Oberdorfer, suggesting that no further action be taken until the possibility of the appointment of a commission be settled. May God in His mercy guide and bless the Gossner Church and the many faithful Christians to the solution of this problem.

Sincerely,

*Arne Sovik*  
Arne Sovik

CC: Rev. J.J. P. Tiga  
AS/ew



*of Bishop Nilsen Lunde*

March 20, 1958

Dr. Fridtjov Birkell  
Asylgaten 10  
Stavanger  
Norway

The Rt. Rev. Bishop R. Manikam  
Union Theological Seminary  
Broadway at 120th Street  
New York 27, N.Y., U.S.A.

Dr. C. Oberdorfer  
Gudur  
Mellore District  
South India

Dear Brethren:

I am writing a joint letter to you three because the names of you all have been mentioned in connection with the proposed commission to solve the problem of division in the Gossner Church. I have just received a letter from Director Lokies of the Gossner Mission informing me that there is now some question as to whether or not the solution proposed as a result of Bishop Manikam's visit is indeed the most effective one. After correspondence with President Tiga and the church secretary, Mr. M. Moro, Director Lokies suggests to me that perhaps an "ecumenical commission" composed of a representative of the L.W.P., two representatives of the F.R.L.C.I and one representative of the Gossner Mission might be a more effective agent to bring a solution to the present problems. The establishment of such a commission of course would have to come from the Gossner Church.

We are prepared to participate in a commission if the Gossner Church and the so-called North Zone jointly invite it. Director Lokies proposes that until further consideration has been given to this possibility, no further plans concerning the original plan of a commission chaired by one of you be made. I would therefore simply ask that you wait until you hear further before taking any further steps in this matter.

Yours sincerely,

CC: Director H. Lokies  
President J.J.P. Tiga  
AS/ew

Arne Sovik



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION  
Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

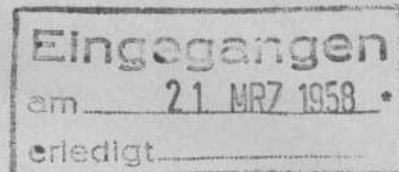
GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Mushi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

March 19, 1958

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau, Germany



Dear Director Lokies:

Some days ago I received from Professor Rosenkranz of Tübingen a copy of the manuscript by Marsallan Bage. I looked it through and then wrote to friends in the U.S. and in London to see if there would be any possibility of having it published. I have now received answers from both correspondents. My friend in the Augsburg Publishing House in Minneapolis writes simply that he does not feel that they would be interested in so technical a piece of work. Since they are a church publishing house rather than a scientific organization I can understand this lack of interest.

Erik Nielsen in London makes some rather useful comments, I think. He says, "I do believe that it is almost hopeless to do anything about this matter" and continues that it would perhaps be better to wait until a German edition is published before making a real effort to find an English language publisher. He adds, however, two other suggestions: 1) He raises the question whether it is really necessary to translate so highly technical a dissertation as this into English for the simple reason that it will be of interest mainly to scholars in the field and they will be able to handle it in German as well as in English. 2) He suggests that Dr. Bage get in touch with Dr. R. Devanandan in India to see whether or not this study would be of use in the present investigation which is being carried on under the leadership of Prof. Devanandan concerning Christianity and Hinduism. I don't know whether even in India the work could be published in its present form, but it might be that Dr. Bage could condense it and rework it to such a form that it would be of interest to all who are studying the primitive religious life of India.

Under separate cover we are sending this manuscript back to you. I am sorry we cannot be of any further help. With best wishes,

Sincerely,

*Arne Sovik*  
Arne Sovik

AS/ew

677

13th March, 1958  
Lo/Me.

Dr. Arne S o v i k  
Department of World Missions  
17, Route de Malagnou  
G e n e v a / S w i t z e r l a n d

Dear Brother Sovik,

Allow me to give you a short report on the further development of the conflict in the Gossner Church.

Our Brother Borutta never tired in intervening between the two parties. He succeeded in persuading Brothers Tiga and Horo to go still farther and to offer to resign their posts on condition that the North Zone would dissolve. They wanted in this way to clear the ground for absolutely new negotiations. The answer to missionary Borutta can only be called naive or cynical. The North Zone gives only a short answer that they appreciated resignation of both Tiga and Horo and they have waited for that a long time. Not one word more.

All our brethren in India are shocked at the callousness with which this last effort of the Church Council to restore peace and unity to the church was again repulsed.

But for us too this has its significance. We are now convinced that also the commission suggested last year with a chairman from outside (be it Bishop Manikam, Dr. Birkeli, Dr. Oberndoerfer or I myself) has no chance of overcoming the tension in the Gossner Church. I believe that this plan was from the very beginning without promise. The development up to now has shown that the so-called "North Zone" desires only to be acknowledged in full. Therefore, missionary Borutta and also Brothers Tiga and Horo believe that now the moment has come for the Lutheran World Federation to appoint a commission to examine the situation in the Gossner Church. This commission should consist of 1 representative of the LWF, about 2 representatives of the Lutheran Federation in India and 1 representative of the Gossner Mission. And this commission would only go to Ranchi on condition that both parties in the Gossner Church consent to accept the decisions of the commission. Of course, the commission would have to be invited by the Gossner Church, but the Church Council in Ranchi is sure to do so. Even the North Zone will probably not dare to refuse an intervention of this kind.

Things in the Church have developed so far that even the villages in the jungle are affected so that an action of this kind is necessary also for the sake of the other churches. In this case the Ecumene, i.e. the Lutheran World Federation, must recognize its responsibility for its member churches and act accordingly. We here in Berlin are of the same opinion.

I therefore beg you to prevent Bishop Manikam and Dr. Birkeli as well as Dr. Oberndoerfer from taking action before this matter has been cleared. I have written to Bishop Meyer in Luebeck and asked him if I could visit him very soon, so that we can discuss the affair of the church together. I shall let you know the result of our talk as soon as possible.

Sincerely yours,

gez. L



Blm.-Friedenau, 8. März 1958  
Lo/Su.

The Lutheran World Federation  
Dep. of World Missions  
c/o Director Dr. Arne S o v i k  
17, Route de Malagnou  
G e n e v a / Switzerland

Lieber Bruder Sovik !

Darf ich Ihnen kurz über die weitere Entwicklung des Streites in der Goßnerkirche berichten.

Unser Missionar, Bruder Borutta, ist nicht müde geworden, zwischen den beiden Parteien hin und her zu vermitteln. Es gelang ihm, Präsident Tiga und Sekretär Horo zu einem weiteren Schritt zu überreden. Sowohl Präsident Tiga wie Sekretär Horo bäten ihren Rücktritt aus der Kirchenleitung an, wenn auch die Nordzone sich auflösen würde. Sie wollten damit eine völlig freie Bahn für neue Verhandlungen schaffen. Die Antwort der Nordzone, die an Miss. Borutta gerichtet war, kann man entweder als naiv oder als zynisch bezeichnen. Die Nordzone antwortet einfach auf dieses Angebot der beiden indischen Brüder nur ganz kurz, daß sie den Rücktritt der jetzigen Kirchenleitung begrüße und schon längst erwartet habe. Kein Wort mehr !

Alle Brüder in Indien, Tiga, Horo und Borutta, sind ganz erschüttert über die Kälte und innere Verschlossenheit, mit der dieser letzte Versuch der jetzigen Kirchenleitung, den Frieden und die Einheit in der Kirche wieder herzustellen, erneut abgewiesen worden ist.

Aber auch für uns hat dieser Vorgang seine Bedeutung. Wir sind jetzt überzeugt, daß auch die im vergangenen Jahr vorgeschlagene Commission mit einem Chairman von außen (sei es Bischof Manikam, Dr. Birkeli, Oberndörfer oder ich) keine Aussicht hat, die Spannung in der Goßnerkirche zu überwinden. Ich bin überzeugt, daß dieser Weg von Anfang an keine Verheißung hatte. Die bisherige Entwicklung hat deutlich gemacht, daß die sogenannte Nordzone nur das eine erwartet, daß sie 100%ig bestätigt wird. Darum geht die Meinung unseres Bruders Borutta und auch der Brüder Tiga und Horo dahin, daß jetzt die Stunde gekommen sei, eine Commission durch den Lutherischen Weltbund einzusetzen, die die Lage der Goßnerkirche untersucht. Zu dieser Commission sollte ein Vertreter des Lutherischen Weltbundes, etwa 2 Vertreter der Lutheran Federation in India und ein Vertreter der Goßner-Mission gehören. Und diese



Commission würde nur hinausgehen, wenn beide Parteien in der Goßnerkirche erklären, sich der Entscheidung dieser Commission zu fügen. Natürlich müßte die Commission von der Goßnerkirche selbst eingeladen werden. Das CC in Ranchi würde das ohne weiteres tun. Vielleicht würde aber auch die Nordzone nicht wagen, eine solche Intervention abzulehnen.

Die Zustände in der Goßnerkirche haben sich inzwischen bis in die Dschangeldörfer hinein so entwickelt, daß solch eine Aktion notwendig geworden ist - auch um der anderen Kirchen willen. Hier muß sich die Oekumene, d.h. der Lutherische Weltbund, für eine ihrer Gliedkirchen verantwortlich wissen und dementsprechend handeln. Dieser Meinung sind auch wir hier in Berlin.

Ich bitte Sie darum, auch bei Bischof Manikam und Dr. Birkeli sowie Dr. Oberndörfer von einem weiteren Schritt zurückzuhalten, bis diese Frage geklärt ist.

Ich selbst habe jetzt an Bischof Meyer nach Lübeck geschrieben und ihn gebeten, ihn so bald wie möglich aufsuchen zu dürfen, damit wir die Lage der Goßnerkirche miteinander beraten. Über das Ergebnis meines Besuches geben ich Ihnen bald Bescheid.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen

Ihr

An S o v i k

Dear Brother Sovik,

Allow me to give you a short report on the development of the quarrel in the Gossner Church.

Our Missionary, Brother Borutta, never tired in intervening between the two parties. He succeeded in persuading President Tiga and Secretary Horo to take still further steps. Both President Tiga and Secretary Horo offered to resign their posts in the church administration on condition that the North Zone would dissolve. In this way they wanted to ~~create a completely clear~~ clear the path for fresh negotiations. The answer of the North Zone to Missionary Borutta can only be described as naive or cynical. The North Zone's only answer to this offer is that they appreciate the resignation and had long been waiting for it. Not a word more.

All brethren in India, Tiga, Horo and Borutta are quite shaken by the coldness and callousness with which this last attempt of the <sup>present</sup> Church administration to restore peace and unity to the church has been repulsed.

But for us too this course of things has its significance. We are now convinced, that the ~~suggestion~~ Commission we suggested last year with a chairman from outside (be it Bishop Manikam, Dr. Birkeli, Oberndörfer or I myself) would have no chance of settling the conflict in the Gossner Church. I believe this idea was without promise from the beginning. The development has so far only made clear that the so-called North zone awaits ~~its full recognition~~ its recognition to the full extent. Therefore our Brother Borutta as well as Brothers Tiga and Horo believe that now the moment has come for the Lutheran World Federation to ~~set up~~ a commission to inquire into the whole state of affairs in the Gossner Church. The commission should consist of a representative of the Lutheran World Federation, about 2 representatives of the Lutheran Federation in India and one representative of the Gossner Mission. This commission would only go to Ranchi if both parties ~~decide to~~ agree to accept the decisions of this commission. Of course the commission would have to be invited by the Gossner Church. The CC in Ranchi would do that in any case. Perhaps the North Zone would not dare to decline an intervention of this kind.

p. 1.0

Conditions in the ~~meanwhile~~ the Gossner Church have in the meanwhile ~~have~~ even affected the villages of the Jungle, so that an action of this kind has become necessary also for the sake of the other churches. Here is the point where the Ecumene, i.e. the Lutheran World Federation bears responsibility for its member churches and must consequently act. That ~~xxxxxxx~~ is our opinion here in Berlin.

I therefore beg you to prevent Bishop Manikam and Dr. Birkeli and also Dr. Oberndörfer from taking further steps until the matter has been cleared.

~~I have~~ I have now written to Bishop Meyer in Lübeck, and asked him to allow me to visit him as soon as possible, so that we can discuss the situation of the Gossner Church together. I shall let you know the result of my visit soon.

With fraternal greetings

yours sincerely,



13. u. 18

Dr. Arne S o v i k

17, Route de Malagnou  
G e n e v a

SWITZERLAND

*In returning L.*

Dear Brother Sovik,

Allow me to give you a short report on the further development of the conflict in the Gossner Church.

Our Brother Borutta never tired in intervening between the two parties. He succeeded in persuading Brothers Tiga and Horo to go still farther and to offer to resign their posts on condition that the North Zone would dissolve. They wanted in this way to clear the ground for absolutely new negotiations. The answer to missionary Borutta can only be called naive or cynical. The North Zone ——— gives only a short answer that they appreciated resignation of both Tiga and Horo and they have waited for that a long time.

Not one word more.

All our brethren in India are shocked at the callousness with which this last effort of the church <sup>Council</sup> administration to restore peace and unity to the church was again repulsed.

But for us too this has its significance. We are now convinced that also the commission suggested last year with a chairman from outside ( be it Bishop Manikam, Dr. Biheli, Oberndörfer or I myself) has no chance of overcoming the <sup>from</sup> tention in the Gossner Church. I believe that this plan was <sup>from</sup> in the very beginning without promise. The development up to now has shown that the so-called North Zone desires only to be acknowledged in full. ~~Refer~~ Therefore, missionary Borutta and also Tiga and Horo believe that now the moment has come for the Lutheran World Federation to appoint a ~~com~~mission to examine the situation in the Gossner Church. This commission should consist of ~~one~~ representatives of the LWF, about two representatives of the Lutheran Federation in India and one representative of the Gossner Mission. And this commission would only go to Ranchi on condition that both parties in the Gossner

Church ~~give their~~ consent to accept the decisions of the commission. Of course, the commission would have to be invited by the Gossner<sup>n</sup> Church. The Church Council in Ranchi is sure to do so. Even the North Zone will probably not dare to refuse an intervention of this kind.

Things in the Church have developed so far that even the villages in the jungle are affected so that an action of this kind is necessary also for the sake of the other churches. In this case the Ecumene, e.i. the Lutheran World Federation, must recognize its responsibility for its member churches and act accordingly. We here in Berlin are of the same opinion.

I therefore beg you to prevent Bishop Manikam and Dr. Birkeli as well as Dr. Oberndörfer from taking action before this matter has been cleared.

I have written to Bishop Meyer in Lübeck and asked him if I could visit him very soon, so that we can discuss the affair of the church together. I shall let you know the result of our talk as soon as possible.

(With fraternal greetings,)

Sincerely yours,

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

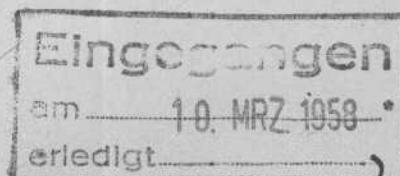
Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Mushi, Ilimo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia



## MEMORANDUM

TO: Mission Boards and Churches that have been receiving financial subsidy from DWM in the past year (1957)

FROM: Arne Sovik

DATE: March 6, 1958

RE: Financial Reports for 1957 and Budget Requests for 1959

The annual meeting of the Commission on World Mission will be held this year at the Lekmannaskolen, Sigtuna, Sweden, July 31 to August 7, 1958. In order that financial reports and budget requests may be included in the printed Agenda we should have such reports and requests on hand by May 15, 1958. We will need the following two items:

- An audited financial report for 1957, showing total receipts and expenditures of your church or mission, and indicating the bank balances at the beginning and end of the fiscal year;
- If you need assistance in 1959, your budget proposals for that year, indicating the amounts requested from the Department of World Mission.

In addition we should like to have information on the subject concerning which we have written you since the last CWM meeting; namely, the question of bonding of treasurers. You will remember that the Commission stipulated that all organizations handling Dept. of World Mission grants should have their treasurers bonded.

We were pleased to receive for the current year sufficient funds to meet requests for help which came to us although in some cases the requests were allowed only in part. We hope that this will be possible for 1959 too. It will depend upon careful budgeting by applicants for assistance. It is very likely that the National Lutheran Council of the United States, which, as you know, has through the years been our main source of funds, will find it necessary to decrease its grant for 1959. We shall therefore have to look for your cooperation in establishing your budget request and for increased contributions from other sources if we are to meet the needs of our program.

Arne Sovik



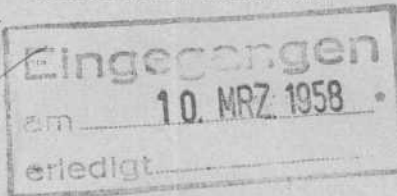
# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Mushi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia



GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

## MEMORANDUM

TO: Mission Boards and Societies Associated with the L.W.F.  
Commission on World Mission  
FROM: Arne Sovik  
DATE: March 6, 1958  
RE: Representatives from Younger Churches at 1958 CWM Meeting

At our 1957 meeting of CWM at Staten Island, total participation came to about 120 persons, of whom no less than 27 were nationals representing younger churches. The presence of this group within the meeting added immeasurably to its usefulness and we are eager that this year, in spite of somewhat different circumstances, as large a number as possible of younger church people will be present.

I write to you, therefore, asking that you bear this matter in mind. If there are now in Europe and America young men or women from the younger churches to which you are related, who might be able to attend, please take every possible step to enable them to participate in this meeting. It is possible too that there may be within your knowledge people coming from the younger churches to Europe for one reason or another for whom arrangements could be made so they could participate in this meeting. We should be very happy to learn from you whatever possibilities there may be. It is possible in certain cases that we should be able to give limited help toward the travel expenses of men or women who have no other resources available but who would profit from or contribute to the meeting. But any such arrangements must be made before the meeting.

Arne Sovik

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

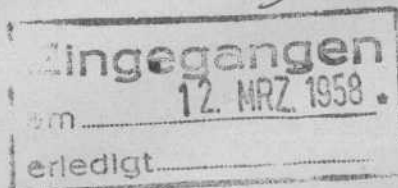
Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Moshi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

March 7, 1958



The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany

Dear Director Lokies:

As is the custom, the meeting of the Commission on World Mission which is to be held this year, July 31 - August 7 in Sweden, will discuss and determine the 1959 budget for this Department. In order that we may have the pertinent facts on hand, it is important that the pledges from our contributing agencies be available as early as possible.

We should like this year to include in our Agenda such pledges. May I therefore ask that if it is possible for you, you inform us by June 15th of the sum which your society is prepared to contribute toward the work of the Commission and Department of World Mission for 1959.

We have been encouraged by the gradual growth of contributions from our associated European agencies in the last years, but cannot but feel a certain concern that so large a proportion of the budget continues to come from the U.S. and Canada. We hope that as the years go by our European agencies will find it possible to share in increasing degree in the common responsibilities which are undertaken by this Department and Commission on behalf of the Lutheran missionary movement.

Yours sincerely,

Arne Sovik

AS:vh

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

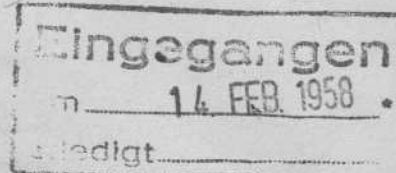
## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Mushi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

February 12, 1958

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany



Dear Director Lokies:

Thank you very much for your letter of February 1st which I found on the desk when I returned from a trip to West Africa on February 10th. I am glad to say that our office here had taken steps to see that the first quarter remittance for the Gossner Church was sent to the church, and it should be in the treasurer's hands now.

Needless to say we are disturbed by the stories of famine in Bihar. These stories have come out not only through your letter but also in the press. I have referred the matter to Director Bengt Hoffman of our World Service Department and I am confident that he and our representative in India, Mr. Jack Steinhoff of Madras, will take steps to see what can be done to bring in foodstuffs to relieve the needs of the people of Bihar. Pastor Hoffman will be spending a few days in India next month, and I know that he will give this matter serious attention then.

We have received here a letter from President Tiga, asking Dr. Birkeli to assume the chairmanship of the peace-making commission. This letter was forwarded to Dr. Birkeli and he should have answered it by now. I doubt very much that he will find it possible to go. I hope that Dr. Oberdorfer will be able to accept the responsibility if, as seems clear, the Church Council is not prepared to wait for either you or Bishop Manikam.

I am glad to see through a copy of correspondence received that Mr. Nirmal Minz seems to have cleared up his relationships with President Tiga. He wishes to stay in the States to obtain his Ph. D., but President Tiga apparently would like to see him come home to become leader of the youth work in the church.

We will be glad to hear from you as to further developments and will try to keep you informed. Unfortunately, we have heard nothing about plans of the Gossner Church for Rourkela.

With all good wishes,

Yours sincerely,

Arne Sovik



GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT  
Berlin-Friedenau  
Handjerystr. 19/20

Berlin-Friedenau, am 11. Febr. 1958

To Lutheran World Action  
c/o Pastor Rollin G. S h a f f e r

50 Madison Avenue  
New York 10, N.Y.

USA.

Sehr geehrter Herr Pfarrer!

Auf Ihre Anfrage vom 15. Januar teilen wir Ihnen mit, daß wir  
am 17. Dezember 1956 durch die Berliner Bank, Auslandsabteilung,  
Berlin-Charlottenburg, den Betrag von

US \$ 180,11

über die Bank of America National Trust and Savings Association,  
San Francisco 20, an Film Productions International, 1801  
W. Magnolia Blvd. Burbank, California USA. überwiesen haben.

Wir taten dies auf Grund der uns zugesandten Rechnungen vom  
23. 10. bzw. 30. 10. 1956.

Wir nahmen an, daß zwischen der Filmfirma und der Lutheran World  
Action eine Verrechnung stattfinden würde. Wir bitten um Mit-  
teilung, ob dies geschehen ist.

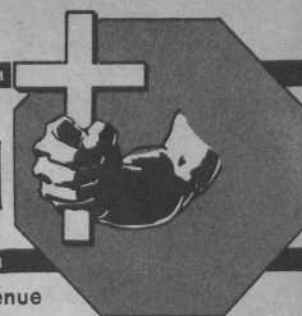
Mit freundlichen Grüßen

Ihre

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

i.A.: 

# LUTHERAN WORLD ACTION



AUGUSTANA LUTHERAN CHURCH • EVANGELICAL LUTHERAN CHURCH • SUOMI SYNOD • UNITED EV. LUTHERAN CHURCH

DR. PAUL C. EMPIE, Director

THE REV. ROLLIN G. SHAFFER, Promotional Secretary

50 Madison Avenue

New York 10, N. Y.

January 15, 1958

Dr. Hans Lokies  
Gossnersche Missionsgesellschaft  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau, am  
Germany

Dear Dr. Lokies:

The National Lutheran Council Accounting Department has asked me to clarify an item of \$106.83 paid in September 1956 as an advance to be reimbursed by the Gossner Mission Society. This advance payment was 3/4 of the cost of a film of the motion picture PARTNERS IN INDIA.

We have a letter from you dated 1 October 1956 which states "The beginning of next week we shall forward, the sum of \$106.83 as initial payment to the Lutheran World Action." Our books do not indicate the receipt of this payment, and we would appreciate it if you would investigate the matter. The final quarter of the purchase price plus postage to Germany was to be paid directly to Film Productions International, Burbank, California, Dr. Lloyd Young, President.

I am sorry this matter did not come to my attention earlier. We shall appreciate word from you at your convenience. With cordial good wishes,

Yours sincerely,

*Rollin G. Shaffer*  
*per d.s.*

Rollin G. Shaffer, Pastor  
Promotional Secretary

RGS:LI

142.44  
+ 35.61  
178.05



298  
1st February, 1958  
Lo/Me.

The Lutheran World Federation  
Dep. of World Missions  
c/o Director Dr. Arne S o v i k

17 Route de Malagnou  
G e n e v a  
SWITZERLAND

Dear Brother Sovik,

The Gossner Church sends us one cry for help after the other. In addition to the intern disturbance among the congregations they are in material need. All signs point towards a famine cropping up in parts of India which also include the district of the Gossner Church. The height of water was as low in November as generally in June in the hottest period. The wells and rivers are drying up and a large perishing of fish has set in. The prices for rice are augmenting seriously. At the same time the revenues of the Church are decreasing. In addition the Bank of Chotanagpur has crashed. It was the bank in which the Church Council had deposited its money. For this reason President T i g a has asked us to send him 2.000 Rs. immediately for reopening and continuing the Theological College. We have sent him the money by telegraph order.

You too have received a letter from President Tiga in which he begs you urgently to send the next instalments of the subsidy granted by the Lutheran World Federation as soon as possible as draft to the Treasurer of the Gossner Church, and we support his request urgently and would be grateful if you would give the necessary directions.

All the money we transfer to India is sent to accounts of the Indian State Bank and has therefore remained safe.

As to the present situation of the Gossner Church the Church Council in its latest full meeting has requested Bishop Dr. M a n i k a m to take over the chairmanship of the Commission provided in the Agreement. We approve this choice and have also asked Bishop Dr. Manikam to go to Ranchi as soon as possible. Beyond that our Kuratorium has made the following suggestion to the Gossner Church:

We believe that the discussions in the Commission which are of a legal character are a far too narrow basis for restoring the church to unity and peace. The quarrel in the Church seems to us only a symptom of a far deeper disorder of a spiritual nature. We have, therefore, suggested that the Gossner Church should this year - the year of the hundredth anniversary of the death of Gossner - arrange a wide-scale evangelisation campaign throughout the whole church. The Gossner Church is to be offered the Gospel once again. For the service in this evangelisation work all suitable men and women missionaries, Indian pastors and laymen are to be summoned irrespective of the group they belong to. This evangelisation is to be introduced by a preparation

P.T.O.



course for pastors of about 8 - 14 days and perhaps to be terminated in a kind of church rally (not synod which would have a partly legal character) in one of the larger parishes.

We have decided boldly to collect the means for this whole action and hand them to the Gossner Church. The Kuratorium has further decided to write a pastoral letter which is to be of a purely spiritual content and which is to be sent to all pastors and congregations of the Gossner Church irrespective of the group they belong to. This pastoral letter is to be read on Palm Sunday (the death-day of Gossner).

To conclude: In order to be able to join in this evangelisation campaign we suggest the Kuratorium is willing to send me to India immediately after the rains.

We have submitted all these proposals to the Church Council and hope they will give their consent.

Yours sincerely,



(D. Hans Lokies)

*Hu, Borutta*

Berlin-Friedenau, 29. Januar 1958 Lo/Su.

The Lutheran World Federation  
Department of World Missions  
c/o Director Dr. Arne S O V I K  
17, Route de Malagnou  
G e n e v a / Switzerland

Lieber Bruder Sovik,

aus der Goßnerkirche erreicht uns ein Notruf nach dem anderen. Zu der inneren Uneinigkeit in den Gemeinden ist nun noch die äußere Not hinzugetreten. Alle Zeichen sprechen dafür, daß bestimmte Gebiete in Indien, darunter auch das Gebiet der Goßnerkirche, einer Hungersnot entgegengehen. Der Wasserstand war schon im November so tief wie sonst im Juni der heißesten Zeit. Die Brunnen und Flüsse trocknen aus, ein großes Fischsterben hat eingesetzt; die Reispreise steigen erschreckend. Zugleich sinken die kirchlichen Einnahmen. Dazu kommt, daß die Bank von Chotanagpur in Ranchi Bankrott gemacht hat. Es war die Bank, bei der das Church Council seine Gelder deponiert hatte. Darum hat uns Präsident TIGA um eine sofortige Beihilfe von 2000 Rs. für die Wiedereröffnung und Fortführung des Theol. College gebeten. Wir haben das Geld telegrafisch überwiesen.

Auch Sie haben von Präsident TIGA ein Schreiben erhalten, in dem er Sie dringend darum bittet, die nächsten Raten der vom Lutherischen Weltbund bewilligten Subsidy sobald wie möglich als "Draft" an den Treasurer der Goßnerkirche zu überweisen. Wir möchten diese Bitte dringend unterstützen und wären Ihnen dankbar, wenn Sie eine entsprechende Weisung geben wollten.

Alle Gelder, die wir nach Indien überweisen, gehen auf Konten der indischen Staatsbank und sind darum bisher sicher geblieben.

Was nun die gegenwärtige Lage der Goßnerkirche betrifft, so hat das Church Council in seiner letzten Vollsitzung Bischof Dr. MANIKAM gebeten, den Vorsitz in der im Agreement vorgesehenen Kommission zu übernehmen. Wir halten diese Wahl für richtig und haben Bischof Dr. Manikam auch von hier aus gebeten, sobald wie möglich nach Ranchi zu gehen.

Darüberhinaus aber hat unser Kuratorium der Goßnerkirche einen weitergehenden Vorschlag gemacht: wir sind der Meinung, daß die Verhandlungen in der Commission, die ja rechtlicher Art sind, eine viel zu schmale Basis dafür bilden, die Goßnerkirche zur Einheit



und zum Frieden zurückzubringen. Der Kirchenstreit erscheint uns als ein Symptom für eine viel tiefers Not in der Goßnerkirche, die geistlicher Art ist. Wir haben darum der Goßnerkirche vorgeschlagen, in diesem Jahr, in dem wir den 100.Todestag Goßner's begehen, eine größere Evangelisation durch die ganze Kirche durchzuführen. Es soll der Goßnerkirche nochmals das Evangelium angeboten werden. Und zu diesem Evangelisationsdienst sollten alle geeigneten Missionare, Missionsschwestern, indischen Pastoren und Laien gerufen werden - welcher Gruppe sie auch angehören mögen. Diese Evangelisation soll in einem Pastorenkursus von 8-14 Tagen vorbereitet werden und vielleicht mit einer Art Kirchentag (nicht Synode, die ja auch rechtlichen Charakter trägt) in einer größeren Gemeinde enden. Wir haben uns stark gemacht, die Mittel für diese ganze Aktion aufzubringen und der Goßnerkirche zur Verfügung zu stellen. Das Kuratorium hat ferner beschlossen, in Zusammenarbeit mit dem CC einen ganz geistlich gehaltenen "Hirtenbrief" an alle Pastoren und Gemeinden der Goßnerkirche zu versenden - ohne Unterschied, welcher Gruppe sie angehören. Dieser Brief soll am Sonntag Palmarum (dem 100.Todestag Goßners) verlesen werden.

Und nun noch ein Letztes: um an der von uns vorgeschlagenen evangelistischen Aktion mitzuwirken, ist das Kuratorium bereit, auch mich unmittelbar nach der Regenzeit nach Indien auszusenden.

Alle diese Vorschläge haben wir dem Church Council unterbreitet und hoffen, seine Zustimmung zu erhalten.

Mit den herzlichsten ~~brüderlichen~~ Grüßen

Ihr



An Dr. S O V I K

Dear Brother Sovik,

The Gossner Church sends us one cry for help after the other. In addition to the intern ~~xxxxxxxx~~ <sup>disturbance</sup> strife among the congregations they are in material need. All signs point towards a famine cropping up in parts of India ~~which also include~~ the district of the Gossner Church. ~~xxxxxxxx-xxxxx~~. The height of water was as low in November as generally in June in the hottest period. The wells and ~~xxxxxxxx~~ rivers are drying up and a ~~very~~ large perishing of fish has set in. The prices for rice are augmenting seriously. At the same time the revenues of the Church are decreasing. In addition the Bank of Chotanagpur has crashed. It was the bank in which the Church Council had ~~deposited its money~~ deposited its money. For this reason President Tiga has asked us to send him 2000 Rs immediately for reopening and continuing the Theological Seminary. We have sent him the money by telegraph order.

You too have received a letter from President Tiga in which he begs you urgently to send ~~him~~ the next instalments of the subsidy granted by the Lutheran World Federation as soon as possible as draft to the Treasurer of the Gossner Church, and we support his request urgently and would be grateful if you would give the necessary directions.

All the money we transfer to India is sent to accounts of the Indian State Bank and has therefore remained safe.

As to the present <sup>full</sup> situation of the Gossner Church the Church Council in its latest meeting has requested Bishop Dr. Manikam to take over the chairmanship of the Commission provided ~~for~~ in the Agreement. We approve this choice and have also asked Bishop Dr. Manikam to go to Ranchi as soon as possible. Beyond that our Kuratorium has made the ~~the~~ following suggestion to the Gossner Church: [we believe that the discussions in the Commission, which are of a legal character are a far too narrow basis for restoring the church to unity and peace. The ~~strife~~ <sup>quarrel</sup> of the church seems to us only a symptom of a far <sup>deeper</sup> greater disorder of a spiritual nature. We ~~have~~ <sup>are</sup> therefore suggesting that the Gossner Church should this year - the year of the hundredth anniversary of the death of Gossner - arrange a wide-scale evangelisation campaign throughout the whole church. The Gossner Church is <sup>be offered</sup> to ~~presented with~~ the Gospel once again. For the service in this

in this evangelisation work all suitable <sup>men and women</sup> missionaries, Indian pastors and laymen are to be summoned irrespective of the group they belong to. This evangelisation is to be introduced by a preparation course for pastors of about 8 - 14 days and perhaps to be terminated in a kind of church rally (not synod, which would have a partly legal character) in one of the larger parishes.

We have decided boldly to collect the means for this whole action and hand them to ~~them~~ <sup>the</sup> Gossner Church. The Kuratorium has further decided to write a pastoral <sup>letter</sup> in cooperation with the Gossner Church which is to be of a purely <sup>spiritual</sup> religious content and which is to be sent to all pastors and congregations of the Gossner Church irrespective of the group they belong to. This pastoral <sup>letter</sup> is to be read on Palm Sunday (the death-day of Gossner).

To conclude: In order to be able to join in this evangelistic campaign we suggest, the Kuratorium is willing to send me to India immediately after the rains.

We have submitted all these proposals to the Church Council and hope they will ~~approve~~ give their consent.

yours sincerely,

46/58

7. Januar 1958

Su.

Mit Luftpost 1

Lutheran World Federation  
Department of World Missions  
c/o. Miss Elsbeth Walch  
Route de Malagnou 17  
Geneva / Switzerland

betr. Grant CWM for Tablata School  
Govindpur/Indien

Sehr verehrtes Fräulein Walch,

im Auftrage von Herrn Missionsdirektor Lokies, der Ihnen für Ihr Schreiben vom 19. Dezember v.J. herzlich danken läßt, bitten wir Sie, die Überweisung des für Reparaturarbeiten bestimmten Betrages von £ 630.- durch die State Bank of India, Ranchi Branch, Bihar / India an Schwester Anni Dillier, Govindpur / P.O. Jariagarh, Distr. Ranchi / Bihar veranlassen zu wollen.

Wir danken Ihnen für Ihre freundliche Mühewaltung und grüssen Sie aus dem Gossnerhaus Berlin, besonders auch im Namen von Pastor Lokies,

Ihre  
Gossner'sche Missionsgesellschaft

✓



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

## DEPARTMENT OF WORLD MISSIONS

Route de Malagou 17

Geneva, Switzerland

673  
Eingegangen

am 23. XII. 57

December 19, 1957

erledigt 7. I. 58 Nr. 46

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany

Dear Director Lokies:

Thank you for your letter of December 16th with reference to the grant voted by CWM for the repair of the Tabitha School in Govindpur.

Wist!  
We note that Sisters Anni Diller and Hedwig Schmidt have requested that these \$ 630.- be transferred to India as soon as possible. We shall be happy to do this. Are we to send these funds to Rev. H. Borutta, Chaibasa/District Singhbhum, Bihar through the State Bank of India? Or do you wish us to send it to some other address? As soon as we hear from you about this, we shall transmit the funds.

A blessed Christmas and a happy New Year to you!

Yours sincerely,

E. Walch

Elsbeth Walch

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Mushi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

December 23, 1957

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany

676

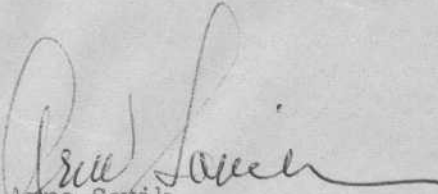
Eingegangen
am 31. Dez. 57.
erledigt

Dear Brother Lokies:

I have just noted your letter of November 16th regarding the doctrinal dissertation of Marsallan Bage and Miss Walch's answer to that letter.

I should simply like to add one comment to Miss Walch's answer, and that is that a number of our Lutheran publishing houses in the States are much interested in materials which can be translated and published. The Augsburg Publishing House in Minneapolis, Minnesota, has asked me to keep my eyes open for books that might be considered for publishing by them. They are therefore a possible American publisher. I should, however, before I would recommend this book to their attention, like to have an opportunity to see it. Would it be possible for you to send us a copy of the publication and bill us for it.

Yours most sincerely,

  
Arne Sovik

AS/ew

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSION  
Director: Dr. Arne Sovik  
Associate Director: Dr. Sigurd Aske

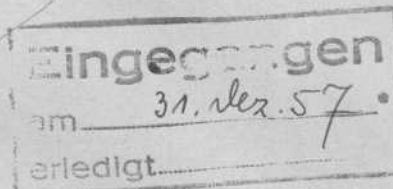
## The Commission on World Mission:

Bishop Dr. Heinrich Meyer, Chairman  
21 St. Jürgenring, Lübeck, Germany  
Dr. Fredrik A. Schlotz, Vice-Chairman  
422 South Fifth St., Minneapolis 15, Minn., USA  
Dr. G. Devasahayam, Guntur, South India  
Rev. S. Mushi, Himo, Tanganyika, East Africa  
Director C. Rendtorff, Hellerup, Denmark  
Mr. S. Sarumpaet, Tarutung, Sumatra, Indonesia

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

December 23, 1957

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany



Dear Pastor Lokies:

Many thanks for your letter of the 4th of December enclosing copies of correspondence from both the Church Council and the so-called North Zone of the Gossner Church. I very much appreciate the position you as a Mission have taken in this controversy and agree most heartily with it. I hope you will find it possible to make a visit to India in connection with the reconciliation discussions.

We ourselves have not heard directly from the Church Council for some time nor from the North Zone people. So we have no information whatever to share with you about the progress of events there.

And then I want to thank you very much for your pledge of DMs 600.- to the DWM budget for 1958. It is most encouraging, I assure you, to see your contributions rise each year in spite of the difficulties that the church and its missionary agencies are meeting in Eastern Germany. May God continue to bless you in your work.

I think I want to express appreciation, too, for the courage with which you are going ahead in the Rourkela matter. I wish we could be as much encouraged by activity in India. We have informed the Gossner Church that funds in the amount of approximately Rs. 20,000.- will be available in 1958 for this project if plans for the program are forthcoming, but have so far heard nothing from them. The regular grant-in-aid to the Gossner Church in 1958 was set at \$ 9,500.-, as you have perhaps already noted from the minutes of our CWM meeting last summer.

Just these few words today. I am in the office for a few days between trips to Africa where I am learning a lot both about people and geography and also about the church. With all good wishes to you and your colleagues.

Sincerely,

*Arne Sovik*  
Arne Sovik

AS/ew



16. Dezember 57

Lo/Su.

584

Lieber Bruder Sovik,

unsere beiden Schwestern Anni DILLER und Hedwig SCHMIDT haben erfahren, daß das Department of World Missions ihnen auf ihren Antrag 630 Dollar für Reparaturen an der Tabita-Schule in Govindpur bewilligt hat. Nun liegen die Dinge in Indien so, daß die Arbeiten möglichst in den ersten drei Monaten des Jahres durchgeführt werden müssen - aus klimatischen Gründen. Dazu kommt, daß z.Zt. eine Teuerungswelle durch Indien hindurchgeht und auch die Preise für Baumaterialien ständig steigen. Darum haben mich die beiden Schwestern gebeten, bei Ihnen anzufragen, ob ihnen nicht diese Beihilfe von 630 Dollar sehr bald überwiesen werden könnte? Ich möchte diese Bitte dringend unterstützen und wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie eine entsprechende Weisung geben wollten.

Mit den herzlichsten Grüßen und Segenswünschen zum Christfest und Neuen Jahr

Ihr

L

( D.Hans Lokies )

The Lutheran World Federation  
Department of World Missions  
c/o Director Dr. Arne SOVIK  
17, Route de Malagnou  
G e n f

4th December, 1957  
Lo/Ms.

The Lutheran World Federation  
Dep. of World Missions  
c/o Director Dr. Arne S o v i k

17, Route de Malagnou  
G e n e v a

Dear Director Sovik,

Thank you very much for your letter of November 27th. I had for some time intended to write to you after I had learnt from Bishop M e y e r at the conference of the "Deutsche Evangelische Missions-tag" that Dr. B i r k e l i had returned to Norway and you were taking over as director of the department of World Missions. In the name of the Kuratorium of the Gossner Mission I wish you God's blessing, guidance and help for this work with its great responsibility. We are grateful that the Lutheran World Federation has called you to this service and that you have accepted this call.

You informed us in your letter of the resolutions of the CWM in Staten Island as far as they concern the Gossner Mission. We thank you very much for the grant of 1260 Dollars. Bishop Meyer also let us know the resolutions of the CWM concerning the applications of the Gossner Church of Chota Nagpur and Assam. We presume we shall learn the details from the minutes of the conference in Staten Island.

Allow me to express the thanks of the Gossner Mission for considering and granting the application of the Gossner Church so kindly. You know that the Gossner Church has not yet been restored to peace and unity; but for this very reason it was important to strengthen the authority of the Church Council in Ranchi, and this has been achieved owing to the resolutions of the CWM in Staten Island. The Home Board thanks you very much.

You ask which sum the Gossner Mission intends to contribute to the Budget of the Department of World Mission for 1958. Our Home Board has decided to send you the sum of DM 600,-- next year. We are not in the position to give more, as only one half of our Gossner Mission works in West-Germany; the other half works in East-Germany where the gifts are made in East-German currency and have to remain within that territory. The Gossner Mission was badly hit after the war, because on account of the political developments it lost those territories in which it had its best supporters: Eastprussia, Pommerania and Silesia. But you can count on the sum of 600,-- DM.

And now let me give you some information on the situation in Ranchi. As you know, Bishop Dr. M a n i k a m was in Ranchi on June 17th of this year and urged the representatives of the Church Council and the opposition to come to an agreement. This Agreement provides a commission which is charged with the task of restoring peace and unity. I myself have been suggested as chairman and asked to come



to Ranchi as soon as possible.

In our Home Board we have worked out certain suggestions for the admendment of the constitution, and have submitted them to the Church Council as well as to the so-called North Zone headed by Pastor L a k r a . We have now received an answer from the Church Council. / I am enclosing copies of this correspondence from which you will see best what is going on in Ranchi at present. The North Zone has written too, and has requested us to recognize the legality of the North Zone. Of course we cannot do so. We are of the opinion that the existing Constitution has not been annulled, neither by any one of the synods nor even at the meeting of the so-called North Zone this summer. Thus the legality of the existing constitution has been disputed on no side. This constitution, however, mentions nothing about a North Zone.

We have resolved to write a very considerate and brotherly letter to Pastor K u j u r personally who signs officially as "President" of the North Zone. In it we intend, in all gentleness and lovingness, to make quite clear that it is necessary for a new order of the Gossner Church to depart from the legal constitution. Otherwise in future every group would have the right to form an organisation and assume rights, which are in contradiction with the constitution. The first step the Commission would have to take would be to agree the proceed legally and to follow the rules of the Constitution which also provides amendments of this constitution.

We find the answer of the Church Council very sensible, and hope that the opposition party will agree to cooperation. You will see from our correspondence with the Church Council in Ranchi that the Home Board considers it right that the chairman of the Commission in Ranchi should be an Indian, though we are grateful for the trust that both the Church Council and the so-called North Zone put in our Home Board. Nevertheless, it may become necessary for me to accept the invitation to India and go there next year, but then only as advisor and delegate of the Home Board of the Gossner Mission, and not as chairman.

In any case I shall keep you informed about the further development of the matter. At the moment I beg you to be content with the material I am sending you to-day.

With fraternal greetings and good wishes for Adventide,

Yours sincerely,

L

*V. M.*  
Encl.

Copy Brief Kujur v. 26. Okt.57  
" Brief d. Kuratoriums v. 3.Okt.57  
" Antwort CC. vom 12. Nov. 1957



30. November 1957

Lo/Su.

The Lutheran World Federation  
Department of World Missions  
Direktor Dr. Arne S o v i k  
G e n e v a

Route de Malagnou 17

Dear Direktor Sovik,

haben Sie meinen herzlichsten Dank für Ihren Brief vom 27. November. - Ich hatte schon seit längere Zeit die Absicht, an Sie zu schreiben, nachdem ich auf der Konferenz des DEUTSCHEN EVANGELISCHEN MISSIONS-Tages durch Bruder Bischof MEYER erfahren hatte, daß Br. Dr. BIRKELI nach Norwegen zurückkehrt und Sie die Leitung des Department of World Missions übernehmen. Ich möchte Ihnen im Namen des Kuratoriums der Gossner-Mission für diese wichtige und verantwortungsvolle Arbeit Gottes Segen, seinen Rat und seinen Beistand erbitten. Wir sind dankbar dafür, daß der Luth. Weltbund Sie in diesen Dienst gerufen und Sie den Ruf angenommen haben.

Sie teilen uns in Ihrem Brief die Beschlüsse des CWM in Staten Island mit, soweit sie die Gossner Mission betreffen. Wir sind Ihnen für die Bewilligung eines Grants von 1260 Dollar sehr dankbar. Bischof Dr. Meyer teilte uns auch die Beschlüsse des CWM betreffend der Anträge der Goßnerkirche von Chotanagpur und Assam mit; Genaueres aber werden wir wohl aus dem Protokoll der Konferenz in Staten Island erfahren.

Ich möchte aber schon jetzt auch den Dank der Gossner-Mission dafür aussprechen, daß Sie den Antrag der Goßnerkirche in Indien so freundlich aufgenommen und bewilligt haben. Sie wissen, daß die Goßnerkirche immer noch nicht zum Frieden und zur Einheit zurückgekehrt ist; aber gerade deswegen war es wichtig, die Autorität des Church Council in Ranchi zu stärken. Das ist durch die Beschlüsse des CWM in Staten Island geschehen. Haben Sie dafür den herzlichsten Dank unseres Home Board.

Sie fragen nun, welchen Beitrag die Gossner-Mission im Jahre 1958 für das Budget des Department of World Missions zu leisten gedenkt. Ich möchte Ihnen darauf antworten, daß unser Kuratorium beschlossen hat, im nächsten Jahr Ihnen den Betrag von DM 600.- zu überweisen. Mehr zu leisten ist uns nicht möglich, da ja die Gossner-Mission nur zur einen Hälfte in Westdeutschland arbeitet, zur anderen Hälfte jedoch in Ost-Deutschland, wo die Gaben und Spenden in Ostwährung einkommen und im Lande bleiben müssen. Die Gossner-Mission ist auch durch das Kriegsende hart getroffen worden, weil sie durch die politische Entwicklung ihrer treuesten Heimatgebiete in Ostpreussen, Polen und Schlesien verloren haben; aber mit dem Betrag

von DM 600.- dürfen Sie rechnen. -

Und nun darf ich Ihnen noch etwas über die Lage in Ranchi schreiben. Sie wissen, daß am 17. Juni d.J. Bischof Dr. Manikam in Ranchi war und die Vertreter des CC und der Opposition bewegt hat, ein Agreement abzuschließen. In diesem Agreement ist eine Commission vorgesehen, die damit beauftragt ist, die Goßnerkirche wieder zum Frieden und zur Einheit zurückzuführen. Ich bin als Chairman dieser Commission vorgeschlagen und soll möglichst bald nach Ranchi kommen.

Wir haben nun in unserem Kuratorium bestimmte Vorschläge für eine Verfassungsänderung erarbeitet und sie sowohl dem Church Council wie der sogenannten, von Pastor Joel Lakra geführten Nordzone vorgelegt. Darauf ist jetzt eine Antwort des CC eingegangen. Ich füge für Sie Abschriften dieses Briefwechsels bei, aus dem Sie am besten erkennen können, wie es gegenwärtig in Ranchi steht.

Auch die Nordzone hat sich gemeldet, und das Kuratorium aufgefordert, die Konstitution der Nordzone anzuerkennen. Das können wir natürlich nicht tun. Wir sind der Meinung, daß die bestehende Verfassung noch auf keiner Synode und auch nicht auf der Tagung der sogenannten Nordzone im Sommer d.J. aufgehoben worden ist. So wird denn die Legalität der alten Konstitution von keiner Seite bestritten. In dieser Konstitution ist aber von einer Nordzone nicht die Rede.

Wir haben beschlossen, einen sehr freundlichen und brüderlichen Brief an Pastor Kujur persönlich zu richten, der offiziell als "President" der Nordzone zeichnet. Wir wollen da mit aller Liebe und Freundlichkeit deutlich machen, daß es für die Neuordnung der Goßnerkirche notwendig ist, daß sich alle auf den Boden der geltenden Verfassung stellen. Sonst würde auch in Zukunft jede beliebige Gruppe das Recht haben, sich zu organisieren und sich Rechte anzumaßen, die der Verfassung widersprechen. Der erste Schritt der neugebildeten Kommission in Ranchi kann nur darin bestehen, daß man sich dahin verständigt, legal vorzugehen und die Bestimmungen der Konstitution einzuhalten, die ja auch eine Verfassungsänderung vorsieht.

Wir halten die Antwort des CC für sehr verständig und hoffen, daß auch die Gegenpartei zu einer Zusammenarbeit bereit sein wird. Sie werden aus unserem Briefwechsel mit dem CC in Ranchi erkennen, daß unser Kuratorium der Auffassung ist, der Chairman der Kommission in Ranchi müßte ein Inder sein, auch wenn wir für das Vertrauen dankbar sind, das unserem Kuratorium sowohl vom CC wie auch von der sogenannten Nordzone entgegengebracht wird. Es kann dann trotzdem notwendig werden, daß ich der Einladung nach Indien Folge leiste und im nächsten Jahr nach Indien reise; aber nur als Ratgeber und Vertreter des Kuratoriums der Goßner-



Mission, aber nicht als Chairman.

In jedem Falle werde ich Sie über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten. Zunächst bitten wir Sie, sich mit dem Material zu begnügen, das ich Ihnen heute übersende.

Mit brüderlichem Gruß und herzlichem Segenswunsch für die Advents- und Weihnachtszeit

Ihr



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary : Dr. Carl E. Lund-Quist

## DEPARTMENT OF WORLD MISSIONS

Director : Dr. Fridtjov Birkeli

Assistant Director : Dr. Arne Sovik

### Assisting Administrative Agencies

Commission on Younger Churches and Orphaned  
Missions, National Lutheran Council  
50 Madison Ave., New York 10, N. Y., U. S. A.  
Church of Sweden Mission in Bukoba,  
Tanganyika, East Africa  
Evang. Mission, Society of Sweden in Southern Highlands  
Tanganyika, East Africa

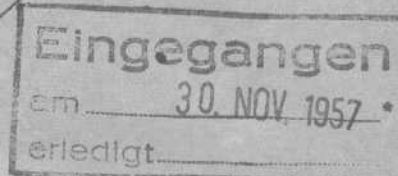
GENEVA, Route de Malagnou 17

Telephone 36 71 30

Cable : LUTHERWORLD-GENEVA

November 27, 1957

493  
The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany



Dear Director Lokies:

As you will remember the Department of World Mission depends for its income upon contributions in Europe from the various mission societies rather than looking directly to the churches. In accordance with general practice the problem of next year's budget was discussed at the Staten Island meeting this summer.

At the time when this matter was up for discussion, however, it was impossible to obtain a pledge from your society. We wonder if it would be possible for you to send us, for insertion in the minutes, which are now being duplicated, your pledge for the year 1958. We are again faced with many urgent and deserving requests and your help will be very much appreciated.

You will be happy to learn that the CWM meeting at Staten Island this summer approved the request you submitted and voted to grant \$ 1,260.- to the Gossner Evangelical Lutheran Mission. \$ 630.- for the repair of the roof of the Tabita School will come out of the regular grant-in-aid budget; the \$ 630.- item for travel of two scholarship students from India to Germany will come out of our Scholarship Fund. CWM decided further that this will be the last year that the GELM should expect to receive a subsidy from CWM.

Looking forward to hearing from you soon and with best wishes,

Sincerely,

Arne Sovik

Arne Sovik

*Dr. M. M. M. M. M.*  
*R. K.*  
*Jul. M.*  
4th December, 1957  
Lo/Me.

The Lutheran World Federation  
Dep. of World Missions  
c/o Director Dr. Arne Sovik  
17, Route de Malagnou  
G e n e v a

Dear Director Sovik,

Thank you very much for your letter of November 27th. I had for some time intended to write to you after I had learnt from Bishop Meyer at the conference of the "Deutsche Evangelische Missions-tag" that Dr. Birkele had returned to Norway and you were taking over as director of the department of World Missions. In the name of the Kuratorium of the Gossner Mission I wish you God's blessing, guidance and help for this work with its great responsibility. We are grateful that the Lutheran World Federation has called you to this service and that you have accepted this call.

You informed us in your letter of the resolutions of the CWM in Staten Island as far as they concern the Gossner Mission. We thank you very much for the grant of 1260 Dollars. Bishop Meyer also let us know the resolutions of the CWM concerning the applications of the Gossner Church of Chota Nagpur and Assam. We presume we shall learn the details from the minutes of the conference in Staten Island.

Allow me to express the thanks of the Gossner Mission for considering and granting the application of the Gossner Church so kindly. You know that the Gossner Church has not yet been restored to peace and unity; but for this very reason it was important to strengthen the authority of the Church Council in Ranchi, and this has been achieved owing to the resolutions of the CWM in Staten Island. The Home Board thanks you very much.

You ask which sum the Gossner Mission intends to contribute to the Budget of the Department of World Mission for 1958. Our Home Board has decided to send you the sum of DM 600,-- next year. We are not in the position to give more, as only one half of our Gossner Mission works in West-Germany; the other half works in East-Germany where the gifts are made in East-German currency and have to remain within that territory. The Gossner Mission was badly hit after the war, because on account of the political developments it lost those territories in which it had its best supporters: Eastprussia, Pommerania and Silesia. But you can count on the sum of 600,-- DM.

And now let me give you some information on the situation in Ranchi. As you know, Bishop Dr. Manikam was in Ranchi on June 17th of this year and urged the representatives of the Church Council and the opposition to come to an agreement. This Agreement provides a commission which is charged with the task of restoring peace and unity. I myself have been suggested as chairman and asked to come



to Ranchi as soon as possible.

In our Home Board we have worked out certain suggestions for the amendment of the constitution, and have submitted them to the Church Council as well as to the so-called North Zone headed by Pastor L a k r a . We have now received an answer from the Church Council. / I am enclosing copies of this correspondence from which you will see best what is going on in Ranchi at present. The North Zone has written too, and has requested us to recognize the legality of the North Zone. Of course we cannot do so. We are of the opinion that the existing Constitution has not been annulled, neither by any one of the synods nor even at the meeting of the so-called North Zone this summer. Thus the legality of the existing constitution has been disputed on no side. This constitution, however, mentions nothing about a North Zone.

We have resolved to write a very considerate and brotherly letter to Pastor K u j u r personally who signs officially as "President" of the North Zone. In it we intend, in all gentleness and lovingness, to make quite clear that it is necessary for a new order of the Gossner Church to depart from the legal constitution. Otherwise in future every group would have the right to form an organisation and assume rights, which are in contradiction with the constitution. The first step the Commission would have to take would be to agree the proceed legally and to follow the rules of the Constitution which also provides amendments of this constitution.

We find the answer of the Church Council very sensible, and hope that the opposition party will agree to cooperation. You will see from our correspondence with the Church Council in Ranchi that the Home Board considers it right that the chairman of the Commission in Ranchi should be an Indian, though we are grateful for the trust that both the Church Council and the so-called North Zone put in our Home Board. Nevertheless, it may become necessary for me to accept the invitation to India and go there next year, but then only as advisor and delegate of the Home Board of the Gossner Mission, and not as chairman.

In any case I shall keep you informed about the further development of the matter. At the moment I beg you to be content with the material I am sending you to-day.

With fraternal greetings and good wishes for Adventide,

Yours sincerely,



Encl.



30. November 1957

Lo/Su.

The Lutheran World Federation  
Department of World Missions  
Direktor Dr. Arne S o v i k  
G e n e v a

Route de Malagnou 17

Dear Direktor Sovik,

haben Sie meinen herzlichsten Dank für Ihren Brief vom 27. November. - Ich hatte schon seit längere Zeit die Absicht, an Sie zu schreiben, nachdem ich auf der Konferenz des DEUTSCHEN EVANGELISCHEN MISSIONS-Tages durch Bruder Bischof MEYER erfahren hatte, daß Br. Dr. BIRKELI nach Norwegen zurückkehrt und Sie die Leitung des Department of World Missions übernehmen. Ich möchte Ihnen im Namen des Kuratoriums der Gossner-Mission für diese wichtige und verantwortungsvolle Arbeit Gottes Segen, seinen Rat und seinen Beistand erbitten. Wir sind dankbar dafür, daß der Luth. Weltbund Sie in diesen Dienst gerufen und Sie den Ruf angenommen haben.

Sie teilen uns in Ihrem Brief die Beschlüsse des CWM in Staten Island mit, soweit sie die Gossner Mission betreffen. Wir sind Ihnen für die Bewilligung eines Grants von 1260 Dollar sehr dankbar. Bischof Dr. Meyer teilte uns auch die Beschlüsse des CWM betreffend der Anträge der Gossnerkirche von Chotanagpur und Assam mit; Genaueres aber werden wir wohl aus dem Protokoll der Konferenz in Staten Island erfahren.

Ich möchte aber schon jetzt auch den Dank der Gossner-Mission dafür aussprechen, daß Sie den Antrag der Gossnerkirche in Indien so freundlich angenommen und bewilligt haben. Sie wissen, daß die Gossnerkirche immer noch nicht zum Frieden und zur Einheit zurückgekehrt ist; aber gerade deswegen war es wichtig, die Autorität des Church Council in Ranchi zu stärken.

Das ist durch die Beschlüsse des CWM in Staten Island geschehen. Haben Sie dafür den herzlichsten Dank unseres Home Board.

Sie fragen nun, welchen Beitrag die Gossner-Mission im Jahre 1958 für das Budget des Department of World Missions zu leisten gedenkt. Ich möchte Ihnen darauf antworten, daß unser Kuratorium beschlossen hat, im nächsten Jahr Ihnen den Betrag von DM 600.- zu überweisen. Mehr zu leisten ist uns nicht möglich, da ja die Gossner-Mission nur zur einen Hälfte in Westdeutschland arbeitet, zur anderen Hälfte jedoch in Ost-Deutschland, wo die Gaben und Spenden in Ostwährung einkommen und im Lande bleiben müssen. Die Gossner-Mission ist auch durch das Kriegsende hart getroffen worden, weil sie durch die politische Entwicklung ihrer treuesten Heimatgebiete in Ostpreussen, Pommern und Schlesien verloren haben; aber mit dem Betrag

von DM 600.- dürfen Sie rechnen. -

Und nun darf ich Ihnen noch etwas über die Lage in Ranchi schreiben. Sie wissen, daß am 17. Juni d.J. Bischof Dr. Manikam in Ranchi war und die Vertreter des CC und der Opposition bewegt hat, ein Agreement abzuschließen. In diesem Agreement ist eine Commission vorgesehen, die damit beauftragt ist, die Goßnerkirche wieder zum Frieden und zur Einheit zurückzuführen. Ich bin als Chairman dieser Commission vorgeschlagen und soll möglichst bald nach Ranchi kommen.

Wir haben nun in unserem Kuratorium bestimmte Vorschläge für eine Verfassungsänderung erarbeitet und sie sowohl dem Church Council wie der sogenannten, von Pastor Joel Lakra geführten Nordzone vorgelegt. Darauf ist jetzt eine Antwort des CC eingegangen. Ich füge für Sie Abschriften dieses Briefwechsels bei, aus dem Sie am besten erkennen können, wie es gegenwärtig in Ranchi steht.

Auch die Nordzone hat sich gemeldet, und das Kuratorium aufgefordert, die ~~Konstitution der Nordzone~~ <sup>als legal</sup> anzuerkennen. Das können wir natürlich nicht ~~tun~~. Wir sind der Meinung, daß die bestehende Verfassung noch auf keiner Synode und auch nicht auf der Tagung der sogenannten Nordzone im Sommer d.J. aufgehoben worden ist. So wird denn die Legalität der alten Konstitution von keiner Seite bestritten. In dieser Konstitution ist aber von einer Nordzone nicht die Rede.

Wir haben beschlossen, einen sehr freundlichen und brüderlichen Brief an Pastor Kujur persönlich zu richten, der offiziell als "President" der Nordzone zeichnet. Wir wollen da mit aller Liebe und Freundlichkeit deutlich machen, daß es für die Neuordnung der Goßnerkirche notwendig ist, daß sich alle auf den Boden der geltenden Verfassung stellen. Sonst würde auch in Zukunft jede beliebige Gruppe das Recht haben, sich zu organisieren und sich Rechte anzumaßen, die der Verfassung widersprechen. Der erste Schritt der neugebildeten Kommission in Ranchi kann nur darin bestehen, daß man sich dahin verständigt, legal vorzugehen und die Bestimmungen der Konstitution einzuhalten, die ja auch eine Verfassungsänderung vorsieht.

Wir halten die Antwort des CC für sehr verständig und hoffen, daß auch die Gegenpartei zu einer Zusammenarbeit bereit sein wird. Sie werden aus unserem Briefwechsel mit dem CC in Ranchi erkennen, daß unser Kuratorium der Auffassung ist, der Chairman der Kommission in Ranchi müßte ein Inder sein, auch wenn wir für das Vertrauen dankbar sind, das unserem Kuratorium sowohl vom CC wie auch von der sogenannten Nordzone entgegengebracht wird. Es kann dann trotzdem notwendig werden, daß ich der Einladung nach Indien Folge leiste und im nächsten Jahr nach Indien reise, aber nur als Ratgeber und Vertreter des Kuratoriums der Goßner-

Mission, <sup>mit</sup> aber nicht als Chairman.

In jedem Falle werde ich Sie über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten. Zunächst bitten wir Sie, sich mit dem Material zu begnügen, das ich Ihnen heute übersende.

Mit brüderlichem Gruß und herzlichem Segenswunsch für die Advents- und Weihnachtszeit

Ihr



I Dr. Lovik

Thank you very much for your letter of Nov. 27th. I had for some time intended to write to you after I had learnt ~~at the conference of the~~ from Bishop Meyer at the conference of the "Deutsche Evangelische Missionstag" that Dr. Birkeli had returned to Norway and you were ~~taking over~~ taking over as director of the department of ~~Missions~~ World Missions. In the name of the Kuratorium (Home Board) of the Gossner Mission I wish you God's blessing, ~~on this important and responsible~~ guidance and help for this work with its great responsibility. We are grateful that the Lutheran World Federation has called you to this service and that you have accepted this call. You informed us in your letter of the resolutions of the CWM in Staten Island as far as they concern the Gossner Mission. We thank you very much for the grant of 1260 Dollars. Bishop Meyer also let us know the resolutions of the CWM concerning the applications of the Gossner Church of Chota Nagpur and Assam. We ~~are sure to learn the details~~ <sup>presume we</sup> shall ~~learn the details~~ from the minutes of the conference in Staten Island.

~~Let me~~ Allow me to express the thanks of the Gossner Mission for considering ~~the application~~ <sup>and granting</sup> of the Gossner Church so kindly. You know that the Gossner Church has not yet been restored to peace and unity; but for this very reason it was important to strengthen the authority of the Church Council in Ranchi, and this has been achieved ~~by the resolutions~~ owing to the resolutions of the CWM in Staten Island. The Home Board thanks you very much.

You ask which sum the Gossner Mission intends to contribute to the Budget of the Department of World Mission for 1958. Our Home Board has decided to send you the sum of DM 600,- next year. We are not in the position to give more, as ~~the~~ only one half of our Gossner Mission works in West-Germany; the other half works in East-Germany where the gifts are <sup>made</sup> given in East-German currency and have to remain within that territory. The Gossner Mission was badly hit ~~at the end of the~~ after the war, because ~~it lost its territories~~ on account of the political developments it lost those territories in which it had its best supporters: Eastprussia, ~~Poland~~ and Silesia. But you can count on the sum of 600,- DM.

Pommern  
And now let me give you some information on the situation in Ranchi. As you know, Bishop Dr. Manikam was in Ranchi on June 17th of this year and urged the representatives of the CC and the opposition to come to an agreement. This Agreement provides a commission which is charged with the ~~task of restoring peace~~ and unity

2

*asked to come*

and unity. I myself have been suggested as chairman and ~~am to go~~ to Ranchi as soon as possible.

In our Home Board we have worked out certain suggestions for the amendment of the constitution, and have submitted them to the Church Council as well as to the so-called North Zone headed by Pastor Lakra. We have now received an answer from the CC. I am enclosing copies of this correspondence from which you will see best what is going on in Ranchi at present. The North Zone has written too, and <sup>has</sup> requested us to recognise the legality of the North Zone. Of course we cannot do so. We are of the opinion that the existing Constitution has not been annulled, neither ~~by~~ any one of the synods nor even at the meeting of the so-called North Zone this summer. Thus the legality of the existing constitution has ~~not~~ been disputed on no side. This constitution, however, mentions nothing about a North-Zone. We have resolved to write ~~to write~~ a very considerate and brotherly letter to Pastor Kujur personally who signs officially as "President" of the North Zone. In it we intend, ~~to write~~ ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~, in all gentleness and lovingness, to make quite clear that it is necessary for a ~~xxxxxxxxxxxxxxxx~~ of the new order of <sup>the</sup> Gossner Church to depart from the ~~valid~~ <sup>legal</sup> constitution. Otherwise in future every group would have the right to form an organisation and assume rights, which are in contradiction with the constitution. The first step the Commission would have to take would be to agree to proceed legally and to follow the rules of the Constitution which also provides amendments of this constitution. We ~~xxxx~~ find the answer of the CC very sensible, and hope that the opposition party will agree to coöperation. You will see from our correspondence with the CC in Ranchi that the Home Board considers it right that the Chairman of the Commission in Ranchi should be an Indian, though we are grateful for the trust that both the CC and the so-called Northzone put in our Home Board. Nevertheless, it may become necessary for me to ~~xxxxxxxx~~ accept the invitation to India and go there next year, but then only as advisor and delegate of the Home Board of the Gossner Mission, and not as chairman. In any case I shall keep you informed about the further development of the matter. At the moment I beg you to be content with the material I am sending you to day.

With fraternal greetings and good wishes for Adventide  
yours sincerely,



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSIONS  
Director: Dr. Fridtjov Birkeli  
Assistant Director: Dr. Arne Savik

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA

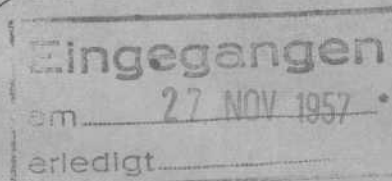
## Assisting Administrative Agencies

Commission on Younger Churches and Orphaned  
Missions, National Lutheran Council  
50 Madison Ave., New York 10, N.Y., U.S.A.  
Church of Sweden Mission in Bukoba,  
Tanganyika, East Africa  
Evangelical Mission Society of Sweden in Southern Highlands  
Tanganyika, East Africa

November 25, 1957

475

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany



Dear Director Lokies:

Thank you for your letter of November 16th. Unfortunately neither we nor the World Council of Churches' library have a copy of B. van der Leeuw's "Phänomenologie der Religion" in English. The World Council only has the German edition. From a recent catalogue of books, however, it appears that there is an English edition published in 1952 obtainable at Blackwell's, Broad Street, Oxford, England at the price of Sh. 30.--. The title in English is "Essence and Manifestation."

As far as a translator for the doctor's thesis of Marsallan Bage is concerned, I have made inquiries here in the L.W.F. and the following names have been suggested:

1. Dr. Julius Bodensieck of Wartburg College, Dubuque, Iowa, U.S.A. Dr. Bodensieck was in Berlin for several years. I am sure you know him and that I need not give you any further data.
2. Dr. James J. Raun of 2220 Vincent Ave., North, Minneapolis, Minnesota, U.S.A. Dr. Raun served as translator during the Minneapolis Assembly, was born in Denmark,\* but has lived in the States for about 30 years. From 1921 to 1926 he was a missionary to India and is now professor of theology at North Western Lutheran Seminary in Minneapolis. He also has an excellent knowledge of German and has recently translated Althaus' Dogmatics. He has a Ph. D. degree.
3. Pastor William A. Olsen of Alexandria, Indiana, U.S.A. This man would know German well and has taught philosophy at Valparaiso University.

We of course do not know whether these people would have time at the moment, but you would have to contact them and see. If we run across any other names, we shall let you know. With best greetings,

Very sincerely,

E. Walch

Elsbeth Walch

\* Schleswig-Holstein at the time it was part of Denmark



376

16.11.1957.

Lo/Sch.

Miss Walch  
Lutherischer Weltbund  
Genf / Schweiz  
-----

Liebe Miss Walch!

Heute möchte ich Sie in einer besonderen Sache um Ihren Rat bitten.  
Es handelt sich um folgendes:

Unser indischer Student Marsallan B a g e aus der Goßnerkirche in Indien hat nach einem 5 1/2 jährigen Studium in Deutschland das philosophische Doktor-Examen an der Freien Universität in Berlin gemacht. Das Thema seiner Doktordissertation lautet: "Phänomenologie der Manda-Religion". Diese Arbeit muss nun gedruckt werden: eine Aufgabe, die die Goßner-Mission übernommen hat. Sie ist in deutscher Sprache mit vielen englischen Zitaten geschrieben. Grundlegend war das Buch von G.van der Leeuw: "Phänomenologie der Religion" 1933. Die deutsche Fassung der Dissertation geben wir jetzt in Druck. Wir glauben aber, dass die Arbeit ein Beitrag zur indischen Theologie sein kann und möchten es auch in englischer Sprache herausbringen. Dabei sind wir in eine große Verlegenheit gekommen. Wir wissen nämlich hier in Berlin niemand, der diese wissenschaftliche Arbeit in ein gutes Englisch übertragen kann. Ausserdem besitzen wir nicht die englische Ausgabe von v.d.Leeuw, aus dem eine Menge Zitate in der Dissertation angeführt sind. Wir haben versucht, ein englisches Exemplar in die Hand zu bekommen. Es wurde uns aber gesagt, daß die englische Ausgabe vergriffen sei. Ob Sie in Genf van der Leeuw in englisch haben? Bei der englischen Fassung der Dissertation müsste ja v.d.Leeuw aus der englischen Ausgabe seines Buches zitiert werden.

Am wichtigsten ist die Frage, ob Sie uns einen geeigneten Uebersetzer namhaft machen können. Ueber die finanzielle Frage würden wir uns dann hinterher verständigen. Ich habe hier in Berlin mit allen meinen Ökumenischen Freunden über dieses Problem gesprochen. Sie haben mich alle auf Genf verwiesen, und so wäre ich Ihnen von Herzen dankbar, wenn Sie mich in dieser Frage beraten wollten.

Mit den herzlichsten Grüßen aus dem Goßnerhaus in Berlin

Ihr



375

16.11.1957

83 01 61

Lo./Ja.

Herrn  
Pastor Bengt H o f f m a n  
- Lutheran World Service -  
17 Route de Malagnou  
G e n e v e / Schweiz  
-----

Lieber Bruder Hoffman!

Sie entsinnen sich unseres Wiedersehens gelegentlich der Synode der EKID im Johannesstift in Spandau? Es war für mich eine völlige Überraschung und große Freude, Ihnen wieder begegnen zu dürfen und dabei zu erfahren, daß Sie jetzt wieder in Genf sind und in der Leitung des Lutheran World Service stehen. Ich habe mich auch darüber sehr gefreut, daß Sie genau wußten, wie sehr es uns in der Gossner-Mission auf die Entsendung eines Auslandspfarrers nach dem neuen Industriegebiet Rourkela in Indien ankommt. Ich arbeite seit 1954 daran, um dieses Ziel zu erreichen. Bei meinen Bemühungen bin ich vor allem durch Oberkirchenrat Dr. Hübner unterstützt worden, der auch der Wahl und Aussendung unseres Pastors Eberhard P e u s c h zugestimmt hat, der zuerst als Missionar von der Gossner-Mission nach Indien entsandt werden sollte. Nun ist es soweit. Pastor Peusch ist am 3.11. durch Bischof Dr. Dibelius in der Marienkirche ordiniert und dann zusammen mit seiner Frau für den Auslandsdienst in Indien ausgesegnet worden. Er reist am 26.11. von Marseille nach Indien aus und hofft, noch vor Weihnachten in Rourkela zu sein. So kann er denn schon mit der kleinen europäischen Kolonie, die sich bereits in Rourkela befindet, das Christfest feiern.

Die Gossner-Kirche ist über diese Aussendung informiert. Und da Pastor Peusch vom Kirchlichen Außenamt auch einen ökumenischen Auftrag erhalten hat (Pflege der Beziehungen zu den Jungen Kirchen in Indien), so hat er auch die Möglichkeit, die Gossner-Kirche zu besuchen. Allerdings haben wir in Erfahrung gebracht, daß sowohl die Deutschen in Rourkela wie vor allem die indische Regierung Delhi sehr darauf achtet, daß Pastor Peusch nicht direkt Missionsarbeit tut. Nur unter dieser Bedingung hat er so schnell die Einreisegenehmigung nach Indien erhalten. Wichtig für uns ist, daß der Auslandspfarrer Peusch in seiner ganzen Ausrichtung doch Missionar ist. Er selbst bezeichnet seine Arbeit unter den Deutschen in Rourkela ganz richtig als echte Missionsarbeit. Wir hoffen nun sehr, daß es ihm gelingt, zuerst wenigstens eine kleine Gruppe von deutschen Ingenieuren und Technikern für den Neuaufbau einer Auslandsgemeinde in Rourkela zu gewinnen. Außerdem hat Pastor Peusch den Auftrag, die Auslandsdeutschen im benachbarten Jamshedpur (das bisher größte Hüttenwerk in jenem Gebiet) und in Calcutta zu versorgen. Dazu braucht er dringend ein Auto, das ihm noch nicht zur Verfügung steht. Jedenfalls hat das Kirchliche Außenamt nicht die Mittel für eine Autoanschaffung.

Was nun in Rourkela alles entstehen soll -(Kirche, Pfarrhaus, Schule usw.)- das wird sich erst herausstellen, wenn Pastor Peusch Fuß gefaßt



hat. Zunächst weiß er noch nicht, ob er dort eine Unterkunft findet. Es scheint auch, daß die Frage eines Baugrundstücks erhebliche Schwierigkeiten macht. Für den Fall aber, daß kein Grundstück für diesen Zweck mehr zur Verfügung steht, ist die Gossner-Kirche bereit, Grund und Boden für den Bau der kirchlichen Gebäude herzugeben. Dieses Baugelände liegt in unmittelbarer Nähe von Rourkela.

Auf einer Konferenz im Kirchlichen Außenamt, die im vorigen Jahre stattfand, war auch ein Vertreter des Deutschen Nationalkomitees zugegen, der während der Aussprache die feste Zusicherung gab, von seiten des Lutherischen World Service bei dem Aufbau der Diasporagemeinde Rourkela mit ausreichenden Mitteln mitzuhelfen; nur ist es noch zu verfuht, um hierfür genaue Baupläne und Kostenaufstellungen vorzulegen.

Wie ich weiß, hat nun Pastor Peusch von sich aus an Sie geschrieben und Sie um Unterstützung für Rourkela gebeten. Ihre Antwort an ihn liegt in meinen Händen. Was mich betrifft, so stimme ich Ihrer Ansicht voll und ganz zu, daß der Lutheran World Service resp. das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes erst dann in Aktion treten kann, wenn ganz genaue Baupläne und Baubudgets vorliegen. Die Hauptsache ist jetzt, daß Bruder Peusch nach Rourkela kommt und an Ort und Stelle die Möglichkeiten für einen Gemeindeaufbau genau erforscht. Dann erst können wir Ihnen die erforderlichen Unterlagen vorlegen.

Ich bin Ihnen aber schon heute dankbar dafür, daß Sie diese wichtige Angelegenheit, die vor allem für die Lutherische Gossner-Kirche von entscheidender Bedeutung ist, im Auge behalten.

Mit den herzlichsten Grüßen aus dem Gossnerhause Berlin und den besten Wünschen für Sie und Ihre Arbeit

Ihr dankbar ergebener

*L*

*Hr. P. Peusch*



223

Eingegangen	
am	1 NOV 1957
erledigt	

Herrn  
Pastor Eberhard Feuch  
Kaisers - Kastel  
Gossnerhaus  
Eisenorenstr. 64

fcuf, 23.10.1957 BHW

Betr.: Mourkela/Indien

Sehr geehrter Herr Pastor Feuch,

vielen Dank fuer Ihren Brief vom 3. September 1957 mit der Frage, was der Lutherische Weltdienst fuer das Projekt eines evangelischen Zentrums in Mourkela machen koennte.

Ich sehe ein, dass die Kirche etwas fuer die Arbeiter in der zu werdenden Stadt Mourkela tun muss. Da Sie mir aber keinen detaillierten Plan unterbreiten koennen, ist es mir unmoeglich, das Projekt den Mitgliedskirchen des Lutherischen Weltbundes zu unterbreiten.

Ich moechte Ihnen vorschlagen, sich doch, nachdem Sie einen Kostenvoranschlag eingeholt haben, an das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes zu wenden, mit der Frage, was diese als deutsches Gremium von der Moeglichkeit einer Unterstuetzung halten. Leiter des Ausschusses fuer Selthilfe ist Landesuperintendent Schulze, Hannover, und Direktor fuer die Arbeit ist Kirchenrat Baumgaert, Stuttgart.

Meinerseits will ich mit meinem Kollegen Dr. Arne Sovik den Inhalt Ihres Briefes besprechen. Dr. Sovik ist Leiter der Abt. fuer die neuere Mission der Lutherischen Kirchen innerhalb des Lutherischen Weltbundes.

Wenn Sie mir dann spaeter genauere Angaben mit einigen Karten und Kostenvoranschlaegen senden koennten, bin ich dann gern bereit, in Einvernehmen mit der Missions-Abteilung hier in Genf, an die Mitglieder der Kommission des Luth. Weltdienstes zu schreiben und zu fragen, wie sie sich zu diesem Plan und zu der Moeglichkeit stellen, Gelder aus zwischenkirchlichen Fonds fuer diesen Zweck aufzubringen.

Es waere interessant, zu wissen, wie gross die Gruppe von in Mourkela weilenden Deutschen ist und wie sie sich konfessionell zusammensetzt. Was denkt sich z.B. die komm.-katholische Kirche?

Bisher habe ich nun nur von der Möglichkeit einer Unterstützung durch die Kirchen gesprochen. Wenn ich aber zu dem zurückkomme, was Sie auf der ersten Seite Ihres Briefes über die Firmen Krupp und Demag sowie den Verein fuer Sozialbetreuung sagen, so finde ich es doch recht eigenartig, dass diese grossen Firmen den geistigen Beduerfnissen der Deutschen in Sourkela ueberhaupt kein Interesse und keine aktive Unterstützung entgegenbringen. Ist es schon voellig ausgeschlossen, dass ein Gesuch von der Seite der Missionsgesellschaft um Unterstützung fuer einen Kirchenbau Erfolg haben wuerde? Ich meine, wir sollten doch die Finanzleute nicht zu leicht davonkommen lassen.

Von den 12 000 DM, von denen Sie auf S. 3 Ihres Briefes sprechen, habe ich nichts gehoert. Sie sagen, dass es sich hier um eine Summe handelt, zur Amortisation einer Pfarrwohnung in Sourkela, und dass der Betrag von dem LWB der Kirche, ausseramt der EKID zur Verfuegung gestellt worden sei. Es wuerde mich interessieren, zu wissen, aus welcher Quelle diese Summe tats. schliesslich kommt.

Ich wuensche Ihnen Gottes Segen und spreche die Hoffnung aus, dass wir recht bald die Möglichkeit haben werden, unser Ihren Landeleuten in fernen Indien arbeiten zu duerfen.

Mit freundlichen Gruessen

Ihr

gez. Bengt Hoffman

- nach Diktat abgereist -

f.d.R.

E. Huestemann  
Sekretaerin

cc  
Dr. Lundquist  
Pastor Sovik ✓  
Miss. Direktor Lokies ✓



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary : Dr. Carl E. Lund-Quist

## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director : Dr. Fridtjov Birkeli

Assistant Director : Dr. Arne Sovik

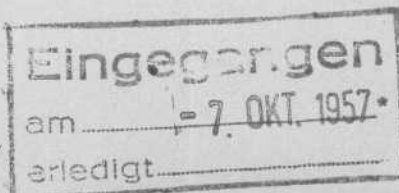
### Assisting Administrative Agencies

Department of World Missions Cooperation,  
National Lutheran Council  
50 Madison Ave., New York 10, N. Y., U. S. A.  
Church of Sweden Mission in Bukoba,  
Tanganyika, East Africa  
Evang. Mission, Society of Sweden in Southern Highlands  
Tanganyika, East Africa

GENEVA, Route de Maligne 17

Telephone 36 71 30

Cable: LUTHERWORLD - GENEVA



October 2, 1957

### CIRCULAR LETTER

TO : Mission Societies in Finland, Sweden, Norway, Denmark,  
Germany, the Netherlands and Austria

FROM : Fridtjov Birkeli

RE : Medical Doctor for the old Danish Hospital at Nebek, Syria

For many years a Danish mission has been running a very good hospital in Syria under the supervision of a Danish chief doctor, Dr. Bindslev. Dr. Bindslev resigned in 1956 and the hospital is now being run temporarily by another doctor who must return to Denmark by January 1, 1958. This Danish mission has not succeeded in finding another medical doctor who is willing to go to Syria to serve the mission for a period of two to four years or at least until a Danish missionary can be found who would make his stay in Syria a permanent one.

It would be a pity if this important hospital in such a crucial country should be closed for lack of a Christian surgeon who would be willing to step in. We are therefore asking you whether you have any such medical doctor available. He must be a surgeon, but our Danish source informs us that any western surgeon will be considered a specialist of surgery in Syria. Apart from this doctor, a Danish pastor with his wife, three nurses, one midwife, one bookkeeper and evangelist, and one teacher are working at the hospital.

Would you notify us as quickly as possible if you have such a doctor available who would be interested in going to Syria. Many thanks for any help that you can give.

*Fridtjov Birkeli*



GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT  
Berlin-Friedenau  
Handjerystr. 19/20

August 10, 1957.  
Lo/Me.

Dr. Andrew S. B u r g e s s  
Luther Seminary  
Como Ave. & Luther Pl.  
St. Paul 8, Minn.  
USA.

Dear Brother Burgess:

Thank you very much for your letter of 2. 8. I am sorry our packet of photos and other material had not reached you by 2.8.; we had reckoned with your receiving it end of July.

Please, do not be astonished that we responded to your request so late. We had received the same request some months ago from a centre in Bielefeld which gathered photos and other material from German mission societies with the intention to send them to Minneapolis for this exhibition. We have only just heard that this agency only selected a few pictures of our home work and not included India at all. We had till then assumed that this agency was the official centre for the gathering of material, and so your request rather surprised us. We hope that in the meantime our packet has arrived and can still be made use of for the exhibition in Minneapolis.

We are very glad to hear that you are giving scholarships for students of the Gossner Church and that they are receiving a thorough theological training. That unites us in true ecumenicity. Please remember us to Brothers Minz and Tete, and give them our kind regards.

Yours sincerely,

L

*S. and M. Gossner (Misses Tietjen)*

8. August 1957

83 ol 61

322  
The Lutheran World Federation  
Department of World Missions  
c.o. Mrs. E. Walch  
Route de Malagnou 17  
Geneva / Switzerland

Sehr verehrtes, liebes Fräulein Walch ,

Ist es zu unbescheiden von mir, wenn ich Sie um noch 10 Exemplare des Memorandums (A Study on Constitutions for younger Churches) für unsere Arbeit bitte ?

Sie waren schon so freundlich, 10 Stück nach Ranchi und 10 Stück nach Berlin zu schicken. Ich bin aber jetzt dabei, die Arbeit an einer neuen Verfassung der Gossnerkirche in Indien auf eine breitere Basis zu stellen und bedarf dazu noch einiger weiterer Exemplare. Bitte, halten Sie mich nicht für zu dringlich; Sie können ebensogut auch "nein" sagen, falls wir Sie mit unserer Bitte überfordern. Aber, wenn Sie uns helfen können, dann dürfen Sie unseres Dankes gewiss sein.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

L

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

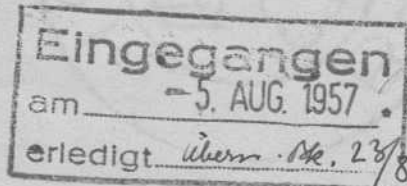
## DEPARTMENT OF WORLD MISSIONS

Route de Malaguou 17

Geneva, Switzerland

29. 8. 57 284  
August 2, 1957

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany



Dear Director Lokies:

Thank you for your letter of July 31st. Yes, our offices are quite empty here in Geneva for the moment and most of the people will not be back before October 1st.

We are indeed grateful to you for having advanced funds to Miss Bodra and we are authorizing the Niedersächsische Landesbank to remit to your account with the Berliner Bank the sum of DM 150.-.

With kind regards,

Very sincerely,

E. Walch

Elsbeth Walch



31.7.1957

Lo./Ja.

An den  
Lutherischen Weltbund,  
Dpt. of World Missions

G e n f / Schweiz  
Route de Malagnou 17

Liebes Fräulein Walch!

Haben Sie meinen herzlichsten Dank für Ihren Brief vom 29.7.57.

Wir haben in der Tat Miss Bodra den Betrag für die Fahrkarte von Bombay nach Ranchi ausgehändigt und zu den reinen Fahrtkosten auch etwas für ihre persönlichen Ausgaben hinzugefügt. Es handelt sich insgesamt um den Gegenwert von DM 200.--. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie uns DM 150.-- zurückerstatten wollten. Das ist die Summe, die Sie selbst in Aussicht genommen hatten. Die restlichen DM 50.-- sollen dann eine zusätzliche Beihilfe der Gossner-Mission für Miss Bodra persönlich sein.

Ich entnehme aus Ihrem Brief, daß alle hochverantwortlichen Persönlichkeiten Ihres Departments nach Amerika abgereist sind und Sie die Festung allein halten müssen. Ich gedenke der Brüder, die an den Tagungen in Amerika teilnehmen und auch Ihrer mit allen guten Wünschen und grüße Sie herzlichst

Ihr

L

27. Juli 1957

Lo/Su.

181  
An den  
Lutherischen Weltbund  
Department of World Missions  
17 Route de Malagnou  
G e n e v a / S c h w e i z

Sehr verehrte liebe Brüder,

wie Sie wissen, hat in Ranchi, der Hauptstation der Gossnerkirche in Indien, am 17. Juni d.J. eine "Round-table-Konferenz" zwischen der offiziellen Kirchenleitung und der kirchlichen Opposition stattgefunden. Bischof MANIKAM war der Chairman, der es verstand, die beiden gegnerischen Gruppen für ein Agrandement zu gewinnen, das zunächst den Frieden in der Kirche herstellte.

Auf dieser Konferenz wurde beschlossen, ein Komitee von 10 Mitgliedern einzusetzen, das eine neue Kirchenverfassung ausarbeiten soll. Auch unser Kuratorium hier in Berlin ist aufgefordert worden, an dieser neuen Verfassung mitzuarbeiten.

Es scheint mir nun sehr wichtig, der Kirchenleitung in Ranchi das Memorandum zuzuleiten, das auf der letzten Tagung der Commission on World Mission in Norwegen vorgelegt und beschlossen wurde. Dieses Memorandum soll gerade den jungen Kirchen bei der Abfassung ihrer Constitution behilflich sein.

Ich habe nun folgende Frage und Bitte an Sie zu richten: wäre es Ihnen möglich, an die Anschrift der :

Evangelical Lutheran Church in Chotanagpur and Assam  
c/o Secretary Mr. N. E. H o r o  
R a n c h i / B i h a r - I n d i a

10 - 15 Exemplare des Memorandums (siehe Minutes Commission on World Mission 1956, Exhibit C "Preliminary Report from the Committee on Constitutions") zu senden? Sehr dankbar wären wir, wenn Sie auch 10 Exemplare an unsere Berliner Adresse schicken könnten. Sollten Sie nicht mehr über so viele Abzüge verfügen, so möchte ich Sie bitten, wenigstens die Sendung nach Indien baldmöglichst durchzuführen. Wir selbst würden uns mit einem Exemplar begnügen. - Ist das Memorandum auch in deutscher Sprache erschienen? Sollte dies der Fall sein, so würden wir für uns 10 Exemplare in deutsch und nur 1 Stück in englischer Sprache erbitten.

Wir wissen sehr wohl, daß Sie im Augenblick mit Arbeit überbürdet sind. Die Verfassungsfrage ist aber für unsere indische Kirche gegenwärtig von so großer Wichtigkeit, daß wir glauben, Ihnen die zusätzliche Arbeit zumuten zu dürfen. Notfalls sind wir natürlich auch bereit, die Abschriften für Indien selbst hier anzufertigen, vorausgesetzt, daß Sie uns wenigstens ein englisches Exemplar zuschicken können.

Mit herzlichem Dank für Ihre Mühewaltung im voraus und freundlichen Grüßen

Ihr

L



192  
27. Juli 1957  
Lo/Me.

The Lutheran World Federation  
Department of World Missions  
c/o Rev. Dr. Arne S o v i k

Route de Malagnou 17  
Geneva  
Switzerland

Lieber Bruder Sovik!

Heute erhielt ich Ihre Mitteilung, daß Sie über die Niedersächsische Landesbank in Hannover einen Betrag in Höhe von

834,25 DM

überwiesen haben, der die Fahrtkosten von Miss Bodra von Genua nach Bombay ausmacht - abzüglich der Aufenthaltskosten für die Brüder Bage und Surin im Oekumenischen Institut in Bossey. Haben Sie unseren herzlichsten Dank dafür!

Miss Bodra hat inzwischen ihre Besuchsreise bei unseren Freundeskreisen in Westdeutschland und auch hier in Berlin abgeschlossen und fährt am 29. ds. Ms. von Genua ab. Wir haben ihr auch einen bestimmten Geldbetrag mitgegeben, damit sie die Fahrt von Bombay nach Ranchi bezahlen kann. Wir wissen noch nicht genau, wie hoch die Reisekosten von Bombay bis nach Ranchi sein werden. Miss Bodra wird es uns mitteilen, und es wird sich dann schon eine Möglichkeit ergeben, auch diesen Betrag mit Ihnen abzurechnen.

Sie werden nun sehr bald nach Amerika fahren müssen. Leider war es mir in diesem Jahr nicht möglich, nach Staten Island und nach Minneapolis zu kommen.

Wir gedenken aber dieser Tagungen auch hier in Berlin in treuer Fürbitte und wünschen auch Ihnen persönlich eine gute Fahrt und an den Tagungsstätten in Amerika ein gutes Gelingen.

Mit den herzlichen, brüderlichen Grüßen

Ihr

2



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

## DEPARTMENT OF WORLD MISSIONS

Route de Malaguou 17

Geneva, Switzerland

27.7.57  
Nr. 182

July 25, 1957

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany

Dear Director Lokies:

Your letter of July 15th and the enclosed bill covering passage of Miss Bodra's return ticket to India from Genoa to Bombay came in a few days ago. Thank you very much for having advanced the cost of this ticket on our behalf in order that the reservation could be secured.

A few days ago we also received a bill from the Ecumenical Institute in Bossey in the amount of Frs. 120.- for Mr. Bage and Mr. Saban's stay there, which I believe you agreed to assume in your letter of June 5th to Dr. Bir-keli.

We have therefore asked the Niedersächsische Landesbank in Hannover to pay to your account with the Berliner Bank the sum of DM 834.25, which represents the cost of the ticket DM 952.- less the DM 117.75 (the Frs. 120.- mentioned above).

With best wishes,

Very sincerely,

Arne Sovik

Arne Sovik

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

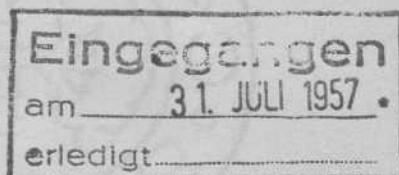
## DEPARTMENT OF WORLD MISSIONS

Route de Malaguou 17

Geneva, Switzerland

July 29, 1957

The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany



Dear Director Lokies:

Many thanks for your two letters of July 27th which came in this morning. Dr. Sovik has already left Geneva for the United States.

Since the Hurdal minutes were circulated, a new fuller and more detailed report on the constitutions of Lutheran younger churches has been worked out, of which we have just mailed 10 copies to your Berlin address and 10 to the Gossner Church in Ranchi. Unfortunately we do not have a German translation and have therefore sent you the English copies.

Miss Bodra had written us that she would be leaving for Genoa from Rev. Symanowski's office and that she would like to pick up her money there. I therefore wrote a note to Rev. Symanowski, asking him to advance her up to DM 150 for her train ticket from Bombay to Ranchi and for eventual personal expenses. In view of the fact that you were so kind as to advance this money to her, he has perhaps not done so. At any rate, we shall be happy to reimburse you for whatever you advanced as soon as you know what the amount is.

I shall pass on to Dr. Sovik your good wishes for his stay and the meeting in the States. Many thanks for all your help and with best greetings, I remain,

Very sincerely,

*E. Walch*

15.7.1957.

Lo/Sch.

The  
Lutheran World Federation  
Department of World Missions  
z.Hd. Herrn Dr. Arne S o v i k  
Route de Malagnou 17  
G e n e v e / Schweiz  
- - - - -

Sehr verehrter lieber Bruder Sovik!

Wir haben für Miss B o d r a, die gegenwärtig zum Besuch in Deutschland weilt, die Passage von Genua nach Bombay besorgt und bereits bezahlt, damit uns der Schiffsplatz nicht verloren geht.

Soviel ich von Miss Bodra weiß, haben Sie es übernommen, die Reisekosten für Miss Bodra von Indien nach England und zurück zu tragen. Alle Unkosten, die durch ihren Umweg über Deutschland entstanden sind, gehen zu unseren Lasten. So füge ich für Sie die Rechnung der Vereinigten Italienischen Schiffahrtsgesellschaften vom 11.7.57 bei und bitte Sie, den von uns vorauslagten Betrag von insgesamt DM 952.-- auf unser Konto bei der Berliner Bank, Dep.-K.4, Berlin-Friedenau, Kto.-Nr. 7480, zu überweisen.

Sie werden inzwischen durch Dr. Manikam und Präsident Tiga erfahren haben ~~erfahren haben~~, welche gute Wendung der Kirchensteit in der Gossnerkirche genommen hat. Wir hoffen sehr, daß das nur ein guter Anfang zu einem guten Ende ist und das Agreement zwischen dem Church Council und der Opposition die Kirche endgültig zum Frieden und zur Einheit zurückführen wird. Wir danken Ihnen sehr für die Unterstützung, die Sie der Gossnerkirche und uns durch Ihre Briefe an Bischof Manikam, Präsident Tiga und Pastor Joel Lakra gewährt haben.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen  
Ihr

Anlage



14. Juni 1957  
14. Juni 1957

Lo/Su.  
Lo/Su.

805  
Herrn  
Dr. Arne SOVIK, Director  
The Lutheran World Federation  
Department of World Missions  
G e n e v a

Route de Malagnou 17

Lieber Bruder Sovik,

entschuldigen Sie bitte, daß ich in meinem letzten Brief auf die Frage der Passage für Miss B o d r a von Europa nach Indien nicht eingegangen bin. Ich möchte Ihnen jetzt mitteilen, daß Miss Bodra am 1. Juli d.J. von England nach Deutschland abreist. Sie wird sich zunächst bei meinem Mitarbeiter, Pastor SYMANOWSKI, in Mainz-Kastel aufhalten. Pastor Symanowski hat es auch übernommen, für Miss Bodra eine Schiffskarte nach Indien zu besorgen. Ich habe ihm Ihre Wünsche zu dieser Frage mitgeteilt und ihn gebeten, Ihnen Nachricht zu geben, sobald die Frage der Passage für Miss Bodra geklärt ist.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen

Ihr



( D. Hans Lokies )

13. Juni 1957

Lo/Su.

Herrn  
Dr. Arne S o v i k  
The Lutheran World Federation  
Department of World Mission  
Genf / Schweiz

Route de Malagnou 17

Lieber Bruder Sovik,

haben Sie meinen herzlichsten Dank für Ihre Brief vom 6. und 8. Juni.  
Ich bin Ihnen sehr dankbar dafür, daß Sie sowohl an Bruder TIGA wie  
auch an die Leitung der sogenannten North Zone geschrieben und  
beiden Stellen empfohlen haben, Bischof Dr. M a n i k a m nach  
Ranchi einzuladen.

Außerdem danke ich Ihnen herzlich für Ihre Bereitschaft, unsere  
beiden Brüder BAGE und SURIN 3 Tage länger in der Schweiz zu Gaste  
zu haben.

Wir haben sie am Pfingstsonntag in einem Gottesdienst verabschiedet,  
an dem auch Bischof Dr. DIBELIUS mitgewirkt hat. Beide Brüder werden  
Ihnen den genauen Termin ihrer Ankunft in Genf selbst mitteilen.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen

Ihr dankbarer

( D. Hans Lokies )



Abschrift

THE LUTHERAN WORLD FEDERATION  
Department of World Mission

Genf, 8. Juni 1957

Mr. 776

13/6.57

The Rev. Hans LOKIES, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
B e r l i n - Friedenau  
Germany

Dear Brother Lokies ,

I have, in Dr. Birkeli's absence, received your letter dated June 5th to him, in which, among other things, you mention the necessity of Mr. Surin and Dr. Bage to stay in Geneva three days longer than originally expected. We shall be very glad to have them here and while my plans call for departure on June 30th, I am sure that we shall be able to arrange accommodations somewhere for these two brothers. I am eager to meet them and will try to see that they have a profitable stay. It may be possible to obtain accommodations for them at Bossey. That is a matter which I shall have to look into later. In any event there will be something for them.

It is most encouraging to note their good work during their studies in Germany. I am sure that it will be of great help to the church to have these additional highly trained young leaders.

I have written you before concerning our recent action in urging that Bishop Manikam be invited to a meeting in Ranchi. I addressed my letters only to President Tiga and to Pastor Kujur who is the new president of the North zone.

With best wishes,

very sincerely

gez. Arne S o v i k

P.S. It would be helpful to know when, by what train, our visitors will arrive, so that we can meet them.

A.S.

Original für Dr. BAGE und Mr. Surin nach Mainz gesandt. - 12.6.57 Su.



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist

## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Fridtjov Birkeli

Assistant Director: Dr. Arne Sovik

### Assisting Administrative Agencies

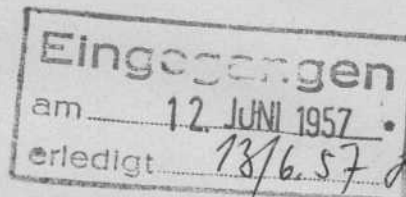
Department of World Missions Cooperation,  
National Lutheran Council  
50 Madison Ave., New York 10, N. Y., U. S. A.  
Church of Sweden Mission in Bukoba,  
Tanganyika, East Africa  
Evangelical Mission Society of Sweden in Southern Highlands  
Tanganyika, East Africa

GENEVA, Route de Malagnou 17

Telephone 36 71 30

Cable: LUTHERWORLD - GENEVA

June 6, 1957

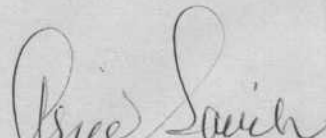


Director Hans Lokies  
Gossner Mission Society  
Berlin - Friedenau  
Handjerystrasse 19/20  
Germany

Dear Director Lokies:

We have today received your letter of June 4th and I have just written to both President Tiga and Pastor Kujur who is now president of the so-called North Zone asking that invitations be sent to Bishop Manikam. I hope that something may be done and done quickly for certainly the longer this situation lasts the more difficult it will be to bring the groups together.

With best wishes,

  
Arne Sovik

AS:vh

an den Lutherischen Weltbund, Department of World Mission  
c/o Dr. Fridtjov Birkeli

G e n f

M e m o r a n d u m

Date: May 20, 1957  
from: Dept. World Mission /LWF  
to : Selected Board Secretaries in Association with CWM  
Re : Request for Statistics.

1. How many missionaries did your board or society have (abroad or on furlough) in

1914	53	1946	4
1926	1		
1936	14	1956	7

2. What were your total disbursements in

1914	\$ 96.000	1946	\$ 9.500
1926	\$ 17.000		
1936	\$ 44.200	1956	\$ 34.500

3. What were your ~~name~~ home disbursements (as opposed to funds sent to the field in

1914	\$ 24.500	1946	\$ -
1926	\$ 3.700		
1936	\$ 14.500	1956	\$ 11.200

4. -

5.- -

6. The Gossner Mission ist working on a voluntary basis through  
11 Churches in Germany without any close i.e. official relation with them.

7. What was the base salary of an ordained, married missionary in

Monthly	1926	\$ 110	1946	\$ 130
	1936	\$ 120	1956	\$ 140

6.VI.1957  
Lo/Su.

gez. L

an den Lutherischen Weltbund, Department of World Mission  
c/o Dr.Fridtjov Birkeli

G e n g

M e m o r a n d u m

Date: May 20, 1957  
from: Dept.World Mission /LWF  
to : Selected Board Secretaries in Association with CWM  
Re : Request for Statistics.

1. How many missionaries did your board or society have (abroad or on furlough) in

1914	53	1946	4
1926	1	1956	7
1936	14		

2. What were your total disbursements in

1914	\$ 96.000	1946	\$ 9.500
1926	\$ 17.000	1956	\$ 34.500
1936	\$ 44.200		

3. What were your ~~name~~ home disbursements (as opposed to funds sent to the field in

1914	\$ 24.500	1946	\$ -
1926	\$ 3.700	1956	\$ 11.200
1936	\$ 14.500		

4. -

5.- -

6. The Gossner Mission ist working on a voluntary basis through  
11 Churches in Germany without any close i.e.official relation with them.

7. What was the base salary of an ordained, married missionary in

Monthly	1926	\$ 110	1946	\$ 130
	1936	\$ 120	1956	\$ 140

6.VI.1957  
Lo/Su.



5. Juni 1957

Lo/Su.

1731  
Herrn Dr. Fridtjov BIRKELI, Director  
The Lutheran World Federation  
Department of World Missions  
Geneva

Route de Malagnou 17

Lieber Bruder Birkeli,

herzlichen Dank für Ihren lieben Brief vom 27. Mai. -  
Was die Lage der Goßnerkirche in Indien betrifft, so habe ich Ihnen  
gestern darüber geschrieben. In den nächsten Tagen schicke ich Ihnen  
auch Copies von meinen Briefen an die Brüder TIGA und LAKRA zu, damit  
Sie voll informiert sind. Wir hoffen sehr, daß es zu einer "round-  
table"-Konferenz in Ranchi zwischen President Tiga, Pastor Lakra und  
Bischof Madinkam kommt. Das scheint uns im Augenblick der einzige Weg  
zu sein, um die Goßnerkirche wieder zum Frieden und zur Einheit zurück-  
zuführen. Möge Gott die Herzen unserer indischen Brüder in dieser  
Richtung lenken.

Und nun unsere Beiträge zu Ihrem grant-in-aid Budget für die Jahre  
1956 und 1957. Ich war ganz erschrocken, als ich aus Ihrem Brief er-  
fuhr, daß Sie unseren Missionssekretär Bruder Mühlnickel wegen der  
Zahlung von DM 400.- für 1956 nochmals angemahnt haben. Ich war der  
Meinung, daß dieser Beitrag schon längst von uns bezahlt sei. Ein Ge-  
spräch mit Br. Mühlnickel klärte mich über meinen Irrtum auf. Die Zahlung  
ist erst am 15. Mai d. J. erfolgt. Ich bin über diese Verzögerung ganz be-  
schämt und bitte Sie deswegen um Entschuldigung. Es ist nur gut, daß  
Br. Mühlnickels Gewissen geschlagen hat, wenn auch leider etwas spät.  
Dafür hat er mir heilig versprochen, den Betrag von DM 500.- für das  
Jahr 1957 in der nächsten Woche einzuzahlen. Ich werde selbst darauf  
achten, daß er es tut.

Was nun unsere beiden indischen Brüder BAGE und SURIN betrifft, so haben  
sie das ihnen gestellte Studienziel wirklich erreicht. Bis zum letzten  
Augenblick habe ich gebangt und gezittert, ob auch dieses große Wagnis,  
das wir auf uns genommen hatten, wirklich gelingen werde. Mit Gottes  
Hilfe ist es gelungen. Saban SURIN hat an der Kirchlichen Hochschule  
in Berlin seinen Magister der Theologie (Master of Theology) mit großem  
Fleiß geschafft und in den letzten Tagen des Monats Mai hat sich Marsalan  
BAGE auf Grund einer Dissertation über die Religion der Mundas (seiner  
Väter) und einer mündlichen Prüfung in Indologie, Angelistik und Missions-  
wissenschaft den Grad eines Dr. phil. an der Freien Universität Berlin er-  
worben.

Das Schönste aber an dieser Sache ist dies, daß beide Brüder uns in die-  
sen 5 1/2 Jahren ihres Deutschlandaufenthaltes ans Herz gewachsen sind, uns  
wirklich kennengelernt haben und bei alledem zwei liebe und demütige Brü-  
der geblieben sind. Wir bitten zu Gott, daß er ihren künftigen Dienst in  
ihrer Heimatkirche segnen möge.

Sehr dankbar sind wir Ihnen dafür, daß Bruder Dr. SOVIK die beiden jungen  
Brüder noch vor seiner Abreise nach Amerika sehen und sprechen will. Es  
ist dafür die Zeit vom 26.-28. Juni vorgesehen. Das Schiff sollte am 30.6.  
von Genua abfahren. Heute erhielten wir von der italienischen Schiffs-  
gesellschaft die Nachricht, daß das Schiff 3 Tage später abgeht. Wäre es

b.w.

möglich, dass die beiden Brüder noch irgendwie als ökumenische Gäste in der Schweiz bleiben könnten? Es handelt sich etwa um 3 weitere Tage. Könnten sie vielleicht im Chateau de Bossey unterkommen oder irgendwo anders untergebracht werden? Wenn daraus zusätzliche Kosten entstehen, so bitten wir Sie, uns den ungefähren Betrag kurz mitzuteilen.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen

Ihr

L.

( D. Hans Lokies )



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist

## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Fridtjov Birkeli

Assistant Director: Dr. Arne Sovik

GENEVA, Route de Malagnou 17

Telephone 36 71 30

Cable: LUTHERWORLD - GENEVA

### Assisting Administrative Agencies

Department of World Missions Cooperation,

National Lutheran Council

50 Madison Ave., New York 10, N. Y., U. S. A.

Church of Sweden Mission in Bukoba,

Tanganyika, East Africa

Evangelical Mission Society of Sweden in Southern Highlands

Tanganyika, East Africa

May 27, 1957

728  
The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin/Friedenau  
Germany



Dear Brother Lokies:

Thank you very much for your letter of May 24th. I am sorry to hear that your health is not as good as it ought to be and that we shall not have the pleasure of your presence in America. I see your point and we shall not press President Tiga any further to leave his church now. Whether he will really go down and see Bishop Manikam is another question, but in principle I think this is a very good idea.

A hearty thanks for your pledge of DM 500.- to our DWM grant-in-aid budget for the year 1958. We are indeed grateful for this help towards our united efforts in Lutheran world missions. On April 3rd we wrote to Mr. Mühlnickel of your Society, inquiring about your contribution towards our 1956 budget, but have thus far not received an answer. On June 12, 1956 you wrote to us that you had authorized payment of DM 400.- to be made to us through Hannover, but our finance office cannot find receipt of this item. Would you be good enough to check into this matter and let us know when and how this sum was paid to us so that we may be credited for it?

We were happy to hear that your two Indian students are now at the end of their long studies and have finished off with such good results. I have just discussed the matter with Dr. Sovik. We wish the two men a hearty welcome to Geneva as they stop off here en route to their homeland. Personally, I shall not be in Geneva at that time. Dr. Sovik will be leaving for the United States July 1st, but he will be happy to see the two men here June 26-28 and have a good conversation with them.

Very sincerely,

Fridtjov Birkeli

Fridtjov Birkeli



724

4. Juni 1957

Lo/Su.

Herrn Dr. Fridtjov BIRKELI, Director  
The Lutheran World Federation  
Department of World Missions  
G e n e v a

Route de Malagnou 17

Lieber Bruder Birkeli,

auf Grund von Berichten, die ich von unserem Missionar Borutta aus Kodaikanal erhalten habe, scheint es unserem Kuratorium wichtig zu sein, daß der Präsident der Goßnerkirche, Pastor TIGA, und das Church Council in Ranchi noch einen letzten Versuch machen, mit Pastor Lakra und der von ihm geleiteten Opposition zu verhandeln.

Wir sind aber der Meinung, daß diese Besprechung zwischen beiden Gruppen nicht unter ihnen allein stattfinden sollte, sondern in Anwesenheit von Bischof Dr. MANIKAM als dem Vorsitzenden der Lutheran Federation of Churches in India.

Missionar Borutta schreibt uns, daß Bischof Dr. Manikam bereit ist, zu dieser Zeit nach Ranchi zu reisen. Unser Bruder Borutta hat seinen Urlaub in Kodaikanal vorzeitig abgebrochen, um die beiden feindlichen Gruppen in Ranchi dazu zu überreden, daß sie Bischof Manikam einladen und versprechen, auf ihn zu hören. Es besteht sonst die Befürchtung, daß der Spalt in der Goßnerkirche weitergeht. Wir haben nämlich erfahren, daß nach der offiziellen, legalen Generalsynode der Goßnerkirche noch eine illegale der Lakra-Opposition stattgefunden hat. Der Streit in der Goßnerkirche wird mehr und mehr zu einem öffentlichen Ärgernis. Wie wir hören, beginnt schon die katholische und die anglikanische Kirche, Partei zu ergreifen. Sie öffnen Lakra und seiner Gruppe dort ihre eigenen Kirchen, wo Präsident TIGA den Pastoren der Lakra-Gruppe die lutherischen Kirchen verschließt.

Endlich ist es dazu gekommen, daß der Bruder von Präsident TIGA, Julius TIGA, der immer schon an einer Indisierung des Christentums interessiert ist, ganz nach dem Vorbild Gandhis in ein Fasten eingetreten ist, um dadurch die Goßnerkirche zum Frieden und zur Einheit zurückzuführen.

Alle diese Nachrichten haben uns mit tiefer Sorge erfüllt. Ich habe darum sofort sowohl an Präsident TIGA wie an Pastor Lakra geschrieben, sie möchten beide in eine Konferenz mit Bischof Dr. Manikam einwilligen. Es wäre aber eine große Hilfe, wenn auch Sie im Namen des Lutherischen Weltbundes an beide Brüder einen kurzen Brief schreiben wollten, in dem Sie den beiden Gruppen nahelegen, der Einladung von Bischof Dr. Manikam nach Ranchi zuzustimmen.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie einen solchen Brief bald schreiben könnten.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen

Ihr

L

Du. P. Symanowski  
P. Borutta

( D. Hans Lokies )

648  
24. Mai 1957

Lo/Su.

Herrn Dr. Fridtjov BIRKELI, Director  
The Lutheran World Federation  
Department of World Mission  
G e n e v a

Route de Malagnou 17

Lieber Bruder Birkeli,

herzlichen Dank für Ihre Briefe vom 13. und 16. ds. Mts.. Ich möchte Ihnen heute eine Antwort auf beide Briefe zugehen lassen. Es handelt sich da, soweit ich sehe, um 2 Punkte :

- 1.) die Vertretung der Goßnerkirche und der Gossner-Mission auf der Konferenz der Commission of World Missions in Staten-Island und bei der Assembly in Minneapolis. -  
Auch unser Kuratorium hätte es gern gesehen, wenn anstelle von Pastor HEMROM aus Assam Präsident TIGA nach Staten-Island und Minneapolis delegiert worden wäre. Aber die Lage in der Goßnerkirche scheint immer noch so kritisch zu sein, daß weder der Präsident noch der Sekretär der Kirche es wagen dürfen, die Kirche längere Zeit allein zu lassen. Sie müssen im Gegenteil eine eifrige Reisetätigkeit durch die Gemeinden entfalten, um für den Frieden, die Ordnung und Einheit der Kirche zu sprechen und zu arbeiten. Ich habe darum unserem Missionar BORUTTA geschrieben, daß es wichtig wäre, wenn Präsident TIGA vor den Tagungen in Amerika mit Bischof Dr. MANIKAM nochmals in Indien zusammenkäme und mit ihm die Anliegen der Goßnerkirche bespräche. Die Gossner Mission hat sich bereit erklärt, die Reisekosten für Präsident TIGA nach Südindien zu tragen, wenn ein solches Zusammentreffen in Südindien zustandekommt.  
Leider ist es mir persönlich aus gesundheitlichen und auch finanziellen Gründen nicht möglich, die Konferenz in Staten-Island und die Assembly in Minneapolis zu besuchen. Ich hätte es gern getan, weil ich die Verpflichtung empfinde, bei diesen wichtigen Tagungen nicht nur die Gossner-Mission, sondern auch die Goßnerkirche zu vertreten. Diesmal muß ich aber auf meine Gesundheit Rücksicht nehmen.  
Auch mein Mitarbeiter in Mainz-Kastel, Pastor SYMANOWSKI, kann leider nicht nach Amerika reisen. Ich habe darum Missionsdirektor Bruder BRENNECKE gebeten, dem Vertreter der Goßnerkirche, Pastor HEMROM, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Zu diesem Zweck werde ich Br. Brennecke genau über die Arbeit und Lage der Goßnerkirche und Gossner-Mission genau informieren. In Minneapolis wird sich unser Kuratoriumsmitglied, Kirchenrat Dr. BERG vom Evangelischen Hilfswerk in Deutschland um Pastor Hemrom bemühen. Er ist auch bereit, über die Goßnerkirche und die Gossner-Mission Auskunft zu geben, wenn es sich als erforderlich erweisen sollte.

So bitte ich Sie, es uns zu verzeihen, wenn wir diesmal dem Rufe des Lutherischen Weltbundes nicht folgen können. Unser Herz wird bei Ihnen sein und wir wünschen Ihnen schon heute für die beiden wichtigen Tagungen Gelingen und Gottes Segen.

- Mr. Miss. 7. K. 2.) Und nun die Frage des Beitrages, den die Gossner-Mission für das Budget der Commission of World Missions zu leisten versprochen hat. Wir werden den Betrag von DM 500.- für das Budget von 1957 im nächsten Monat nach Genf schicken. Für das Jahr 1958 zeichnen wir wieder die



Summe von DM 500.- Leider ist es uns im Augenblick nicht möglich, diesen Beitrag zu erhöhen, da es uns finanziell nicht gut geht.

Unsere beiden indischen Studenten, Marsallan BAGE und Saban SURIN, fahren am 30. Juni von Genua aus nach Indien zurück. Sie haben ein 5 1/2-jähriges Studium in Deutschland hinter sich. Saban Surin hat ein gutes Abschlußexamen gemacht und sich das Recht auf den Titel eines "Master of Theology" erworben. Marsallan Bage hat an der Freien Universität in Berlin eine Doktordissertation über die Religion seiner Väter, der Mundas, eingereicht, die für gut erklärt und von der philosophischen Fakultät angenommen wurde. Heute oder morgen wird das Datum für die mündliche Prüfung festgesetzt, die wahrscheinlich noch in der nächsten Woche stattfinden soll. Gelingt es Bruder Bage, die Dr.-Prüfung zu bestehen, dann ist über unser Erwarten viel erreicht. Wir werden die Arbeit auch ins Englische übersetzen und Ihnen dann ein Exemplar zuschicken; auch Bruder Dr. Pörksen in Hamburg hat sie sich erbeten.

Nun haben wir den Wunsch, die beiden Brüder auf der Fahrt nach Genua über Genf reisen zu lassen, damit sie Ihnen einen kurzen Besuch abstatten. Es wird so um die Zeit zwischen dem 26.-28. Juni d.J. sein.

Darf ich Sie ganz ergebenst bitten, den Besuch beider Brüder anzunehmen und mir kurz mitteilen zu lassen, ob es Ihnen recht ist, daß sie kommen.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen

Jhr



( D. Hans Lokies )

Du. Mainz



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary : Dr. Carl E. Lund-Quist

## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director : Dr. Fridtjov Birkeli

Assistant Director : Dr. Arne Sovik

GENEVA, Route de Malagnou 17

Telephone 36 71 30

Cable : LUTHERWORLD - GENEVA

### Assisting Administrative Agencies

Department of World Missions Cooperation,

National Lutheran Council

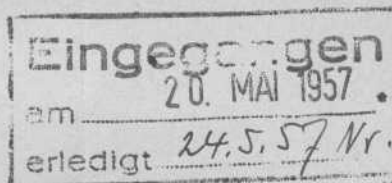
50 Madison Ave., New York 10, N. Y., U. S. A.

Church of Sweden Mission in Bukoba,

Tanganyika, East Africa

Evang. Mission. Society of Sweden in Southern Highlands

Tanganyika, East Africa



May 16, 1957

### MEMORANDUM

TO : Associated Boards and Societies of  
the Commission on World Mission

FROM : Fridtjov Birkeli

We would this year again like to list in the agenda contributions pledged to CWM's grant-in-aid budget for 1958 by associated boards and societies of the Commission, in order to set up the budget at the meeting at Staten Island this summer, especially since many of you will unfortunately not be able to be present.

You have graciously contributed to this budget in the past. In spite of our strong plea, most of the requests for grants for 1958 have not diminished. Many worthwhile projects and opportunities deserve consideration and we need your help in order to meet the needs of the churches in Africa and Asia. 95% of our grant-in-aid budget is still being covered by the American churches.

May we hear from you as soon as possible how much your society or board can contribute to CWM's work in 1958? All help that you might be able to give will be very meaningful to our churches and missions in need. A hearty thanks for your prayerful concern.

*Fridtjov Birkeli*

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist

## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director: Dr. Fridtjov Birkeli

Assistant Director: Dr. Arne Sovik

GENEVA, Route de Malagnou 17

Telephone: 36 71 30

Cable: LUTHERWORLD - GENEVA

### Assisting Administrative Agencies

Department of World Missions Cooperation,

National Lutheran Council

50 Madison Ave., New York 10, N. Y., U. S. A.

Church of Sweden Mission in Bukoba,

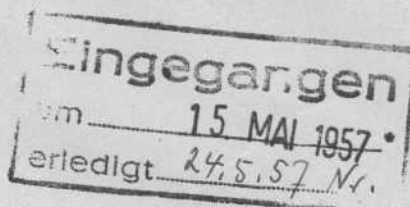
Tanganyika, East Africa

Evang. Mission, Society of Sweden in Southern Highlands

Tanganyika, East Africa

May 13, 1957

The Rev. H. Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany



Dear Brother Lokies:

I don't know how your plans to come to Minneapolis have turned out. We of course all hope that you will be able to be with us.

Today I would like to write you a few words about Rev. Tiga's possible coming. We can certainly understand his viewpoint that it isn't easy for him just now to leave his church for too long a time. He is having difficulties in financing a trip by air and we can see that he would not like to use too much of his own church money, which would certainly be misunderstood when other church workers are not getting their full salaries. If he succeeds in coming, we are of course very anxious to have him participate at the Staten Island meeting of CWM at which the requests of the Gossner Church will be up for discussion.

Now we wonder whether it would be possible to include Rev. Tiga in the incredibly cheap collective group travel with either the East German or the West German Lufthansa special flights to the States, thereby reducing the cost of air travel considerably and enabling him to come. It may be that the East German authorities would in nowise object to giving such help to an Indian brother. This is of course just a proposal and I do not know how realistic it may be. But in case it does work, would you please communicate directly with Rev. Tiga about this matter. As things now stand, we cannot grant any extra funds for one special church in India.

Yours sincerely,

Fridtjov Birkeli

cc: Rev. J.J.P. Tiga

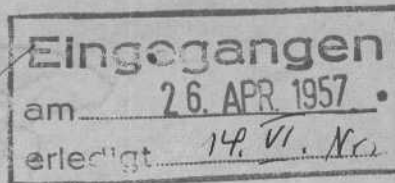
# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist  
DEPARTMENT OF WORLD MISSIONS  
Director: Dr. Fridtjov Birkeli  
Assistant Director: Dr. Arne Sovik

## Assisting Administrative Agencies

Commission on Younger Churches and Orphaned  
Missions, National Lutheran Council  
50 Madison Ave., New York 10, N.Y., U.S.A.  
Church of Sweden Mission in Bukoba,  
Tanganyika, East Africa  
Evang. Mission, Society of Sweden in Southern Highlands  
Tanganyika, East Africa

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD-GENEVA



April 19, 1957

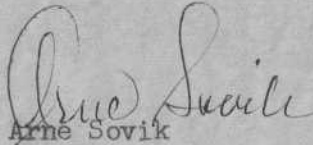
The Rev. Hans Lokies, Director  
Gossner Mission Society  
Handjerystr. 19/20  
Berlin-Friedenau  
Germany

Dear Brother Lokies:

I believe that you have heard from India long ago about my visit to the Gossner Church and I shall therefore not report at length to you on that visit. It was most stimulating to me to be able to go from one corner of the field to the other to preach and to have conversation with the Christians of the Gossner Church. I hope that they may have received some spiritual food from my visit. I regret to say that I am not at all sure that I was able to help in the healing of the breach. I did, however, learn to respect Pastor Tiga and to sympathize with him in the difficulties he faces. I pray that the Holy Spirit may move among the people of the Gossner Church and over-rule the forces for division and bitterness there. When I left efforts were in progress to lay the foundations for reconciliation but I have not heard what has happened since then. President Tiga wrote that the Mahasaba was held and that the business matters were carried out in spite of disturbances from Mr. Lakra's party.

We have recently received a letter from Miss Bodra stating that she plans at the close of the school year in England to visit in Germany. Further, she states that you are arranging for her return passage. If you wish to assume this responsibility we shall be quite happy to have you do it. I hope that it will be possible to find a ship going through the canal since that will reduce the fare. We should be pleased if you would keep in touch with us regarding your progress in this matter. Miss Bodra was very highly recommended to me during my visit in Ranchi.

Sincerely,

  
Arne Sovik

abgegeben am 26. April 1957  
an P. Lokies, 14. VI. 57



# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary : Dr. Carl E. Lund-Quist

## DEPARTMENT OF WORLD MISSION

Director : Dr. Fridtjov Birkeli

Assistant Director : Dr. Arne Sovik

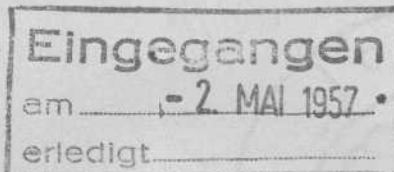
### Assisting Administrative Agencies

Department of World Missions Cooperation,  
National Lutheran Council  
50 Madison Ave., New York 10, N. Y., U. S. A.  
Church of Sweden Mission in Bukoba,  
Tanganyika, East Africa  
Evangelical Mission Society of Sweden in Southern Highlands  
Tanganyika, East Africa

GENEVA, Route de Malagnou 17

Telephone 36 71 30

Cable: LUTHERWORLD - GENEVA



April 26, 1957

### INVITATION

Meeting of the Commission on World Mission

Wagner College, Staten Island

New York, U.S.A.

August 2 - 10, 1957

You are cordially invited to attend the annual meeting of the Commission on World Mission of The Lutheran World Federation to be held, God willing, at Wagner College, Staten Island, New York, U.S.A., from August 2 - 10, 1957.

The meeting is scheduled to begin on the morning of Friday, August 2nd, at 10:00 o'clock. August 2nd and 3rd will be devoted to committee and preliminary work; the actual plenary Commission meeting will be held from August 5th to 10th. Discussions in the plenary will center around three main topics, each of which will be introduced by three speakers representing missionary, younger church and mission board viewpoints. We are happy to announce the following topics and speakers:

1. The Holy Spirit - the Dynamic of Church Building
  - Bishop Dr. H. Meyer
  - Rev. D. Makhathini
  - Dr. M.A. Hammarberg
2. The Transition from Foreign Mission to National Church
  - Director C. Rendtorff
  - Rev. J.J.P. Tiga
  - Rev. G. Lislerud
3. The Function and Training of the Ministry in the Younger Churches
  - Rev. E. W. Nielsen
  - Dr. C. Kishi
  - Rev. R. Andrianarijaona

Plans for the Sunday include a one-hour tour of the United Nations building from 4:00 to 5:00 p.m. and a three-hour boat trip around Manhattan Island, beginning at 6:00 p.m. Representatives are asked to preach in various congregations in and around New York on Sunday morning, August 4th.

Please proceed to secure your American visitor's visa as early as possible through the nearest American consulate in your country. They will inform you as to vaccination requirements.

Costs per day at Wagner College will be \$ 5.00 per person. All participants will be housed in the one large dormitory called Guild Hall with a breathtaking view of Manhattan Island. The wives are heartily welcome and will be entertained by the ladies in the New York area.

We are enclosing two registration forms and ask you to kindly return one to the Rev. Oscar Rolander, 50 Madison Avenue, New York 10, N.Y., U.S.A., and the second one to the Department of World Mission, 17 route de Malagnou, Geneva, Switzerland, not later than June 1st. Please let Rev. Rolander know how, when and where you will be arriving, and he will arrange to meet you. If for any reason you should not be met, the best way to get to Wagner College from New York City is as follows:

If you come by air: Take airport bus to East Side Air Terminal located at 37th Street and First Avenue; from there take a taxi to the Staten Island Ferry Dock. Board Staten Island Ferry. Go by taxi from Staten Island dock to Wagner College.

If you come by ship: Take a taxi to Staten Island Ferry and follow the same procedure as above.

We hope that very many of you will be able to come. Important policy decisions regarding the future work will have to be taken. We will be exceedingly fortunate this year in having a large attendance of younger churchmen who will be coming to the States in connection with the LWF Assembly. May God grant that this will be a blessed and fruitful meeting for all! Looking forward to seeing you there, I remain,

Very sincerely,

Fridtjov Birkeli  
Director

REGISTRATION FORM

Please fill out and return to:

Rev. O. Rolander  
50 Madison Avenue  
New York 10, N.Y.  
U.S.A.

and

Dr. F. Birkeli  
17, route de Malagnou  
Geneva  
Switzerland

not later than June 1, 1957

1. I plan to arrive in New York on August \_\_\_\_\_ at \_\_\_\_\_  
o'clock by plane \_\_\_\_\_  
boat \_\_\_\_\_  
train \_\_\_\_\_  
car \_\_\_\_\_
2. I will come alone \_\_\_\_\_  
I will be accompanied by \_\_\_\_\_
3. I plan to leave New York on August \_\_\_\_\_ at \_\_\_\_\_
4. I am willing to preach in one of the churches in the metropolitan area  
of New York on Sunday morning, August 4th  

yes \_\_\_\_\_ no \_\_\_\_\_

Signed:

Date: \_\_\_\_\_

Address: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



REGISTRATION FORM

Please fill out and return to:

Rev. O. Rolander  
50 Madison Avenue  
New York 10, N.Y..  
U.S.A.

and

Dr. F. Birkeli  
17, route de Malagnou  
Geneva  
Switzerland

not later than June 1, 1957

1. I plan to arrive in New York on August \_\_\_\_\_ at \_\_\_\_\_  
o'clock by plane \_\_\_\_\_  
boat \_\_\_\_\_  
train \_\_\_\_\_  
car \_\_\_\_\_
2. I will come alone \_\_\_\_\_  
I will be accompanied by \_\_\_\_\_
3. I plan to leave New York on August \_\_\_\_\_ at \_\_\_\_\_
4. I am willing to preach in one of the churches in the metropolitan area  
of New York on Sunday morning, August 4th  

yes \_\_\_\_\_ no \_\_\_\_\_

Signed:

Date: \_\_\_\_\_

Address: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

18.4.1957.

Lo/Sch.

358  
The  
Lutheran World Federation  
Route de Malagnou 17  
Genève

Sehr verehrter Bruder Birkeli!

In der Anlage sende ich Ihnen in Beantwortung Ihres Schreibens vom 12.2.57 einen Bericht über die Entwicklung der Arbeit in der Heimat und in der Jungen Kirche zu.

Gleichzeitig fügen wir die Abrechnung für das Jahr 1956 und den Etat für das Jahr 1958 bei.

Die Abrechnung und das Budget des Joint Mission Board wird Ihnen lediglich als Information vorgelegt. Wir stellen für das Joint Mission Field keinerlei Anträge auf eine Unterstützung. Anders verhält es sich mit der Abrechnung und dem Voranschlag für die Missionarskasse (missionary treasury). Hier stehen unsere beiden Missionsschwestern unmittelbar im Dienst der Goßnerkirche und leiten ein Zentralinstitut der Kirche. Eigentlich wäre es also die Aufgabe der Kirche, alle für die Tabitaschule entstehenden Kosten zu übernehmen. Sie kann es nur teilweise tun, und ausserordentliche Ausgaben müssen immer wieder von anderer Seite erbeten werden. Für das Jahr 1958 sind ausserordentliche Ausgaben für eine gründliche Dachreparatur vorgesehen - insgesamt 3000 Rp. Dr. Sovik hat sich bei seinem Besuch nicht nur von der guten Arbeit, die in der Tabitaschule geleistet wird, überzeugt, sondern hat auch die Notwendigkeit der Dachreparaturen anerkannt, und in Aussicht gestellt, daß hier vielleicht ausnahmsweise die Commission of World Mission helfen würde. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diese Bitte der Tabitaschule um eine Hilfe von 3.000 Rp. unterstützen wollten.

Endlich geht es noch um das Reisegeld zweier neuer Theologiestudenten, die die Goßnermission nach Deutschland eingeladen hat. Studienaufenthalt und Rückreisekosten nach Indien übernehmen wir als Goßnermission. Um ein Bild davon zu geben, wieviel wir für unsere indischen Gäste in Deutschland (ein verheirateter Pastor, zwei Studenten und zwei Studentinnen) für ein scholarship aufbringen, möchten wir Ihnen mitteilen, daß es sich im Jahr 1956 um DM 16.000.-- gehandelt hat. Auch hier besteht eine Vereinbarung zwischen der Goßner Mission und der Goßnerkirche, daß die Kosten für die Herreise von der Kirche selbst zu tragen sind. Wir haben für diese Vereinbarung ganz bestimmte Gründe. Andererseits fällt es der Kirche schwer, diesen Betrag aufzubringen, und so möchte ich auch für das Jahr 1958 als einen Posten im Budget des missionary treasury den Betrag von 3.000 Rupies als Reisekosten für zwei indische Studenten von Indien nach Deutschland beantragen.

Leider muss ich Ihnen mitteilen, daß diesmal die Goßner-Mission auf der Tagung der Commission of World Mission in Staten Island nicht vertreten sein wird. Ich persönlich bedauere es sehr, daß das nicht möglich ist.



Die Gründe für meinen Verzicht auf Teilnahme sowohl an der Tagung der Commission of World Mission wie auch an der Assembly sind teils gesundheitlicher, teils finanzieller Art. So wird denn der Vertreter der Gossnerkirche, Pastor Hemrom aus Tetapur ganz auf sich allein angewiesen sein. Ich habe Bruder Brennecke gebeten, sich seiner brüderlich anzunehmen und ihn auch bei den Verhandlungen über die Anträge der Gossnerkirche auf Gewährung einer Beihilfe zu unterstützen. Ich möchte aber auch Sie persönlich herzlich darum bitten, die Anliegen der Gossnerkirche mit brüderlichem Verständnis und freundlichem Entgegenkommen anzuhören und zu befürworten.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen und Segenswünschen für die Oster-Freudenzeit

Ihr

✓



LWR Brief  
L

Arbeitsbericht der Goßner-Mission Berlin

für das Jahr 1956.

1.) Die Arbeit im Heimatgebiet.

- a) Die allgemeine Situation. - Die Arbeit aller Missionsgesellschaften in Deutschland steht seit einigen Jahren unter dem Gesichtspunkt einer neuen Zusammensetzung von Kirche und Mission. Das geschieht z.B. in der Weise, daß ganze Landeskirchen die Verantwortung für einzelne Junge Kirchen übernehmen. In anderen Landeskirchen bilden sich sogenannte Missionskammern, in denen die verschiedensten Missionsgesellschaften vertreten sind. Das alles sind "kleine Lösungen". Unseres Erachtens kann nur eine Gesamtlösung allen Missionsgesellschaften gerecht werden ("Große Lösung"). Sie sollte erfolgen in Analogie der Commission on World Missions. Wenn es hier möglich ist, daß nicht nur die Jungen Kirchen, sondern alle Lutherischen, darunter auch die deutschen Missionsgesellschaften über ihre Arbeit berichten, Rechnung legen, Beihilfen beantragen und solche bewilligt oder nicht bewilligt bekommen, sollte das nicht im Raum der Deutschen Evangelischen Kirche im kleinen Maßstab auch möglich sein?
- b) Besondere Züge der Heimatarbeit. - In Ost-Berlin und in Ostdeutschland hat sich die evangelistische Arbeit mit 4 Wohnwagen und einem Zelt weiter entfaltet. Die Leitung aller studentischen Arbeitslager im Osten ist in die Hand eines Berufsarbeiters der Goßner-Mission gelegt. In Ost-Berlin wurde durch ein ökumenisches Arbeitslager ein Kinderspielfeld angelegt. Dazu kommt: eine Art Bäder-Mission, Gesprächsmission und Besuchsdienst in sonst der Kirche unzugänglichen Arbeiter-Wohnstädten. In Ost- und West-Berlin werden laufend ökumenische Treffen und Ost-West-Begegnungen durchgeführt.

Das Goßnersche Missionshaus in West-Berlin ist das Zentrum des katechetischen Dienstes an rund 300 000 Kindern in Ost- und West-Berlin. Der kirchliche Religionsunterricht an den öffentlichen Schulen wird hier als eine missionarische Aufgabe verstanden. Der neue Versuch, mit sogenannten "Evangelischen Schulwochen" die Schulen als ganze vom Worte Gottes her anzusprechen, ist hoffnungsvoll.

Das Goßner-Haus in Mainz-Kastel hat 1956 den ersten Lehrgang des "Seminars für kirchlichen Dienst in der Industrie" eröffnet, an dem 14 Pastoren aus 7 Landeskirchen teilnahmen (4 Monate theoretischer Unterricht, 2 Monate praktischer Dienst in den Fabriken). Den Abschluß bildete eine mehrtägige Auseinandersetzung über gesellschaftswissenschaftliche Fragen mit Vertretern des kommunistischen Systems in Ost-Berlin. Es zeigte sich dabei, daß dort, wo ein rein materialistisches Wirtschaftssystem konsequent durchgeführt wird, grundsätzlich kein Raum für das Evangelium da ist. Es zeigte sich aber auch, daß jedes System, so konsequent es sein mag, von der inkonsequenten Wirklichkeit Gottes, des Menschen und des politischen und wirtschaftlichen Lebens selber durchbrochen wird.

Für den Vortrags- und Predigtdienst in den Gemeinden hat sich die Anstellung eines indischen Pastors auf 5 Jahre als überaus fruchtbar erwiesen. Die Goßner-Mission gewährt 2 indischen Studenten, 2 Studentinnen und 2 Lehrerinnen scholarship. Die beiden ersten Studenten kehren nach 5½ jährigem Studienaufenthalt mit gutem Abschlußexamen in den Dienst der indischen Kirche zurück. Zwei weitere Studenten sind nach Deutschland eingeladen.

## 2.) Die Zusammenarbeit mit der Goßnerkirche in Indien.

- a) Allgemeine Lage in der Goßnerkirche. - Das kirchliche Leben und auch die Missionsarbeit der Kirche hatte unter dem Streit zwischen einer kleinen illegalen Opposition und der legalen Kirchenleitung schwer zu leiden. Die europäischen Missionare und Missionsschwestern haben keine rechtliche Möglichkeit, in die inneren Verhältnisse der autonomen Kirche einzugreifen. Ihnen steht nur das geistliche Wort und die brüderliche Vermahnung zum Frieden und zur Einheit zur Verfügung. Das ist gut und richtig. Die Erfahrung lehrt, daß die alte Autorität, die die Missionsgesellschaft an die junge selbständige Kirche abgibt, durch eine neue ersetzt werden muß, die nicht nur die Junge Kirche für sich allein ausübt, sondern die auch an eine übergeordnete Kirchengruppe (in Indien z.B. an die F.L.C.I.) übertragen wird, deren Schiedsspruch sich die einzelne Gliedkirche freiwillig zu fügen hat.
- b) Einzelne Arbeitsgebiete. - Die von zwei deutschen Missionsschwestern geleitete Mädchenbibelschule in Govindpur (Tabita-Schule) hatte 1956 die seit Jahren höchste Besucherzahl. Beide Schwestern geben auch Jahr für Jahr gute evangelistische Schriften heraus, die in den Gemeinden viel gelesen werden. Mit der vom Lutherischen Weltbund gewährten Beihilfe sind die Gebäude durchrepariert und zwei neue Schulräume geschaffen worden. Dringend erforderlich ist eine gründliche Dachreparatur.

Die Missionsarbeit des sogenannten Joint Mission Board wird von einem Team von deutschen Missionaren und indischen Pastoren und Laien durchgeführt. Unter dem bisher dem Evangelium verschlossenen Volksstamm der Hos hat eine Taufbewegung eingesetzt. Für das neue Industriegebiet in Rourkela steht die Entsendung eines deutschen Auslandspfarrers bevor. Für den Aufbau der erforderlichen kirchlichen Gebäude hat der Lutheran World Service seine Hilfe zugesagt. Die indische Kirchenleitung ist bemüht, in Rourkela auch einen Sammelpunkt für die christlichen indischen Arbeiter zu schaffen. Sie ist dabei auf die Hilfe der Commission of World Missions angewiesen. Die in diesem Gebiet (Orissa) angesetzten indischen Missionare werden in einem besonderen Missions-Seminar in Chai-basa laufend geschult. Der für das neugegründete Missionshospital in Amgaon (Orissa) bestimmte deutsche Missionsarzt ist endlich eingetroffen und hat die Arbeit aufgenommen. Im Hospital wurden 1956 rund 24 000 Patienten behandelt. Nach Maßgabe der vorhandenen Mittel wird das Hospital ständig weiter ausgebaut.

Zum Schluß sei bemerkt, daß das Verhältnis zwischen der Goßner-Mission und der Goßnerkirche durch die Spannungen innerhalb der indischen Kirche nicht gelitten hat. Die indische Kirchenleitung hat 2 deutsche Missionare und 1 deutsche Krankenschwester neu in ihren Dienst gerufen. Eine Einladung ist auch an einen amerikanischen Missionar ergangen, und zwar über das Kuratorium der deutschen Missionsgesellschaft. Diese hat dazu ihre volle Zustimmung gegeben und die Einladung der indischen Kirche nach Amerika weitergeleitet, weil sie ihre Arbeit in der indischen Kirche nicht als ein Monopol, sondern als eine oekumenische Aufgabe versteht.

L o k i e s

April 1957



JOINT MISSION BOARD  
Account 1956

INCOME:

Balance as of Jan. 1, 1956	2.823.12.-3	Rs.
From LWF	4.315.-8.--	"
From Gossner Mission Society	44.211.11.-7	"
Contributions	1.192.--.-	"
Christmas Collection German Congregation (Jamshedpur)	161.--.-	"
Miscellaneous	481.14.--	"
Total	53.185.13.10	Rs.

EXPENDITURE:

Building Amgaon	1.249.-5--	Rs.
Hospital equipment	2.294.12--	"
Salaries and allowances:		
Rev. Borutta and Miss Martin	17.994.-7-3	"
Pracharaks Training School	1.864.10-3	"
Pracharaks:		
salaries	7.645.5.--	
T.A.	1.194.15.-6	8.840.-4-6
Amgaon hospital staff	319.--	"
Chaibasa Bungalow and furniture	364.-8-6	"
Contingencies	193.--9	"
Miscellaneous	4.642.-4-3	"
Tabita School	2.000.--	"
Motor car	14.000.--	"
Total	53.762.-4-6	Rs.
Deficit	576.-6-8	Rs.

audited :

18. 4. 1957

Gossnersche Missionsgesellschaft  
Berlin-Friedenau  
Handjergstraße 19/20



GOSSNER MISSION Treasury  
Account 1956

Income :

Balance as of January 1st, 1956	3.223.14.-9	Rs.
From Gossner Mission Society	24.035.--.--	"
Miscellaneous	122.--.--	"
	<hr/>	
Total	27.380.14.-9	Rs
	<hr/>	

Expenditure :

Tabita-School	2.950.--.--	Rs.
Salaries and Allowances		
Misses DILLER and SCHMIDT	9.686.18.-3	"
Rev.Schultz, Jan.-April	3.863.-2.--	"
Rev.Schultz, travel expenses to Germany (in part)	1.923.-5.--	"
Literature work	3.800.--.--	"
Repairs and furniture	114.-5.--	"
Loan for G.E.L.Church	3.370.-7.--	"
Charges	33.-8.-6	"
Contingencies	316.12.--	"
Miscellaneous	545.11.-6	"
	<hr/>	
Total	26.604.-5.-3	Rs.
	<hr/>	

Credit Balance

776.-9.6      Rs.  

---

audited :

18. 4. 1957

Gossnersche Missionsgesellschaft  
Berlin-Friedenau  
Handjerystraße 19/20  
*V. M.*

# JOINT MISSION BOARD

Budget 1958

## INCOME:

Contribution from Gossner Mission Society	63.544 Rs.
Contribution from the G.E.L. Church	<u>2.500 "</u>
Total Income	<u>66.044 Rs.</u> =====

## EXPENDITURE:

Salaries and allowances:	
2 missionaries, 1 doctor, Miss Martin	28.240 Rs.
catechists and nurses	11.136 "
Touring allowances	4.500 "
Catechists training school	1.588 "
Maintaining house and furniture	280 "
Contingencies	200 "
Miscellaneous	1.000 "
Borutta travel expenses for Germany	4.000 "
Hospital extension	<u>15.000 "</u>
Total	<u>66.044 Rs.</u> =====

18. 4. 1957

Gossnersche Missionsgesellschaft  
Berlin-Friedenau  
Handjergsstraße 19/20

GOSSNER MISSION TREASURY

Budget 1958

INCOME:

Contribution from Gossner-Mission	17.780 Rs.
	=====

EXPENDITURE:

Salaries and allowances: 1 missionary, Miss Diller and Miss Schmidt	15.000 Rs.
Maintenance of house and furniture	200 "
Travel allowances	780 "
Scholarship for Tabita School	1.800 "
Repaires for Tabita School	3.000 "
Expenses for travel of two Indian students to Germany	3.000 "
	<u>23.780 Rs.</u>
	=====
Requested from DWM	6.000 Rs.
	=====

18. 4. 1957

Gossnersche Missionsgesellschaft  
Berlin-Friedenau  
Handjerystraße 19/20



18.4.1957.

Lo/Sch.

258  
The  
Lutheran World Federation  
Route de Malagnou 17  
Genève

Sehr verehrter Bruder Birkeli!

In der Anlage sende ich Ihnen in Beantwortung Ihres Schreibens vom 12.2.57 einen Bericht über die Entwicklung der Arbeit in der Heimat und in der Jungen Kirche zu.

Gleichzeitig fügen wir die Abrechnung für das Jahr 1956 und den Etat für das Jahr 1958 bei.

Die Abrechnung und das Budget des Joint Mission Board wird Ihnen lediglich als Information vorgelegt. Wir stellen für das Joint Mission Field keinerlei Anträge auf eine Unterstützung. Anders verhält es sich mit der Abrechnung und dem Voranschlag für die Missionarskasse (missionary treasury). Hier stehen unsere beiden Missionsschwestern unmittelbar im Dienst der Goßnerkirche und leiten ein Zentralinstitut der Kirche. Eigentlich wäre es also die Aufgabe der Kirche, alle für die Tabitaschule entstehenden Kosten zu übernehmen. Sie kann es nur teilweise tun, und ausserordentliche Ausgaben müssen immer wieder von anderer Seite erbeten werden. Für das Jahr 1958 sind ausserordentliche Ausgaben für eine gründliche Dachreparatur vorgesehen - insgesamt 3000 Rp. Dr. Sovik hat sich bei seinem Besuch nicht nur von der guten Arbeit, die in der Tabitaschule geleistet wird, überzeugt, sondern hat auch die Notwendigkeit der Dachreparaturen anerkannt und in Aussicht gestellt, daß hier vielleicht ausnahmsweise die Commission of World Mission helfen würde. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diese Bitte der Tabitaschule um eine Hilfe von 3.000 Rp. unterstützen wollten.

Endlich geht es noch um das Reisegeld zweier neuer Theologiestudenten, die die Goßnermission nach Deutschland eingeladen hat. Studienaufenthalt und Rückreisekosten nach Indien übernehmen wir als Goßnermission. Um ein Bild davon zu geben, wieviel wir für unsere indischen Gäste in Deutschland (ein verheirateter Pastor, zwei Studenten und zwei Studentinnen) für ein scholar ship aufbringen, möchten wir Ihnen mitteilen, daß es sich im Jahr 1956 um DM 16.000.-- gehandelt hat. Auch hier besteht eine Vereinbarung zwischen der Goßner Mission und der Goßnerkirche, daß die Kosten für die Herreise von der Kirche selbst zu tragen sind. Wir haben für diese Vereinbarung ganz bestimmte Gründe. Andererseits fällt es der Kirche schwer, diesen Betrag aufzubringen, und so möchte ich auch für das Jahr 1958 als einen Posten im Budget des missionary treasury den Betrag von 3.000 Rupies als Reisekosten für zwei indische Studenten von Indien nach Deutschland beantragen.

Leider muss ich Ihnen mitteilen, daß diesmal die Goßner-Mission auf der Tagung der Commission of World Mission in Staten Island nicht vertreten sein wird. Ich persönlich bedauere es sehr, daß das nicht möglich ist.

Die Gründe für meinen Verzicht auf Teilnahme sowohl an der Tagung der Commission of World Mission wie auch an der Assembly sind teils gesundheitlicher, teils finanzieller Art. So wird denn der Vertreter der Gossnerkirche, Pastor Hemrom aus Tetapur ganz auf sich allein angewiesen sein. Ich habe Bruder Brennecke gebeten, sich seiner brüderlich anzunehmen und ihn auch bei den Verhandlungen über die Anträge der Gossnerkirche auf Gewährung einer Beihilfe zu unterstützen. Ich möchte aber auch Sie persönlich herzlich darum bitten, die Anliegen der Gossnerkirche mit brüderlichem Verständnis und freundlichem Entgegenkommen anzuhören und zu befürworten.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen und Segenswünschen für die Oster-Freudenzeit

Ihr



gesellschaften gerecht werden ("Grosse Lösung").

Unseres Erachtens kann nur eine Gesamtlösung auf EKID- und E.K.U. -Ebene allen Missionsgesellschaften gerecht werden ("Grosse Lösung").

✓ die weniger eine "Verkirchlichung" als vielmehr eine "Verlandeskirchlichung" der Mission bedeuten.



## Arbeitsbericht der Gossner-Mission Berlin

für das Jahr 1956.

### 1.) Die Arbeit im Heimatgebiet.

- a) Die allgemeine Situation. - Die Arbeit aller Missionsgesellschaften in Deutschland steht seit einigen Jahren unter dem Gesichtspunkt einer neuen Zusammenordnung von Kirche und Mission. Das geschieht z.B. in der Weise, daß ganze Landeskirchen die Verantwortung für einzelne ~~einzelne~~ Junge Kirchen übernehmen. In anderen Landeskirchen bilden sich sogenannte Missionskammern, in denen die verschiedensten Missionsgesellschaften vertreten sind. Das alles sind "kleine Lösungen". <sup>ant. E.K. u. P. u. E.K. u. P.</sup> Unseres Erachtens kann nur eine Gesamtlösung allen Missionsgesellschaften gerecht werden ("Grosse Lösung"). Sie sollte erfolgen in Analogie der Commission on World Missions. Wenn es hier möglich ist, daß nicht nur die Jungen Kirchen, sondern alle <sup>Lutherischen</sup>, darunter auch die deutschen Missionsgesellschaften über ihre Arbeit berichten, Rechnung legen, Beihilfen beantragen und solche bewilligt oder nicht bewilligt bekommen, sollte das nicht im Raum der Deutschen Evangelischen Kirche im kleinen Maßstab auch möglich sein?
- b) Besondere Züge der Heimatarbeit. - In Ost-Berlin und in Ostdeutschland hat sich die evangelistische Arbeit mit 4 Wohnwagen und einem Zelt weiter entfaltet. Die Leitung aller studentischen Arbeitslager im Osten ist in die Hand eines Berufsarbeiters der Gossner-Mission gelegt. In Ost-Berlin wurde durch ein oekumenisches Arbeitslager ein Kinderspielplatz angelegt. Dazu kommt: eine Art Bäder-Mission, Gesprächsmission und Besuchsdienst in sonst der Kirche unzugänglichen Arbeiterwohnstädten. In Ost- und West-Berlin werden laufend oekumenische Treffen und Ost-West-Begegnungen durchgeführt.


vielleicht

Das Gossnersche Missionshaus in West-Berlin ist das Zentrum des katechetischen Dienstes an rund 300 000 Kindern in Ost- und West-Berlin. Der kirchliche Religionsunterricht an den öffentlichen Schulen wird hier als eine missionarische Aufgabe verstanden. Der neue Versuch, mit sogenannten "Evangelischen Schulwochen" die Schulen als ganze vom Worte Gottes her anzusprechen, ist hoffnungsvoll.

Das Gossner-Haus in Mainz-Kastel hat 1956 den ersten Lehrgang des "Seminars für kirchlichen Dienst in der Industrie" eröffnet, an dem 14 Pastoren aus 7 Landeskirchen teilnahmen (4 Monate theoretischer Unterricht, 2 Monate praktischer Dienst in den Fabriken). Den Abschluß bildete eine Mehrtägige Auseinandersetzung über gesellschaftswissenschaftliche Fragen mit Vertretern des kommunistischen Systems in Ost-



Zusatz :



Am 17. Juni d. J. ist unter dem Vorsitz von Bischof MANIKAM zwischen der offiziellen Kirchenleitung der Goßnerkirche und der kirchlichen Opposition ein Abkommen geschlossen worden, das den Frieden und die Einheit der Kirche wieder herzustellen geeignet ist. Man setzte eine besondere Kommission ein, die die Aufgabe hat, der Goßnerkirche in Indien eine neue Verfassung zu geben.



berlin. Es zeigte sich dabei, daß dort, wo ein rein materialistisches Wirtschaftssystem konsequent durchgeführt wird, grundsätzlich kein Raum für das Evangelium da ist. Es zeigte sich aber auch, daß jedes System, so konsequent es sein mag, von der inkonsequenten Wirklichkeit Gottes, des Menschen und des politischen und wirtschaftlichen Lebens selber durchbrochen wird.

Für den Vortrags- und Predigtdienst in den Gemeinden hat sich die Anstellung eines indischen Pastors auf 5 Jahre als überaus fruchtbar erwiesen. Die Gossner-Mission gewährt 2 indischen Studenten, 2 Studentinnen und 2 Lehrerinnen scholarship. Die beiden ersten Studenten kehren nach 5 1/2 jährigem Studienaufenthalt mit gutem Abschlußexamen in den Dienst der indischen Kirche zurück. Zwei weitere Studenten sind nach Deutschland eingeladen.

## 2.) Die Zusammenarbeit mit der Goßnerkirche in Indien.

a) Allgemeine Lage in der Goßnerkirche. - Das kirchliche Leben und auch die Missionsarbeit der Kirche hatte unter dem Streit zwischen einer kleinen illegalen Opposition und der legalen Kirchenleitung schwer zu leiden. Die europäischen Missionare und Missionsschwestern haben keine rechtliche Möglichkeit, in die inneren Verhältnisse der autonomen Kirche einzugreifen. Ihnen steht nur das geistliche Wort und die brüderliche Vermahnung zum Frieden und zur Einheit zur Verfügung. Die Erfahrung aber lehrt, daß die alte Autorität, die die Missionsgesellschaft an die junge selbständige Kirche abgibt, durch eine neue ersetzt werden muß, die nicht nur die Junge Kirche für sich allein ausübt, sondern die auch an eine übergeordnete Kirchengruppe (in Indien z.B. an die F.L.C.I.) übertragen wird, deren Schiedsspruch sich die einzelnen Gliedkirchen freiwillig zu fügen hat.

b) Einzelne Arbeitsgebiete. - Die von zwei deutschen Missionsschwestern geleitete Mädchenbibelschule in Govindpur (Tabita-Schule) hatte 1956 die seit Jahren höchste Besucherzahl. Beide Schwestern geben auch Jahr für Jahr gute evangelistische Schriften heraus, die in den Gemeinden viel gelesen werden. Mit der vom Lutherischen Weltbund gewährten Beihilfe sind die Gebäude durchrepariert und zwei neue Schulräume geschaffen worden. Dringend erforderlich ist eine gründliche Dachreparatur.

Die Missionsarbeit des sogenannten Joint Mission Board wird von einem team von deutschen Missionaren und indischen Pastoren und Laien durchgeführt. Unter dem bisher dem Evangelium verschlossenen Volksstamm der HOS hat eine Taufbewegung eingesetzt. Für das neue Industrie-

gebiet in Rourkela steht die Entsendung eines deutschen Auslandspfarrers bevor. Für den Aufbau der erforderlichen kirchlichen Gebäude hat der Lutheran World Service seine Hilfe zugesagt. Die indische Kirchenleitung ist bemüht, in Rourkela auch einen Sammelpunkt für die christlichen indischen Arbeiter zu schaffen. Sie ist dabei auf die Hilfe der Commission of World Missions angewiesen. Die in diesem Gebiet (Orissa) angesetzten indischen Missionare werden in einem besonderen Missions-Seminar in Chaibasa laufend geschult. Der für das neugegründete Missions-hospital in Amgaon (Orissa) bestimmte deutsche Missionsarzt ist endlich eingetroffen und hat die Arbeit aufgenommen. Im Hospital wurden 1956 rund 24000 Patienten behandelt. Nach Maßgabe der vorhandenen Mittel wird das Hospital ständig weiter ausgebaut.

← Zum Schluß sei bemerkt, daß das Verhältnis zwischen der Gossner-Mission und der Goßnerkirche durch die Spannungen innerhalb der indischen Kirche nicht gelitten hat. Die indische Kirchenleitung hat 2 deutsche Missionare und 1 deutsche Krankenschwester <sup>neu</sup> in ihren Dienst gerufen. Eine Einladung ist auch an einen amerikanischen Missionar ergangen, und zwar über das Kuratorium der deutschen Missionsgesellschaft. Diese hat dazu ihre volle Zustimmung gegeben und die Einladung der indischen Kirche nach Amerika weitergeleitet, weil sie ihre Arbeit in der indischen Kirche nicht als ein Monopol, sondern als eine oekumenische Aufgabe versteht.

L o k i e s

April 1957

*Handwritten notes:*  
1 x 1/2  
1 x 1/2  
1 x 1/2  
1 x 1/2  
1 x 1/2

1 x Lyn  
1 x Mape + Lwin  

---

1 x Tigru  
1 x Likra



Original an Borutta gesandt. 17.4.57

A b s c h r i f t

LUTHERAN WORLD FEDERATION  
Department of World Missions  
Route de Malagnou 17,  
Geneva, Switzerland

17.4.57

April 15, 1957

The Rev. H.Lokies, Director  
Gossnersche Missionsgesellschaft  
Hadjerystrasse 19/20  
Berlin-Friedenau, Germany

Dear Director Lokies,

We have just received your letter of April 12th regarding the Rs.3,000.- that you asked us to transmit to Rev. Borutta. We cannot understand that Rev. Borutta has not yet received this sum from the State Bank of India in Chaibassa, for according to the enclosed copy of a letter from our London office, Westminster Bank was authorized to do so as of February 27th. We are immediately writing directly to the State Bank of India at Chaibassa to inquire what has happened. We are very sorry that you have been caused so much inconvenience and hope that there will now be no further delay.

With cordial greetings,

Encl: 1

Very sincerely,  
Fridtjov Birkeli

A b s c h r i f t

27th February, 1957.

The Comptroller,  
Business Department,  
The Lutheran World Federation,  
17, Route de Malagnou,  
Geneva,  
Switzerland.

Dear Mr. Ritter,

I am writing you with reference to your letter of 15th February last (inwhich you requested that the payment of £ 225. to be made to Lic.Schulz, as authorized in your letter of 29th ult., be diverted to Rev. H.Borutta) and my reply thereto dated 19th February last.

I have today been advised by the Head Office of Westminster Bank Ltd. that their agent in India cannot credit this money to Lic. Schulz's Account at Lloyds Bank Ltd., Calcutta, as he left India in April 1956 and is now resident in Germany, and they asked if we hat other instructions in regard to this remittance.

Accordingly I instructed Westminster Bank Ltd. to pay this money to Rev. H. Borutta, Chaibassa, District Singhbhum Bihar, India, through Teh State Bank of India, Chaibassa Branch, District Singhbhum Bihar, India.

I trust that this action meets with your approval.

Cordially yours,

(John M. Young).  
Accountant.

JMY.

Original an Borutta gesandt.  
17.4.57

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist

## DEPARTMENT OF WORLD MISSIONS

Director: Dr. Fridtjov Birkeli

Assistant Director: Dr. Arne Sovik

### Assisting Administrative Agencies

Commission on Younger Churches and Orphaned  
Missions, National Lutheran Council  
50 Madison Ave., New York 10, N. Y., U. S. A.  
Church of Sweden Mission in Bukoba,  
Tanganyika, East Africa  
Evang. Mission, Society of Sweden in Southern Highlands  
Tanganyika, East Africa

GENEVA, Route de Malagnou 17  
Telephone: 36 71 30  
Cable: LUTHERWORLD - GENEVA

### MEMORANDUM

135

Eingegangen	
am	18 MRZ 1957
erledigt	

DATE: March 13, 1957  
FROM: Dept. World Mission /LWF  
TO: Mission Societies and Younger Churches  
RE: Films available from Lutheran World Action, New York

Lutheran World Action, which is the fund-raising agency of the National Lutheran Council in the U.S., has offered to provide without charge one print of "Ambassador in Bonds" to any church or national mission society related to the Lutheran World Federation. This 16 mm. film is the story of Missionary Bartholomew Ziegenbalg's work in India and was produced on the occasion of the 250th anniversary of the beginning of mission work in India. These prints are used but are in good condition. The agency requesting a print will have to pay for the cost of postage and handling to the point where delivery is desired. The sound track is English.

Requests for one of these prints should be made to: Rev. Rollin G. Shaffer, Promotional Secretary, Lutheran World Action, 50 Madison Avenue, New York 10, New York, U.S.A. If an import license is required, please send it along with the request. It would be helpful to indicate the customs requirements by the country of receipt, if this is known.

If an agency or church desires more than one print, additional prints might be provided at one-half the print cost which originally was \$58.12.

Lutheran World Action makes this same offer with regard to other promotional materials it has in stock. A list of these is enclosed. Some of these, you will note, are filmstrips with records and manuscript, others have just manuscripts. All the filmstrips show 35 mm. single-frame still pictures. Those not available are 'Travelin' Man' and 'Lutherans in the Holy Land'. No free copies of 'Partners in India' are available but there are a few used prints at one-half of the \$142.44 print cost. Extra filmstrips in black and white are reduced to \$1; in color, \$2; in color with recording, \$3. Postage is additional and surface transportation will be used unless otherwise requested.

For those who place a definite request we would be glad to hold the order in New York or Minneapolis to be picked up next August by a delegate attending the Lutheran World Federation Assembly. This would save postage and avoid many customs difficulties. The weight of "Ambassador in Bonds", for example, is nine pounds, including the film, reel, can and mailing case.

We feel this is a most generous offer on the part of LWA and hope that your church or society will be able to take advantage of it.

DEPARTMENT OF WORLD MISSION

*Fridtjov Birkeli*  
Fridtjov Birkeli



13. Februar 1957

Lo/Su.

*200*  
Mit Luftpost !

Herrn  
Dr. Fridtjov BIRKELI, Director  
The Lutheran World Federation  
Department of World Missions  
G e n e v a  
Route de Malagnou 17

Lieber Bruder Birkeli,

heute traf eine Durchschrift Ihres Briefes vom 11. Februar an Rev. Lic. SCHULTZ in Ranchi bei uns ein, in welchem Sie die Überweisung von 3000 Rupies auf sein Konto ankündigen.

Ich bin natürlich sehr dankbar dafür, daß Sie diesen Betrag so schnell und in einer Summe zur Verfügung stellen. Andererseits war ich ganz erschrocken, daß Sie die Überweisung an Bruder Lic. Schultz gerichtet und den Betrag auf sein Konto überwiesen haben. Br. Lic. Schultz ist schon seit einem Jahr nach Deutschland zurückgekehrt und die Verwaltung der Gelder ist inzwischen in die Hände von Bruder B o r u t t a übergegangen.

Das Büro der Lutherischen Federation in Indien ist natürlich von diesen Änderungen unterrichtet worden. Ich bedauere, daß wir Ihnen davon nicht Kenntnis gegeben haben.

Wir bitten Sie, wenn irgend möglich, die Geldsendung umzuleiten und zwar an Rev. H. BORUTTA, Chaibasa/Distr. Singhbhum/Bihar - India

durch die State Bank of India, Chaibasa Branch/Distr. Singhbhum.

Präsident Tiga ist gerade dabei, für die beiden indischen Lehrerinnen die zu Studienzwecken nach Deutschland kommen sollen, Schiffsplätze zu besorgen und hat eben jetzt wegen der Fahrtkosten an uns geschrieben. Ich darf ihm nun wohl antworten, daß der Betrag von 3000 Rs. ihm über Missionar Borutta zur Verfügung steht.

Gleichzeitig teilt Präsident Tiga mit, daß Bruder Dr. SOVIK zur Synode der Gossnerkirche erwartet wird. Wir freuen uns sehr darüber, daß Br. Dr. Sovik bereit ist, nicht nur der Gossnerkirche sondern auch uns diesen Dienst zu erweisen, und wir bitten zu Gott, daß sein Besuch gesegnet sein möchte.

Ich selbst bin augenblicklich in einer gewissen Ratlosigkeit hinsichtlich der Teilnahme an der Assembly in Minneapolis und der vorausgehenden Missionskonferenz in Staten Island (New York). Zunächst bestand bei der Kirche Berlin-Brandenburg die Absicht, neben anderen Amtsbrüdern auch mich dorthin zu delegieren; aber wegen der großen finanziellen Schwierigkeiten in Ostberlin und in der Ostzone ist die Zahl der von der Kirche delegierten Personen aufs engste beschränkt worden, sodaß ich auf meine Delegierung verzichten musste. Nun stehe ich mit Kircherrat D. Berg in Verbindung, der ja Gossner Kuratoriumsmitglied ist, um ihn zu bitten, an meiner Stelle an den Veranstaltungen in USA teilzunehmen. Er hat mich leider schon wissen lassen, daß er wahrscheinlich aus Termingründen meine Bitte nicht wird erfüllen können. So kann ich mich jetzt weder für Minneapolis noch für Staten Island endgültig anmelden.

Mit den herzlichsten brüderlichen Grüßen

Ihr

*L*

# THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

Executive Secretary: Dr. Carl E. Lund-Quist

## DEPARTMENT OF WORLD MISSIONS

Director: Dr. Fridtjov Birkeli

Assistant Director: Dr. Arne Sovik

L

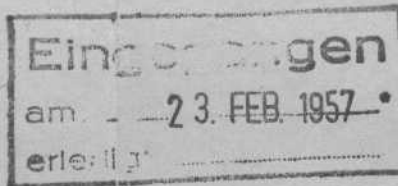
### Assisting Administrative Agencies

Commission on Younger Churches and Orphaned  
Missions, National Lutheran Council  
50 Madison Ave., New York 10, N. Y., U. S. A.  
Church of Sweden Mission in Bukoba.  
Tanganyika, East Africa  
Evang. Mission. Society of Sweden in Southern Highlands  
Tanganyika, East Africa

GENEVA, Route de Malagnou 17

Telephone 36 71 30

Cable: LUTHERWORLD-GENEVA



February 21, 1957

The Rev. Hans Lokies  
Gossner Mission Society  
Berlin - Friedenau  
Handjerystrasse 19/20  
Germany

Dear Director Lokies:

Your letter of February 13th has safely arrived. I knew very well, of course, that Lic. Schultz left India last year. I know his reasons for leaving and I fully agree with you in your criticism of his point of view. It was only a slip here in our office that the letter was addressed to him and not to Borutta.

It is true that Dr. Sovik is now out in India and that he is visiting the Gossner Church. He was to go to Rourkela first. I don't think, though, that he will be able to attend the synod of the church because of other duties awaiting him in Sumatra. We are very sorry for the split in the church and wonder how it may be possible to heal it. Maybe there is nothing that an outsider can do. One of Dr. Sovik's main intentions is to find out about the money situation. Our treasurer for India has ceased to be the treasurer for the Andhra church and thus he can no longer continue as the auditor of the Gossner church. We need to follow the Gossner church with our sincere prayers every day. May God sustain President Tiga in the right course of action.

I am sorry that you have not yet been able to take a final decision about the meeting in America. I hope things will clear up for you in the near future.

Yours very sincerely,

Fridtjov Birkeli

Fridtjov Birkeli

FB:vh



367  
W. Whiff.  
J. Carr.  
Eingegangen

am 20. FEB 1957

erledigt

L

Lutheran World Federation  
Commission on World Mission

A STUDY ON CONSTITUTIONS FOR YOUNGER CHURCHES

(Draft Copy)

This paper is meant to answer a number of questions which may arise as you prepare a constitution for your church. At the very outset you will, of course, understand that your constitution does not make your church, but the church makes the constitution. It is because you are a church that you have a constitution. The church is master of its constitution, not the constitution of the church. Here are some comments on questions you will be asking as you work on your constitution.

I. What Is a Constitution?

A. A constitution is a document prepared by a church for the following purposes:

1. To define what the church stands for, the nature of its faith and life;
2. To state the purpose of the church;
3. To define how it shall go about attaining that purpose.

B. A constitution is a set of basic rules for a church. It is meant to assure continuity, to guide in the conduct of business, and to point the church continually to the scriptural faith in Christ.

Like all law codes it is essentially restrictive; that is, it states what cannot be done. In order that it shall be useful it must be as clearly stated as possible, saying what is necessary but no more than necessary. It should avoid vagueness which will make it a cause for dispute rather than a means of avoiding and settling disputes.

A constitution should begin simply and grow in detail and complexity as needs arise in the life of the church. It is a stabilizing factor in the church's life, but if it is not changeable, it may serve to stultify the church's life. It must therefore be, at the same time, flexible and rigid.

C. A constitution is necessary and useful because the church lives in a world which is governed by law and in which living is possible only when there is order and regularity. Although Christians live by faith and expect to be guided by the Holy Spirit, they are also sinful, and unless they have laws to guide them even in the conduct of church affairs, they tend to stray. It is necessary also because the church finds its life in the Scripture and must constantly be pointed to the Scriptures and reminded of the source of its life.

D. What is the specific character of a Lutheran constitution? A Lutheran believes that our faith is basic and that our church order is based upon that faith. A Lutheran believes that there is in the New Testament no prescribed order, no eternal pattern of church government. The unity within the constitutions of Lutheran churches is therefore found in their statements of faith; their diversity is found in the ways in which the church is organized.



## II. Who Makes a Constitution?

- A. A constitution is made by a church, which here means a group of congregations of like faith bound together for common purposes. It is the result of the existence of a church and is the attempt of a church to define itself. A constitution must therefore express the faith and the life of the church which makes it.

But no church exists independent of the history and the life of the churches throughout the world. Therefore, a church, in preparing its constitution uses the experience of sister churches and of church history. Each church must be the final authority on its own constitution. It should not require approval from outside, although in the preparation of a constitution, consultation with other churches may be most useful.

In preparing a constitution care should be taken to make it more than the product of a small group of leaders. It must be the product of the church as a whole and accepted by the church as a whole, for only then is it valid.

- B. The following general suggestions for making a constitution may be useful:

1. A small drafting committee including laymen and clergy is selected by whatever means may be acceptable to the groups which wish to form an organized body (church).
2. This committee asks basic questions:
  - a. What rules are essential to our church's life?
  - b. How can our church's work best be administered?
  - c. What rules will be acceptable to our membership?
  - d. What rules will accord with our traditions and needs?

It studies constitutions of other churches to see what the experience of others can teach.

3. It then prepares a draft constitution. The draft is submitted to the congregations and other interested groups (missions, related institutions and churches) for comment and criticism.
4. The committee revises the draft in light of criticisms. This process may require repetition.
5. A constituting assembly is called which includes representatives from all congregations who wish to be a part of the organization. (Such a convention may be chosen according to the plan proposed in the draft constitution for its highest legislative authority - the synod or general assembly.) This convention then adopts, making what revisions it wishes, the draft constitution, paragraph by paragraph. A date is set for its becoming operative. The required officers and committees are chosen according to constitutional provision. Financial arrangements are made.
6. The action of the convention may be finally submitted to the congregations for ratification. The congregations which accept the action thereby become members of the new organization. This step will be unnecessary if the representatives at the constituting assembly have authority to act for their congregations.

## III. How Shall a Constitution be Used?

The constitution should be regarded as a binding document in church affairs and a guide to handling the church's business. It should be the court of last resort when questions arise in church doctrine and life. It should not be regarded as

unchangeable; there should be in it provision which allows for changes to be made when the life of the church demands it, but it must not be easily changed.

#### IV. What Is the Proper Form of a Constitution?

##### A. Statement of Faith

The church is a body of believers where the Word and Sacraments are present (Augustana VII). Therefore in a constitution a statement of the faith of the church is basic and essential. It is usually provided that this section of the constitution may not be amended, for the basic faith of the church is not subject to change with historical developments. The following elements may be included in the statement:

1. A statement on the Scriptures, which are the source of our faith;
2. A statement on the three ecumenical symbols; that is, the Apostles, Nicene and Athanasian Creeds. The Christian churches, since the earliest days, have regarded these three symbols as short statements of the biblical faith binding all churches together.
3. A statement on the Lutheran symbols. The Lutheran churches find their unity in their acceptance of certain further statements as clear and true expressions of the biblical teaching. Among the most important are the Smaller Catechism and the Augustana. Many churches also include the other confessional writings of the Book of Concord.
4. Younger churches will need to consider the necessity of providing for themselves a statement of faith which will confront the religious, social, moral and ideological conditions of their own societies in terms that are most meaningful for themselves.

##### B. Statement of Purpose

The church is a body of believers. It is gathered and is organized for a purpose. It is useful, in a constitution, to define the aims and purposes of the church because only as it knows its aims can there be clear thinking on the work of the church and on its organization. The aims of a church are pointed in two directions. It has a concern for the life of its members. It also aims to serve as the instrument of its Lord in the bringing of the Gospel to the world.

Related to both of these purposes is a concern for the unity of the body of Christ on earth. One function of a church organization is to further the unity of the churches in work and life. At the same time its very life and power as an instrument of the Gospel is dependent upon faithfulness to the truth. Historically and at present, an important function of the church is to preserve purity of faith and doctrine in the Christian witness. A church is to bring unity among Christians but not at the expense of the truth.

##### C. Membership and Discipline

These two matters often come together because the only kind of discipline the church may exercise is spiritual -- admonition and/or exclusion of erring members from some or all of the rights of membership.

1. Provisions must be made for the admission to and suspension or expulsion of congregations from the church. Admission requirements must include acceptance of the church constitution. Other requirements may include (a) a minimum number of members; (b) satisfactory organization; (c) satisfactory financial and disciplinary practices; etc. There should be clear procedures



for discipline of erring congregations. Some churches reserve the right to divide or consolidate congregations.

2. Qualifications for individual membership, unless these are left entirely to the local congregations, should also be stated. These may include reference to:
  - a. Admission to membership by baptism, transfer, confirmation or profession of faith.
  - b. Kinds of membership - baptized, communicant, voting.
  - c. Rights and duties of membership, qualifications for election to various offices, etc.
  - d. Procedure in discipline of members. There should be regular steps provided for in the administration of discipline: 1) admonition; 2) arraignment before a church court; 3) procedure for appeal.
  - e. Keeping of church rolls, transfer of membership, etc.
3. Clergy (and sometimes other church workers) may hold their membership in congregations (congregational), or in a district, or in the church body itself. The unit in which they hold their membership should have disciplinary powers.
4. The place of foreign workers, who also hold membership in another church, their duties, privileges and limitations, may also be defined here.

#### D. The Ministry of the Church

The leadership of the church is related to the ministry of the Word. The constitution should bear in mind that:

1. Every Christian shall be a witnessing member of the church, for the Lutheran believes in the priesthood of all believers.
2. There shall be leaders chosen for specific tasks both locally and more generally.
3. There must be a ministry of the Word. A church must provide for the selection, training, appointment and discipline of ministers in its service.

#### E. Organization

Since the essence of a church lies in its possession of Word and Sacraments rather than in any pattern of organization, the latter is a matter of practical rather than theological concern. We should, in planning our organization, bear in mind the following considerations:

1. The organization should be built upon the experience of the church in the New Testament and in church history. That is, we should benefit from the teaching of the worldwide church.
2. The organization must attempt to adjust to the patterns of the society in which the church lives. We must attempt to make our church organization at home among us, not something foreign which we can neither understand nor work with.
3. The organization should be as efficient as possible. Here two considerations should be noted:
  - a. We should avoid undue complexity of organization. At the same time we must be willing to organize sufficiently to assure that our church can operate.
  - b. Secondly, we should avoid the extremes of centralization and of complete decentralization. A too highly centralized structure may paralyze its members and deprive them of all initiative or interest. Too weak a central structure, on the other hand, makes the church powerless to act



as a unit. Obviously no prescription on this matter can be given to suit all situations.

4. The organization should foster the development of the gifts of the spirit among its members. A church organization should free rather than bind the church. It should bring orderliness. It should not, however, be so intent on formal patterns of order that there is no room for the spontaneous development of the Christian life and witness within it. If a church is too rigidly organized, it may drive out of its membership the freshness and renewing spirit of prophecy which is so essential to a healthy church, but which does not always act according to formal authority.
5. Sections dealing with church officers should state conditions of election, duration of term, and responsibilities of each officer. Sections dealing with church organizations (synods, councils, etc.) should state conditions of election of members, frequency of meetings, quorum conditions, powers.

Alternatively, the details of these matters, if likely to need adjustment, may be dealt with in by-laws. Committees should be created by legislative action, not by constitutional statement.

Accompanying this paper are several typical diagrammatic illustrations. These illustrations are hypothetical but they are meant to show you how in history the church has tended to organize itself.

#### F. Property and Finance

Because the church will hold property and handle money there must be careful provisions, legally sound, for the handling of business affairs. These may include:

1. Designation of committees and officers responsible for the handling of property and finances. The control of church property may best be committed to a board or committee responsible to the highest authority in the church.
2. Stipulation regarding budgeting and accounting procedures, sources of funds and means of collecting such funds. Detailed regulations on these questions may well be in the by-laws.

#### G. Forms of Worship

While unity of form is not essential to church fellowship, common traditions of worship are helpful in maintaining order and a spiritual unity within a group of congregations. This fact is recognized no less by Lutherans of simple habits than by those who prefer liturgical worship. Unity in worship will not only help to unify a church; it may also serve to defend the church in some lands particularly, against forms and usages that are pagan or syncretistic in content. When there is not regulation, such pagan practices (and therefore their pagan ideas) readily insinuate themselves into the worship of many Christian groups. Constitutions may, but need not, treat forms of worship. Yet, although some do demand conformity, it is questionable whether it is proper for a Lutheran church to do more than recommend uniform practice in matters of worship.

#### H. Amendments

Many constitutions include an article stipulating procedure for amendment.

Amendment should be made difficult by requiring a large majority, by requiring delay in any action on proposed amendment, by requiring ratification from congregations, or all three means.

#### I. By-laws

Church life requires detailed regulation on many matters. A partial list follows:

1. Rules for conduct of business meetings, elections, and voting.
2. Regulations for conduct, duties, salaries, education, etc. of the church's servants.
3. Regulations regarding services of worship, marriage, funerals, etc.
4. Rules on use of language and keeping of church records.
5. Rules on sub-divisions within the church, on standing committees and boards, on executive procedures.
6. Rules regarding specific matters of discipline, on the handling of complaints and charges, on judicial procedures.

Such rules may best be included in a set of by-laws to which additions and revisions can be made from time to time without amendment of the constitution.

#### V. How Shall the Church - Mission Relationship be Stated?

Rather than to include this relationship, which is (or should be) in a state of constant change, in the constitution proper, it should rather be regulated by a special document. Such a document would include a) a plan governing the devolution of authority and responsibility upon the church; b) a definition of the position of foreign workers and the mission to the church; and c) a provision for property transfer, if necessary.

#### VI. Where Can Further Advice and Information be Had?

The Department of World Mission, Lutheran World Federation has a collection of materials from which extracts can be put at the disposal of those who require them, upon request.



APPENDIX: Examples taken from constitutions now in use.

I. PREAMBLE. Some constitutions begin with a preamble, which is a brief introduction. Examples:

1. "The Evangelical Lutheran Church of New Guinea has given itself the following Order. The organization of the ELCONG is not a goal in itself but has as its object to serve the life and the doctrine of the congregations and to build the Kingdom of God."
2. "In the name of the Father, and of the Son, and of the Holy Spirit, Amen.  
"Having been called by the Gospel and made partakers of the grace of God, and by faith, members of our Lord and Saviour Jesus Christ, and through Him, of one another,  
"We, members of the Ev. Lutheran congregations in Japan,  
"Recognizing that all power in the church belongs primarily and exclusively to our Lord Jesus Christ, the Head of the Church; and all just duties and powers exercised by the Church are committed to her for the furtherance of the Gospel through the Word and Sacraments; and that congregations are the primary bodies through which powers committed by Christ to the Church is normally exercised,  
"Acknowledging it to be the duty of all Christians to labor for the extension of the Kingdom of God not only in this country, but in the whole world by proclaiming the truth of His Word, preaching the Gospel of His Grace, and through the administration of the Sacraments in accordance with His commands, relying upon the promise of the divine Word that He who has begun this good work will perfect it until the day of Christ Jesus,  
"Do hereby adopt this Constitution and thereby organize the Ev. Lutheran Church in Japan, in order to accomplish the divine will by our united efforts and through mutual encouragement; and we invite all congregations having the same faith and purpose to unite with us upon the terms of this Constitution in one organization to be known as the Evangelical Lutheran Church in Japan."
3. "In the name of the Father, and of the Son, and of the Holy Ghost. Amen.  
"In accordance with the will of our Lord that the diversities of gifts should be for the common profit, I Cor. 12:4-31, and in order to fulfill the objects hereinafter named, we, the congregations of the Ambur District of the Missouri Ev. Lutheran India Mission, having been called by the Gospel and made partakers of the grace of God and by faith, members of our Lord and Saviour Jesus Christ, and through Him, of one another,  
"Hereby resolve to unite with one another in one general organization to be known as the India Ev. Lutheran Church, Ambur District."

II. NAME. The first article usually states the name of the church. Sometimes it includes additional material. Examples:

1. "Article I - Name and Area. Sec. 1. The name and title of the body organized under this Constitution shall be the South Andhra Lutheran Church and it shall be the body hereinafter described as "this body".  
"Sec. 2. Its work shall be carried on in the



Nellore, Chittoor, Cuddapah, and Chingleput Districts, and in the city of Madras; and in such other places as the South Andhra Lutheran Church shall hereinafter determine."

2. "The name of this church body shall be The Malagasy Lutheran Church."
3. "The congregations organized by the Ev. National Missionary Society of Stockholm (E.N.M.S.S.) in the Madhya Pradesh of India, shall be a church called THE EVANGELICAL LUTHERAN CHURCH IN MADHYA PRADESH (E.L.C. in M.P.)."

III. AIM, PURPOSE, OBJECT AND FUNCTIONS. The definition of the church's functions, aims and powers is an important matter. Some constitutions define these generally, other quite specifically; some separate the article on aims, purposes and objects from the article on functions. Examples:

1. The Tamil Ev. Lutheran Church includes much in one sentence:

"This church shall, faithfully using the Word of God and the holy Sacraments and building further on the evangelical foundation laid in times past by the Mission, work for its own growth in grace and knowledge and also, by energetic evangelistic efforts, promote the Kingdom of God mainly among the Tamil-speaking people of India and adjacent countries."

2. The Lutheran Church of Northern Tanganyika (like many others) defines its aims in more than one paragraph:

"Article II, 2: This church aims at progressively attaining self-government and self-support in all spheres of its activities under native African leadership."

"Article IV, 1: The object of the church shall be the extension and promotion of the Kingdom of our Lord Jesus Christ in accordance with the confessions and principles (canons) of the Lutheran church.

2: For the attainment of this end the church shall perform the following duties: a) Institute, direct and support missionary, educational and charitable work, such as caring for the sick and others in need. b) Establish and maintain schools for the preparation of pastors and for the Christian education and training of its children and youth, and to establish ways and means of showing Christian mercy to those in need. c) Ordain men to the Gospel Ministry and maintain discipline over its pastors. d) Establish the liturgical order to be used everywhere throughout the church by its pastors and congregations. e) Create commissions, committees and other representation necessary for the conduct of the work of the Church and determine membership thereof. f) Pass upon all matters referred to it by its districts, congregations, schools and hospitals. g) Together with the Mission, to determine the policy of the Church and its jurisdiction.

3. The Ev. Lutheran Church in Japan has a comprehensive statement. Note carefully the various fields of activity described:

"Article V. Objects and Functions:

Section 1. To preserve and extend the pure teaching of the Gospel and the right administration of the Sacraments. (Eph. 4:5,6; Augsburg Confession, Article VII.)

Section 2. To conserve the unity of the true faith (Eph.4:3-16; I Cor. 1:10); to guard against any departure therefrom (Rom. 16:17); and to

strengthen the congregations in faith, in confession and the extension of the Kingdom of God.

Section 3. To give outward expression to the spiritual unity of congregations, to cultivate cooperation among all believers in the promotion of the general interests of the church, and to develop and unfold the specific principle and practice of the Evangelical Lutheran Church.

Section 4.. To establish relationship with other churches or organizations elsewhere in the world holding the same Lutheran faith; to participate in cooperative efforts with other Christian bodies as may be engaged in without compromise of the faith.

Section 5. To direct effectively the united efforts of this church in such operations as the following: (a) To develop and maintain the Theological Seminary of this church for the training of ministers and teachers to be witnesses of the Word. (b) To ordain fitted men to the holy office of the ministry. (c) To extend the Kingdom of God through Home and Foreign Missions and the Ministry of Love. (d) To regulate properly the externals of worship in the congregations and in the family, in keeping with the teaching of the New Testament and according to the spirit of Lutheran worship. (e) To publish such literature as this church may deem necessary for its edification and evangelism. (f) To exercise oversight and supervision of all educational, congregational, and eleemosynary work within the province of this church.

Section 6. To solicit and disburse the funds necessary for these and other purposes defined in this constitution."

IV. DOCTRINAL BASIS. Always placed near the beginning of the constitution, doctrinal statements may vary considerably in form.

1. The Synod of the Ev. Lutheran Church of Nigeria binds itself very rigidly to the orthodox Lutheran confessions:

"The Synod, and every member of the Synod, accepts without reservation: (1) The Scriptures of the Old and the New Testament as the written Word of God and the only rule and norm of faith and practice; (2) All the Symbolical Books of the Evangelical Lutheran Church as a true and unadulterated statement and exposition of the Word of God, to wit, the three Ecumenical Creeds (the Apostle's Creed, the Nicene Creed, the Athanasian Creed), the Unaltered Augsburg Confession, the Apology of the Augsburg Confession, the Smalcald Articles, the Large Catechism of Luther, the Small Catechism of Luther, and the Formula of Concord."

2. The Taiwan Lutheran Church makes the Bible primary.

"A. This Synod holds the whole Old and New Testaments to be the revealed Word of God and the only true norm for faith, doctrine and life. B. This Synod holds that the Apostle's Creed, the Nicene Creed, the Athanasian Creed, Luther's Small Catechism and the Augsburg Confession truly and clearly set forth the teachings of the Holy Scriptures, and therefore accepts them as its confessional statements."

3. The Lutheran Church of Northern Tanganyika has a very brief statement.

"1. This church is a part of the ecumenical Christian Church in general, and of the Lutheran Church in particular, and its foundation is the BIBLE, as



explained by the Augsburg Confession and by Dr. Martin Luther's Catechism.  
(2) This article is unalterable."

4. The Batak Church (Huria Kristen Batak Protestant) in the constitution proper refers only to the Bible and the Apostles Creed. But it has adopted a long and carefully prepared confession of faith restating for itself, without reference to historic Lutheran confessions, its faith. This confession places it within the Lutheran tradition.

V. MEMBERSHIP. Existing constitutions show two different ways of thinking regarding membership. Some think of individual Christians as holding direct membership in the church body. Some regard the church body as a union of Christian congregations. The former would regard congregations as sub-divisions of the church; the latter make the local congregation the primary unit in the church.

Some regard ministers as integral members of congregations, others give ministers direct membership in the church. Examples:

1. Taiwan Lutheran Church

"Article IV, A: Membership. (1) This Church is constituted by such local Lutheran congregations as enact and accept this constitution. (2) Any congregation with twenty adult members which desires to join this Church and accepts this constitution may, upon the approval of the Church Assembly, be admitted to membership."

2. Lutheran Church of Northern Tanganyika

"Article II, 3: This church is formed by the total of its congregations and their pastors."

3. Lutheran Church of China (a body of synods)

"1. Component Parts. The church bodies (missions) which jointly accept and establish this constitution thereby become the constituting members of the Lutheran Church of China.

"Each of these component parts constitutes a Synod having its own constitution and by-laws for the regulating of its internal affairs.

"Other church bodies (missions) which unreservedly accept this constitution may be accepted as members of the Lutheran Church of China by a majority vote of the General Assembly of the Church."

4. The Evangelical Lutheran Church in East Jeypore

"6. Members of the church are: (1) all who by baptism are admitted into this church and who by life and doctrine show their loyalty to it; (2) other Christians who sincerely accept the faith of the Lutheran church, after due instruction, in the manner prescribed by the church, are received into its congregations from other churches; (3) all missionaries commissioned for work in this field by the D.M.S. (Danish Mission Society), and in the service of that Society within the area of this Church."

VI. MINISTRY. Many constitutions have sections dealing with the ministry of the church in more or less detail. Often details are left to by-laws. Sections on the ministry deal with one or more of the following matters: training of,



call and ordination, assignment and transfer, duties and discipline of pastors, organization of ministerium. Examples:

1. The Mankankanana Synod in South Africa has the following article:

"Par. 5. The Office of the Ministry. (a) The Office of the Ministry, which is the office of the means of grace, is instituted by the Lord (Matt.28:9f; John 21:15-17, 20, 22f.) to preach and teach the Word of God, to administer the Holy Sacraments and to shepherd the Church chiefly in spiritual matters. (b) This office shall only be undertaken and performed by one who has received a regular call and has been duly accepted by the authorities of the Synod. (c) Before a person can be accepted into the sacred ministry he shall, during the time of training and probation, convince the Synod of his fitness and suitability for the office. (d) If accepted for the sacred ministry, he shall be ordained according to the practice followed in the Synod. (e) When a minister has been entrusted with the care of a congregation he shall be inducted in the customary way, and is bound to observe the rules and regulations of the Synod until common Regulations have been adopted by the U.A.L.C. in Southern Africa."

2. The Lutheran Church of Northern Tanganyika constitution devotes a long chapter to the clergy. This includes statements on qualifications, duties, conduct and disciplinary procedures. Excerpts follow:

"Article II, Chapter IV, (4) The following are the conditions for ordination in this church: (a) A regular call from an organized congregation or from certain people who want the Gospel. (b) Steadfastness in the doctrines of the Lutheran Church, and a life which witnesses to a living faith and true Christian character. (c) A certificate to the effect that the candidate has completed the course, prescribed at the Theological School of the Church, and has passed an examination satisfactorily. The Theological Faculty may, however, make exceptions in respect to courses taken at other Theological schools.

"Article VI, (a) A pastor shall refrain from engaging in business or any other work which is foreign to or a hindrance in his pastoral calling. A pastor engaging in such employment which conflicts with the fulfillment of his pastoral calling shall relinquish his holy office as pastor and surrender his certificate of ordination to the President of the Church."

- VII. DISCIPLINE IN THE CHURCH. There are at least three different areas in which discipline must be exercised within a church. These concern 1) an individual church member; 2) an employed servant of the church; 3) a congregation or larger unit within the church.

The Constitution of the ELC in Japan includes a separate article on discipline. Details of disciplinary procedure are probably provided in by-laws.

"Article XI. Discipline. Section 1. Ministers and evangelists and members of this church shall be liable to discipline according to the by-laws for the following offenses: (1) Denial of the faith or dissemination of doctrine in conflict with the confession of faith as set forth in Article II. (2) Disregard of the Constitution and By-laws of this Church or of the decisions of the General Convention. (3) Conduct that brings disgrace to the Christian name.

Section 2: (Kyoshoku) Ministers and evangelists shall be disciplined by the General Convention on the recommendation of the ministerium. Temporary discipline ad Interim may be administered by the Executive Board.

Section 3. Members of local congregations shall be disciplined by the Council of the local congregation."

It is common that the discipline of lay church members is regarded as the duty of the local group. Some constitutions make no mention of the matter whatever. It is possible, in a non-congregational order, to provide church members with the right to appeal from local disciplinary action. The pastor may have great powers to discipline. In accord with biblical injunction, admonition should precede disciplinary action.

1. The Lutheran Church of Northern Tanganyika, in discussing pastoral duties, provides in two clauses for discipline within the congregation:

"Chapter IV, Article III, 1, (e) To comfort, instruct, reprove, admonish and warn both publicly and privately, the members of the congregation, as the Word of God directs. (h) To exercise diligently, together with the Elders' Council, discipline in the congregation.

2, The pastor of the congregation shall have authority to exclude temporarily from the Lord's Supper members whose lives he deems unworthy of their Christian profession. Any member dissatisfied with such action of the pastor may appeal to the Elder's Council."

2. The Andhra Ev. Lutheran Church in a model parish constitution, states that:

"Article VIII, Sec. 3 and 4. The Local Church Councils shall be the primary bodies through whom Church Discipline is administered. To these Local Church Councils is granted the authority to fine; suspend any member from the privileges of the congregation, including the partaking of the Lord's Supper, and when necessary to recommend to the Parish Church Council the excommunication of any member. All cases of Church Discipline, involving suspension, shall be considered by the Local Church Council, with the Pastor present.

"The Parish Church Council upon recommendation of a Local Church Council within its Parish, shall have the power, after due consideration of the case, to excommunicate any member found guilty of gross misconduct."

Discipline of pastors and evangelists is inevitably a matter of more than local concern. The details of offenses for which a servant of the church may be disciplined may well be left to the by-laws, as may also the details of disciplinary court procedure. But somewhere these matters should be clearly stated, lest in emergency disputes arise. In some constitutions pastors are held to be subject to discipline only by other pastors. The aim here is to assure that, for example, in cases of doctrinal errors, a man is not judged by those who are theologically untrained. In other churches the ordinary councils of the church may act as courts. For practical purposes disciplinary duties should generally not be given to large assemblies.

For discipline of pastors the following provisions are made by the Lutheran Church of Northern Tanganyika:

"Chapter IV, Art. V:

1. It shall be the duty of the Church District President to admonish and reprove erring fellow-pastors in his District.



- "2. a) The Church Executive Council shall have the power to suspend or dismiss any pastor from service in the Church. An appeal may be made from the verdict of the Church Executive Council to the Church Synod Convention.
- b) A two-thirds vote shall be required by the Church Executive Council in any action to suspend or dismiss from the ministry any pastor of the Church and to sever his connection with the Church.
- "3. a) When charges shall have been made against a pastor, the Church District President, having jurisdiction in his case, shall summon the accused in a proper written manner to appear for a hearing at a stated time and place.
- b) Should the accused fail to appear without offering a valid excuse, the authorities shall in his absence, nevertheless, proceed with the case and render their decision.
- c) In his defense the accused may call witnesses."

The example above fails to make clear the relationship between action by the Church District President and the Church Executive Council acting as a court. It is good, however, in that it provides for 1) opportunity for the accused to defend himself, and 2) a court of appeal.

The Andhra Ev. Lutheran Church, in its by-laws, includes a section on the discipline of pastors. It is quoted below in full, although it is obviously designed for a church of more complex structure than most.

"Article XIII, Section 5. The following procedure shall be followed in regard to the discipline of pastors:

- "a. The pastors of the AEL Church are amenable to the discipline of the Church, not only as baptized and confirmed members of the Church, but as bound by the solemn vows made at the time of their ordination.
- "b. Jurisdiction: For disciplinary purposes the President of the Church Council, the President of Synod, the Synod Ministerium, the President of the Church shall have jurisdiction over the pastors of the Church as defined below:
  - 1) The President of the Church Council shall have the right to take cognizance of any improper conduct of any pastor working in or residing within the bounds of that Church Council's area of work, whether the misconduct occurred within the bounds of that area or elsewhere; also the improper conduct of any other AELC pastor temporarily within the bounds of the Church Council.
  - 2) The President of the Synod shall have the right to take cognizance of improper conduct of any pastor of the synod; or of any other pastor of the AELC temporarily within the bounds of that Synod, whether in active service or retired.
  - 3) The President of the church shall have the right to take cognizance of improper conduct of any pastor of the AELC within or without the bounds of the AELC.
- "c. Cognizable Offenses:
  - 1) Teaching or preaching anything contrary to the doctrine of the Andhra Evangelical Lutheran Church.
  - 2) Acquiring membership in any body which is engaged in the maintenance or propagation of tenets inconsistent with the tenets of the Church.
  - 3) Any criminal, dishonest, immoral, or disorderly act, habit or conduct.
  - 4) Any act, habit, or conduct which has given just cause of scandal or offence to the faithful, or which is unworthy of a clergyman and likely to bring into disrepute the ministry of the church.